VIII 705.
Eph. lit.
J. H.
o 11/5

Recens. in den Ergänz. Bl. der Allg. Lit. Z.
1806. N. 5.

Allgemeines
Repertorium
über
die sechs ersten Bände
von
Bragur
nebst einem
Versuch einer vollständigen Literatur
aller in den sechs letzten Jahren des 18. Jahrhunderts über das vaterländische Alterthum erschienenen in- und ausländischen Schriften

ausgearbeitet

von

Karl Teuthold Heinze.

Leipzig, 1805.
bey Heinrich Gräff.

STAATSBIBLIOTHEK
BAMBERG

Bragur

Ein

Literarisches Magazin

der

Teutschen und Nordischen Vorzeit.

Herausgegeben

von

F. D. Gräter.

Erster Anhang,

welcher das allgemeine Repertorium über die sechs ersten Bände, von K. T. Heinze ausgearbeitet, enthält.

Leipzig, 1805.
bey Heinrich Gräff.

Braga und Hermode

oder

Neues Magazin

für die

vaterländischen Alterthümer der Sprache, Kunst und Sitten.

Herausgegeben

von

F. D. Gräter.

Erster Anhang,

welcher das allgemeine Repertorium über die drei ersten Bände von Bragur, und die sechs ersten Bände von Braga und Hermode, von K. T. Heinze ausgearbeitet, enthält.

Leipzig, 1805.
bey Heinrich Gräff.

Vorrede.

Herr Heinze hat bereits durch seinen ausgesetzten Preis von 100 Ducaten auf die Entdeckung der von Karl dem Großen veranstalteten teutschen Bardenliedersammlung hinlänglich bewiesen, wie warm und wie edel sein Eifer für die Aufklärung unsrer vaterländischen Vorzeit und ihrer Geschichte ist.

Durch gegenwärtige eben so mühsame als sorgfältige Bearbeitung eines allgemeinen Verzeichnisses aller in den sechs ersten Bänden von Bragur vorgekommenen Erklärungen und Nachrichten von den

vaterländischen Sprach- Kunst- und Sittenalterthümern hat er sich unstreitig ein neues Verdienst um dieselbe, und durch seine reichhaltige und öfters mit belehrenden Winken begleitete Literatur ohne Zweifel den Dank aller Liebhaber, so wie einen gerechten Anspruch an die Billigkeit des Kenners und Forschers erworben. Meinen Dank verdienen beide in einem vorzüglichen Grade, und er sey daher diesem edlen und für alles Vaterländische so thätig teutschen Manne hiemit öffentlich und von ganzem Herzen dargebracht!

Schwäbischhall den 19. März, 1804.

F. D. Gräter.

Inhalt.

I. Wissenschaftliches Hauptregister über die sechs ersten Bände von Bragur. Seite 1

1. Sprach-Alterthümer. ebend.

(1.) Denkmale und Ueberreste, alte. . ebend.
A. mündliche . . ebend.
a. in Volksliedern . ebend.
α. noch jetzt gesungene . ebend.
β. verschollene . . 2
γ. Abhandlungen über die Volkslieder und kleine Nachrichten von denselben 3
b. in Namen . . 5
c. in Sprüchwörtern . ebend.
d. im Auslande . . 6
e. in Landschaftswörtern (Provincialismen) ebend.
B. schriftliche . . ebend.
a. gedruckte . . ebend.
α. öffentliche . . 7
1) Chroniken . ebend.
2) Zunftgebräuche . ebend.
β. häusliche . . ebend.
1) Stammbäume . ebend.
2) Briefe . ebend.
b. ungedruckte . ebend.
α. öffentliche . ebend.
1) Chroniken . . ebend.
2) Gesetze . ebend.
β. häusliche. (Gehen leer aus.) ebend.
(2.) Sprachstudium . ebend.
a. an Werken . ebend.
α. gedruckten . . ebend.
β. ungedruckten . 8

Inhalt.

b.	in Sprachlehren . . .	Seite 8
c.	in Wörterbüchern .	9
d.	verschiedenes . .	ebend.
	2. Kunstalterthümer	10
A.	der dichtenden Kunst .	ebend.
a.	Heldengedichte .	ebend.
α.	handschriftliche .	ebend.
β.	gedruckte . . .	ebend.
b.	Romane . . .	ebend.
α.	ungedruckte . .	ebend.
β.	gedruckte . .	ebend.
γ.	selbst, jedoch nach alten Originalen bearbeitete . .	11
c.	Kleine Geschichten. Uebersetzungen	ebend.
d.	Lehrgedichte . .	12
α.	ungedruckte . .	ebend.
β.	gedruckte .	ebend.
γ.	übersetzte .	ebend.
e.	Erzählungen . .	13
α.	ungedruckte .	ebend.
β.	gedruckte . .	ebend.
γ.	übersetzte .	14
f.	Fabeln .	ebend.
g.	Lieder . .	16
α.	ungedruckte .	ebend.
β.	gedruckte .	ebend.
γ.	übersetzte .	ebend.
h.	Sinngedichte . .	20
α.	ungedruckte .	ebend.
β.	gedruckte .	ebend.
i.	vermischte Gedichte .	21
α.	ungedruckte . .	ebend.
β.	gedruckte . .	22
γ.	übersetzte .	ebend.
k.	Abhandlungen und Aufsätze .	23
α.	über die Dichtkunst selbst .	ebend.
β.	über Dichtergesellschaften .	ebend.
γ.	über einzelne Dichter .	25
B.	der bildenden und zeichnenden Kunst und zwar der	26
a.	Bildhauerei .	ebend.

Inhalt.

b. Gartenkunst. . Seite 27
c. Tanzkunst . ebend.
d. Tonkunst . . 28
e. Baukunst . ebend.

3. Sittenalterthümer. ebend.

A. öffentliche . . ebend.
a. religiöse . ebend.
α. heidnische . ebend.
β. christliche . 29
b. politische . ebend.
α. kriegerische . ebend.
β. peinliche . 30
B. häusliche . . ebend.
a. Kleidung . ebend.
b. Nahrung . ebend.
c. Aberglauben . 31
d. Lustbarkeiten . ebend.

4. Literatur- und Bücherkunde. 32

A. alte . . ebend.
a. nordische . ebend.
b. teutonische . ebend.
B. mittlere . . 33
a. Handschriften . ebend.
b. Gedruckte . ebend.
C. neue . . 34
a. vermischte Sammlungen . ebend.
α. Gesellschaftsschriften . ebend.
β. Gesammelte Werke von einem Verfasser . . 36
γ. Allmanache für die Vorzeit ebend.
b. besondere Schriften und einzelne Aufsätze 37
α. Dichtungen . ebend.
β. Alterthümer . ebend.
1) im Ganzen . ebend.
2) im Einzelnen . ebend.
I. Geschichte . ebend.
II. Mythologie . 38
III. Sprache und Literatur ebend.
IV. Vermischtes . 39
D. kurze Nachrichten . ebend.

Inhalt.

a. von neuen Werken die herauskommen sollen . . . Seite 39
b. von zu hoffenden neuen Ausgaben 40
c. sonstiger Beschäftigungen der Gelehrten ebend.
d. Versprechungen für Bragur . 41
e. von verschiedenen Gegenständen ebend.
f. von Todesfällen . . 43
E. Umfassung des Ganzen . 44
II. Alphabetisches Verzeichniß der Verfasser 45
III. Alphabetisches Sachregister . 52
IV. Wörterbuch oder allgemeines Glossarium aller in Bragur erklärten alten Wörter in allen Zweigen des vaterländischen Sprachstammes . . 196
V. Versuch einer vollständigen Literatur aller in den sechs letzten Jahren des 18ten Jahrhunderts über das vaterländische Alterthum erschienenen Schriften und einzelnen Aufsätze, gesammelt von Karl Teuthold Heinze 290
I. Vermischte Sammlungen . ebend.
A. Gesellschaftsschriften . ebend.
B. Gesammelte Werke von Einem Verfasser 293
C. Allmanache . 295
II. Schriften und Aufsätze über einzelne Fächer 297
A. der Dicht- und Schriftstellerkunst ebend.
B. der Alterthümer . . 310
a. im Ganzen . . ebend.
b. im Einzelnen . . 313
1. Erdbeschreibung . ebend.
2. Geschichte . . 320
3. Staatsverfassung und Rechte 336
4. Sitten und Gebräuche . 340
5. Kunst und Erfindung . 347
6. Religion . . . 349
7. Allerley . . . 352
III. Schrift- und Sprachkunde . 358
A. Handschriften . . ebend.
B. Urkunden und Urkundenlehre . 364
C. Wörter- und Sprachkunde . 372
IV. Vermischte Nachträge . . 384

I.

Wissenschaftliches Hauptregister über die sechs ersten Bände der Bragur.

1.

Sprach-Alterthümer.

(1) Denkmale und Ueberreste.

A. mündliche.

a. in Volksliedern.

α. noch jetzt gesungene.

Volkslieder, gesammelt von Gräter. 1. B. 263. S. 2. B. 199. S.

1) Vom Grafen und der Nonne; mit Melodie. 1. B. 164. S.
2) Abschiedsklage eines Mädchens. 1. Bd. 272. S.
3) Liebestreu und Liebeskraft. 1. B. 274. S.
4) Der verschmähte Liebhaber. 1. B. 275. S.
5) Es blies ein Jäger wohl in sein Horn 2c. 1. B. 277. S.
6) Das Bräutlein. 1. B. 281. S.
7) Liebesbrief eines schwäbischen Landmädchens, nebst Antwort. 1. B. 283. S.

8) Dietrichs von Bern und Olger des Dänen Schlacht; aus dem Dän. 2. B. 200. S.

9) Es hatt ein Bauer ein junges Weib ꝛc. Mit der gegenwärtigen Melodie. 2. B. 212. S.

10) Der Schornsteinfeger. 2. B. 216. S.

11) Die getrennte Geliebte. 2. B. 218. S.

12) An das Liebchen. 2. B. 219. S.

13) Im Wald bei der Amsel. 2. B. 221. S.

14) Lied des Hirten. 3. B. 278. S.

15) An seine Schäferin. 3. B. 281. S.

Das Lied vom schönen Midel. Ein neuaufgefundenes, altes dänisches Volkslied, in der Urschrift; mit Musik und Erläuterungen. Von Abrahamson. 3. B. 292. S.

Ein Niederlausitzisches Volkslied: Es liegt ein Schloß in Oesterreich; von Heinze. 6. B. 1. A. 204. S.

β. verschollene.

Sammlung einzeln gedruckter alter Stücke und Lieder. Von Gräter. 1. B. 355. S. 2. B. 307. S.

1) Zwen Schöne Bergkreyen: a) Wol auf ir guten gesellen; b) Herzlich thut mich erfrewen ꝛc. 1. B. 355. S.

2) Ich hett mir ein meidlein ꝛc. 1. B. 360. S.

3) Heyratsbrieff Jhesu Christi. 2. B. 307. S.

4) Eine derbe Verwahrung vor der Kritik. 2. B. 310. S.

5) Hennecke Knecht. Ein histor. satyr. Volksgesang in N. T. Mundartn. Mitgetheilt u. erläutert von Koch. 2. B. 311. S.

Das Volkslied vom Dollinger, mit der nöthigen Literarnotiz von Rehlen. 4. B. 1. A. 171. S.

Zwei nordische Volkslieder; verteutscht von Gräter. 5. B. 2. A. 74. S.

1) Das Gespenst von Hedeby. Das.

2) Der verwünschte Königssohn; oder der Bär auf der Dalbyheide. Das. 77. S.

Altteutsche Volkslieder, mitgetheilt aus der kaiserlichen Bibliothek in Wien, von Leon. 6. B. 2. A. 70. S.

1) Ein mülner ist gesessen ꝛc. Das. 72. S.

2) Es fur ein meydlein ůbern See. Das. 77. S.

3) Ich wollt gern singen vnd weiß nit ꝛc. Das. 79. S.

4) Freud euch ihr lieben Knaben ꝛc. Das. 81. S.

5) Es jagt ein Jeger geschwinde ꝛc. Das. 85. S.

Ueber alle fünf ist die Sangesweise geschrieben.

Das Lied vom edlen Möringer, aus einer geschriebnen Chronik mitgetheilt u. erläutert, von Schmidt. 3. B. 401. S.

γ) Abhandlungen über die Volkslieder und kleine Nachrichten von ihnen.

Ueber die alten schottischen Balladen und Lieder, und die schottische Musik überhaupt; von William Tytlern von Woodhouselen ꝛc. Aus dem Englischen. 3. B. 120. S.

Nachschrift. 3. B. 201.

Berichtigungen dazu von Eschenburg. 4. B. 2. A. 170. S.

Ueber die teutschen Volkslieder und ihre Musik, von Gräter. 3. B. 207. S.

1) Lieder an den Volksfesten. 3. B. 213. S.
2) Zunftlieder, oder Ruhm- und Ehrenlieder der Handwerker. 3. B. 217. S.
3) Spott- und Schimpflied. 3. B. 224. S.
4) Tanzlieder. 3. B. 225. S.
5) Ammenmährchen. 3. B. 239. S.
6) Kinderlieder. 3. B. 243. S.
7) Jägerlieder. 3. B. 252. S.
8) Jägerromanzen. 3. B. 262. S.
9) Schäferlieder. 3. B. 278. S.

Ueber die alten dänischen Lieder. Aus den Papieren des sel. Sandwig, nebst Anhang. 3. B. 285. S.

Ueber die Laisen der Geisseler. Von Eschenburg. 6. B. 1. A. 97. S.

Beitrag zur Kenntniß der alten teutschen Volkslieder; von Kinderling. 5. B. 1. A. 20. S.

Ueber Volkslieder in Schlesien. 2. B. 444. S.

Ueber das Bräutlein. Ein franz. Brief von M. 3. B. 462. S.

Eine Stelle zur Erklärung von Bern ꝛc. Bruchstück eines alten schweitzerischen Volksheldenliedes. 4. B. 1. A. 168. S.

Wunsch einer Volksliedersammlung; von Elwert. 3. B. 494. S.

Wunsch eines chronologischen Verzeichnisses, histor. u. satyr. Volkslieder. Von Versenmeyer. 4. B. 2. A. 184. S.

Bebelius übersetzt ein teutsches Volkslied in lateinische Verse. 5. B. 1. A. 180. S.

Von einer Sammlung schottischer Volkslieder. 5. B. 1. A. 183. S.

Von Röthers Sammlung herauszugebender Volkslieder. 3. B. 478. S.

(Gräters) Frage, nach Johann von Habsburgs Lied: Ich weiß ein blaues Blümelein ꝛc. 4. B. 1. A. 181. S.

b) in Namen.

Erklärung der heutigen, nicht mehr verständlichen Geschlechtsnamen der Teutschen; von Gräter. 5. B. 1. A. 61. S. 2. A. 65. S.

Desgleichen, von Niz. 6. B. 2. A. 100. S.

1) Berichtigungen und Zusätze zu Vorigem. 6. B. 2. A. 102. S.
2) Erklärung der Geschlechtsnamen aus niederteutschen Verkürzungen der Vornamen. Das. 111. S.
3) Erklärung der Geschlechtsnamen aus dem Platteutschen, Niederländischen, Schwedischen, Dänischen und Slavischen. Das. 122. S.

c) in Sprüchwörtern.

Ursprung einiger teutschen Sprüchwörter und sprüchwörtlichen Redensarten. 6. B. 2. A. 1. S.

1) Aemtchen giebt Käppchen. Das. 8. S.
2) Es nimmt kein Hund ein Stück Brod von ihm. Das. 1. S.
3) Wer das Glück hat, führt die Braut heim. Das. 10. S.
4) Der Mann lebt auf einem großen Fuß. Das. 11. S.
5) Lüge, daß du erstickst; daß dir das Brod im Halse stecken bliebe. Das. 12. S.
6) Ich will mir lieber den Kopf mit einem

Brett abschlagen, oder mit einem Dielen abstoßen lassen, als dies, oder jenes thun. Erklärt von Hoyer. Das. 13. S.

7) Jemanden hänseln. Erklärt von Heinze. Das. 15. S.

8) Das geht noch über das Bohnenlied hinaus. Erklärt von C. Das. 18. S.

d) im Auslande.

Busbecks und anderer Nachrichten von den teutschen Gothen auf der Insel Krim. (Mitgetheilt von Gräter) 4. B. 1. A. 124. S. 2. A. 36. S. 6. B. 1. A. 224. S.

1) Busbecks Schreiben aus Frankfurt über seine zu Konstantinopel eingezognen Nachrichten von diesen Gothen, nebst Proben von ihrer Sprache. 4. B. 1. A. 124. S.

2) Uebrige Nachrichten. Aus Busbecks Werken gezogen und übersetzt von Gräter. 4. B. 2. A. 36. S.

3) Frage eines Rezensenten wegen eines Mösogothischen N. Testaments. 6. B. 1. A. 224. S.

Von den hie und da mitten unter andern Völkern anzutreffenden teutschredenden Kolonien, von Rössig. 6. B. 1. A. 53. S.

1) Tosenne. Das. 53. S.

2) Zerstreute Cimbern. Das. 54. S.

3) Westgothen in Spanien. Das. 55. S.

e) in Landschaftswörtern.

Was eine Prekin sey. 4. B. 2. A. 200. S.

B. Schriftliche.

a. gedruckte.

α. öffentliche.

1. Chroniken.

Alterthümliche Merkwürdigkeiten des vierzehnten Jahrhunderts. Aus der gleichzeitigen Limpurgischen Chronik, nebst Beschreibung derselben, von Eschenburg. 6. B. 1. A. 82. S.

2. Zunftgebräuche.

Probe des Siebmachergrußes und Umfrag. Mitgetheilt von Gräter in einer Anmerkung. 3. B. 216. S.

Einige Weidsprüche. Ebenfalls von Gräter in einer Note mitgetheilt. 3. B. 272. S.

β. häusliche.

1. Stammbäume.

Stammbaum Dietrichs von Bern; von Gräter. 2. B. 208. S.

2. Briefe.

Des St. Gallischen Mönchs und Jugendlehrers Ruodeperts Briefe; aus dem Lat. übersetzt von Gräter. Ein Beispiel von dem Geschmack u. der Sprache des 10. u. 11. Jahrhunderts. 5. B. 1. A. 39. S.

b. ungedruckte.

α. öffentliche.

1. Chroniken.

Ueber Finkels Chronik zu Neresheim; von Gräter. 3. B. 457. S.

2. Gesetze.

Eine Probe von dem Gesetz Danelage, mitgetheilt von Nyerup. 3. B. 502. S.

β. häusliche. Gehen leer aus.

(2) Sprachstudium.

a. an Werken.

α. gedruckten.

Thrymsquida edr Hamarsheimt. Aus der ältern Edda. Eine Probe von den skandinavischen Liedern, die in den nordischen Blumen übersetzt sind. Erklärt und erläutert von Gräter. 1. B. 312. S.

— — Noten zum Heldenbuche. Von Häßlein. 1. B. 324. S. 2. B. 289. S.

Der Winsbeke. Ein Lehrgedicht aus dem 12. Jahrhundert. Erklärt und mit einer Einleitung versehen von Böckh. 2. B. 225. S. Bemerkungen und Berichtigungen dazu, von Schmidt. 3. B. 522. S.

Das Studium Ossians und der Sean Dana betreffend. Von Gräter. 1. B. 379. S. 6. B. 2. A. 231. S. Von Rüdiger. 3. B. 480. S. Von Kosegarten. 3. B. 485. S. Von James Mac-Donald. 6. B. 2. A. 241. S.

Altteutscher, oder allemannischer Gesang zum Lobe der heiligen Jungfrau; mit Erläuterungen versehen von Kinderling. 6. B. 1. A. 127. S. 2. A. 23. S.

β. ungedruckten.

Das älteste teutsche Gedicht nach der, aus dem einzigen Originale desselben in dem baierschen Kloster Wessobrunn von Herrn Pater Anselm Ellinger verfertigten, ersten diplomatischen Abzeichnung in Kupfer gestochen. Erläutert von Gräter. 5. B. 1. A. 118. S.

1) Feststellung des Textes. Das. 123. S.

2) Erläuterung desselben. Das. 126. S.

b) in Sprachlehren.

Ueber die ältesten teutschen Sprachlehren; etwas weniges von Versenmeyer. 4. B. 2. A. 183. S.

c) in Wörterbüchern.

Probe von einem handschriftlichen Vocabular. latino-Cambric. Mitgetheilt von Nyerup. 3. B. 499. S.

d) Verschiedenes.

Ueber alte und neue schwedische Literatur und Sprache. Von Oedmann. 3. B. 508. S.

Ueber die Irische Sprache. Von Anton. 4. B. 1. A. 169. S. 6. B. 1. A. 208. S.

Quellen der alten niederländischen Sprachkunde. Von Gl. 3. B. 494. S.

Ueber die Einführung der lateinischen Lettern, nebst Vorschlag, die schwabacher Schrift betreffend. Von einem Ungenannten. 2. B. 452. S.

Allgemeine Sprachkunde betreffend; von R. 3. B. 491. S.

Von der Akademie der Celtischen Sprache zu Inverneß. 3. B. 518. S.

Ankündigung von Heynatz Journal für die teutsche Sprachkunde. Ist so eben erschienen. 3. B. 520. S.

Wunsch, unsern Landesnamen mit einem T zu schreiben. Von Gräter, in der Vorrede zur 1. A. des 5. B. 30. S.

Frage nach Ueberresten der Getischen Sprache, und Ovids Lobgedicht in ders. (von Gräter) 4. B. 1. A. 182. S.

Ueber die wächsernen Schreibtafeln der Salzsieder zu Schwäb. Halle. Von Gr. 3. B. 524. S.

Uebersicht und Begrif des ganzen vaterländischen Sprachstamms, von Gräter. 1. B. 290. S. Antons Bemerkung dazu. 3. B. 475. S.

2.

Kunstalterthümer.

A. dichtende.

a. Heldengedichte.

α. handschriftliche.

Friedrich von Schwaben, ein handschriftliches Heldengedicht aus dem 14. Jahrhundert, in der Bibliothek zu Wolfenbüttel. Von Langer. 6. B. 1. A. 181. S. 2. A. 189. S.

β. gedruckte.

Das Heldenbuch. Von Eschenburg. 4. B. 1. A. 106. S. 2. A. 74. S.

1) Vorerinnerung über den Inhalt und Werth desselben, vom Herausgeber. 4. B. 1. A. 106. S.

2) Inhalt, selbst aus der ältesten Ausgabe desselben gezogen, von E. Erster Theil. Das. 109. S.

3) Zweiter Theil. 4. B. 2. A. 74. S.

4) Dritter Theil. Das. 115. S.

5) Vierter Theil. Das. 122. S.

Ueber ein altteutsches Gedicht, die Soester Fehde; von Weisse. 3. B. 397. S.

b. Romane.

α. ungedruckte.

Abschrift des gereimten Romans, von Wilhelm von Orlenz, mitgetheilt von Oberlin. 4. B. 1. A. 132. S.

Von einer Handschrift der Melusina. Von Versenmeyer. 4. B. 1. A. 176. S.

β. gedruckte.

Von einem altteutschen Roman in Versen:

Van Namelos und Valentyn. Von Nyerup. 2. B. 441. S. Und einem Ung. 2 B. 447. S.

Verzeichniß dänischer Volksromane. 4. B. 1. A. 189. S.

γ. selbst, jedoch nach alten Originalen, bearbeitete.

Tyrfing, oder das Zwergengeschmeide. Ein nordischer Kämpferroman; von Gräter. 1. B. 161. S.

Zweites Buch. 2. B. 103. S.

c. Kleine Geschichten.

Uebersetzungen.

Nordische Schöpfungsgeschichte, oder älteste Vorstellung der Welt-, Götter-, und Menschenentstehung, aus der jüngern Edda. Sieben Dämesagen. Von Gräter. 1. B. 193. S.

Von Balder, dem Guten. Aus der jüngern Edda. Von Gräter. 2. B. 132. S.

1) Sein Tod und Leichenbegängniß. 2. B. 133 S.

2) Hermodes Ritt zur Hölle. 2. B. 138. S.

3) Sendung in alle Welt ꝛc. 2 B. 141. S.

Freys Bildsäule, oder die listige Sonnenpriesterin. Aus der Olaf Tryggwasons Saga; von Gräter. 2. B. 143. S.

Der Raub der Göttin Idunna, nach der jüngern Edda erzählt von Gräter. 4. B. 1. A. 18. S.

Die Versuchungen des Gottes Thor. Aus dem Engl. von Reinhart. 4. B. 2. A. 46. S.

Halli und Leikner, oder der Tod für die Braut. Eine Geschichte aus dem 10. Jahrhundert. Von Gräter. 1. B. 207. S.

Der im Meth ertrunkene König. Aus der Ynglinga-Saga; von Gräter. 1. B. 219. S.

Die Freundschaftsprobe. Aus dem Schwäbischen, von Gräter. 2. B. 154. S.

d. Lehrgedichte.

α. ungedruckte.

Dit is von den toden konyngen ind van den leuenden konyngen. Aus der Häßleinschen Bibliothek bekannt gemacht, und erläutert von Gräter. 1. B. 369. S. Häßleins Bemerkungen. 2. B. 442. S.

Ueber eine Handschrift des Gedichts: der welsche Gast, in der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, von Eschenburg. 5. B. 2. A. 134. S.

Helmstädtische Handschrift des Renners von Hugo von Trimberg, angezeigt und beschrieben von Bruns. 6. B. 2. A. 206. S. Etwas sagt auch schon Panzer von einer Handschrift desselben. 3. B. 465. S.

β. gedruckte.

Der Winsbecke. Ein Lehrgedicht aus dem 12. Jahrhundert. Erklärt und mit einer Einleitung versehen, von Böckh. 2. B. 225. S. Bemerkungen dazu von Schmidt. 3. B. 522. S.

Ueber ein altenglisches Lehrgedicht; dem Winsbecke ähnlich; von Eschenburg. 4. B. 2. A. 180. S.

Johann Matthesius, und Proben seiner Oeconomia. 3. B. 317. S.

γ. übersetzte.

König Tyro von Schotten und Friedebrant sein Sohn. Ein Lehrgedicht aus dem 12. Jahrh. umgeteutscht von Böckh. 1. B. 223. S.

e. Erzählungen.

α. ungedruckte.

Auszug eines handschriftlichen altteutschen Gedichts vom König Salomon und Markolphus. Von Eschenburg. 3. B. 357. S. Eine Probe davon mitgetheilt von Wiedenbauer. 4. B. 1. A. 173. S. Schon früher wurde nach demselben gefragt von Eschenburg. 2. B. 456. S.

Der Sperberverkauf, oder die Nonne mit dem Ritter. Eine komische Erzählung. Aus den altteutschen Handschriften der kaiserl. Bibliothek zu Wien mitgetheilt von Heidegger und erläutert von Gräter. 6. B. 1. A. 150. S.

β. gedruckte.

Schwänke von Hanns Sachs, mit Worterklärungen begleitet von Häßlein. 1. B. 339. S. 2. B. 298. S.

1) Das Unhulden Bannen. 1. B. 341. S.
2) Der Bauer mit dem Zopf. 1. B. 349. S.
3) Der Teufel nahm ein altes Weib zu der Ehe. 2. B. 298. S.
4) Das Weib ertappt den Mann bei der Magd. Von einem Ungen. 2. B. 300. S.

Lazarus Sandrub, ein erzählender Dichter; nebst Beispielen seiner Erzählungen. 3. B. 341. S. Von Kinderling.

1) Von einem, der beichtet, wie er Tuch gestohlen habe. 3. B. 343. S.
2) Ein Knab wird gefragt, welches das beste Werk sey. Das.
3) Von Einem, der Fewr in der Predigt schmeckte. 3. B. 344. S.
4) Ein Historia von dreyen Ehebrechern, wie es ihnen ergangen. 3. B. 345. S.

5) Von einem Studenten, der das Evangelium auswendig hersagen wollte. 3. B. 350. S.

6) Ein Dieb will ehe hangen, als von einer heßlichen Dirnin erlediget werden. 3. B. 352. S.

7) Von einer Grabschrift. 3. B. 353. S.

8) Von einem Weib, deren der Mann am Charfreitag gestorben. Das.

Der Mann im Garten. Eine komische Erzählung von Hanns Rosenplut. Aus einem Inkunabel abgeschrieben, und mit Einleitung und Worterklärungen versehen. 5. B. 1. A. 78. S.

Altteutscher Scherz u. altteutsche Laune. Aus Lehmanns Speierscher Chronik. Von C. 5. B. 2. A. 49. S.

1) Die drei Gesellen und der Bär; oder versprich nicht, was du noch nicht hast. Das.

2) Glück macht reich. 5. B. 2. A. 50. S.

γ. übersetzte.

Das Lied vom Wanderer, oder Balders Träume. Aus der ältern Edda von Gräter. 2. B. 162. S.

k. Fabeln.

Der Fabeldichter Hartmann Schöpper von Neumark; Beispiele seiner Fabeln. Von Kinderling. 3. B. 319. S.

1) Von einem Fuchs und Crocodil. 3. B. 322. S.

2) Von zweien Fischern. Das.

3) Von Fröschen. 3. B. 323. S.

4) Von einem Vogler und einer Schlange. Das.

5) Vom Schnecken und Adler. Das.

6) Von vngezognen Kind vnd seiner Mutter. 3. B. 324. S.

7) Von einer Sauw vnd Hund. Das.

8) Von einem Moren. 3. B. 325. S.

Fabel aus dem Froschmäusler; von F. (Fülleborn.) 4. B. 2. A. 73. S.

Fabeln der Minnesinger. Aus der Bodmerischen Sammlung. Kommentirt und zum Theil mit andern alten teutschen verglichen, von Conz. 4. B. 1. A. 92. S. 2. A. 131. S.

1) Der Fuchs, der Esel und der Wolf; von Marnev. 4. B. 1. A. 92. S.

2) Eine andere Fabel von M. das bloße Original mit Anmerkungen. Das. 96. S.

3) Der Fischer; von Reinmar Zweter. Das. 102. S.

4) Einige Fabeln von Meister Cuonrat von Würzburg.

a) Der Fuchs und der Affe. Das. 104. S.

b) Der Löwe an dem Spiegel. Das. 105. S.

c) Der Esel und der Hund. 4. B. 2. A. 131. S.

d) Der Riese und die Räuber. Das. 139. S.

e) Der Geizhals und die Mörder. Das. 141. S.

5) Die Fabel vom Fuchs und Raben, von Chanzler. Das. 143. S.

Fabeln aus dem Renner. Nach der gedruckten Ausgabe, mit einigen kleinen Abänderungen des Ausdrucks und der Rechtschreibung. Von Eschenburg. 2. B. 189. S.

1) Die beiden Hunde. 2. B. 189. S.

2) Der Löwe. 2. B. 190. S.

3) Der Rabe und der Pfau. 2. B. 193. S.

4) Von dem größten Thoren. 2. B. 194. S.
5) Der Esel in der Löwenhaut. 2. B. 197. S.

Ueber Boners Fabeln, von Eschenburg. 2. B. 387. S.

g. Lieder.

α. ungedruckte.

Die drei ersten Psalmen. Eine Probe von dem handschriftlichen Psalter in der Universitätsbibliothek zu Straßburg; mitgetheilt von Oberlin. 4. B. 2. A. 150. S.

β. gedruckte.

Klage über die großen Hüte der Damen. Von Meister Johanns Hadloub. Mit Erklärungen von F. 4. B. 2. A. 53. S.

Drei Lobgedichte auf die schwäbische Citharschlägerin Elschen; mitgetheilt von V. (Vulpius.) 6. B. 1. A. 50. S.

γ. übersetzte.

Lieder von Ulrich von Lichtestein. Von verschiednen Umbildnern. 1. B. 244. S.

1) Was ist Minne? Von Gräter. Das.
2) Minnesold. Von K. S. 1. B. 246. S.
3) Minnelied. Von W. S. 1. B. 247. S.
4) Göttin Minne. Er und Sie. Von Gr. Das.

Minnelied Herzog Johannes von Brabant. Nebst einem kritischen Anhange von Gräter. 1. B. 251. S.

Blumen der Liebe. Von Böckh und Gräter, und K. 2. B. 175. S.

Ulrich von Lichtenstein: a) Was ist Selde? b) Seldenhort. Von K. Das.

2) Graf

2) Graf Otto von Bottenlaube: Der scheidende Kreuzfahrer und seine Frau. Gr. 2. B. 177. S.

3) Heinrich von Veldek: Seufzer eines alten Ritters. Gr. 2. B. 178. S.

4) Reinmar der Alte: Leupolds Gattin nach seinem Tode. Gr. 2. B. 179. S.

5) Der Burggraf von Lienz: Der Nachtbesuch vor dem Scheiden. Gr. 2. B. 181. S.

6) König Konrad der Junge: Ein Minneliedchen. Böckh. 2. B. 184. S.

7) Jakob von der Warthe: Frühlingsklage. Gr. 2. B. 185. S. Dieselbe in Musik gesetzt von Eidenbenz. 4. B. 1. A. 81. S.

8) Der Kohl von Neuß: Das Abentheuer im Holze. 2. B. 187. S.

Verschiedene Proben aus den Minnesingern. 4. B. 1. A. 51. S.

1) Einleitung von Gräter. Das.

2) Die Frühlingsklage Jakobs von der Warte, in Musik gesetzt von Eidenbenz. Das. 81. S.

3) Proben einer poetischen Nachbildung der Minnesinger, von Hinsberg. 4. B. 1. A. 85. S.

a) Graf Kraft von Toggenburg. Das.

b) Graf Friedrich von Leiningen. Das. 87. S.

c) Rudolf von Rothenburg. Das. 90. S.

Des teutschen Ritters, Reinmanns von Brennenberg Lobgedicht auf die Dame seines Herzens. In ungebundner Rede, v. Gr. 5. B. 1. A. 56. S.

Minnelied Jakobs von der Warte. In der Versart des Originals, von C—. 5. B. 2. A. 63. S.

Französische Uebersetzung von Werdomars Liedchen: Ein einzig Mädchen. 3. B. 522. S.

Blumenlese aus den Minnesingern, von Gräter, dem Herrn Kanonikus Gleim in Halberstadt gewidmet. 6. B. 1. A. 1. S.

1) Erinnerung; von Milon von Sevelingen. Das.

2) Seligkeit beglückter Liebe; von Heinrich von Morunge, nebst einer Melodie. Das. 2. S.

3) Die Zudringliche; von Herrn von Kürenberg. Das. 4. S.

4) An meine Gerdrut, von Walthern von der Vogelweide. Das. 5. S.

5) Die Ungetreue, vom Herrn von Kürembers. Das.

6) Die Wahrsagung, von W. von der V. Das. 6. S.

7) Die Liebesreise, vom Grafen von Hardeck. Das. 7 S.

8) Meine Grabschrift, von Heinrich von Morunge. Das. 8. S.

9) Nicht singen, sondern seufzen; vom Schenken Ulrich von Winterstetten. Das. 8. S.

10) Die Weiber, von Küremb. Das. 10. S.

11) Warnung an die Mädchen, von Walthern von der V. W. Das.

12) Die weinende Treue, von Reinmar von Zweter. Das. 12. S.

13) Der Stärkste, von W. von der V. Das. 13. S.

14) Ehrenvolle Fünffachheit, von Reinmar von Zw. Das. 12. S.

15) Das Bild eines Mannes, von Demselben. Das. 14. S.

16) Bei Erichs des Vierten Ermordung; im Aug. 1250. von Rumelant. Das. 16. S.

17) Bei Ebenderselben. Derselbe. Das. 17. S.

18) Ahnung, von Walthern von der V. Das. 18. S.

19) Abschied von der Welt. Ders. Das. 19. S.

20) Die Zeichen vor dem jüngsten Tage, von dem Mysner. Das. 19. S.

Ueberreste von den Liedern eines Römers, auf ein im 4. Jahrh. in seine Gefangenschaft gerathnes teutsches Mädchen. Von Y. (Gräter) 6. B. 1. A. 104. S.

1) Ausonius Schreiben an Paulus. Das. 105. S.

2) An die Leser seines Büchleins. Das. 108. S.

3) Lieder auf Bissula. Das. 110. S.

a) Ihre Heimath. Das.

b) Ihr Name. Das. 111. S.

c) An ihren Mahler. Das.

4) Symmachus Briefe an den Ausonius. Das. 115. S.

h. Sinngedichte.

α. ungedruckte.

Noch einige Priameln aus dem 15. Jahrh. Mitgetheilt von Eschenburg. 2. B. 332. S.

1) Wie der Mensch strebt nach Gut, Hoffahrt und Ehre. 2. B. 334. S.
2) Der Mann hat ein gut Hausgeräth. 335. S.
3) Wie ein Priester nicht ein guter Beichtiger ist. Das.
4) Von einem wunderlichen Herzen. 336. S.
5) Welcher Mann wohl gleicht einem Märtyrer. Das.
6) Welcher gern unnütze Arbeit thut. 337. S.
7) Wie einer nichts liebers hat auf Erden. 338. S.

β. gedruckte.

Der Epigrammatist, oder Lehrdichter Matthias Holzwart, nebst folgenden Proben seiner Reime. 3. B. 329. S.

1) Den Grobuerstendigen soll man Eben vor gehen. 3. B. 332. S.
2) Was Glert Mach. Das.
3) Wer lobreich will werden. Das.
4) Tugent macht Edell. 333. S.
5) Tugent will geübt seyn. Das.
6) Warum man Frau Venus nackend male. 334. S.
7) Ernstliche Ermahnung an die lieben Teutschen. 336. S.

3) Erklärung der Treu und Standhaftigkeit. 340. S.

i. Vermischte Gedichte.

α. ungedruckte.

Proben von einem neuentdeckten Dichter aus dem 13. Jahrh., genannt Bron von Schonebeke, aus der Rhedigerischen Bibliothek in Breslau mitgetheilt von Fülleborn. 2. B. 324. S.

1) Die Liebe. 2. B. 326. S.

2) Amor. 2. B. 327. S.

3) Noch eine Nachweisung über Bron v. S. von Fülleborn. 3. B. 466. S.

4) Desgleichen von Eschenburg. 3. B. 471. S.

Neuentdeckte Gedichte aus dem schwäbischen Zeitpunkte; eine Fabel von Frauenlob zur Probe. 1. B. 380. S.

Neue Proben aus Colmar von dem auf der Schusterzunft daselbst gefundenen Minne- und Meistersänger-Codex. Mitgetheilt von Seybold. 2. B. 329. S.

1) Lob der Minne, von Kanzler. 2. B. 330. S.

2) Ein Gedicht von Frauenlob. 2. B. 331. S.

Nachricht von einem geschriebenen Meistergesangbuche, welches zu Halle in Sachsen gefunden worden ist. Von Kinderling. 6. B. 2. A. 152. S. 3. B. 519. S.

Ueber die teutschen poetischen Handschriften zu Wolfenbüttel, von Kinderling. 4. B. 1. A. 165. S.

Altteutsche — poetische — Handschriften der akademischen Bibliothek zu Helmstädt, von Bruns. 6. B. 1. A. 175. S.

β. gedruckte.

Vater Unser von Herrn Reinmar von Zweter; von F. 4. B. 2. A. 51. S.

Sentenzen aus dem Froschmäusler. Von F. 4. B. 2. A. 68. S.

Ueber Scherzens Gnomologus, von Eschenburg. 2. B. 407. S.

Das Gedicht vom heil. Anno, im Auszuge von Häßlein. 2. B. 383. S.

Nachricht von dem altteutschen Gedicht: Henning de Han, einer Nachahmung des Reinecke de Voß; von Eschenburg. 3. B. 416. S.

Ueber das alte platteutsche Gedicht: Hennyng de Han. Von Kinderling. 4. B. 1. A. 167. S.

Zwei Erklärungen über den Verfasser des Henning de Han; von Kinderling und Eschenburg. 6. B. 1. A. 217. S.

Entdeckung des wahren Verfassers des niedersächsischen Gedichts: Henink de Han, und näherer Beweis, daß es kein altes Gedicht sey. Von Kinderling. 6. B. 2. A. 145. S

Ueber das Gedicht: de expeditione Attilae, von Petersen. 3. B. 520. S.

γ. übersetzte.

Sayers Niederfarth der Göttin Freia. Ein dramatisches Gedicht in 2. Akten; metrisch übersetzt und mit einer kritischen Nachrede begleitet, von Gräter. 2. B. 3. S.

Ueber Schoppers lateinischen Reineke Fuchs, von Gräter. 4. B. 1. A. 186. S. Von Anton. 6. B. 1. A. 209. S.

Ueber die älteste Ausgabe von Fischarts Uebersetzung des Rabelais. 4. B. 2. A. 198. S.

Berichtigung über Veldeks Eneide. 3. B. 520. S.

k. Abhandlungen u. Aufsätze.

α. über die Dichtkunst selbst.

Ueber den Geist der nordischen Dichtkunst und Mythologie; von Gräter.

1) Brief. 1. B. 55. S.

2) Brief. 2. B. 78. S.

3) Brief. 3. B. 1. S.

β. über Dichtergesellschaften.

Werdomars Traum, von Gräter. 1. B. 3. S. Bemerkung darüber. 3. B. 462. S.

Kurzer Begriff von den Druiden, Barden, Skalden, Minstrels, Minnesingern und Meistersängern, von Gräter. 2. B. 43. S.

1) Druiden. 2. B. 46. S. ⎫ Von Anton.

2) Barden. 2. B. 52. S. ⎭ 3. B. 475. S.

3) Skalden. 2. B. 58. S.

4) Minstrels. 64. S.

5) Minnesinger. 68. S.

6) Meistersänger. 72. S.

Abhandlung von den Meistersängern. Ein Versuch von Häßlein. 3. B. 17. S.

1) Allgewalt des Gesanges oder der Dichtkunst. Das.

2) Dichtkunst der Teutschen. 21. S.

3) Dichtkunst, verschwistert mit Tonkunst. 27. S.
4) Von den engl. Minstrels. 32. S.
5) Der Schriftgebrauch schadete der Dichtkunst. 36. S.
6) Die Dichter werden Volkssittenrichter. 42. S.
7) Hofdichter und Minnesinger. 44. S.
8) Fernere Gegenstände der Volkspoesie in dieser und der zunächst folgenden Periode. 46. S.
9) Ursprung des Namens Meistersänger. 54. S.
10) Meistersänger neuern Schlags. 57. S.
11) Ihre Regeln nebst kleinen Mustern. 61. S.
12) Ihre Fehler und Strafen. 68. S.
13) Innere Einrichtung der Meistersänger, 84. S.
a) Aufnahme Neuer. 84. S.
b) Amt der Merker. 85. S.
c) Büchsenmeister. 87. S.
d) Jahresrechnung. 88. S.
e) Liederverhören 89. S.
f) Festschulen. Das.
g) Gemeine Singschulen. 90. S.
h) Freisingen. 91. S.
i) David oder Schulkleinod. 92. S.
k) Kranzgaben. Das.
l) Kranzsingen. 93. S.
m) Bewährung der Töne. Das.
n) Taufen. 94. S.

o) Freiung. 95. S.

p) Allgem. Pflichten der Sänger. 96. S.

14) Abnahm und Ende der Meistersänger in Nürnberg. 3. B. 97. S.

15) Von dem Spruchsprechen. 99. S.

16) Von dem Pritscher zu Nürnberg. 102. S.

17) Nachschrift des Herausgebers. 104. S.

Ueber den Ursprung der Minnesinger und die Bearbeitung ihrer Werke. Von Gräter. 4. B. 1. A. 51. S.

Vergleichung der Provenzalen mit den Minnesingern, von Gräter. 5. B. 1. A. 79. S.

Versuch über die Romanischen Dichter des 12. u. 13. Jahrh. Von W. S. (in Berlin) 5. B. 1. A. 109. S. u. 2. A. 1. S.

1) Zeit ihrer Entstehung. 5. B. 1. A. 109. S.

2) Ihre Namen. 2. A. 1. S.

3) Ihr Stand. 10. S.

4) Ursprung der romanischen Sprache. 20. S.

5) Ihre Versart. 32. S.

6) Ihr Geist. 35. S.

Jubelfeier des Pegnesischen Blumenordens. 3. B. 524. S.

γ. über einzelne Dichter.

Ueber einige wenig bekannte teutsche Dichter u. ihre Werke. Von Kinderling. 3. B. 312. S.

1) Der Dichter Kazungali. Das.

2) Johann Matthesius. 317. S.

3) Der Fabeldichter Hartmann Schöpper. 319. S.

4) Der Epigrammatist, Matthias Holzwart. 329. S.

5) Lazarus Sandrub, ein erzählender Dichter. 341. S.

Uber Filidor dem Dorferer. Von Eschenburg. 2. B. 420. S.

Notizen zu einer Biographie Georg Rollenhagens. Von Reinhard. 3. B. 427. S.

Melissantes mit wahrem Namen. 4. B. 2. A. 200. S.

Zwei Schreiben über Conrad Graf von Kirchberg, den Minnesinger; von Seufferheld. 5. B. 2. A. 174. S.

1) Schreiben. Das.

2) Schreiben. 178. S.

Beitrag zu dem Verzeichnisse der schwäbischen Dichter in dem Magazin für die teutsche Sprache, von Hofr. Adelung, und zu der Literatur der Meistersänger, von Fr. Adelung. 6. B. 2. A. 88. S.

Leben des berühmten Isländischen Schriftstellers Snorre Sturleson, von Gräter. 2. B. 415. S.

B. Bildende.

a) Bildhauerei.

Bemerkungen über die 33 steinernen Monumente der Ritter zu Vellberg, von Gräter. 5. B. 2. A. 83. S.

1) Allgemeine Bemerkung über die Chronologie derselben. 91. S.

2) Aeltestes Denkmal. 92. S.

3) Ehrenprädikate der Ritter. 94. S.
4) Ehrenprädikate der Frauen. 96. S.
5) Schlüsse daraus. 98. S.
6) Das Datum. 102. S.
7) Die Jahrzahlen. 104. S.
8) Stellung der Inschriften. 105. S.
9) Umschriften. Das.
10) Aufschriften. 5. B. 2. A. 109. S.
11) Unterschriften. 110. S.
12) Epitaphien-Luxus. 111. S.
13) Epitaphium des Ritter Jörgs. 112. S.
14) Der Katharina von Vellberg, geb. Wollmershausen. 113. S.
15) Der Margaretha von Crailsheim, Ritter Wolfs Gemahlin. Das.
16) Ritter Wolfs und Anna von Buthlern. 115. S.
17) Das Bemelbergische. 117. S.
18) Hanns Bartolmes von Vellberg und seiner Gattin. 122. S.
19) Das Ritter Cunzische. 124. S.
20) Chronologische Folge. 130. S.

b) Gartenkunst.

Die Gärtnerey, eine Probe von Kaiser Maximilians I. hinterlassenen Schriften. Aus der kais. Bibliothek in Wien mitgetheilt von Leon. 6. B. 2. A. 168. S.

c) Tanzkunst.

Tänzer des 14. Jahrhunderts, aus der Limburgischen Chronik. Von Eschenburg. 6. B. 1. A. 95. S.

Teutsche Volks- und älteste Reihentänze der Salzsieder zu Schwäbisch-Halle. 3. B. S. 226. — 239.

d) Tonkunst.

Volksliederweisen. 1) Zu: Stund ich auf hohen Bergen. 1. B. 264. S. — 2) Zu: Es hatt ein Bauer ein junges Weib rc. 2. B. 212. S. — 3) Zu: Skjön Midel han tiener i Kongens Gaard rc. 3. B. 309. S.

Neue Gesangsweisen zu Minnegedichten. 1) Zu: Der Frühlingsklage Jakobs von der Warte. 4. B. 1. A. 81. S. — 2) Zu: Der Seligkeit beglückter Liebe; von Morunge. 6. B. 1. A. 2. S.

e) Baukunst.

Ueber die Zinnen auf den alten Burgen, von S. H. 4. B. 1. A. 163. S.

3.

Sitten.

A. Oeffentliche.

a. religiöse.

α. heidnische.

Ueber den Geist der nordischen Dichtkunst und Mythologie; drei Briefe von Gräter. 1. B. 55. S. 2. B. 78. S. 3. B. 1. S.

Nordische Schöpfungsgeschichte, oder älteste Vorstellung der Welt-, Götter-, und Menschenentstehung, aus der jüngern Edda. 7 Dämosagen. Von Gräter. 1. B. 193. S.

Von Balder, dem Guten. Aus der jüngern Edda. Von Gräter. 2. B. 132. S.

1) Sein Tod und Leichenbegängniß. 2. B. 133. S.

2) Hermodes Ritt zur Hölle. 2. B. 138. S.

3) Sendung in alle Welt ꝛc. 2. B. 141. S.

Die Versuchungen des Gottes Thor. Aus dem Engl. von Reinhart. 4. B. 2. A. 46. S.

Braga und Hermode. Eine mythologische Abhandlung von Gräter. 4. B. 1. A. 3. S.

Der Hain und See der Göttin Hertha auf der Insel Rügen, von Kosegarten. 5. B. 2. A. 191. S.

Wold und Ostar, zwo altteutsche Gottheiten, vom Frh. von Münchhausen. 6. B. 1. A. 21. S.

1) Wold. Das. 21. S.

2) Ostar. 35. S.

3) Abbildung eines Stück Steins, der im Schaumburgischen, an dem Gebirge, der Hohenstein genannt, ohnweit dem Singrünen-Altare oder der Druidenklippe im 16. Jahrh. gefunden wurde 46. S.

Ostar, eine altteutsche Gottheit. Vom Freihr. von Münchhausen. 6. B. 2. A. 38. S.

Nachschrift des Herausgebers. 68. S.

β. christliche.

Gehen leer aus.

b. politische.

α. kriegerische.

Ein Beitrag zur Geschichte der Kreutzzüge. Vorerinnerung, von Gräter. 5. B. 1. A. 1. S.

Abulfedas Nachrichten von den fränkischen Kreutzfahrern im heiligen Lande, von Gräter. Erster Kreutzzug. Das. 11. S. 2. A. 53. S.

Waffen des 14. Jahrh. Aus der Limburgischen Chronik, von Eschenburg. 6. B. 1. A. 223. S.

β. peinliche.

Etwas über die altteutsche Guillotine, und eine vorgebliche zu Hall' am Kocher. Mit Kupfern; von Gräter. 4. B. 2. A. 55. S. Ueber dieselbe von Versenmeyer. Das. 185. S Desgleichen von Junker. 5. B. 2. A. 182. S. Noch etwas. 6. B. 1. A. 215. S.

B. Häusliche.

a) Kleidung.

Zur Geschichte der altteutschen Trachten und Moden. Beschreibung der Kleidertracht des Herzogs Ludolf und seiner Gemahlin Oda, von Gr. 5. B. 1 .A. 50. S.

Kleidertrachten von 1350 bis 1389. Von Eschenburg. 6. B. 1. A. 87. S.

Trachten der Ritterfrauen zu Vellberg, vom Ende des 15. bis zum Ende des 16. Jahrh., mit 4 Kupfertafeln. Von Gräter. 6. B. 1. A. 56. S.

Erste Suite, von 1469 — 1520. Das. 62. S.
Zweite Suite, von 1520 — 1540. Das. 66. S.
Dritte Suite, von 1540 — 1560. Das. 71. S.
Vierte Suite, von 1560 — 1600. Das. 79. S.

b) Nahrung.

Speisen im vierzehnten Jahrhundert. 5. B. 1. A. 177. S.

Was ein Leberreim sey? 5. B. 1. A. 185. S.

c) Aberglaube.

Sitten und Aberglauben am Johannistage zu Halle in Sachsen. 5. B. 2. A. 185. S.

Das Waseln oder Umgehen und Spuken der Schiffe, von Kosegarten. Nebst einem Anhange von Gräter. 5. B. 2. A. 187. S.

Der Obergeist. 5. B. 2. A. 191. S.

d) Lustbarkeiten.

Ueberbleibsel der altteutschen Festschmäuse und Erläuterung derselben aus den Thüringischen Kirmsgebräuchen, von Reynitzsch. 3. B. 110. S.

Kurze Aufsätze über Volksfeste. 5. B. 1. A. 183. S. 6. B. 1. A. 118. S.

1) Der grüne Mann, oder Lattich-König. 5. B. 1. A. 183. S.
2) Das Eiersammeln. Das. 184. S.
3) Das Bohnenfest. Das.
4) Der Fahnenschwung, von — z. 6. B. 1. A. 118. S.
5) Das Wettrennen, von — z. Das. 119. S.
6) Der Schäfertanz, von — z. Das.
7) Die Pfingsttannen, von Prescher. Das. 121. S.
8) Das Kränzefest, von Demselben. Das. 126. S.

Von dem Turnier zu Rudolstad. 3. B. 517. S.

Ritterspiele zu Karlsruhe. 3. B. 518. S.

Ein teutscher Frohntanz in der Grafschaft Gera. 5. B. 2. A. 186. S.

Die Valcknerey; eine Probe von Kaiser Maximilians hinterlassenen Schriften; aus der kaiserl. Bibliothek in Wien mitgetheilt von Leon, 6. B. 2. A. 181. S.

4.

Literatur und Bücherkunde.

A. Alte.

a) nordische.

Chronologisches Verzeichniß der Ausgaben aller nordischen Sagen und Gedichte. Von Nyerup; nebst einer Einleitung von Gräter. 2. B. 345. S.

b) teutonische.

Bestimmung der teutonischen Literatur; eine Einleitung in dieselbe, von Gräter. 2. B. 379. S.

Gang der ersten teutschen Schriftstellerei bis zum Ende der Minnesingerepoche. Eine Abhandlung von Böckh. 1. B. 88. S.

1) Von den ältesten Zeiten bis auf Karl den Großen. 1. B. 90. S.

2) Von K. d. G. bis zu den Minnesingern, vom Jahr 768 bis 1136. — 1. B. 116. S.

   a) Unter den Karolingern. Das.

   b) Unter den sächsischen Königen. 132. S.

   c) Unter den fränkischen Kaisern. 137. S.

3) Von den Minnesingern, oder den Dichtern aus dem schwäbischen Zeitpunkte, von 1136 bis auf die Mitte des 14. Jahrh. 141. S.

B. Mitt-

B. Mittlere.

a) handschriftliche.

Verzeichniß einiger Handschriften der kaiserl. Bibliothek zu Wien, von Herrn von M. mitgetheilt von Heidegger. 6. B. 1. A. 140. S.

Handschriften zu St. Gallen, von J. von N. (Johann von Nepomuck) 4. B. 1. A. 179. S.

Nachricht von den altteutschen Handschriften auf der kurfürstlichen und Jesuiter Bibliothek zu München, von Hard. 4. B. 1. A. 185. 190. S.

Nachricht von den altteutschen Handschriften zu Salzburg, vom Hrn. von Dallhamm. 3. B. 473. S.

Ueber die altteutschen Handschriften zu Koppenhagen, von Nyerup. 3. B. 477. S.

Ueber die Bereicherung der königl. Dän. Bibliothek zu Koppenhagen durch Thorkelin; von Nyerup. 3. B. 495. S.

Von antiquarischen Büchern und Handschriften der Kirchenbibliothek zu Nördlingen, von Rehlen. 3. B. 507. S.

b) gedruckte.

Von einer Ausgabe des Heldenbuchs, Nürnberg, 1661. in 8., in der Suhmschen Bibliothek. 2. B. 445. S.

Beweis, daß der wahre Verfasser der gereimten Lebensbeschreibung der heil. Elisabeth, kein anderer, als Joh. Rothe ist; von Kinderling. 6. B. 2. A. 135. S.

C. Neue.

a) Vermischte Sammlungen.

α. Gesellschaftsschriften.

Kleine rednerische Aufsätze von Jünglingen u. für Jünglinge. 2. B. 434. S. Der erste Aufsatz: Der Teutsche, wie er ehmals war, und wie er jetzt ist. Von Freyburg.

Journal von und für Teutschland. 1791. 2. B. 439. S. Enthält 7. St. Nr 10. Einen Auszug aus Oberlins Dissert. über Boners Edelstein, und Nr. 11. Ueber einige altteutsche Schriften in der Univers. Bibliothek zu Gießen.

Eggers teutsches Magazin. 1791. 2. B. 440. S. Enthält im Mai, 555. S. Die Einleitung zur Uebersetzung des Liedes vom heil. Anno; von Hegewisch.

Deutsche Monatsschrift. Jahrg. 1795. — 4. B. 1. A. 150. S. Enthält Hiehergehöriges:

1) Eine altteutsche Huldigung. Das 150. S.
2) Kurze Erzählung der Hochzeitfeierlichkeiten Kaiser Friedrichs II. und Isabellens von Engelland. Das. 150. S.
3) Altteutsche Fürstentugend. Das.
4) Magdeburgs Eroberung und Zerstöhrung durch Tilly. Das. 151. S.
5) Von einem schon im J. 1616. geschehenen Vorschlage zu einem Telegraphen. Das.
6) Die Reformation. Das. 152. S.
7) Ueber den ältesten teutschen Adel. Das.
8) Gebettaxe im 15. Jahrhundert. Das.

9) Erinnerungen an den teutschen Landfrieden vom Jahr 1495. Das. 153. S.

10) Eine Probe der Scholastischen Philosophie aus ihrer ersten Periode. Das.

11) Woher kommt die R. A. einen Ball geben. Das. 154. S.

12) Pappenheims Zug nach Mastricht. Das. 155. S.

13) Scenen aus dem Leben Heinrichs I. Königs der Teutschen. Das.

14) Ahnenprobe bei teutschen Bauern. Das.

Neue teutsche Monatsschrift, herausgegeben von Genz. 1795. — 4. B. 1. A. 156. S. Enthält:

1) Warum wir noch keine Geschichte der Teutschen haben? — Das.

2) Nachricht und Probe von einer neuen Ausgabe des Froschmäuslers. Das. 157. S.

Nordia. 1795. 1. u. 2. B. — 4. B. 1. A. 160. S.

1) Einige kleine Berichtigungen und Zusätze zu Hösts Versuch ꝛc. Das.

2) Ankündigung einer Geschichte der Schwed. See- und Stapelstadt Norköping. Das.

3) Auszug eines Briefes von Gjörwell an Nyerup. Das.

4) Proben eines Schwedisch-Dänischen Wörterbuchs. Das. 161. S.

Die Horen, herausgegeben von Schiller. 1796. 5. B. 1. A. 156. S. Enthält 18. St. 1 — 18. S. Idunna, oder der Apfel der Verjüngung.

Minerva. 1796. Jan. 73. S. Festen i Valhal. En Progol til Kongens Födselsdag. 5. B. 1. A. 165. S.

β. Gesammelte Werke von einem Verfasser.

Lüxdorphiana. Von Nyerup. 2. B. 437. S.

γ. Almanache für die Vorzeit.

Taschenbuch der teutschen Vorzeit von Fr. E. C. Mereau. 4. B. 2. A 153 S.

1) Abhandlungen über die Verfassung Teutschlands in frühern Zeiten ꝛc. Das.
2) Ordalien. Das. 155. S.
3) Von den jetzigen Ehrennamen der unverheiratheten Weiber in Teutschland ꝛc. Das. 159. S.
4) Ueber den Ursprung der Geschlechtswappen in Teutschland. Das. 162. S.
5) Turniere in Teutschland. Das.
6) Muthmaßliche Erklärung des Ausdrucks: Morgenstern, in Lehnbriefen. Das. 164. S.
7) Ueber die wahrscheinliche Entstehung des Ausdrucks: Messe, statt Markt in Teutschland. Das. 165 S.
8) Erklärung und Abbildung und Synonyme altteutscher Namen. Das. 166 S.
9) Altteutsche Verwandschaftsprädikate. Das.
10) Erklärung altteutscher Worte. Das.
11) Sprüchwörter aus der frühern Zeit. Das. 167. S.
12) Denksprüche aus der frühern Zeit. Das.

b) Besondere Schriften u. einzelne Aufsätze.

α. Dichtungen.

Arthur or the northern enchantement. A poetical Romance in ſeven Books. By Richard Hole. 2. B. 430. S.

Dramatic Sketches of the ancient northern Mythology, by F. Sayers. 2. B. 432. S.

Almuens Sanger af E. Frimann. 2. B. 432. S.

The Bruce, or the hiſtory of Robert I. King of Scotland. Written in ſcotiſh verſe by J. Barbour. Daſ.

Frode og Fingal. Skueſpil ifem Optoge of C. Pram. 2. B. 433. S.

Hermanns Tod. Ein Bardit für die Schaubühne. Daſ.

Ungdoms Arbeider af Jens Baggeſen. 2. B. 435. S.

Matheſii Oeconomia in teutſchen Reimen. Neue Auflage. 6. B. 1. A. 190. S.

β. Alterthümer.

1) im Ganzen.

Zuſätze und Verbeſſerungen zu Hummels Bibl. der teutſchen Alterthümer. 2. B. 435. S.

Tacitus von Teutſchlands Lage ꝛc. Von Erneſti. 2. B. 438. S.

Alterthümerkunde von Germanien, v. Haus. Daſ.

2) im Einzelnen.

I. Geſchichte.

Kleine Chronike der Könige von Dännemark. 2. B. 431. S.

Das alte Volk Thuiskons, von einem Cherusker. 2. B. 433. S.

Das Ritterwesen des Mittelalters ꝛc. 2. B. 435. S.

Suhms Historie af Danmark. 2. B. 439. S.

Geschichte des Schlosses Helfenstein. 6. B. 1. A. 192. S.

II. Mythologie.

Borheckii dissert. de Mercurio, Hercule, Marte et Jside Germanorum. etc. 2. B. 432. S.

Beitrag einer Mythologie der alten teutschen Götter, von Reinhold. 2. B. 437. S.

III. Sprache u. Literatur.

Praktische Anweisung zur Kenntniß der Hauptveränderungen und Mundarten der teutschen Sprache ꝛc. 2. B. 429. S.

Dissertation über Jakob von Königshoren. 2. B. 431. S.

Compendium der teutschen Literaturgeschichte ꝛc. von Koch. 2. B. 432. S.

Koeleri Disquisitio de incluto libro poetico Theuerdank denuo recudi fecit etc. Hummel. 2. B. 433. S.

Nachricht von altteutschen Gedichten, welche aus der Heidelbergischen Bibliothek in die Vatikanische gekommen sind ꝛc. Von Fr. Adelung. 5. B. 2. A. 157. S.

Ueber Sebastian Franks Leben und Schriften, von K. am Ende. 6. B. 1. A. 197. S.

Spruch von der Ordnung der Schützen zu Nürnberg. Neue Aufl. von Panzer. 6. B. 1. A. 198. S.

Chr. Gottl. Haltaus Jahrzeitbuch der Teutschen des Mittelalters ꝛc. Uebersetzt. 6. B. 1. A. 199. S.

Historisch-diplomatisches Wörterbuch der teutschen Kriegsalterthümer, von G. D. von der Gräben. Noch Handschrift 6. B. 1. A. 200 S.

Merkwürdigkeiten aus der neuesten antiquarischen Literatur am Ende des 18ten Jahrhunderts. Von Gräter. Altteutsche Bardenlitteratur. 6. B. 2. A. 231. S.

1) Ossian und Celtische Sprache. Das.

2) James Mac-Donalds Schreiben darüber. Das. 241. S.

3) Preis von 100 Dukaten auf die Entdekkung der von Karl dem Großen gesammelten Bardenlieder. Das. 246. S.

4) Sieyes Schreiben darüber. Das. 252. S.

IV. Vermischtes.

Von den Vortheilen der teutschen Reichsverbindung. Nebst Beitrag zum Staatsrecht des Mittelalters nach Anleitung der schwäb. Dichter. Von C. E. Weiße. 2. B. 433. S.

Das teutsche Ritterspiel. 2. B. 436. S.

D. Kurze Nachrichten.

a) von neuen Werken, die herauskommen sollen.

Gräters Blätter über Ossian und die Celtische Prosodie und Sprache mit Proben. 1. B. 379. S.

Oetters Leben der Jungfrau Maria, vom Bruder Werner. 3. B. 461. S.

Geschichte des schwäbischen Bundes u. Bauernkriegs, von Schmidt; nebst Bitte um Urkunden u. Nachrichten dazu; auch etwas über sein Idiotikon. 3. B. 519. S. 5. B. 1. A. 180. S.

Des Barden Rhingulph neue zu erwartende Werke. 3. B. 520. S.

Ankündigung einer Geschichte der Reichsstadt Hall. 5. B. 2. A. 194. S.

b) von zu hoffenden neuen Ausgaben.

Von einer neuen Ausgabe des Freydank, und dem Gedicht: der Pfaffe Amis. 2. B. 447. S. Berichtigung dazu. 3. B. 521. S.

Eine neue Ausgabe des Sachsenspiegels ist von Anton zu erwarten. 3. B. 518. S. Es werden mehrere Codices verglichen. 5. B. 1. A. 180. S.

Neue Ausgabe von Percys Reliq. angezeigt. 3. B. 519. S.

c) sonstiger Beschäftigungen der Gelehrten.

Müller arbeitet seinen Programm: de solemnibus Juliis, für Bragur teutsch um. 3. B. 519. S.

Ueber Suhms gelehrte Arbeiten; aus Koppenhagen. 1. B. 382. S.

Schmid arbeitet an einer Abhandlung über die Sylbenmaße der Minnesinger. 3. B. 524. S.

Rössig bearbeitet ein größeres Werk über die teutschen Alterthümer. Davon ist 1801. schon die zweite Auflage erschienen. 3. B. 519. S.

Von zu hoffenden Werken Dänischer Gelehrten. Aus Koppenhagen. 2. B. 445. S.

Die Arna-Magnäanische Kommission hat vor, ein Isl. Wörterbuch ausarbeiten zu lassen. Nyerup. 3. B. 462. S.

Schlözer will eine Schrift über die Sachsen in Siebenbürgen herausgeben. 4. B. 2. A. 198. S.

Beischlag arbeitet an einer Sammlung und Erläuterung wenig bekannter, altteutscher Wörter aus der Bibel. 5. B. 1. A. 179. S.

Von einem durch Sen. Gräser herauszugebenden Kommentar über die Gesetze der sächsischen Nazion in Siebenbürgen. 5. B. 1. A. 188. S.

d) Versprechungen für Bragur.

Abbildungen alter Kämpfe, von Schlichtegroll. 4. B. 2. A. 168. S.

Versprochne Abschrift von Daniel Blumenthal. 3. B. 472. S.

Elwerts zwei Briefe, Mittheilungen für Bragur betreffend. 3. B. 491. S.

e) von verschiedenen Gegenständen.

Neue Entdeckung römischer und teutscher Alterthümer bei Mainz. 6. B. 1. A. 223. S.

Ueber eine Schrift über Heinrich Frauenlob ꝛc. 2. B. 449. S.

Von seltenen Schriften, die verkäuflich sind. 2. B. 449. S.

Von Hermode, einer unterbliebenen Sprach- und Alterthumszeitung. 3. B. 455. S.

Schwarzens antiquarischer Bücherschatz der altdorfischen Akademie vermacht. 3. B. 467. S.

Fuldas Ulfilas dem Kurfürsten von Baiern empfohlen. 3. B. 468. S.

Oberlins Schriften angezeigt. 3. B. 468. S.

Ueber Bragur und eine Dänische Uebersetzung Ossians. 3. B. 472. S. Ueber Bragur, von Anton. 3. B. 475. S.

Wer der Verfasser der freimüthigen Betrachtungen ꝛc. sey. 3. B. 519. S.

Fuldas literarischer Nachlaß. Das.

Verschiedenes von Versenmeyer; Entdeckung alter Druckreste. 4. B. 2. A. 183. S.

Von einer neuen periodischen Schrift: Hermoder, zu Christiania. 5. B. 1. A. 181. S.

Dänische Nachrichten: Aufhören der ausländ. Literatur; Dänische Volksbücher; Suhms Bibliothekverkauf; Bearbeitung der nord. Mythologie; Thorlaksons Grotta-Sang und Verlust. 5. B. 1. A. 181. S.

Nachricht von einer Skandinavischen Literaturgesellschaft u. Daniel Blumenthal. 6. B. 1. A. 213. S.

Ueber das Magnäanische Institut zu Koppenhagen. 6. B. 1. A. 223. S.

Zurechtweisung des Rezensenten des 2. B. 1. A. von Braga u. Hermode, in der A. L. Z. durch Kinderling. 6. B. 1. A. 226. S.

Herders Aufforderung zu einer Blumenlese Weckherlins. 3. B. 521. S.

Besorgnisse wegen des Brandes zu Koppenhagen; zu Kloster Hirschau, des Kriegs jenseit des Rheins. 4. B. 1. A. 184. S. Erste Besorgniß gehoben. 6. B. 1. A. 225. S.

Frage nach den Gedichten nach den Minnesingern, von Gr. 2. B. 455. S. — Antwort. 3. B. 521. S.

Ueber eine Citation aus Lohensteins Arminius. Von Gr. 2. B. 455. S.

Frage nach der ersten Ausgabe von Sineds Liedern. 2. B. 456. S.

Frage wegen Nachrichten über den teutschen Weinbau. 3. B. 523. S.

Ueber die Burgwächter in den alten Minnesingern. 3. B. 524. S.

Abbildung der vaterländischen Alterthümer. 4. B. 1. A. 182. S.

Fragen eines Gelehrten in Westpreußen, verschiedenen Inhalts. 4. B. 1. A. 183. S.

Bericht über die Heimskringla. 3. B. 521. S.

f) von Todesfällen.

Bernhard Friedrich Hummels, Rektors zu Altdorf. 1. B. 383. S.

Todtenopfer dem Mitunternehmer der Bragur, Christian Gottfried Böckh, geweiht von Gräter. 2. B. 459. S.

Todesfälle: Bibliothekar Dalham zu Salzburg, Dichter Schatz in Gotha; und Graf Herzberg in Berlin. 4. B. 1. A. 191. S.

Ueber Häßlein und seinen Tod, von Frauenholz. 6. B. 1. A. 211. S.

Todtenopfer, von Gräter. 6. B. 2. A. 254. S.

1) Johann Heinrich Häßlein, den zweiten Mitherausgeber von Bragur. Das.

2) Uz, Suhm, Forster. Das. 273. S.

E. Umfassung des Ganzen.

Ueber den Umfang der vaterländischen Alterthümer, und unsre Aussichten und Hoffnungen, von Gräter. 4. B. 1. A. 3. S.

1) Begriff des Vaterlandes. Das.

2) Alterthümer. Das. 8. S.

a) Was sind Alterthümer der Zeit nach? 9 S.

b) Was dem Gegenstande nach? 13. S.

3) Vaterländische Alterthümer. 22. S.

4) Zustand derselben, Aussichten, Hoffnungen, Vorsätze. 23. S.

a) Aussichten im Auslande. 25. S.

b) Aussichten in Teutschland. 29. S.

Ideen über die Bearbeitung der vaterländischen Alterthümer und ihr Verhältniß zur Geschichte, von Gräter, in den Vorreden zum 1sten und 4ten Bande.

II.

Verzeichniß der Verfasser nach dem Alphabet.

A.

Abrahamson, Werner Hans Friedrich von; Capitän und öffentlicher Lehrer bei den Königl. Dänischen Artillerie- und Landkadetten-Akademien in Koppenhagen. 3. B. S. 307.

Adelung, Friedrich; Rath, jetzt Kollegien-Assessor in Petersburg. 6. B. 2. A. S. 88.

Anton, Karl Gottlob; Doktor der Rechte in Görlitz. 3. B. S. 476. 4. B. 1. A. S. 169. 6. B. 1. A. S. 208.

B.

Baldinger; Geheimerrath. 5. B. 1. A. S. 176.

Böckh, Christian Gottfried; weiland erster Diakonus an der Hauptkirche zu Nördlingen, u. Mitherausgeber Bragurs. 1. B. S. 88. S. 223. 2. B. S. 184. S. 225.

Bruns, Dr. P. J.; Hofrath und Professor in Helmstädt. 6. B. 2. A. S. 175. 2. A. S. 206.

Busbeck, 4. B. 1. A. S. 124.

C.

C. — 5. B. 2. A. S. 49, 63. 6. B. 2. A. S. 18.
Conz, C. P.; Doktor der Weltweisheit u. Diakonus in Vaihingen, jetzt in Ludwigsburg. 4. B. 1. A. S. 92. 2. A. S. 131.

D.

Dallhamm, von; geistlicher Rath in Salzburg. 3. B. S. 473.

E.

Eidenbenz; Hofmusikus in Stuttgard. 4. B. 1. A. S. 81.
Ellinger, Vater Anselm, in dem Kloster Wessobrunn. 5. B. 1. A. S. 122.
Elwert, A.; Fürstlich Darmstädtischer Amtsverweser in Dornberg. 3. B. S. 491.
Eschenburg, Johann Joachim; Hofrath, Kanonikus u. Professor in Braunschweig. 2. B. S. 189. 332. 387. 407. 420. 456. 3. B. S. 357. 416. 471. 4. B. 1. A. S. 109. 2. A. S. 74. 170. 180. 5. B. 2. A. S. 134. 6. B. 1. A. S. 82. 221.

F.

F — . 4. B. 2. A. S. 51. 53. 73.
Frauenholz; Kunsthändler in Nürnberg. 6. B. 1. A. S. 211.
Fülleborn; Professor in Breslau. 2. B. S. 326. 3. B. S. 466. 4. B. 2. A. S. 65.

G.

Gl. (Glaser, Hofmeister) Fr. im Haag, jetzt Prediger in Helmstädt. 3. B. S. 494.

Gottschalk, Fr.; Archivar in Ballenstedt. 5. B. 2. A. S. 193.

Gräter, Dr. Friedrich David; Professor in Schwäbisch-Halle; Herausgeber Bragurs. 1. B. S. 1. 55. 153. 193. 207. 219. 244. 247. 251. 263. 287. 369. 379. 2. B. S. 3. 43. 78. 103. 132. 143. 154. 158. 177. 178. 179. 181. 185. 199. 307. 310. 341. 415. 428. 455. 459. 3. B. S. 1. 104. 120. 207. 457. 517. 4. B. 1. A. S. XVII. 3. 51. 124. 150. 186. 2. A. S. 3. 36. 55. 153. 5. B. 1. A. S. 1. 48. 56. 118. 156. 2. A. S. 74. 83. 157. 188. 6. B. 1. A. S. 1. 56. 150. 168. 190. 2. A. S. 230. 254. 273. u. a. a. O. m.

H.

H. (Heidegger, ehem. Rathsherr) in Zürch. 5. B. 1. A. S. 175.

H. von; in Pirna. 6. B. 1. A. S. 215.

Häßlein, Johann Heinrich; weiland Rugamtsekretär in Nürnberg; Mitglied des Pegnesischen Blumenordens und zweiter Mitherausgeber Bragurs. 1. B. S. 324. 341. 349. 2. B. S. 289. 298. 303. 383. 4. B. 1. A. S. 161.

Hardt, J.; Rath und Bibliothekar in München. 4. B. 2. A. S. 185. 190.

Heinze, Karl Teuthold; Hauslehrer in Klein-Münche bei Birnbaum in Südpreussen. 6. B. 1. A. S. 204. 2. A. S. 15.

Heyer, J. W. M.; Pfarherr zu Eggenstedt im Magdeburgischen. 6. B. 2. A. S. 1.

Hinsberg, J.; Oberamtsrath zu Winnweiler in der Grafschaft Falkenstein. 4. B. 1. A. S. 85.
Hn. in Nürnberg. 2. B. S. 442.

J.

Junker, C. L.; kurz darauf gestorbener Pfarrer in Rupertshofen bei Schwäbisch-Halle. 5. B. 2. A. S. 182.

K.

K. — 1. B. S. 246. 2. B. S. 175. 176.
Kinderling, M. Johann Friedrich August; Diakonus zu Calbe an der Saale. 3. B. S. 312. 317. 319. 329. 341. 4. B. 1. A. S. 165. 167. 5. B. 1. A. S. 20. — 6. B. 1. A. S. 127. 217. 226. 2. A. S. 23. 137. 145. 152.
Koch, Erduin Julius; Prediger in Berlin. 2. B. S. 311.
Kosegarten, Ludewig Theobul; Doktor der Theol., Prediger zu Altenkirchen auf der Insel Wittow. 5. B. 2. A. S. 187. 191. 3. B. S. 485.

L.

L — . aus Farde. 3. B. S. 299.
Langer; Legationsrath in Wolfenbüttel. 6. B. 1. A. S. 181.
Leon, Gottlieb; Offizial in Wien. 6. B. 1. A. S. 168. 2. A. S. 70. 168. 181.

M.

M. — 3. B. S. 462.
M. von; 6. B. 1. A. S. 140. 155.
Mac-Donald, James; ein schottischer gelehrter Ritter. 6. B. 2. A. S. 241.

Münch-

Münchhausen, Karl Freiherr von; Hauptmann, jetzt Obristwachtmeister eines Hessen-Kasselschen Jägerkorps, und Mitglied der Alterthumsgesellschaft daselbst. 6. B. 1. A. S. 21. 2. A. S. 38.

N.

N., J. von; (Johann von Nepomuck,) Capitular zu St. Gallen. 4. B. 1. A. S. 179.

Nicolovius, Buchhändler in Königsberg. 5. B. 1. A. S. 187.

Niz, A. C; Konrektor in Wolgast. 6. B. 1. A. S. 102. 111 122.

Nyerup; Bibliothek-Sekretär, jetzt Königlicher Bibliothekar u. Professor zu Kopenhagen. 2. B. S. 354. 441. 3. B. S. 462. 477. 495. 499. 502. 504. 6. B. 1. A. S. 213.

O.

Oberlin, Jeremias Jakob; Professor in Strasburg. 4. B. 1. A. S. 132. 2. A. S. 150.

Oedmann, Dr. Samuel; aus Alt-Upsala. 3. B. S. 508.

P.

Panzer, Dr. der Theol. Schaffer; in Nürnberg. 3. B. S. 466.

Prescher, Pfarrer zu Gschwend. 6. B. 1. A. S. 121. 126.

R.

Rahbek, Professor in Kopenhagen. 3. B. S. 310.

Rehlen, Esaias; Kandidat zu Nördlingen. 3. B. S. 507. 4. B. 1. A. S. 171.

Reinhard, Karl; Rath in Göttingen. 3. B. S. 427. 4 B. 2. A. S 46.

Reynitzsch, Wilhelm; Regierungsrath in Anspach. 3. B. S 110.

Rößig, Dr. K. G.; Professor in Leipzig. 6. B. 1. A S 53.

Röther, Hofmeister in Stuttgard. 3. B. S. 478.

Rüdiger, J. C. C.; Professor in Halle. 3. B. S. 480. 491.

S.

S — . W. 5. B. 1. A. S. 97. 109. 2. A. S 1.

Schl — Schlichtegroll, Fr.; Professor, jetzt herzoglicher Rath und Bibliothekar in Gotha. 4. B. 2. A. S. 168.

Schmidt, Professor und Diakonus in Ulm. 3. B. S. 402. 468.

Seufferheld, Hof- und Stadtkaplan in Kirchberg. 5. B. 2. A. S. 174 178.

Seybold, Professor in Buchsweiler, nachher in Tübingen. 2 B. S. 330.

Sieyes, L'Envoyé de la Republ. Françoise en Prusse. 6. B. 2. A. S. 252.

T.

Tytler, William, von Woodhouselen; Vicepräsident der schottischen Gesellschaft der Alterthumsforscher zu Edinburg. 3. B. S. 120.

U.

Ungenannte; 1. B. S. 355. 2. B. S. 444. 445. 447. 452. 3. B. S. 461. 467. 468. 470. 472. 474. 4. B. 1. A. S. 168. 2. A. S. 198. 5.

B. 1. A. S. 39. 61. 78. 177. 185. 2. A. S. 65. 185.

V.

Veesenmeyer, G.; Professor in Ulm. 4. B. 2. A. S. 176. 183.

V — s. 6. B. 1. A. S. 49.

W.

W — . 1. B. S. 247.

Weiße, Dr. F. C. in Leipzig. 3. B. S. 397.

Wiedenbauer, P. Augustin; Bibliothekar u. Archivar in Neresheim. 4. B. 1. A. S. 173.

Y.

Y — . (F. D. Gräter) 6. B. 1. A. S. 104.

Z.

— z. 6. B. 1. A. S. 118. 119.

III.

Sachregister nach dem Alphabet.

A.

Aaß, Aesir. 1. B. 315. S.
Abbildung eines Stück Steins mit Runenschrift, an der Druidenklippe gefunden. 6. B. 1. A. 46. S.
Abbildungen alter Kämpfe. 4. B. 2. A. 168. S.
Abendmahlsprobe, was sie sey. 4. B. 2. A. 158.
Aberglauben und Sitten am Johannistage zu Halle an der Saale. 5. B. 2. A. 185. S.
Abentheuer im Holze, ein Minnegedicht. 2. B. 187. S.
Abfall der Teutschen vom Christenthum. 6. B. 1. A. 43. S.
Abgesang der Meistersänger, was er ist. 3. B. 63. S.
Abhandlung über die Meistersänger. 3. B. 17. S.
Abhandlungen, ihr Zweck. Vorrede. 1. B. 4. S.
Abnahm und Ende der Meistersänger in Nürnberg. 3. B. 97. S.

Abrenuntiatio diaboli der heidnischen Sachsen. 1. B. 107. S.
Absalone, ein Schwäbischer Dichter. 6. B. 2. A. 88. S.
Abschied Hialmars von Ingburg. 2. B. 108. S.
— — von der Welt, Minnegedicht. 6. B. 1. A. 19. S.
Abschiedsklage eines Mädchens, Volkslied. 1. B. 272. S.
Abschiedssegen, Arngrimms an seine Söhne. 1. B. 186. S.
Abschreiberunarten, 6. B. 1. A. 183. 172. S.
Abstammung des Worts Sprache. 4. B. 1. A. 7. S.
Abstammung der Minstrels. 2. B. 67. S.
Abtheilung der ersten Strophe des Al. Gesangs, zum Lobe der heil. Jungfrau Maria. 6. B. 2. A. 24. S.
Abulfedas Nachrichten von den Kreutzzügen. 5. B. 1. A. 11. S. 2. A. 53. S.
Abweichungen der Götter verschiedener Völker, von einander. 6. B. 2. A. 52. S.
Academie der celtischen Sprache; Nachricht. 3. B. 518. S.
Adel, Nachricht vom ältesten teutschen. 4. B. 1. A. 152. S.
Adelungs Verdienste um die Minnesinger. 4. B. 1. A. 70. S.
Adler, ein, äfft die Götter. 4. B. 1. A. 19. S.
— — führt Locken in die Luft. 4. B. 1. A. 20. S.

Adler, ein, entführt Idunna. 4. B. 1. A. 21. S.
Aefi og Minning Magnusar Gislasonar etc. angezeigt. 2. B. 374. S.
Aeger, von ihm. 1. B. 64. S. 2. B. 96. S.
Aehnlichkeit der Schwäbischen Volkssprache mit der Altteutschen. 1. B. 114. S.
Aehnlichkeit der nordischen Mythologie mit der Griechischen u. Mosaischen. 6. B. 2. A. 46. S.
Aehnlichkeit der Minnelieder mit den Provenzalischen. 5. B. 1. A. 99. S.
Aehnlichkeit der Götternamen verschiedener Völker. 6. B. 2. A. 53. S.
Aehnlichkeit der persischen und teutschen Sprache. Das. 55. S.
Aequivoca, was es für Fehler in der Meistersängerkunst sind. 3. B. 76. S.
Aequivoca, halbe; desgl. Das.
— — -- Ueberhof; desgl. 3. B. 77. S.
Agantyrs Vermählung. 1. B. 189. S.
— — — Traum. 1. B. 191. S.
— — — Tod. 2. B. 128. S.
Ahlwart, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 111. S.
Ahnenprobe bei teutschen Bauern. 4. B. 1. A. 155. S.
Ahnung, ein Minnedicht, Walthers von d. V. W. 6. B. 1. A. 18. S.
Ahrend, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 112. S.
Akuthor, wer? 1. B. 62. S.
Alfheim, was? 1. B. 66. S.

Alfred, des Großen Lob. 1. B. 297. S.
— — der Große, als Minstrel. 3. B. 33. S.
Allemannisches Vaterunser. 1. B. 106. S.
Allemannische Sprache betreffend. 1. B. 294. S.
Alleingespräch Balders. 2. B. 13. S.
Allgewalt des Gesanges oder der Dichtkunst. 3. B. 17. S.
Allkunna versammelt ihre Familie. 2. B. 80. S.
Allvater, 1. B. 60. S. 2. B. 81. S. 3. B. 10. S.
Almuens Sanger af C. Friman. Angezeigt. 2. B. 432. S.
Alswidur, wer? 1. B. 203. S.
Alter des Gedichts von den todten und lebenden Königen. 1. B. 365. S.
Alter des Lieds vom edlen Möringer. 3. B. 414. S.
Alter des Gedichts: de expeditione Attilae. 3. B. 520. S.
Alterthümer, teutsche, ihr Umfang. In der Vorrede. 4. B. 1. A. 18. S. 2. A. 3. S.
Alterthümer, Eintheilung derselben. Das. 19. S. 4. B. 2. A. 14, 22. S.
Alterthümer der Sprache, was darunter begriffen wird. 4. B. 2. A. 22. S.
Alterthümer der Kunst, was dazu gehört. Vorrede, 4. B. 1. A. 22. S. 2. A. 16. S.
Alterthümer der Sitten, Begriff derselben. Vorrede, 4. B. 1. A. 24. S. 2. A. 16. S.
Alterthümer der Sitten des Privatlebens; was

darunter zu verstehen sey. Vorrede, 4. B. 1. A. 25. S 2. A 21. S.
Alterthümer der Zeit nach. 4. B. 2. A. 9. S.
— — — dem Gegenstande nach. Das. 13. S.
— — — der Religion nach. Das. 17. S.
— — — der Regierung? Das. 18. S.
— — — des Kriegs? Das. 19. S.
— — — Zustand derselben; Aussichten, Hoffnungen u. Vorsätze. 4 B. 2. A. 23. S.
Alterthümer von neuentdeckten, römischen und teutschen. 6. B. 1. A. 223. S.
Alterthümerskunde von Haus. Angezeigt. 2. B. 438. S.
Alterthum, das; was es ist. 4. B. 2. A. 10. S.
— — — ein; was es sey. Das. 11. S.
Alterthumsforschung in Schweden. 3. B. 509. S.
Altschwerd, ein Schwäb. Dichter 6. B. 2. A. 89. S.
Amazonen, Abkunft derselben. 4. B. 2. A. 5. S.
Amenhusen, Conrad von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 99. S.
Amis, der Pfaffe; Nachricht von diesem alten Gedichte. 2. B. 448. S. 3. B. 521. S.
Ammenmärchensverse. 3. B. 241. S.
Amt der Merker bei den Meistersängern. 3. B. 85. S.
Anderson, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 112. S.
Anecdotes of Olave the Black, King of Men, von Johnston. Angezeigt. 2. B. 375. S.

Anfrage, wo die Ostsee zuerst Mare balticum genannt wird? 4. B. 1. A. 184. S.
— — nach den Gedichten nach den Minnesingern und ihrem Verfasser. 2. B. 455. S.
— — nach dem siebenten Buche von Lohensteins Arminius. 2. B. 455. S.
— — über den Nachtisch bei den Alten. 5. B. 1. A. 179. S.
— — nach der ersten Ausgabe von Sineds Liedern. 2. B. 456. S.
— — wegen eines Manuscripts vom König Salomon und Markolph. Das.
— — und Anerbieten wegen Daniel von Blumenthal. 3. B. 472. S.
— — nach Johann von Habsburgs Liede: ich weiß ein blaues Blümelein. 4. B. 1. A. 181. S.
— — nach Ovids Lobgedicht in Getischer Sprache. 4. B. 1. A. 182. S.
— — nach Abbildungen vaterländischer Alterthümer. Daselbst.
— — welcher nord. König eine Reise zu Hermanrick gethan? Das. 183. S.
— — welcher König machte Theoderich ein Bernsteingeschenk? Das.
— — fand man in alleräl testen Zeiten zu Jütland Bernstein? Das.
— — nach alten Passagen in die Ostsee. Das.
Angelburg, wer sie war. 6 B. 2. A. 204. S.
Angelsächsische Sprache betreffend. 1. B. 295. S.
Anglia, über die Abkunft dieses Namens. 1. B. 297. S.

Anhang, worin dieser Fehler der Meistersänger-
kunst bestehe. 3. B. 73. S.
Ankündigung einer Geschichte Norrköpings. 4. B.
1. A. 160. S.
— — eines dritten Theils zu Schilters Thesaurus.
4. B. 1. A. 179. S.
— — einer Geschichte der Reichsstadt Hall. 5. B.
2. A. 194. S.
Ankunft der Berserker in Samsey. 2. B. 115. S.
— — Werdomars im Sängerkreise. 1. B. 23. S.
— — — — bei den Meistersängern. 1. B.
32. S.
— — — — bei den Minstrels und Skalden.
1. B. 40. S.
— — — — bei den Walkiren. Das. 48. S.
— — — — bei einer alten Wole. 1. B. 50. S.
Anmerkungen zu zwei Fabeln Boners. 2. B. 401. S.
— — kritische, Thrym. 1. B. 320. S.
— — — — zu Seyers Niederfahrt der Göttin
Freia. 2. B. 33. S.
Annales Biörnonis de Skardsa, von Olavius u.
Ketilson. Angezeigt. 2. B. 371. S.
Annos, des Heiligen, Lob. 2. B. 384. S.
— — — — — Gesicht. 2. B. 385. S.
Anrede an Gott, Winsbecke. 2. B. 279. S.
Antiquitäten, s. Alterthümer.
Antiquitätskollegium zu Upsala. 2. B. 347. S.
Antiquities Northern, von Mallet. Angezeigt.
2. B. 370. S.
Antwort wegen der Kopenhagner Feuersbrunst.
6. B. 1. A. 225. S.

Antwort des Liebhabers eines schwäb. Landmädchens. 1. B. 284. S.
Anweisung, praktische, zur Kenntniß der Hauptveränderungen der teutschen Sprache. Angezeigt. 2. B. 429. S.
Anweisung, kleine, die teutschen Bardenlieder zu suchen. 6. B. 2. A. 251. S.
Arberg, Peter von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 89. S.
Arc, Erklärung dieses altfränk. Worts. 5. B. 1. A. 151. S.
Ard-Filea, was für ein Barde? 2. B. 56. S.
Arezzo, Guido von; Verbesserer der Tonkunst. 3. B. 40. S. 139. S.
Arminius, Lohensteins: wo ist dessen 7. Buch? — 2. B. 455. S.
Arngrim, wer er ist. 1. B. 163. S.
Arngrims Abschied von seinen Söhnen. 1. B. 186. S.
Arnums Wandel u. Heidenthum. 6. B. 1. A. 39. S.
Arthur or the northern enchantement. Angezeigt. 2. B. 430. S.
Arwakkur. 1. B. 203. S.
As, s. Aas.
Asdisa. 1. B. 208. S.
Asen senden in alle Welt. 2. B. 141. S.
Asgard, was? 2. B. 85. S.
Asien, das Stammland aller europäischen Völker. 6. B. 2. A. 54. S.
Askur, 1. B. 201. S.
Asmus, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 112. S.

Astarte und Ostar, eine Gottheit. 6. B. 2. A. 45, 59. S.
Audumblas Entstehung. 1. B. 197. S.
Aufgabe um die Braut. 1. B. 213. S.
Aufnahm neuer Meistersänger. 3. B. 84. S.
Aufruf zur Hervorsuchung unsrer alten Bardenlieder. 4. B. 1. A. 21. S. in der Vorrede. 6. B. 2. A. 245. S.
Aufsätze, ihr Zweck. Vorrede 1. B. 4. S.
— — kleine, rednerische, von Jünglingen u. für Jünglinge. Angezeigt. 2. B. 434. S.
Aufschriften der Rittermonumente zu Vellberg betreffend. 5. B. 2. A. 109. S.
Ausgabe, erste, von Boners Fabeln, beschrieben. 2. B. 391. S.
— — Zürcher, von B. F. 2. B. 393. S.
Ausgaben der Dichter aus dem 14. u. 15. Jahrh. wie sie sollten beschaffen seyn. 2. B. 396. S.
— — Ulfilas. 1. B. 100. S.
— — aller nordischen Gedichte und Sagen, nach der Chronologie. 2. B. 354. S.
— — König Salomos u. Markolphs. 3. B. 358. S.
Ausonius, D. M., Schreiben an Paulus, verteutscht. 6. B. 1. A. 105. S.
— — Lieder auf Bissula. 6. B. 1. A. 110. S.
Aussichten, in Rücksicht der Alterthümer im Auslande. 4. B. 2. A. 25. S. im Innlande, 29. S.
Ausspruch der Heiligen, was er sey. 4. B. 2. A. 158. S.
Auswechselung der Lieder, was dies für ein Fehler der Meistersängerkunst sey. 3. B. 82. S.

Auszählen durch Verse, was es sey. 3. B. 243. S.
Auszüge aus dem Gedicht vom heil. Anno. 2. B. 383. S.
Autoren, über alte. 2. B. 415. S.
Aventinus, über teutsche Straflieder. 5. B. 1. A. 37. S.

B.

Badstube, eine betrügliche. 1. B. 214, 216. S.
Bär, der, auf der Dalbyheide; ein nord. Volkslied, verteutscht 5. B. 2. A. 77. S.
Bagi Sejans Flucht u. Tod. 5. B. 1. A. 12. S.
Bahrrecht, was es sey. 4. B. 2 A. 158. S.
Balder, von diesem Gott. 1. B. 64. S. 2. B. 95. S.
Balders Geschichte. 2. B. 10. S.
— — Alleingespräch, in Freias Niederfahrt. 2. B. 13. S.
— — Tod, von Ewald, als Muster der Behandlung mythischer Stoffe. 2. B. 35. S.
— — Träume, ein aus dem Nord. übersetztes Gedicht. 2. B. 162. S.
— — Tod und Leichenbegängniß aus der Edda. 2. B. 133. S.
— — wird allgemein beweint. 2. B. 141. S.
Ball geben, woher diese Redensart komme. 4. B. 1. A. 154. S.
Ballade, dänische, Dietrichs von Bern u. Olgers des Dänen Schlacht, verteutscht. 2. B. 200. S.
Balladen, über die alten Schottischen. 3. B. 120. S.

Balladen, Zeiträume derselben, u. ihrer Melodien. 3. B. 171. S.
— — werden in Schottland zu Kirchenliedern gemacht. 3. B. 185. S.
— — teutsche Jäger, u. ihre Beschaffenheit. 3. B. 262. S.
Bana, was er war. 5. B. 2. A. 55. S.
Bann, Würkungen desselben. 6. B. 2. A. 2. S.
Bannen der Unhulden; ein Schwank Hanns Sachsens. 1. B. 349. S.
Bar, der Meistersänger, was er ist. 3. B. 63. S.
Barbaro, Josaphat, Nachricht von den teutschen Gothen auf der Insel Krim. 4. B. 2. A. 37. S.
Barden, sollen nicht teutschen Ursprungs seyn. 1. B. 44. S. 52. S. 2. B. 57. S.
— — kurzer Begriff von ihnen. 2 B. 52. S.
— — der Teutschen, ihr Geschäft. 1. B. 95. S. 2. B. 52 S. 3. B. 22, 25. S.
— — waren teutsche Dichter. 3. B. 22. S.
— — ihr Ansehen. 3. B. 26. S.
— — und ihre Gesänge nehmen in Teutschland ab. 3. B. 39. S.
— — der Schotten, ihr Amt. 3. B. 167. S.
— — woher dieser Name kommt. 3. B. 61. S.
— — noch etwas über diesen Namen. 6. B. 2. A. 232. S.
— — kaledonische sind nicht mit den Teutschen verwandt. 6. B. 2. A. 234. S.
Bardengesänge, die Jahrbücher der Nazion. 1. B. 96. S.

Bardengesänge, ihr Werth, wenn wir sie fänden. 1. B. 97. S.
— — Karl d. G. ließ sie sammeln. 1. B. 117. S.
— — von Ludewig dem Frommen verbannt. 1. B. 127. S.
— — kaledonische betreffend. 1. B. 379. S.
— — ihr Einfluß. 3. B. 23. S.
— — Aufsuchung derselben empfohlen, in der Vorrede, 4. B. 1. A. 21. S. 6. B. 2. A. 233. S.
— — Preisaufgabe für den Wiederfinder derselben. 6. B. 2. A. 245. S.
Bardenliteratur, altteutsche 6. B. 2. A. 231. S.
Bard-Teulu, Hofbarde in Wales. 2. B. 55. S.
Baren, Bemerkungen über dies Wort. 2. B. 444. S.
Barings Varianten zu Henneke Knecht. 2. B. 312. S.
Bartels, Erklärung des Namens. 6. B. 2. A. 112. S.
Bartholin, Thomas, sammelt für Dännemark isländische Handschriften. 2. B. 394. S.
Bateniten, von denselben. 5. B. 2. A. 55. S.
Bauer mit dem Zopf, Schwank H. S. 1. B. 349. S.
Bause, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. A. 64. S.
Baubemberg, Segehart von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 89. S.
Bearbeitung der Minnesinger, gewünscht und empfohlen. 4. B. 1. A. 71. S.

Bedeutung des Bragatranks. 4. B. 1. A. 40. S.
Bedeutung des Schleifertanzes. 3. B. 227. S.
Begriff des Vaterlandes. 4. B. 2. A. 3. S.
Begriff des Volksliedes. 3. B. 208. S.
— — kurzer, von den Druiden, Barden, Skalden, Minstrels, Minnesingern u. Meistersängern. 2. B. 43. S.
Begräbniß der Berserker. 2. B. 130. S.
Behandlungsart, beste, der Dichterwerke aus dem 14. u. 15. Jahrhundert. 2. B. 396. S.
Behrns, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 112. S.
Beichtformel, allemannische. 1. B. 125. S.
— — — fränkische. 1. B. 128. S.
Beitrag zu dem Verzeichniß der schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 88. S.
— — zur Kenntniß der altteutschen Volkslieder. 5. B. 1. A. 20. S.
— — einer Mythologie teutscher Götter, von Reinhold. Angezeigt. 2. B. 437. S.
Bek, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 122. S.
Bemerkung über Fuldas Wurzellexikon. 1. B. 94. S.
Bemerkungen zu den Worterklärungen des Gedichts: von den todten Königen. 2. B. 442. S.
— — über das Wort, baren. 2. B. 444. S.
— — über das Wort, Raste. Das.
— — über die Monumente der Ritter zu Vellberg. 5. B. 2. A. 83. S.

Bemühungen Karls d. G. um die Kultur und Literatur der Teutschen. 1. B. 116. S.
Benedicts Regel, von Kero übersetzt. 1. B. 106. S.
Bereicherung der Königl. Dän. Bibliothek in Kopenhagen. 3. B. 495. S.
Bergriesen. 1. B. 84. S.
Bergelmer, wer er sey. 1. B. 198. S. 2. B. 83. S.
Bergkreyen, zween schöne. 1. B. 355. S.
Berichtigung eines Mißverständnisses Lessings und Oberlins. 2. B. 395. S.
— — einer Schwierigkeit, die Adelung in dem Gedicht: die Clage, fand. 2. B. 414. S.
— — und Bemerkung zum Winsbeke. 3. B. 522. S.
Berichtigungen, mythologische, zu Seyers Niederfahrt Freias. 2 B. 37. S.
— — zu Höfts Versuch über die schönen Wissenschaften in Schweden. Angezeigt. 4. B. 1. A. 160. S.
Berner Siegsgesang; Bruchstück. 4. B. 1. A. 165. S.
Berserker, Bedeutung dieses Namens. 1. B. 163. S.
Berserkerwuth, was sie sey. 1. B. 178. S. 2. B. 116. S.
Bertuch, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. A. 64 S.
Beschaffenheit der ältesten teutschen Schriftstellerei. 1. B. 109. S.

Beschreibung von Hanns Sachsens Spiel u. Person. 1. B. 34. S.
— — Tyrfings. 1. B. 168. S.
— — der Pritsche und des Pritschers bei den Meistersängern. 3. B. 103. S.
— — der Handschrift: Salomon und Markolph. 3. B. 360. S.
— — des altteutschen Gedichts: Hennink de Han. 3. B. 417. S.
— — der platteutschen Liedersammlung des Vespasius. 5. B. 1. A. 21. S.
— — der Inkunabel: der Mann im Garten. 5. B. 1. A. 78. S.
— — mehrerer Handschriften des welschen Gastes. 5. B. 2. A. 135. S.
— — der Handschrift desselben zu Wolfenbüttel. Das. 138. S.
— — der Trachten der Ritterfrauen zu Vellberg. 6. B. 1. A. 62. S.
— — des Stück Steins mit Runenschrift u. Göttergestalten, welches an der Druidenklippe gefunden ward. 6. B. 2. A. 38. S.
Besingung Bragas, von Klopstock. 4. B. 1. A. 3. S.
Besorgniß wegen des Kopenhagener Brandes. 4. B. 1. A. 184. S.
— — wegen des Brandes vom Kloster Hirschau. 4. B. 1. A. 185. S.
— — wegen des Kriegsfeuers am Rhein. Das.
Bestimmung des Kämpferromans. 1. B. 159. S.

Beurtheilung des Mythologischen vom Fest in Walhalla. 5. B. 1. A. 170. S.
— — von Sayers Niederfahrt Freias. 2. B. 33. S.
Bewährung der Töne, was sie bei den Meistersängern sey. 3. B. 93. S.
Beweis, kurzer, daß Braga u. Idunna teutsche Gottheiten waren. 4. B. 1. A. 48. S.
— — daß der wahre Verfasser der gereimten Lebensbeschreibung der heil. Elisabeth kein anderer, als Johann Rothe, sey. 6. B. 2. A. 137. S.
— — daß das N. S. Gedicht: Hennink de Han, kein altes Gedicht sey. 6. B. 2. A. 145. S.
Beweggründe zu Kreutzfahrten. 5. B. 1. A. 113. S.
Beygwer, 1. B. 66 S.
Beyschlag, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. A. 64 S.
Biartmar, wer er sey. 1. B. 188. S.
Biel, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 123. S.
Biester, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 122. S.
Bifrost, was sie sey. 1. B. 67. S. 2. B. 89. S.
Bil, 1. B. 204. S.
Bild, das, eines Mannes; Minnegedicht. 6. B. 1. A. 14. S.
Bildsäulen der drei Hauptgötter. 1. B. 61. S.
Bildsäule, Freis, oder die schlaue Sonnenpriesterin, eine Geschichte 2. B. 143. S.
Bilskirner. 1. B. 63. S.

Bissen, der geweihte; was für eine Probe es sey. 4. B. 2. A. 158. S.
Bissula, Lieder eines Römers auf sie. 6. B. 1. A. 110. S. Ihre Heimath. 110. S. Ihr Name. 111. 112. S. An ihren Maler. 111. S.
Blenstatt bei Schwäbisch-Halle, was sie sey. 4. B. 2. A. 63. S.
Blickere, der; Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 89. S.
Blumen, nord. Angezeigt. 2. B. 378. S.
Blumen der Liebe, aus den Minnesingern. 1. B. 244. S.
— — falsche, was sie in der Meistersängerkunst sind. 3. B. 82. S.
Blumenlese aus den Minnesingern. 6. B. 1. A. 1. S.
Blumenorden, Feier des pagnesischen. 3. B. 524. S.
— — Entstehung desselben. 3. B. 525. S.
— — Zweck desselben. 3. B. 528. S.
Blumenthal, Daniel, etwas über ihn. 6. B. 1. A. 214. S.
Blutsündfluth, nordische. 1. B. 198. S. 2. B. 82. S.
Bodmer, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. A. 65. S.
Bodmers Verdienste um die Minnesinger. 4. B. 1. A. 57. S.
Böck, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 122. S.
Böckhs, C. G., Todtenopfer. 2. B. 459. S. Pe-

riodische Werke. 461. S. Lebensumstände. Das. Arbeiten im Alterthumsfache. 463. S.
Bödvarsines Rümur af Hervoru Agantyrs dottur. Angezeigt. 2. B. 372. S.
Bohnenfest, kurze Beschreibung davon. 6. B. 2. A. 19. S.
Bolt, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 122. S.
Boners Fabeln, Litteratur derselben. 2. B. 387. S. 5. B. 2. A. 169. S. Gehören nicht zu den Minnesingergedichten. 2. B. 387. S. 398. S. Straßburger Codex. 2. B. 390. S. Erste gedruckte Ausgabe. 2. B. 391. S. Zürcher Ausg. 393. S. Edelstein, Oberlins Entdeckung. 2. B. 396. S. Ihr Werth. 399. S.
Bracan, was es für eine Kleidung sey. 2. B. 48. S.
Bräutlein, das, ein Volkslied. 1. B. 281. S. Darüber: 3. B. 462. S.
Braga. 1. B. 65. S.
Braga und Hermode, eine mythologische Abhandlung. 4. B. 1. A. 3. S.
— — Besingung desselben von Klopstock. Das.
— — oder Bragis Bedeutung. Das. 6. B. 44. S. Sein Rang. 13. S. Empfänger der Verstorbenen. 29. S. Sein Trankopfer. 38. 41. S. Vorstellung. 46. S. War auch ein teutscher Gott. 48. S.
Braga-Full, Bedeutung dieses Bragapokals. Das. 40. S.
Braga, ein Trank. Das. 42. S.

Braget, desgleichen. Das. 41. S.
Bragur, Bedeutung dieses Worts. 4. B. 1. A. 7. S.
— — warum dieses Magazin so heiße. 1. B. 1. S. in der Vorrede.
— — Entstehung dieses Magazins. 2. B. 468. S.
— — Abänderung des Plans desselben. 3. B. 5. S. in der Vorrede.
— — über dasselbe. 3. B. 472. S. 475. S.
Brauchbarkeit der nordischen Mythologie für uns. 5. B. 1. A. 157. S.
Brautwerbungen; verschiedene alte. 1. B. 182. S. u. 210. S.
Bredenkamp, Erklärung dus Namens. 6. B. 2. A. 102. S.
Breidablick, was? 1. B. 65. S.
Brief, Hrn. Offizial Leons über seine Arbeiten für Bragur. 6. B. 1. A. 168. S.
— — Brief des Schottischen Ritters Mac-Donald, über die Galische Sprache. 6. B. 2. A. 241. S.
— — über die Entstehung des Versuchs über die Romanischen Dichter. 5. B. 1. A. 104. S.
— — Sieyes über die Bardenerweckung. 6. B. 2. A. 252. S.
— — Häßleins, den Tod seines Vaters beschreibend. 6. B. 2. A. 263. S.
Briefe, J. H. Häßleins, seine Lage u. Bragur betreffend. 6. B. 2. A. 258. S.
— — über den Geist der nordischen Dichtkunst u.

Mythologie. Erster: 1. B. 55. S. Zweiter: 2. B. 78. S. Dritter: 3. B. 1. S.
Briefe, zwei, von A. Elwert. 3. B. 491. S.
— — zwei, über den Minnesinger, Graf Conrad von Kirchberg. 5. B. 2. A. 172. S.
— — Symmachus, an Ausonius, über seine Mosella. 6. B. 1. A. 115. S.
— — Ruodeperts, aus dem Lat., ein Beispiel von dem Geschmack und der Sprache des 10. u. 11. Jahrh. 5. B. 1. A. 39. S. — Erster B. Seinen Eltern A. kindliches Blöcken von dem entwöhnten Lamme zuvorran. Das. Zweiter B. R. wünscht dem mit himmlischem Thau getränkten T. alles Gute. 40. S. Dritter B. R. dem mit der geistlichen Speise Gesättigtem Gewißheit der Bedienung. 41. S. Vierter B. Seinen Eltern H. der mit der Ordenstracht Gekrönte getreues Gebet in Christo. Das. Fünfter B. Hr. R. T. Euer letzter Freund. Treue des Gebets u. Dienstes zuvor. 42. S. Sechster B. H. seiner theuersten Nichte sagt R. viel Heil, Dienst und Gebet zu. Das. Siebenter B. Seinem geliebten P. Heil und Wachsthum in der Lehre. Enthält altteutsche Wörter. 43. S. Achter B. — 45. Neunter B. Unserm Herrn und Abt Purkhard bringen wir Brüder, Eure Schüler, die schuldigen Gebete zuvor. Handelt von einem Kirchendiebstahl. 46. S.
Brinne, Brüne, was dies Wort bedeute. 1. B. 335. S.

Bron von Schonebecke, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 90. S.
— — über diesen neuentdeckten Dichter. 2. B. 324. S. 3. B. 466, 471. S.
Brosnua-cath, was dies Wort bedeute. 2. B. 53. S.
Bruce, or the history of Robert I. King of Scotland, by Barbour. Angezeigt. 2. B. 432. S.
Bruchstücke, s. Fragmente.
Brüning, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 112. S.
Brun, s. Bron.
Büchenlin, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 90. S.
Bücherkunde, Zweck dieses Titels. 1. B. 6. S. Vorrede.
— — selbst. 2. B. 341. S.
Bücherschatz, Nachricht von Schwarzens antiquarischem. 3. B. 467. S.
Büchsenmeister bei den Meistersängern, was er sey. 3. B. 87. S.
Bülow, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 123. S.
Buchstabenbereicherung Chilperiks. 1. B. 103. S.
Budinberg, Ulrich von; wer? 6. B. 2. A. 90. S.
Burgwächter auf den Zinnen, Frage nach ihrer Bedeutung. 3. B. 524. S.
Burggraf von Lienz, was? 2. B. 181. S.
Bures und seine Geschlechts-Entstehung. 1. B. 197. S.

Burkhard, Burcard, von Waldis zwei Fabeln mit Anmerkungen. 4. B. 2. A. 135, 149. S.
Burkhard Waldis, ein Nachahmer Hanns Rosenpluts. 5. B. 1. A. 83. S.
Busbecks Nachrichten von den teutschen Gothen auf der Insel Krim. 4. B. 1. A. 124. S.
Byrger. 1. B. 204. S.

C.

Caledonische Gesänge betreffend. 1. B. 379. S.
Cameschtekin, wer er war und was er that. 5. B. 2. A. 53. S.
Campe, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. A. 65. S. 6. B. 2. A. 102. S.
Celten, Feinde der Teutschen. 1. B. 53. S.
Celtische Sprache betreffend. 1. B. 302. S. 6. B. 2. A. 238. S.
Chanzlers Fabel vom Fuchs und Raben kommentirt und verglichen. 4. B. 2. A. 143. S.
Charakter und Natur des Minnelieds. 1. B. 251. S.
— — der Skaldengedichte. 2. B. 63. S.
— — des Hirtenliedes. 3. B. 280. S.
— — des Jägerliedes. 3. B. 252. S.
— — der Troubadourgedichte. 5. B. 2. A. 13, 38. S.
— — der alten Schott. Musik. 3. B. 122, 125, 174. S.
— — der alten Dän. Poesie. 3. B. 288. S.
— — der Tartarn auf Krim. 4. B. 1. A. 126. S.
— — des 13. Jahrhunderts. 3. B. 44. S.

Charakteristik von Minnesingern. 1. B. 26. S. 147. S. u. 251. S.

Chevalerie, woher sie zu uns kam. 3. B. 46. S.

Chilperik, will einige Tonzeichen einführen. 1. B. 103. S.

Christenthum, ein Hinderniß der Ausbildung der nord. Mythologie und Dichtkunst. 1. B. 56. S.

Chronik Enikels, beschrieben. 3. B. 457. S.

— — Limpurgische, über sie. 6. B. 1. A. 82. S.

— — der alten Stadt Bremen von Renner, angezeigt. 6. B. 2. A. 150. S.

Chronika, Snorre Sturlesons Norske Kongers; angezeigt. 2. B. 355. S.

Chrönika, Nordlands, och Beskriffning ꝛc. Angezeigt. 2. B. 358. S.

Chronike, kleine, der Könige von Dänemark; angezeigt. 2. B. 430. S.

Chronologie der ersten teutschen Schriftstellerei. 1. B. 89. S.

— — der Ausgaben aller nordischen Sagen und Gedichte, nebst ihren Uebersetzungen. 2. B. 354. S.

— — der Kreutzzüge. 5. B. 1. A. 1. S.

— — der Monumente zu Vellberg. 5. B. 2. A. 91. S. 130. S.

Chronologische Schwierigkeiten bei den Trachten der Ritterfrauen zu Vellberg. 6. B. 1. A. 57. S.

Chunonart von Würzburg, einige Fabeln dieses Meisters erläuterk und verglichen. 4. B. 1. A. 104. S. 2. A. 131. S.

Citharschlägerin, Schwäb. Elschen. 6. B. 1. A. 49. S.

Cimbern, Ueberreste derselben unter andern Völkern. 6. B. 1. A. 54. S.

Clage, Berichtigung einer Stelle dieses Gedichts. 2. B. 414. S.

Clodius, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 123. S.

Codex argenteus. 1. B. 100. S.

— — Beschreibung eines mancherlei enthaltenden. 1. B. 364. S.

— — alter Minnelieder auf der Rhedigerischen Bibliothek zu Breslau, angezeigt. 2. B. 324. S.

— — Straßburger, der Bonerschen Fabeln, als der vollständigste. 2. B. 390. S.

— — vom Renner, in Kopenhagen. 3. B. 506. S.

— — über die Bearbeitung des Manessischen, der Minnesinger. 4. B. 1. A. 71. S.

— — worin altteutsche Kämpfe abgebildet sind, beschrieben. 4. B. 2. A. 168. S.

Coihki, Erzdruide. 2. B. 47. S.

Colmar, daselbst sind alte Gedichte entdeckt worden. 1. B. 380. S.

Colonien, von teutschredenden, unter andern Völkern. 6. B. 1. A. 53. S.

Coloratur, falsche, was sie in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 82. S.

Commentar zu einigen Fabeln der Minnesinger, der Bodm. Samml. 4. B. 1. A. 92. S.

Compendium der teutschen Literaturgeschichte, von Koch; angezeigt. 2. B. 432. S.
Conrad der iunge, ein Minnesinger. 2. B. 184 S.
Conteurs, was sie waren. 5. B. 2. A. 9. S.
Corßned, was es für eine Probe sey. 4. B. 2. A. 158. S.
Cours d'amours, was sie waren. 5. B. 2. A. 46. S.
Craiftine, ein Irrländ. Barde. 2. B. 56. S.
Cramanzen, was? 1. B. 347. S.
Cranzgaben, der Meistersänger. 3. B. 92. S.
Cranzsingen der Meistersänger, was. 3. B. 93. S.
Crone, s. David oder Schulkleinod.
Crusius, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 124. S.
Cuhn, desgleichen. 6. B. 2. A. 113. S.
Curt, desgleichen. Das.

D.

Dänemarks Verdienste um die altnordische Literatur. 2. B. 349. S.
Dagur. 1. B. 202. S. 2. B. 84. S.
Danelage, eine Probe dieses Gesetzes. 3. B. 502. S.
Dangbrotsheim von Hagenau, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 91. S.
Datum auf den Monumenten der Ritter zu Vellberg betreffend. 5. B. 2. A. 102. S.
Dauer der Verfertigung des welschen Gasts. 5. B. 2. A. 152. S.
David, oder das Schulkleinod, was es sey. 3. B. 92. S.

Declamation, gab die erste Idee zu Gesang. 3. B. 28. S.
Deliciae historicae et poeticae etc. von Lazarus Sandrup beschrieben. 3. B. 341. S.
Dellinger. 1. B. 202. S. 2. B. 84. S.
Demoiselle, Entstehung d. Titels. 4. B. 2. A. 160. S.
Denkmal, das älteste, der Schriftstellerei. 1. B. 99. S.
— — ältestes, der niederteutschen Schrift. 1. B. 109. S.
— — des verwahrloseten Geschmacks. 3. B. 428. S.
— — ältestes der Ritter zu Vellberg. 5. B. 2. A. 92. S.
Denksprüche aus der frühern Zeit; angezeigt. 4. B. 2. A. 167. S.
Deutung der Vermählung des Dichtergottes. 4. B. 1. A. 26. S.
Dialekte, s. Mundarten.
Dichter, Schwäb., was darunter zu verstehen sey. 2. B. 69. S.
— — , Meth. 2. B. 86. S.
— — Volkssittenrichter. 3. B. 42. S.
— — nach dem Begriff der Meistersänger. 3. B. 84. S.
— — altschottische. 3. B. 163. S.
— — über einige, wenig bekannte, altteutsche. 3. B. 312. S.
— — Kazungali. Das.
— — Johann Matthesius. 3. B. 317. S.

Dichter, Hartmann Schöpper von Neumark. 3. B. 319. S.
— — Matthias Holzwart. 3. B. 329. S.
— — Lazarus Sandrup. 3. B. 341. S.
— — romanische; Versuch über sie. 5. B. 1. A. 109. S. 2. A. 1. S.
— — — — Zeit ihrer Entstehung. 5. B. 1. A. 109. S.
— — — — die ersten. 5. B. 1. A. 114. S.
— — — — ihre Namen. 5. B. 2. A. 1. S.
— — — — ihr Stand. Das. 10. S.
— — — — ihre Versart. Das. 32. S.
— — — — ihr Geist. Das. 35. S.
— — — — ihr Verdienst um den Reim. Das. 32. S.
— — Beitrag zu dem Verzeichnisse der Schwäb. 6. B. 2. A. 88. S.
— — über Schwed., des Mittelalters. 3. B. 513. S.
— — neuere Schwed. 3. B. 516. S.
— — Weise und Gelehrte, ein Begriff im Alterthume. 4. B. 1. A. 10. S.
Dichtkunst, über den Geist der nordischen. 1. B. 55. S. 2. B. 78. S. 3. B. 1. S.
— — nordische, was aus ihr hätte werden können. 1. B. 56. S.
— — — — ein Original der Natur. 1. B. 56. S.
— — — — das Christenthum war ihr ungünstig. 1. B. 56. S.

Dichtkunst, Aufblühen derselben in Teutschland. 1. B. 141. S. In Frankreich. 5. B. 1. A. 112. S.
— — Lieblingsstudium der Teutschen. 1. B. 144. S.
— — vertrat die Stelle der Redouten u. Konzerte. 1. B. 145. S
— — Allgewalt derselben. 3. B. 17. S.
— — der alten Teutschen. 3. B. 21. S.
— — verschwistert mit der Tonkunst. 3. B. 27. S.
— — leidet vom Schriftgebrauche. 3. B. 36. S.
— — wird zum Nahrungszweige und bloßem Zeitvertreib. 3. B. 40. S.
— — Hauptperiode der Schottischen. 3. B. 163. S.
— — Charakter der alten Dänischen. 3. B. 288. S.
— — war bei unsern Alten kein Spielwerk. 4. B. 1. A. 12. S.
Dichtungsarten der romanischen Dichter. 5. B. 2. A. 40. S.
Diel, Beschreibung dieser Köpfmaschine. 4. B. 2. A. 58. S. 6. B. 2. A. 13. S.
Dietrichs von Bern u. Olgers des Dänen Schlacht; eine verteutschte Ballade. 2. B. 200. S.
— — Geschlechtserzählung. 2. B. 207. S.
— — Kampf im Rosengarten zu Worms. 4. B. 2. A. 116. S.
Diez, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 114. S.
Differenz, was das für ein Fehler der Meistersängerkunst sey. 3. B. 74. S.

Dirne, Ableitung dieses Worts. 4. B. 2. A. 160. S.
Disquisitio Koeleri de Theuerdank etc. von Hummel; angezeigt. 2. B. 433. S.
Dissertation über Jakob von Königshofen, von Holländer. Angezeigt. 2. B. 431.
Dissertatio de Mercurio etc. Germanor. Borheckii. Angezeigt. 2. B. 432. S.
Dollinger, das Lied von; mit Literarnotizen. 4. B. 1. A. 171. S.
Doppel, was das für ein Spiel war. 2. B. 296. S. 3. B. 522. S.
Dreßler, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 124. S.
Dreves, desgleichen. Das. 113. S.
Druiden, ihr Daseyn für Teutschland, der Gegenstand einer Preisaufgabe. 1. B. 95. S.
— — kurzer Begriff von ihnen. 2. B. 46. S.
— — ihr Fall in Kaledonien. 2. B. 51. S.
— — Absprechung für Teutschland. 2. B. 57. S.
Drupner, was? 2. B. 92, 138. S.
Dupfeng, was? 6. B. 1. A. 92. S.
Dusch, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 125. S.
Dwalin und
Dyrinn, kunsterfahrne Zwerge. 1. B. 167. S.
Dyck, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 125. S.

E.

Eber u. Ebert, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 114. S.

Edda Islandorum. Angezeigt. 2. B. 356. S.
— — von Göranson. Angez. 2. B. 367. S.
— — teutsche Uebersetzung derselben. Angez. 2. B. 370. S.
— — die Isländische ꝛc. von Schimmelmann. Angezeigt. 2. B. 374. 378. S.
— — — — Dänische Uebersetzung von Sandwig. Angez. 2. B. 376. S.
— — Rhythmica etc. Vom Magnäanischen Inst. Angez. 2. B. 377. S.
— — ou Monumens de la Mythologie etc. Von Mallet. Angez. 2. B. 368. 377. S.
Edelstein, Boners, s. Boners Fabeln.
Egger u. Eggert. Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 114. S.
Ehe, Lob derselben. 2. B. 242. S.
Ehlers u. Ehlert, Erklärung dieser Namen. 6. B. 2. A. 114. S.
Ehrennamen der unverheiratheten Weiber in Teutschland und muthmaßliche Entstehung derselben. 4. B. 2. A 159. S.
Ehrenprädicate der Ritter zu Vellberg. 5. B. 2. A. 94. S.
— — der Ritterfrauen zu Vellberg. 5. B. 2. A. 96. S.
Eiersammeln, Nachricht vom Schwäb. 5. B. 1. A. 148. S. vom Schaumburgschen. 6. B. 1. A. 36. S.
Eintheilung der vaterländischen Alterthümer. 4. B. 1. A. 19. S. in der Vorrede.

Einwürfe gegen die Brauchbarkeit der nordischen Mythologie beseitiget. 5. B. 1. A. 157. S.
Einfluß der Kreutzzüge auf Kultur überhaupt. 1. B. 142. S. 3. B. 49. S. 4. B. 1. A. 52. S.
Einrichtung dieses Magazins. 1. B. 2. S. Vorrede.
Eira, wer diese Göttin sey. 1. B. 71. S.
Eisentstehung beschrieben. 1. B. 195. S.
Eisriesen, s. Rymthursen.
Elberichs Geschenke an Otnit. 4. B. 1. A. 111. S.
Elfen, wer u. was? 1. B. 82. S.
Elschen, die Schwäb. Zitterschlägerin. 6. B. 1. A. 49. S.
Elwerts, zwei Briefe. 3. B. 491. S.
Embla, das erste Weib. 1. B. 201. S.
Empfänger der Verstorbenen, wer es ist. 4. B. 1. A. 29. S.
Encomiast, Jon Loptsöns, von Erichsen. Angezeigt. 2. B. 377. S.
Ende der Meistersänger in Nürnberg. 3. B. 97. S.
Eneide, Veldeks, betreffend. 1. B. 147. S. 3. B. 520. S.
Enikels Chronik beschrieben. 3. B. 457. S.
Entdeckung des wahren Verfassers des R. F. Gedichts: Hennink de Han. 6. B. 2. A. 145. S.
Enten, blaue, was diese sprüchwörtliche R. A. bedeute. 1. B. 351. S.
Enteo ni wenteo, Erklärung dieser Worte. 5. B. 1. A. 134. S.
Entlehnung, erste, fremder Wörter. 1. B. 102. S.

Entstehung des Eises. 1. B. 195. S.
— — Ymers. 1. B. 196. S. 2. B. 82. S.
— — der Eisriesen. 1. B. 196. S.
— — der Kuh Audumbla. 1. B. 197. S.
— — Bures und seines Geschlechts. Das.
— — Odins. 1. B. 197. S. 2. B. 82. S.
— — der Welt. 1. B. 198. S.
— — des Meeres und der Flüsse. Das.
— — der Erde. Das.
— — der Steine. Das.
— — des Himmels. Das.
— — der Sterne. 1. B. 199. S. 2. B. 83. S.
— — Midgards. 1. B. 200. S. 2. B. 83. S.
— — der Wolken. Das.
— — der Menschen. 1. B. 201. S.
— — des Tags und der Nacht. 1. B. 202. S. 2. B. 84. S.
— — des Thaues. Das.
— — des Morgenlüftchens. 1. B. 204. S.
— — der Zwergen. 2. B. 83. S.
— — des Monds. 1. B. 203. S. 2. B. 83. S.
— — der Sonne. Das.
— — der Ehrennamen unverheiratheter Weiber. ꝛc. 4. B. 2. A. 159. S.
— — der romanischen Sprache. 5. B. 1. A. 3. S.
Entstehung des Blumenordens. 3. B. 525. S.
Entstehungsgeschichte des Versuchs über die romanischen Dichter, ein Brief 5. B. 1. A. 104. S.
Entstehungszeit der romanischen Dichter. Das. 109. S.

Epigramm auf einen im Meth ertrunkenen König. 1. B. 221. S.
— — Den Grobuerständigen söll man Eben vor gehen; von Matthias Holzwart. 3. B. 332. S.
— — Was Glert Mach. Derselbe. Das.
— — Wer Lobreich will werden. Ders. Das.
— — Tugent macht Edell. Ders. 3. B. 333. S.
— — Tugent will geübt sein, von Matthias Holzwart. 3. B. 333. S.
— — Warum man Frau Venus nackend male. Ders. 3. B. 334. S.
Epitaphienluxus im 15. u. 16. Jahrh. 5. B. 2. A. 111. S.
Epitaphium des Ritters Jörg zu Vellberg. Das. 112. S.
— — der Katharina von Vellberg, geb. Wollmershausen. Das. 113. S.
— — der Margarethe von Crailsheim, Ritter Wolfs Gemahlin. Das.
— — Ritter Wolfs und Anna von Buthlern. Das. 115. S.
— — das Gemelbergische. Das. 117. S.
— — Hans Bartolmes von Vellberg u. seiner Gemalin Das. 122. S.
— — das Ritter Cunzische. Das. 124. S.
— — Viri perillustris P. F. Suhmii. etc. 6. B. 2. A. 274 S.
Erdbeben, dessen Ursprung. 1. B. 69. S.
Erdeentstehung, 1. B. 193. S.
Erfinder der Schottischen Vokalmusik. 3. B. 171. S.

Erfinder, wer die ersten der Tonwerkzeuge waren. 3. B. 29. S.
Erfindung des Recitativs. 3. B. 157. S.
Erinnerung, ein Minnegedicht. 6. B. 1. A. 1. S.
Erklärung der heutigen nicht mehr verständlichen Geschlechsnamen der Teutschen. 5. B. 1. A. 61. S. 6. B. 2. A. 100. S.
Erlabach, Georg von, über seine Lieder. 4. B. 1. A. 66. S.
— — — — wird für einen Schwäb. Dichter gehalten. 6. B. 2. A. 90. S.
Erläuterung des Textes vom ältesten Gedicht, Kazungali. 5. B. 1. A. 126. S.
— — eines Bruchstücks von einem altplatteutschen Volksliede. 6. B. 1. A. 25. S.
Erläuterungen zu Winsbeke. 2. B. 233. S.
— — zu Henneke Knecht. 2. B. 317. S.
— — zu dem Al. Gesange zum Lobe der heil. Jungfrau Maria. 6. B. 1. A. 127. S. 2. A. 24. S.
Ermahnung an die lieben Teutschen, ein Gedicht von Fischart Menzer. 3. B. 336. S.
Ermordung, bei Erichs; ein Minnegedicht Rumelants. 6. B. 1. A. 16. S.
— — — — Derselbe. Das. 17. S.
Ernde, der alten Teutschen, worin sie bestand. 6. B. 1. A. 32. S.
Erndefest, altteutsches, in Thüringischen Kirmsgebräuchen. 3 B. 118. S.
Eroberung, erste, von Jerusalem durch die Kreutzfahrer. 5. B. 1. A. 15. S.

Eroberung, Magdeburgs durch Tilly; wo sie beschrieben. 4. B. 1. A. 151. S.

Erzählung von der Welt- Götter- und Menschen-Entstehung. 1. B. 193. S.

— — Halli und Leikner, oder der Tod für die Braut. 1. B. 207. S.

— — der im Meth ertrunkene König. 1. B. 219. S.

— — Balders Tod und Leichenbegängniß, nach der Edda. 2. B. 133. S.

— — von Hermode, wie er in die Hölle reitet. 2. B. 138. S.

— — wie die Asen in alle Welt senden rc. 2. B. 141. S.

— — Freias Bildsäule, oder die schlaue Sonnen-priesterin 2. B. 143. S.

— — die Freundschaftsprobe. 2. B. 154. S.

— — von einem, der beichtet, wie er Tuch gestohlen habe; von Lazarus Sandrup. 3. B. 343. S.

— — Ein Knab wird gefragt, welches das beste Werk sey. Ders. Das.

— — von einem, der Fewer in der Predigt schmeckte. Ders. 3. B. 344. S.

— — ein Historia von dreien Ehebrechern, wie es ihnen ergangen. Ders. 3. B. 345. S.

— — von einem Studenten, der das Evangelium auswendig hersagen wollte. Ders. 3. B 350. S.

— — ein Dieb will ehe hangen, als von einer heßlichen Dirnen erledigt werden. Ders. 3. B. 352. S.

Erzählung, von einer Grabschrift. Lazarus Sandrup. 3. B. 353. S.
— — von einem Weib, deren der Mann am Charfreitage gestorben. Ders. 3. B. 353. S.
— — eine komische: Der Mann im Garten; von Hanns Rosenplut. 5. B. 1. A. 78. S.
Eschenbach, Wolfram von; ein Schwäb. Dichter. 1. B. 148. S. 4. B. 1. A. 165. S.
— — Ulrich von; desgleichen. 6. B. 2. A. 91. S.
Etymologie, ihr Nutzen. 1. B. 93. S.
Eubages, was? 2. B. 54. S.
Euridice, die erste Oper mit Recitativen. 3. B. 157. S.
Exhortatio ad plebem Christianam. 1. B. 107. S. 113. S.
Eyfura, wer? 1. B. 163. S.
— — ihre Vermählung. 1. B. 173. S.
Eygothland, was? 1. B. 300. S.

F.

Fabel: Der Hund mit dem Schinkenbein, von Frauenlob. 1. B. 381. S.
— — von Balder. 2. B. 183. S.
— — von Hermodes Höllenritt. 2. B. 138. S.
— — von der Asen Thränensendung. 2. B. 141. S.
— — von der Weltentstehung. 1. B. 193. S.
— — Die beiden Hunde, aus dem Renner. 2. B. 189. S.
— — Der Löwe. Ebendaher. 2. B. 190. S.
— — Der Rabe und der Pfau. Daher. 2. B. 193. S.

Fabel, von dem größten Thoren. Daher. 2. B. 194. S.
— — der Esel in der Löwenhaut. Daher. 2. B. 197. S.
— — Boners, Literatur derselben u. mit Anmerkungen. 2. B. 387. S.
— — von geytigkeyt; von Boner. 2. B. 401. S.
— — wer on Arbeit meint gut Leben zu haben. Derselbe. 2. B. 404. S.
— — vor einem Fuchs u. Crocodil; von Hartmann Schöpper. 3. B. 322. S.
— — von zwei Fischern; von Dems. 3. B. 322. S.
— — von Fröschen; von Dems. 3. B. 323. S.
— — von einem Vogler und einer Schlangen; von Dems. Das.
— — vom Schnecken vnd Adler; von Dems. Das.
— — vom vngezognen Kind vnd seiner Mutter; von Dems. 3. B. 324. S.
— — von einer Sau vnd Hund; von Dems. Das.
— — von einem Moren; von Dems. 3. B. 325. S.
— — eine aus dem Froschmäusler. 4. B. 2. A. 73. S.
— — der Fuchs, der Esel und der Wolf, von Morner. Mit Uebersetzung und Anmerkungen. 4. B. 1. A. 92. S.
— — der Reichstag der Thiere; von Dems. mit Anmerkungen. 4. B. 1. A. 96. S.
— — vom Frosch und Ochsen; von Burkard Waldis. Mit Anmerk. 4. B. 1. A. 99. S.

Fabel, der Fischer, von Reinmar von Zweter; mit Uebers. u. Anmerk. 4. B. 1. A. 102. S.
— — der Fuchs u. Affe; von Mstr. Chuonrat von Würzburg; mit Anmerk. 4. B. 1. A. 104. S.
— — der Löwe u. der Spiegel; von Dems. mit Uebers. 4. B. 1. A. 105. S.
— — vom Esel u. Hund, von Dems. kommentirt und verglichen. 4. B. 2. A. 131. S.
— — Dieselbe in Alkmars Reineke Fuchs. 4. B. 2. A. 133. S.
— — Dieselbe, von Burkard von Waldis. Das. 135. S.
— — Dieselbe, von Göthe in s. R. F. Das. 137. S.
— — der Riese und die Räuber, von Meister Chouonrat von W., nebst Uebers. u. Anmerk. Das. 139. S.
— — der Geizhals u. der Mörder, von Dems. 4. B. 2. A. 141. S.
— — vom Fuchs und Raben, von Chanzler; mit Anmerk. u. Vergleich. Das. 143. S.
— — Dieselbe aus dem Renner. Das. 146. S.
— — Dieselbe aus dem Froschmäusler. Das. 148. S.
— — Dieselbe von Burkard v. W. Das. 149. S.
— — des kleinen Dramas, das Fest in Walhalla. 5. B. 1. A. 167. S.
— — die drei Gesellen und der Bär; aus Lehmanns Speierischer Chronik. 5. B. 2. A. 49. S.
— — Glück macht reich; eben daher. Das. 50. S.

Fabeln der Minnesinger, kommentirt u. verglichen. 4. B. 1. A. 92. S. 2. A. 131. S.
Fabliers, wer sie waren. 5. B. 2. A. 8. S.
Fänsal, was? 1. B. 63. S.
Fahnenschwung, ein Volksfest, beschrieben. 6. B. 1. A. 118. S.
Falknerei Kaiser Maximilians I. Probe davon. 6. B. 2. A. 181. S.
Faustrecht war der Kultur u. Gelehrsamkeit hinderlich. 1. B. 132. S.
Fehde, die Soester; über dies alte Gedicht. 3. B. 397. S.
Fehler der Meistersängerkunst. 3. B. 68. S.
Felsenentstehung. 1. B. 198. S.
Femern, die Insel, wo Hertha soll verehrt worden seyn. 2. B. 144. S.
Fenrir. 2. B. 94. S.
Fensterscheiben, Krieg gegen die gemalten in England. 3. B. 148. S.
Festschmause, Ueberbleibsel altteutscher. 3. B. 110. S.
Festschulen der Meistersänger, was sie waren. 3. B. 89. S.
Festen i Valhal, aus der Dän. Minerva angezeigt. 5. B. 1. A. 165. S.
Feststellung des Textes vom ältesten Gedicht, Kazungali. 5. B. 1. A. 123. S.
Fick, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 125. S.
Filidor, der Dorferer, wer er sey. 2. B. 420. S.

Filidor, einige Lebensumstände desselben. 2. B. 423. S.
— — Schriften desselben. 2. B. 425.
Fimafenger. 2. B. 96. S.
Fiölner, wer? 1. B. 219. S.
Firahim, Erklärung dieses altfr. Worts. 5. B. 1. A. 125. S.
Fischarts Bildnussen der 12. Ersten Alten Teutschen König ꝛc. beschrieben. 3. B. 335. S.
— — ernstliche Ermahnung an die lieben Teutschen, ein Gedicht. 3. B. 336. S.
— — Treu und Standhaftigkeit, Schlußreim. 340. S.
Flagellanten, s. Geisselbrüder.
Flamme soll nicht in den Sack, Sprüchwort. 2. B. 262. S.
Flenetnisse. 1. B. 242. S.
Flüsseentstehung. 1. B. 198. S.
Foliant, ein alter, der manches Alterthümliche enthält, beschrieben. 4. B. 2. A. 184. S.
Folkwanger, was? 1. B. 72. S.
Forsete, was für ein Gott. 1. B. 65. S.
Forsters, Reinhold, Wiederherstellung der Gothischen Begrüßung des Kaisers am Neujahr. 4. B. 2. A. 41. S.
— — — — kleines Todtenopfer von Gräter. 6. B. 2. A. 273. S.
Fosta, wer und was sie war. 6. B. 1. A. 31. S.
Fränkische Sprache betreffend. 1. B. 293. S.
Fräulein, von der Entstehung dieses Titels. 4. B. 2. A. 160. S.

Fragen Gleims, antiquarische. 4. B. 1. A. 68. S.
— — wegen der Gothen in Taurien. 6. B. 1. A. 224. S.
Fragment des ältesten N. T. Romans. 1. B. 109. S.
— — of Antient History. Angezeigt. 2. B. 376. S.
— — von Kazungali, nebst Uebersetzung 3. B. 314. S.
— — eines altplatt. Volksliedes. 6. B. 1. A. 24. S.
Fragmente von Schleifertexten. 3. B. 231. S.
— — von Jägerliedern. 3. B. 254. S.
— — aus der Helmstädtischen Handschrift des Renners. 6. B. 2. A. 218. S.
— — s. auch Proben.
Fragmentum Msti. Runici., von Halpap. Angezeigt. 2. B 361. S.
Franken, ihr Betragen gegen die Muselmänner. 5. B. 1. A. 14. S. 2. A. 57. S.
Franken nähern sich zuerst der Bildung. 1. B. 101. S.
Frankreichs Verfassung vor dem 10. Jahrhundert. 5. B. 1. A. 111. S.
Frauenlobs Fabel vom Hunde mit dem Schinkenbein. 1. B. 381. S.
Fregin, Erklärung dieses altfr. Worts. 5. B. 1. A. 127. S.
Freia. 1. B. 71. S. 2. B. 90. S.

Freias Niederfahrt, ein dramatisches Gedicht, aus dem Engl. Sayers. 1. B. 9. S.
Freidank ist der Gnomolog. 2. B. 409. S.
— — Ankündigung einer neuen Ausgabe desselben. 2. B. 447. S.
Freisingen der Meistersängerkunst. 3. B. 91. S.
Freiung, der Meistersänger, was? 3 B. 95. S.
Freundschaftsprobe, eine Erzählung. 2. B. 154. S.
Frey, wer? 1. B. 65. S. 2. B. 90. S.
Freys Bildsäule, oder die schlaue Sonnenpriesterin, eine Erzählung. 2. B. 143. S.
— — Opfermal. 2. B. 149. S.
Frida, wer? 1. B. 163. S.
Frigga, Götterkönigin. 1. B. 63. S. 2. B. 95. S.
— — s Aussendung um Baldern. 2. B. 96. S.
— — u. Freia werden oft mit einander verwechselt. 1. B. 320 S.
— — s Liebe zu Thor. 1. B. 323. S.
— — Vereidung aller Wesen. 2. B. 133, 164. S.
Fritz u. Fritzche, Erklärung dieser Namen. 6. B. 2. A. 114. S.
Frode, wer? 1. B. 219. S.
Frode og Fingal, ein Schauspiel von Pram. Angezeigt. 2. B. 433. S.
Frohntanz, ein teutscher. 5. B. 2. A. 186. S.
Froschmäusler, Nachricht von einer Ausgabe desselben. 4. B. 1. A. 157. S.
— — Sentenzen daraus. 4. B. 2. A. 68. S.
— — eine Fabel daraus. 4. B. 2. A. 73. S.
— — vom Fuchs u. Raben. Das. 148. S.

Frühlingsklage Jakobs von der Warte. 2. B. 185. S.

Fünffachheit, ehrenvolle; ein Minnegedicht Reinmars von Zweter. 6. B. 1. A. 13. S.

Fürstentugend, altteutsche; wo sie beschrieben ist. 4. B. 1. A. 140. S.

Fuldas Wurzellexikon betreffend. 1. B. 94. S.

— — Ulfilas betreffend. 1. B. 101. S. 3. B. 468. S.

— — literarischer Nachlaß. 3. B. 519. S.

Fylgien. 1. B. 81. S.

Fylla. 1. B. 72. S.

G.

Gabla wird von Ibn Ammer entsetzt. 5. B. 2. A. 54. S.

Gärtnerei Kaiser Maximilians I. Proben daraus. 6. B. 2. A. 265. S.

Gamuret, wer er war. 2. B. 246. S.

Ganglate, wer? 1. B. 74. S.

Ganglöt, wer? Das.

Gang der ersten teutschen Schriftstellerei, bis zum Ende der Minnesingerepoche. 1. B. 88. S.

Gardareich. 1. B. 162. S.

Gardie, Gabriel de la, Errichter des Antiquitätskolleg. zu Upsala. 2. B. 347. S.

Garve, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 125. S.

Gast, der wälsche; über eine Handschrift desselben zu Wolfenbüttel. 5. B. 2. A. 134. S.

— — — — ob er eine Uebersetzung aus dem Wälschen sey? Das. 147. S.

Gast, der wälsche; Zeitalter desselben. Das. 149. 154. S.
— — — — wie lange der Verfasser daran arbeitete. Das. 152. S.
Gatterer, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 125. S.
Gebänd, ein falsches, was es in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 77 S.
Gebet eines Ungenannten in altfr. Sprache. 1. B. 108 S.
Gebettaxe im 15. Jahrhundert. Nachricht. 4. B. 1. A. 152. S.
Gebrauch, über den, der nordischen Mythologie. 2. B. 3. S.
— — beim Fruchtmähen im Schaumburgischen. 6. B. 1. A. 22. S.
Geburtsgöttinnen. 1. B. 81. S.
Gedicht, allerältestes. 1. B. 115. S. 3. B. 314. S. Dasselbe in Kupfer gestochen, übersezt u. erläutert. 5. B. 1. A. 118. S. Feststellung seines Textes. 5. B. 1. A. 123. S. Erklärung des Textes. Das. 126. S. Bedeutung der darin vorkommenden Sterne. Das. 153. S.
— — Vater unser; von Reinmar von Zweter, mit Anmerk. 4. B. 2. A. 51. S.
— — Klage über die großen Hüte der Damen im 14. Jahrh. von Mstr. Johanns v. Hadloub; mit Anmerk. 4. B. 2. A. 53. S.
Gedicht, Modaffers von Abu-Ward; aus dem Arabischen. 5. B. 1. A. 17. S.

Gedicht, Reimarus von Brennenberg auf die Dame seines Herzens. Prosaisch umgeteutscht. 5. B. 1. A. 56. S.
— — eines Troubadours mit teutscher Uebersetzg. 5. B. 2. A. 29. S.
— — desgleichen, mit französischer Uebersetzung. Das. 40. S.
— — desgleichen, von Gilles de Viniers. Das. 34. S.
— — desgleichen, blos in teutscher Prose. Das. 43. S.
— — Erinnerung; von Milon von Sevelingen; umgeteutscht aus der Maneß. Samml. 6. B. 1. A. 1. S.
— — Seligkeit beglückter Liebe, von Heinrich von Morunge; mit Musik. Das. S. 2.
— — meine Grabschrift von Dems. Das. 8. S.
— — die Zudringliche, von Kürenberg. Das. 4. S.
— — die Ungetreue, von Dems. Das. 5. S.
— — die Weiber, von Dems. Das. 10. S.
— — an meine Gertrud, von Walther von der Vogelweide. Das. S. 5.
— — die Wahrsagung, von Dems. Das. 6. S.
— — Warnung, von Dems. Das. 10. S.
— — der Stärkste, von Dems. Das. 13. S.
— — Ahnung, von Dems. Das. 18 S.
— — Abschied von der Welt, von Dems. Das. 19. S.
— — der Traum, von Dems. u. Gleim. 4. B. 1. A. 64. S.

Gedicht: Lied vom teutschen Mann, vom Dems. Das. 66. S.
— — die Liebesreise, von Graf von Hardeck. 6. B. 1. A. 7. S.
— — nicht singen, sondern seufzen, von Ulrich von Winterstetten. Das. 8. S.
— — die weinende Treue, von Reinmar v. Zweter. Das. 12. S.
— — ehrenvolle Fünffachheit, von Dems. Das. 13. S.
— — das Bild eines Mannes, von Dems. Das. 14. S.
— — bei Erichs Ermordung, von Rumelant. Das. 16. S.
— — bei Derselben, von Dems. Das. 17. S.
— — die Zeichen vor dem jüngsten Tage, von dem Myßner. 6. B. 1. A. 19. S.
— — Leupolds Gattin nach seinem Tode, Reinmar der Alte. 2. B. 179. S.
— — der Nachtbesuch vor dem Scheiden, Burggraf von Lienz. 2. B. 181. S.
— — Minneliedchen Konrads d. j. 2. B. 184. S.
— — Frühlingsklage Jakobs von der Warte. 2. B. 185. S. Alt u. neu, mit Musik. 4. B. 1. A. 81. S.
— — das Abentheuer im Holze, der Kohl von Neuß. 2. B. 187. S.
— — didaktisches; König Tyro von Schotten u. Friedebrant, sein Sohn. 1. B. 223. S.
— — — — der Winsbeke. 2. B. 225. S.

Gedicht, Blumen der Liebe. 1. B. 244. S. 2. B. 175. S.
— — Was ist Minne? 1. B. 244. S.
— — Minnesold 1 B. 246. S.
— — Minnelied. 1. B. 247. S.
— — Göttin Minne. 1. B. 247. S.
— — Minnelied Herzogs Johann von Brabant. 1. B. 251. S.
— — von den todten und lebenden Königen, ein altes Original N. T. 1. B. 369. S. Alter desselben 1. B. 365. S.
— — Was ist Selde? Ulrich von Lichtenstein. 2. B. 175. S.
— — Seldenhort. Ders. Das. 176. S.
— — der scheidende Kreutzfahrer u. seine Frau, von Graf Otto von Bottenlaub. 2. B. 177. S.
— — Seufzer eines alten Ritters, von Heinrich von Veldek. 2. B. 178. S.
— — eine derbe Verwahrung vor der Kritik. 2. B. 310. S.
— — die Liebe, von Bron von Schonebeke, Handschr. 2. B. 326. S.
— — Amor, von Dems. 2. B. 327. S.
— — Lob der Minne, von Kanzler. 2. B. 330. S.
— — Graf Krafts von Toggenburg, Nachbild. 4. B. 1 A. 85. S.
— — Graf Friedrichs von Leiningen, Nachbild. 4. B. 1. A. 87. S.
— — Rudolfs von Rothenburg. 4. B. 1. A. 90. S.

Gedicht, Freias Niederfahrt, dramat. 1. B. 9. S.
— — Ermahnung an die lieben Teutschen, von Fischart Menzer. 3. B. 336. S.
— — Treu u. Standhaftigkeit, von Demſ. 3. B. 340. S.
— — über ein altes platteutsches: die Soester Fehde. 3. B. 397. S.
Gedichte, nach den Minnesingern, Anfrage darnach. 2. B. 455. S. Antwort. 3. B. 521. S.
— — s. auch Fabel, Epigramm, Priamel, Erzählung, Lied, Minnelied, Volkslied u. Gesang.
— — nordische, über die Uebertragung derselben. 2. B. 158. S.
— — von neuentdeckten zu Colmar. 1. B. 380. S.
— — drei, auf die Schwäb. Zitterschlägerin, Elschen. 6. B. 1. A. 50. S.
— — zwei, auf die Jugend und das Alter, Lat. und Altteutsch; aus der Vorrede Renners. 6. B. 2. A. 213, u. 216. S.
Gedike, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 114. S.
Gedrut, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 91. S.
Gefiona, wer? 1. B. 73. S.
Gefna, s. Freia.
Gegenstände der Volkspoesie im 13. u. 14. Jahrh. 3. B. 46. S.
Geist der nordischen Dichtkunst und Mythologie, drei Briefe. 1. B. 55. S. 2. B. 78. S. 3. B. 1. S.
— — der romanischen Dichter. 5. B. 2. A. 35. S.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

Geistlichkeit wird empfohlen. 2. B. 236. S.
Geiler, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. A. 65. S.
Geißelbrüder, über diese Sekte. 6. B. 1. A. 97. S.
Geliebte, die getrennte, ein Volkslied. 2. B. 218. S.
Genie, was ein musikalisches sey. 3. B. 199. S.
Genz, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 114. S.
Gerda, wer? 1. B. 73. S. 2. B. 90. S.
Gerdrut, an meine; Minnegedicht Walthers von der V. W. 6. B. 1 A. 5. S.
Gerichtshof der Minstrels, wo u. was? 2. B. 66. S.
Gersemini. 1. B. 73. S.
Gerdes, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 115. S.
Gesang Hallis u. Leikners. 1. B. 215. S.
— — der Insulanerinnen von Sot auf Hialmars Glück. 2. B. 111. S.
— — ist älter, als Schrift. 3. B. 21. S.
— — war anfangs bloße Declamazion. 3. B. 27. S.
— — die erste Musik. 3. B. 28. S. 125. S.
— — der schottische, hat nichts von der Kirchenmusik entlehnt. 3. B. 182. S.
— — der Berner, nach der Schlacht bei Frauenbrunn, Bruchstück. 4. B. 1. A. 168. S.
— — Allem. zum Lobe der heil. Jungfrau Maria, mit Uebers. und Erläuterungen. 6. B. 1. A. 127. S. 2. A. 23. S.

Gesanges Allgewalt. 3. B. 17. S.
Gesangesliebe der Teutschen unter Ludewig dem Teutschen. 1. B. 129. S.
— — aller Naturmenschen. 3. B. 18. 20. S.
Gesätz, was es bei den Meistersängern war. 3. B. 63. S.
Geschäft der Barden u. Skalden. 1. B. 95. S. 2. B. 60. S.
Geschichte der Welt- Götter- und Menschenentstehung. 1. B. 193. S.
— — Hallis und Leikners. 1. B. 207. S.
— — des im Meth ertrunkenen Königs. 1. B. 219. S.
— — Balders. 2. B. 133. S.
— — Freys Bildsäule. 2. B. 143. S.
— — die Freundschaftsprobe. 2. B. 154. S.
— — des Bauernkrieges wird ausgearbeitet. 3. B. 516. S.
— — zur, altteutscher Trachten u. Moden. 5. B. 1. A. 48. S.
— — warum wir noch keine, der Teutschen haben. 4. B. 1. A. 152. S.
— — der Erhaltung der Monumente von Velberg. 5. B. 2. A. 86. S.
— — der in den Vatikan gekommenen Heidelberger Bibliothek. 5. B. 2. A. 159. S.
— — der Reichsstadt Hall angekündigt. 5. B. 2. A. 194. S.
— — Versuch einer, des Schlosses Helfenstein; angez. u. beurtheilt. 6. B. 1. A. 192. S.
— — der Kreutzzüge, Beitrag zur; 5. B. 1. A. 1. S.

Geschichtforscher, Schwedische. 3. B. 510. S.
Geschlechtsnamen der Teutschen; erklärt. 5. B. 1. A. 61. S. 2. A. 65. S. 6. B. 2. A. 100. S.
Geschmacks, des verwahrloseten, Denkmal. 3. B. 428. S.
Gesellen, die drei, und der Bär; aus Lehmanns Speierscher Chronik. 5. B. 2. A. 50. S.
Gesetz, vom Salischen. 1. B. 105. S.
Gespräch Werdomars mit Hesso von Rinach. 1. B. 12. S.
Gespenst, das, von Hedeby, ein nord. Volkslied; verteutscht. 5. B. 2. A. 74. S.
Gesualdo, Carlo, Fürst von Venosa, als Tonkünstler gerühmt. 3. B. 135. S.
Giallarstrom. 4. B. 1. A. 33. S.
Ginnungagap. 1. B. 195. S. 2. B. 81. S.
Glanur, Glemur. 1. B. 203. S.
Glaubensbekenntniß der heidnischen Sachsen. 1. B. 113. S.
Glee, Erklärung und Ableitung dieses W. 3. B. 146. S. 4. B. 2. A. 173. S.
Gleim, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. A. 65. S.
Gleims Verdienste um die Minnesinger. 4. B. 1. A. 62. S.
— — merkwürdige, alterthümliche Fragen. Das. 68. S.
Glitner, was? 1. B. 65. S.
Glocke, was für eine Art Kleider. 6. B. 1. A. 89. S.

Glossarium Romano - Theotiscum. Angezeigt. 1. B. 108. S.
Glück macht reich, eine Fabel aus Lehmanns Speierscher Chronik. 5. B. 2. A. 49. S.
Gna. 1. B. 73. S.
Gnomologus, Scherzens, Bemerkungen darüber. 2. B. 407. S.
— — — — Alter desselben. Daselbst.
— — — — wer er sey 2. B. 409. S.
Göcking, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 125. S.
Gödel, Erkl. dieses N. Das. 115. S.
Göpfert, Erkl. dieses. N. Das.
Görke, Erkl. dieses N. Das. 126. S.
Göschen, Erkl. dieses N. 6. B. 2. A. 126. S.
Göthe, Erkl. dieses N. Das. 114. S.
Götz, Erkl. dieses N. Das.
Götterentstehung, 1. B. 193. 197. S.
Götterlehre, s. Mythologie.
Götterkrieg, nord. Göttersage. 2. B. 97. S.
Götterdämmerung. 2. B. 98. S.
Göttin Minne, ein Gedicht. 1. B. 147. S.
Götterdienst, über Bragas, Hermodes u. Idunnas. 4. B. 1. A. 42. S.
Götter, Uebersicht und kurze Schilderung aller nordischen Götter und Göttinnen vom ersten, zweiten u. dritten Range. 1. B. 55 — 87. S.
Gothische Sprache, die Mutter aller nordischen. 1. B. 299. 304. S.
— — Neujahrsbegrüssung an den Kaiser. 4. B. 2. A. 39. S.

Gothen, Nachricht von teutschen, auf der Insel Krim. 4. B. 1. A. 124. S. 2. A. 36. S.
Gothen, nähern sich zuerst der Kultur. 1. B. 99. S.
Gothenberg. 1. B. 15. S.
Gottes Allmacht zu erkennen; ein Meistersängerlied. 6. B. 2. A. 156. S.
Gotter, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 116. S.
Gottheiten, zwo altteutsche, Wold u. Ostar. 6. B. 1. A. 21. S. 2. A. 38. S.
— — von gehörnten. 6. B. 2. A. 41. S.
Gottesfurcht empfohlen. 2. B. 233. S.
Grabmal, J. H. Häßleins beschrieben. 6. B. 2. A. 265. S.
Grabschrift, meine, Minnegedicht Hermanns von Morunge. 6. B. 1. A. 8. S.
Gräf, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 126. S.
Gränzen der teutschen Literatur. 1. B. 3. S. Vorrede.
Graf Otto von Bottenlaub. 2. B. 177. S.
Grammatiken, über die beiden ältesten teutschen. 4. B. 2. A. 178. 183. S.
Gren, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 126. S.
Grönlund, Erkl. dieses. N. Das.
Gröning, Erkl. dieses N. Das.
Gronow, Erkl. dieses N. Das.
Grotius, Erkl. dieses N. Das. 127. S.
Grubenscherper, was? 1. B. 357. S.

Grübelwort, was es in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 86. S.
Gruß Walhallas. 4. B. 1. A. 29. S.
Guger. 2. B. 91. S.
Guido von Arezzo verbessert die Tonleiter. 3. B. 40. 139. S.
Guillotine, etwas über die altteutsche, und eine vorgebliche zu Hall am Kocher, mit Kupfer. 4. B. 2. A. 55. 185. S.
— — bewegliche, daselbst beschrieben. Das. 58. S.
— — unbewegliche. Das. 62. S.
— — zusammengesetzte. Das. 67. S.
— — noch etwas über die altteutsche. 5. B. 2. A. 182. S. 6. B. 2. A. 13. S.
— — über ihren frühern Gebrauch in Frankreich. 6. B. 1. A. 215. S.
Gullinbuste. 2. B. 92. S.
Gulltopper. 1. B. 67. S.
Gygur. 1. B. 205. S.

H.

Haak u. Hake, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 127. S.
Hacker. Haker, Erkl. dieser N. 6. B. 2. A. 128. S.
Hadloubs Klage über die großen Hüte der Damen, mit Anmerk. 4. B. 2. A. 53. S.
Hänseler u. Hensler. Erkl. dieser N. Das.
Häner. 1. B. 66. S.
Häßleins, Joh. Heinr., Todtenopfer von Gräter. 6. B. 2. A. 254. S.

Häßleins, Joh. Heinr., einige Briefe über seine Lage u. Bragur. 6. B. 2. A. 258. S.
— — des Sohns, Schreiben über das Hinscheiden des Vaters. Das. 263. S.
— — Schriftstellerverdienste und Arbeiten. Das. 270. S.
Hagen, Erkl. dieses N. Das. 127.
Hagemann, Erkl. dieses N. Das.
Hahn des Gottes Ostar. Das. 44. S.
Hain, Ursprung dieses Worts. 6. B. 1. A. 29. S.
Hain u. See der Göttin Hertha auf Rügen. 5. B. 2. A. 191. S.
Haken, s. Haak.
Haller, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 103. S.
Halli u. Leikner, eine Geschichte. 1. B. 207. S.
Halli's Liebe zu Asdisa. 1. B. 209. S.
— — Minnegesang. 1. B. 215. S.
— — Ermordung. 1. B. 217. S.
Hamann, s. Hagemann.
Hammers Wiedererlangung. 1. B. 306. S.
Hammerens Hentelsee. Das.
Hamarsheimt, ein skandinavisches Gedicht mit Erläuterungen, u. Dänischer Uebersetzung. 1. B. 312. S.
Hane, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 129. S.
Handschrift; Von den todten und lebenden Königen; mit Erläuterungen. 1. B. 363. S. Alter derselben. 365. S.

Handschrift; Proben von einem neu entdeckten Dichter aus dem 13. Jahrh. genannt Bron von Schonebeke. 2. B. 324. S.
— — Proben von einem zu Colmar entdeckten Minne- und Meistersängerkodex. 2. B. 329. S.
— — noch einige Priameln aus dem 15. Jahrh. 2. B. 332. S.
— — Auszug des altteutschen Gedichts: König Salomon und Markolph. 3. B. 357. S. 4. B. 1. A. 173. S.
— — das Lied vom edlen Möringer. 3. B. 402. S.
— — des Pfaffen Amis. Nachricht. 3. B. 521. S.
— — ein Bruchstück vom Roman Wilhelms von Orlenz. 4. B. 1. A. 132. S. Nachricht davon 5. B. 2. A. 66. S.
— — Probe von einem Psalter in der Universitäts-Bibliothek zu Straßburg. 4. B. 2. A. 150. S.
— — der Melusina, kurze Beschreibung davon. 4. B. 2. A. 176. S.
— — das älteste teutsche Gedicht; in Kupfer gestochen u. erläutert. 5. B. 1. A. 118. S.
— — über die, des welschen Gasts zu Wolfenbüttel, nebst Bruchstücken davon. 5. B. 2. A. 134. S.
— — Nachricht von einer Liedersammlung im Vatikan. 5. B. 2. A. 167. S.
— — der Sperberverkauf, oder die Nonne und der Ritter; auf der kaiserl. Bibliothek in Wien. 6. B. 1. A. 155. S.

Handschrift, von Herzog Friedrich von Schwaben, eines gereimten Ritterromans, zu Wolfenbüttel, mit Stellen daraus und Nachrichten über ihn. 6. B. 1. A. 181. S.

— — neue, eines historisch-diplomatischen Wörterbuchs der teutschen Kriegsalterthümer, vom verstorbenen Generallieutenant G. D. von der Gräben; nebst Probe daraus. 6. B. 1. A. 200. S.

— — Kinderlings; die Lebensbeschreibung der heil. Elisabeth, beschrieben, nebst einem Anhang. 6. B. 2. A. 139. S.

— — Eyn hobische Historia von dem Irdischen paradise in welschen landen gescheen; angezeigt. 6. B. 2. A. 144. S.

— — Nachricht von einem Meistergesangbuche. 6. B. 2. A. 152. S.

— — Helmstädtische, des Renners, von Hugo von Trymberg; angez. 6. B. 2. A. 206. S.

Handschriften-Sammler, Isländische. 2. B. 346. S.

— — über zwei, vom Renner. 3. B. 465. S.

— — Verzeichniß der altteutschen, zu Salzburg. 3. B. 473. S.

— — Verzeichniß altteutscher, zu Kopenhagen. 3. B. 495. S.

— — Nachricht von den altteutschen, auf der Kirchenbibliothek zu Nördlingen. 3. B. 507. S.

— — Nachricht von den altteutschen, auf der Jesuiterbibliothek zu München. 4. B. 2. A. 185. 190. S.

Handschriften; Nachricht von den altteutschen, zu St. Gallen. 4 B. 1. A. 179. S.
— — von den teutschen poetischen, zu Wolfenbüttel. 4. B. 1. A. 165. S.
— — der Minnesinger, was damit zu thun sey. 4. B. 1. A 72. S.
— — von altteutschen im Vatikan zu Rom. 5. B. 1. A. 187. S. 2. A. 161. S.
— — Nachricht und Proben von den altteutschen auf der kaiserl. Bibliothek zu Wien. 6. B. 1. A. 140. S.
— — Nachricht u. Proben, der akademischen Bibliothek zu Helmstädt. 6. B. 1. A. 175. S.
— — Nachricht und Proben von, von Kaiser Maximilians hinterlassenen, aus der kaiserl. Bibliothek zu Wien. 6. B. 2. A. 166 S. Die Gärtnerei desselben. Das. 168. S. Volget weiter die Valkhnerey. Das. 181. S.
Handschuh, der größte. 4. B. 2. A. 47. S.
Hank u. Hanke, Erklärung dieser Namen. 6. B. 2. A. 116. S.
Hans Sachs, Beschreibung seiner Person u. seines Spiels. 1. B. 34. S. Einige Schwänke von ihm. 1. B. 339. S. 2. B. 298. S. Ueber s. Gedichte. 3. B. 60. S. Wo und von Wem er nachgeahmt wurde. 4. B. 2. A. 177. S.
Harder, Meister Conrad, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 91. S.
Harfner, von wandernden. 3. B. 167. S.
Harmonie Ottfrieds, s. Ottfried.
Harpers, was sie waren. 3. B. 32. S.

Hartmann Schöppers von Neumark Fabeln betreffend. 3. B. 319. S.
Haßenkamp, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 102. S.
Hate. 1. B. 205. S.
Hauptperiode der schottischen Dichtkunst u. Musik. 3. B. 163. S.
Haverkamp, Erkl. dieses N. 6. B. 2. A. 103. S.
Hayn, s. Heinz.
Hegewisch, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 129. S.
Heimdal, 1. B. 66. S. 2. B. 85. 89. S.
Heimskringla a Snorrone Sturlonide, von Perings kiold. Angezeigt. 2. B. 363. S.
— — von Schöning und Thorlacius. Angezeigt. 2. B. 372. S.
— — was sie sey. 3. B. 521. S.
Heinrich von Veldek. 2. B. 147. S.
Heinz, Heinze, Heinitz, Heinzig, Heinicke, Hennig, Erklärung dieser Namen. 5. B. 1. A. 66. S. 6. B. 2. A. 116. S.
Heister, Erkl. dieses N. 6. B. 2. A. 129. S.
Heitmann, Erkl. dieses Namens. Das.
Hela. 1. B. 74. S. 2. B. 96. S.
Helas Lösefoderung um Balder. 4. B. 1. A. 34. S.
Heldenbuch, einige Noten dazu. 1. B. 324. S. 2. B. 289. S.
— — wer der Verfasser desselben sey. 4. B. 1. A. 107. S. Stoff desselben. Das. 106. S. Inhalt desselben. Das. 109. S. Inhaltsauszug des Ganzen. 4. B. 1. A. 109. S. a. A. 74. S.

Heldenbuch, von dem, im Vatikan. 5. B. 2. A. 170. S.
— — von dem, in Suhms Bibl. 2. B. 446. S.
Helfe, Erkl. dieses Worts 2. B. 270. S.
Helge Olson, ein Sammler von isländ. Handschriften. 2. B. 348 S.
Henneke Knecht, ein hist. satyrischer Volksgesang in N. T. Spr. mit Varianten. 2. B. 311. S.
Hennynk de Han, Nachricht von dieser Nachahmung des Reineke de Voß. 3. B. 416. S. 4. B. 1. A. 167. S. Ueber den Verfasser desselben. 6. B. 1. A. 217. S. Beweis, das es kein altes Gedicht sey. 6. B. 2. A. 145. S.
Herder, Erkl. dieses Namens. 5. B. 1. A. 66. S. 6. B. 2. A. 107. S.
Herders Aufforderung Weckherlin betreffend. 3. B. 521. S.
Hermanns Tod, ein Bardit von Klopstock; angezeigt. 2. B. 433. S.
Hermes, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 117. S.
Hermode, wer? 1. B. 67. S. 2. B. 95. S. Wie er zu Baldern in die Hölle reitet. 2. B. 138. S. 4. B. 1. A. 32. S. Empfänger der Verstorbenen. 4. B. 1. A. 29. S. Seine Eigenschaften. Das. 31. 35. S. Vorstellung von ihm. Das. 47. S.
— — was unter dieser Ueberschrift zu verstehen sey. 3. B. 455. S.
Hertha, 1. B. 63. S. Ihr Lob. 2. B. 25. S. Aehnlichkeit ihres Dienstes mit dem Freisdienst.

2. B. 144. 148. S. Ihr Hain u. See auf Rügen. 5. B. 2. A. 191. S. Wer sie war. 6. B. 1. A. 31. S.

Hervararsaga; Etwas daraus. 1. B. 156. 161. S.

Hesse, von Straßburg, wer? 6. B. 2. A. 92. S.

Hesso von Rinachs Minnelied. 1. B. 9. S.

Hexenbad, was. 4. B. 2. A. 159. S.

Hexenwägen, was es damit auf sich habe. Das.

Heyer, Erkl. dieses N. 6. B. 2. A. 129. S.

Heyn, Heyne, s. Heinz. 5. B. 1. A. 65. S.

Heyrathsbrief Jhesu Christi. 2. B. 307. S.

Hezel, Erkl. dieses N. Das. 68. S.

Hialmars Abreise zum Zweikampf. 2. B. 107. S. Ankunft auf Samsey. 2. B. 114. S. Zweikampf mit Agantyr. 2. B. 122. S. Tod. 2. B. 128. S.

Himmelsburg, derselben Erbauung. 2. B. 89. S.

Himmelsentstehung, 1. B. 198. S.

Hinter sich u. für- vor- sich, was das für ein Fehler der Meistersängerkunst sey. 3. B. 79. S.

Hirrokin, wer? 2. B. 136. S.

Hirsch, ein, äfft Swafurlam. 1. B. 165. S.

— — eine verzauberte Prinzessin. 6. B. 2. A. 203. S.

Hirtenlied, über das. 3. B. 278. S. Charakter desselben. 3. B. 280. S.

Historia Halfdani Nigri, autore Snorro Sturlaeo. Angez. 2. B. 355. S.

— — Gothrici et Rolfi, Westrogothiae Regum etc. Angez. 2. B. 356. S.

Historia Göthreks och Rolfs, Westgöthe Kongers. Angez. Das.

Historia Olai Tryggwae Filii, von Roenhielm. Angez. 2. B. 361. S.

— — Fortissimorum Pugilum Egilli et Asmundi, von Salanus. Angez. 2. B. 362. S.

— — Illuge Gridar Fostres, von Olofson. Angez. 2. B. 362. S.

— — Regum septentrionalium a Snorrone Sturlonide. Angez. 2. B. 363. S.

— — — — — — von Schöning u. Thorlacius. Angezeigt. 2. B. 372. S.

— — Kaetilli Haegni et Grimonis Hirsutigenae, patris et filii, per Thorlevium. Angez. 2. B. 363. S.

— — Hialmari, von Peringskiold; angez. 2. B. 364. S.

— — af Danemark, von Suhm. Angez. 2. B. 439. S.

Historie von den Meistersängern Spangenbergs betreffend. 6. B. 2. A. 164. S.

Hiuke. 1. B. 204. S.

Hlidskialf. 1. B. 62. S.

Hlin, s. Lyna oder Lina.

Hochschulen der Meistersänger. 3. B. 59. S.

Hochzeitfeierlichkeiten Kaiser Friedrichs II. wo sie beschrieben sind. 4. B. 1. A. 150. S.

Hoder, von ihm. 1. B. 68. S. 2. B. 95. 135. S.

Hök, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 129. S.

Hölas Lösefoderung um Balder. 2. B. 140. S.

Höllenjungfern. 1. B. 82. S.

Höllenfahrt Hermodes. 2. B. 144. S. 4. B. 1. A. 32. S.
Höst, Erkl. dieses Namens. Das.
Hölty, Erkl. dieses Namens. Das. 107. S.
Hofdichter u. Minnesinger. 3. B. 44. S.
— — Landgraf Hermanns in Thüringen. 3. B. 51. S.
Hof, kurze Beschreibung dieses Salzsiederfestes. 3. B. 236. S
Hofjungfern, was sie waren. Das.
Hofnarren verdrängten die Hofdichter. 3. B. 55. S.
Hofmayer, Erklärung dieses Amtsnamens. 5. B. 1. A. 73. S.
Hohe Lied von Willeram umschrieben. Nachricht. 1. B. 139. S.
Hohenlohe, Gottfried von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 92. S.
Hoiken, was sie waren. 6. B. 1. A. 87. S.
Holzwart, Matthias, von seinen Epigrammen u. seiner eingeblümten Gemälpoesey. 3. B 329. S.
Hornbegleitung des Jägerliedes, über sie. 3. B. 252. S.
Hrödwitnisson, was? 1. B. 205. S.
Hrymthursenentstehung, 1. B. 196. S.
Hube, Erkl. dieses Namens. 6 B. 2. A. 129. S.
Hubertus, der Jägerpatron. 3. B. 266. S.
Hubertusfest, was es war. 3. B. 267 S.
Hülfsmittel zur Erklärung der Minnesinger. 3. B. 523. S.

Hugo Burnets Klage über die Liebe seiner Zeit. 3. B. 50. S.
Hugrusten, was sie waren. 4. B. 1. A. 11. S.
Hugdietrichs Geschichte. 4. B. 2. A. 75. S.
Huldigung, eine altteutsche, wo? 4. B. 1. A. 150. S.
Hulft, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 129. S.
Hummels, B. F., alterthümliche Schriften angezeigt. 1. B. 383. S.
Hungurvaka, vom Magnäanischen Institut. Angezeigt. 2. B. 374. S.

J.

Jacob I. König von Schottland, einer der ersten Tonsetzer und Dichter seiner Zeit. 3. B. 128. S. Seine Verdienste. 3. B. 136. S. war ein Harfen- und Lautenspieler. 3. B. 160. S. Erfinder oder Verbesserer der Vokalmusik. 3. B. 171. S.
— — der IV. und V. K. von Schott., von ihrer Prachtliebe. 3. B. 166. S.
Jacob von der Warte. 2. B. 185. S. 4. B. 1. A. 84. S. Sein Minnelied. 5. B. 2. A. 63. S. Frühlingsklage. 4. B. 1. A. 81. S.
Jägerei, Lob derselben. 3. B. 256. S.
Jägerlied: Es blies ein Jäger wohl in sein Horn ꝛc. 1. B. 277. S.
Jägerlieder, über sie und die Hornbegleitung derselben. 3. B. 252. S. 260. S.
Jägerromanzen, über ihre Beschaffenheit. 3. B. 262. S.
— — von lustiger Stimmung. 3. B. 265. S.

Jäk u. Jäkel, Erkl. dieser Namen. 6. B. 2. A. 118. S.
Jagdabentheuer Fr. von Schwaben. 6. B. 2. A. 197. S.
Jagdfest, s. Hubertusfest.
Jagdmusik geht unsern Volksliedern nichts an. 3. B. 271. S.
Jahn, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 118. S.
Jahrbücher, welches die ältesten waren. 1. B. 97. S.
Jahresrechnung der Meistersänger, was? 3. B. 88. S.
Jahrzahlen auf den Rittermonumenten zu Vellberg. 5. B. 2. A. 104. S.
Jahrzeitbuch, C. G. Haltaus etc. Angez. 6. B. 1. A. 199. S.
Jappes Stift, was er sey. 1. B. 227. S.
Jarnbyrd, was für eine Probe? 4. B. 2. A. 157. S.
Jarnwidur. 1. B. 205. S.
Jarnwidien. Das.
Idiotikensammlungen, von ihrem Nutzen. 1. B. 92. S.
Idunna, 1. B. 75. S. 2. B. 85. S. 4. B. 1. A. 17. S. Entführung derselben. 2. B. 87. S 4. B. 1. A. 18. S. Erlösung derselben. 4. B. 1. A. 24. S. War auch eine teutsche Göttin. Das. 48. S.
— — oder der Apfel der Vergünung; ein Auszug des vortrefflichen Aufsatzes Herders in den Horen. 5. B. 1. A. 156. S.

Jerusalems erste Eroberung durch die Franken. 5. B. 1. A. 15. S.
Jeux-parties, was? 5. B. 2. A. 45. S.
Jlmur. 1. B. 75. S.
Jngburg, wer? 1. B. 181. S. Treue derselben. 2. B. 103. S.
Jnhalt des Winsbeke. 2. B. 229. S.
Jnhaltsauszug des Heldenbuchs. 4. B. 1. A. 109. S. 2. A. 74. S.
— — des Ritterromans, Friedrich von Schwaben. 6. B. 2. A. 197. S.
Jnschrift auf Tirfing. 1. B. 169. S.
Jnschriften der Monumente der Ritter zu Vellberg. 5. B. 2. A. 93. S. Stellung derselben. Das. 105. S.
Jnstitut, vom Magnäanischen. 6. B. 1. A. 223. S.
Jöcher, Erkl. dieses N. 6. B. 2. A. 118. S.
Jörd. 1. B. 63. S.
Johnstone, James, Verdienste um die nord. Literatur. 2. B. 352. S.
Jongleurs, Jonglers, was sie waren. 1. B. 144. S. 3. B. 32. S. 5. B. 2. A. 9. S.
Journal von und für Teutschland, 1791. Angez. 2. B. 439. S.
Jrische Sprache, über sie. 4. B. 1. A. 168. S. 6. B. 1. A. 208. S.
Jrren, was das für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 83. S.
Jsarnkoll, was? 1. B. 204. S.
Jsidors de nativitate domini; von der fränkischen Uebersetzung. 1. B. 105. S.

Isländische Handschriftensammlungen, wie und wenn sie veranstaltet wurden. 2. B. 346. S.
— — Sprache betreffend. 1. B. 292. S.
Italier sollen in der frühern Musik von den Schotten entlehnt haben. 3. B. 138. 158. S. Dasselbe widerlegt. 4. B. 2. A. 170. S.
Jubelfeier des pegnesischen Blumenordens. 3. B. 524. S.
Juel oder Juulfest, Gelübde dabei. 1. B. 180. S. Wie und wo es gefeiert wurde. 6. B. 1. A. 44. S.
Jungfrau, Alter und Bedeutung dieses Titels. 4. B. 2. A. 160. S.
Iwidien, wer sie waren. 1. B. 83. S.

K.

Kämpe, Erkl. dieses N. 6. B. 2. A. 129. S.
Kämpferroman, Bestimmung desselben. 1. B. 159. S.
Kalender, Nachricht von einem alten geistlichen. 4. B. 2. A. 179. S.
Karls des Großen Bemühungen um die Kultur und Literatur seines Volks. 1. B. 116. S. Veranstaltung die ungeschriebenen Gesetze und Bardenlieder zu sammeln. 1. B. 117. S. Fränkische Namengebung der Winde und Monate betreffend. 1. B. 118. S.
Karolingische Zeitabschnitte in der Literatur. 1. B. 116. S.
Karsten, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 118. S.

Kazungali, über diesen Dichter und die Ueberreste von ihm. 3. B. 312. S. 5. B. 1. A. 118. S.

Kees, Erkl. dieses N. 6. B. 2. A. 118. S.

Kemenatt, von; ein Schwäbischer Dichter. 6. B. 2. A. 92. S.

Kemnot, was dies Wort bedeute. 2. B. 293. S.

Kennzeichen des Alters schott. Melodien. 3. B. 179. S.

Keros, Regel des heil. Benedikts betreffend. 1. B. 106. S.

Keuschheit empfohlen. 1. B. 237. S.

Kiempevüser, kurze Beurtheilung derselben. 3. B. 288. S.

Kinderlieder, Bemerkungen über sie. 3. B. 239. S.

Kirchberg, Graf Conrad von; wer dieser Minnesinger war. 5. B. 2. A. 172. S. Ist nicht verwandt mit dem Hohenlohischen Stamme. Das. 174. S. Auch nicht mit der Thüringischen Familie dieses Namens. Das. 178. S. War ein Schwabe. Das 179. S.

Kirchenbibliothek zu Nördlingen, von ihren altteutschen Handschriften. 3. B. 507. S.

Kirchendiebstahl zu Ruodeperts Zeiten. 5. B. 1. A. 46. S.

Kirms, Bedeutung dieses Worts. 3. B. 111. S.

Kirmsgebräuche, thüringische. 3. B. 110. S.

Kistenmaker, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 130. S.

Klage über die großen Hüte der Damen, von Mstr. Hadloub; mit Anmerk. 4. B. 2. A. 53. S.

Klebsylben, was das für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 74. S.
Kleidung der Minstrels beschrieben. 3. B. 35. S.
— — der Druiden beschrieben. 2. B. 48. S.
Kleidertracht Herzog Ludolfs, und seiner Gemalin Oda, beschrieben. 5. B. 1. A. 50. S.
Kleidertrachten, altteutsche, aus dem 14. Jahrh. beschrieben. 6. B. 1. A. 56. 87. S.
Klingende Reime, was sie in der Meistersängersprache bedeuten. 3. B. 64. S.
Klingsohr, was ihm in Verdacht eines Schwarzkünstlers brachte. 3. B. 52. S.
Klüber, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 130. S.
Klügel, desgleichen. Das.
König, ein, ertrinkt im Meth. 1. B. 219. S.
— — Tyro von Schotten rc. Gedicht. 1. B. 223. S.
— — König Konrad der Junge, ein Minnesinger. 2. B. 184. S.
— — Salomon u. Markolph, s. Salomon rc.
— — Jacob I. s. Jacob.
Königen, von den todten und lebenden; ein handschriftl. Gedicht mit Anmerk. 1. B. 363. S.
Königssohn, der verwünschte, ein nord. Volkslied übersetzt. 5. B. 2. A. 77. S.
Körner, was sie in der Meistersängerkunst bedeuten. 3. B. 64. S.
Kogeln, was für Kleider. 6. B. 1. A. 87. S.
Koiwi, s. Coibhi.
Koppe, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 130. S.
Kosegarten, Erkl. dieses N. 5. B. 1. A. 68. S. 6. B. 2. A. 105. S.

Kränzefest, Beschreibung davon. 6. B. 1. A. 126. S.
Kranzgaben, s. Cranzgaben.
Kranzsingen, s. Cranzsingen.
Kretschmar, u. Kretschmann, Erkl. dieses Namens. 5. B. 1. A. 68. S.
Kreutzprobe, was sie sey. 4. B. 2. A. 157. S.
Kreutzzüge, ihr Einfluß auf Kultur, Bildung und Dichtkunst. 1. B. 142. S. 3. B. 49. S. 4. B. 1. A. 52. S.
— — ihr Einfluß auf Kultur, Bildung in Frankreich. 5. B. 1. A. 112. S.
— — Beitrag zu einer Geschichte derselben. 5. B. 1. A. 1. S. 2. A. 53. S.
Kreutzfahrer, der scheidende, und seine Frau; ein Minnegedicht. 2. B. 177. S.
Krieg der Götter. 2. B. 97. S.
Kriegsalterthümer, was darunter zu verstehen sey. 4. B. 2. A. 19. S.
Kritik, derbe Verwahrung vor derselben, ein altes Gedicht. 2. B. 310. S.
Kritische Anmerkungen zu Johanns von Brabant Minnelied. 1. B. 260. S.
— — — — zu Thryms Quida. 1. B. 320. S.
— — — — zu Sayers Niederfahrt Freias. 2. B. 33. S.
Krönike Norske Kongers, von Martensön. Angez. 2. B. 354. S.
— — — — Snorre Sturlesons, von Klausen. Angez. 2. B. 369. S.

Kronica, s. Chronica.
Krone, Ursprung derselben. 6. B. 2. A. 41. S.
Krünitz, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 130. S.
Kruziaten, was sie aus Asien für einen Geist mitbringen. 4. B. 1. A. S. 53.
Kuhn, Erkl. dieses Nam. Das. 118. S.
Kuhreihen, der schweizerische, die Musik. 5. B. 1. A. 176. S.
Kulenkamp, Erkl. dieses N. 6. B. 2. A. 103. S.
Kultur, erste Annäherung derselben. 1. B. 97. S. Bei den Gothen. 1. B. 99. S. den Franken. 1. B. 101. S. unter Karl dem Großen. 1. B. 116. S. Gewinnt durch die Kreutzzüge in Teutschland. 1. B. 142. S. 4. B. 1. A. 52. S. in Frankreich. 5. B. 1. A. 112. S.
Kunstalterthümer, worin sie bestehen. 4. B. 1. A. 22. S. Vorrede. 2. A. 16. S.
Kunz, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 118. S.

L.

Laber u. Labrer, was das für Lieder sind. 5. B. 1. A. 37. S.
Laga, was für eine Göttin. 1. B. 75. S.
Laisen der Geißeler, was sie waren. 6. B. 1. A. 97. S.
Landfrieden, Erinnerungen an den teutschen, von 1455. Angez. 4. B. 1. A. 153. S.
Landnamabok Islands, vom Magnäanischen Institut. Angezeigt. 2. B. 371. S.
Lappe, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. B. 130. S.
Laster, was es in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 72. S.

Latein, falsches, was es für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 70. S.

Lattichkönig, oder der grüne Mann, was für ein Volksfest. 5. B. 1. A. 183. S.

Laune, eine Probe altteutscher; 5. B. 2. A. 49. S.

Laurin, des kleinen Königs Geschichte. 4. B. 2. A. 122. S.

Lay, über die Bedeutung dieses Worts. 6. B. 1. A. 98. S.

Leben Snorre Sturlesons, des berühmten Isländers. 2. B. 415. S.

— — der Jungfrau Maria, von der Herausgabe desselben. 3. B. 461. S.

Lebensart der Tartarn auf Krim. 4. B. 1. A. 126. S.

Lebensumstände, vermeintliche, Winsbekes. 2. B. 226. S.

— — einige, Hugos von Trymberg. 6. B. 2. A. 208. S.

— — einige, Graf Arnums und seiner Gemahlin. 6. B. 1. A. 39. S.

Leberreim, was einer sey. 5. B. 1. A. 185. S.

Ledersen, was das für eine Beinkleidung sey. 6. B. 1. A. 90. S.

Legat, Arnas Magnusens betreffend. 2. B. 350. S.

Legende von Hubertus Bekehrung. 3. B. 266. S.

Lehren für Fürstenkinder des Alterthums. 2. B. 229. S.

— — Tyros an seinen Sohn. 1. B. 235. S.

Lehrgedicht, über ein altenglisches, dem Winsbeke ähnliches. 4. B. 2. A. 180. S.
Leibnitz, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 130. S.
Leichenbegängniß Balders. 2. B. 133. S.
Leichenpredigt zu Rollenhagens Gedächtniß, beschrieben u. ausgezogen. 3. B. 427. S.
Leichenfeierlichkeit bei nord. Fürsten. 4. B. 1. A. 39. S.
Leikner, wer. 1. B. 207. S.
Leiningen, Friedrich von; ein Minnesinger. 4. B. 1. A. 87. S.
Leisewitz, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 130. S.
Lesch, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 93. S.
Lesarten, s. Varianten.
Lessing, Erkl. dieses Nam. 5. B. 1. A. 69. S. 6. B. 2. A. 106. S.
Lhyvarch, ein Celtischer Dichter. 2. B. 56. S.
Lettern, teutsche, betreffend. 2. B. 452. S.
Leuchtschüren, was? 1. B. 257. S.
Leupolds Gattin, nach seinem Tode. Ein Minnegedicht. 2. B. 179. S.
Lichter, was für Gesänge. 5. B. 1. A. 37. S.
Lidskialf, s. Hlidskialf.
Liebesbrief eines Schwäb. Landmädchens; nebst der Antwort. In Versen. 1. B. 283. S.
Liebesreise, die; ein Minnegedicht von Graf von Hardeck. 6. B. 1. A. 7. S.
Liebestreu und Liebeskraft, ein Volkslied. 1. B. 274. S.
Lieblingsstudium der Teutschen in der Schwäb. Periode. 1. B. 144. S.

Liechte Ringe, was? 2. B. 289. S.
Lied, das, vom Grafen und der Nonne. 1. B. 265. S.
— — eines verschmähten Liebhabers. 1. B. 275. S.
— — eines Jägers. 1. B. 277. S.
— — von einem Schlosser. 1. B 360. S.
— — vom Wandrer, oder Balders Träume, aus dem Skand. 2. B. 162. S.
— — an das Liebchen. 2. B. 219. S.
— — des Hirten. 3. B. 278. S.
— — ein new, gemacht von einem stolzen meydlein. 6. B. 2. A. 79. S
— — ein newes, Weltlichs, von dem Wein. Das. 81. S.
— — ein newes, von einem Jäger. Das. 85. S.
— — vom schönen Midel. Altdänisch mit Erläuterungen. 3. B. 292. S.
— — vom edlen Möringer, ein handschriftliches Gedicht. 3. B. 402. S. Alter desselben. 3. B. 414. S.
— — vom teutschen Manne, Walthers von der V. 4. B. 1. A. 66. S.
— — Anfang eines tartarischen, auf Krim. 4. B. 1. A. 130. S.
— — hohe, Salomonis, einige Gesätze einer altteutschen Uebersetzung desselben. 4. B. 1. A. 176. S.
— — ein new, von einem Mülner u. einer müllnerin, wie sie einander beichten. 6. B. 2. A. 72. S.

Liedchen in Werdomars Traum. 1. B. 21. S. Ins Franz. übersetzt. 3. B. 522. S.
Lieder, über die alten Dän. 3. B. 285. S.
— — eines Römers, auf ein in seine Gefangenschaft gerathenes teutsches Mädchen. 6. B. 1. A. 104. S.
— — über die alten schottischen. 3. B. 120. S. 4. B. 2. A. 174. S.
— — alter, Sammlung. 1. B. 355. S.
Liedersammlung, Nachricht von einer handschriftlichen, im Vatikan. 5. B. 2. A. 167. S.
Liederverhören, was es bei den Meistersängern sey. 3. B. 89. S.
Lind u hart, was das für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 80. S.
Linden, Andenken alter Haine. 3. B. 112. S.
Lindenmaier, Erklärung dieses Amtsnamens. 5. B. 1. A. 73. S.
Lippert, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 118. S.
Lips, desgleichen. Das.
Literarnotizen, über die Bonerschen Fabeln. 2. B. 387. S. 5. B. 2. A. 169. S.
— — über Scherzens Gnomologus. 2. B. 407. S.
— — über Filidor dem Dorferer. 2. B. 420. S.
— — über Snorre Sturleson. 2. B. 415. S.
Literatur, teutsche, ihre Gränzen. 1. B. 3. S. Vorrede.
— — Gang der ältesten teutschen. 1. B. 88. S.
— — aus Karls d. G. Zeitalter. 1. B. 121. S.
— — Absicht und Zweck derselben für dieses Magazin. 1. B. 6. S. Vorrede. 2. B. 341. S.

Literatur, nordische, was darunter verstanden wird. 2. B. 345. S. Teutonische desgleichen. 2. B. 379 S.
— — der neuesten antiquarischen Schriften. 2. B. 428. S. 4. B. 1. A. 150. S. 2. A. 153. S. 5. B. 1. A. 156. S. 2. A. 157. S. 6. B. 1. A. 190. S.
— — über die Schwedische. 3. B. 508. S.
— — des wälschen Gastes. 5. B. 2. A. 134. S.
— — Gesellschaft, Nachricht von der Skandinavischen. 6. B. 1. A. 213. S.
— — der Volkslieder, zur. 5. B. 1. A. 21. S.
Literaturperiode, älteste. 1. B. 90. S. Karolingische: 1. B. 116. S. Sächsische. 1. B. 132. S. Fränkische. 1. B. 137. S. Schwäbische. 1. B. 141. S.
Litur, wer? 2. B. 137. S.
Lob der Jägerei. 3. B. 256. S.
— — des Sommers, ein Bergreyen. 1. B. 358. S.
Loben ist schwerer, als tadeln, mit Rücksicht auf teutsche Volkslieder. 3. B. 250. S.
Lobgedichte, drei, auf die Schwäb. Zitterschlägerin Elschen. 6. B. 1. A. 50. S.
Lobgesang, Allem. auf die heil. Jungfrau Maria. 6. B. 1. A. 127. S. 2. A. 23. S.
Lobgedicht Reimarus von Brennenberg auf die Dame seines Herzens, prosaisch umgeteutscht. 5. B. 1. A. 56. S.
Lobgedicht, das, auf dem heil. Anno betreffend. 1. B. 139. S.
Lobsprecher, s. Spruchsprecher.

Locke, von diesem Gott. 1. B. 68. S. 2. B. 85. 87. 91. 95. 96. S. wie er sich im Essen mißt. 4. B. 2. A. 48. S. Seine Gesellschaftsreise ins Land der Riesen. 4. B. 1. A. 18. S. Wird in die Luft geführt. 4. B. 1. A. 20. S. Entführt Idunna. Das. 21. S. Erscheint vor Gericht. Das. 23. Erlößt Idunna. Das. 24. S.

Lodbro kar Quida, von Johnston. Angezeigt. 2. B. 376. S.

Löbna, oder Löffe. 1. B. 75. S.

Lösch, Erkl. dieses Nam. 5. B. 1. A. 69. S.

Lösefoderung Helas um Baldern. 2. B. 140. S. 4. B. 1. A. 34. S.

Lordmajor, Ableitung dieses Titels. 5. B. 1. A. 73. S.

Luder, im Luder liegen; Sprüchw. 1. B. 339. S.

Ludewigs, des Frommen, Bemühungen um die Kultur seiner Zeit. 1. B. 126. S. Verstieß die Barden u. verbrannte ihre Lieder. 1. B. 127. S. Ließ die Bibel teutsch übersetzen. 1. B. 128. S. Schätzte seine Sprache. 1. B. 129. S.

Ludolfs, Herzog, und seiner Oda Kleidertrachten beschrieben. 5. B. 1. A. 50. S.

Ludgates Life, Proben davon. 3. B. 504. S.

Lüdeke, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 119. S.

Lüder, desgleichen. Das.

Lügen, Warnung davor. 1. B. 241. S. Erfinder derselben. Das.

Lünnich, Erkl. dieses Namens.

Luxdorfiana, von Nyerup. Angez. 2. B. 437. S.

Lyna. 1. B. 76. S.

Lynowe, von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 93. S.

M.

Maani. 1. B. 203. S. Raub desselben. 1. B. 204. S. 2. B. 84. S.
Madrigal, Beschaffenheit desselben. 3. B. 146. 155. S.
Magazin, Eggers teutsches Magazin, von 1791. Angez. 2. B. 440. S.
Magen, Bedeutung dieses Worts. 1. B. 330. S. 6. B. 1. A. 133. S.
Magd, ursprüngliche Bedeutung desselben. 4. B. 2. A. 160. S.
Magnussen, Magnäus, Arnas, Verdienste um die nord. Alterthümer. 2. B. 349. S.
Magni. 1. B. 69. S.
Mahr, Maher, Bedeutung dieses Worts mit allen seinen Zusammensetzungen. 5. B. 1. A. 70. S.
Major domus, Bedeutung und Ursprung dieses Titels. 5. B. 1. A. 71. S.
Maire, Ableitung dieses Worts. 5. B. 1. A. 73. S.
Managarmur. 1. B. 205. S.
Manake mitmann, Erklärung dieser altfränkischen Worte. 5. B. 1. A. 139. S.
Mann, vom Weibe bei der Magd ertappt, ein Schwank. 2. B. 303. S.
— — der, im Garten; eine komische Erzählung von Hanns Rosenplut. 5. B. 1. A. 78. S.
— — der grüne; oder Lattichkönig. Das. 183. S.

Manno miltisto, Erklärung dieser altfränkischen Worte. 5. B. 1. A. 137. 143. S.
Mannert, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 119. S.
Mardöll, s. Freia.
Marner, wer er sey. 1. B. 331. S.
Markolphs Häßlichkeit. 3. B. 382. S. Witz. 3. B. 384. S. Mordanschlag. 3. B. 386. S. Verweisung. 3. B. 390. S. Verkleidung. 3. B. 365. S. Schiert Pharao eine Platte. 3. B. 367. S. Verwandlungen. 3. B. 376. S.
Marcard, s. Ahlwart.
Martens, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 119. S.
Marners Fabeln kommentirt u. verglichen. 4. B. 1. A. 92. S.
Matthesius, Johann; von diesem Liederdichter. 3. B. 317. S.
Maximilians I., Kaiser, hinterlassene Schriften u. Proben davon. 6. B. 2. A. 166. S.
Mayelin, Heinrich von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 90. S.
Mayer, Majer, Meyer, Erklärung dieses Namens. 5. B. 1. A. 69. 76. S.
Mayergüter, Entstehung derselben. 5. B. 1. A. 74. S.
Meerstern, Bedeutung dieses Worts. 6. B. 1. A. 136. S.
Meerentstehung, 1. B. 198. S.
Meinungen, falsche; was das für Fehler in der Meistersängerkunst sind. 3. B. 70. S.

Meinungen, blinde; desgleichen. Das.

Meister, nach dem Begriffe der Meistersänger. 3. B. 84. S.

Meistersänger, kurzer Begriff von ihnen. 2. B. 72. S. Sind so alt, als die Minnesinger. 2. B. 73. S.

Meistersänger, Abhandlung über sie. 3. B. 17. S. — — Ursprung dieses Namens. 3. B. 54. S. neuern Schlags. 3. B. 57. S. der Ketzerei beschuldigt. 3. B. 57. S. ihr Wappen. 3. B. 58. S. ihre vorzüglichsten Schulen. 3. B. 59. S. berühmte Nürnberger. Das. ihre Regeln, wonach sie dichteten. 3. B. 61. S. von ihren Fehlern uud Strafen. 3. B. 68. S. innere Einrichtung derselben. 3. B. 84. S. Aufnahme neuer. Das. Amt der Merker. 3. B. 85. S. Büchsenmeister. 3. B. 87. S. Jahresrechnung. 3. B. 88. S. ihre Festschulen. 3. B. 89. S. gemeine Singschulen. 3. B. 90. S. Freisingen. 3. B. 91. S. David, oder das Schulkleinod. 3. B. 92. S. Kranzgaben. Das. vom Kranzsingen. 3. B. 93. S. Bewährung der Töne. Das. vom Tauffen. 3. B. 94. S. Freiung derselben. 3. B. 95. S. allgemeine Pflichten derselben. 3. B. 96. S. Abnahm und Ende in Nürnberg. 3. B. 97. S. Nachricht von Schriften über sie. 3. B. 104. S.

Meistersängerlied: Ich hatt mir ein meidlein ꝛc. 1. B. 360. S.

Meistersängerverzeichniß. 6. B. 2. A. 153. S.

Meistergesangbuch, Nachricht von einem geschriebenen. 6. B. 2. A. 152. S.

Meldropum, was. 1. B. 202. S.

Melissantes, wer er war. 4. B. 2. A. 200. S.

Melodie, zu: Stund ich auf hohen Bergen. 1. B. 364. S.

— — des Schleifers, beschrieben. 3. B. 234. S.

— — der Jägerballaden beschr. 3. B. 263. S.

— — der Hirtenlieder beschr. 3. B. 278. S.

— — zum Lied, von schönem Mindel. 3. B. 309. S. über dieselbe. 3. B. 305. S.

— — des schweitzer Kuhreihen. 5. B. 1. A. 176. S.

— — zur Frühlingsklage Jacobs von der Warte. 4. B. 1. A. 81. S.

— — zu: Es hatt ein Bauer ein junges Weib ꝛc. 2. B. 264. S.

— — zu Herr von Morunges Seligkeit beglückter Liebe. 6. B. 1. A. 2. S.

— — falsche, was das für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 81. S.

— — Schönheit schottischer. 3. B. 190. S. Ihr Charakter. 3. B. 122. 126. 174. S. Verlorengegangene. 3. B. 131. S. Aus dem ersten Zeitalter Jacobs I. 3. B. 171. S. Zweitem Zeitalter Jacobs IV. bis Maria. 3. B. 172. S. Drittem Zeitalter bis Wiederherstellung der Musik. 3. B. 175. S. Viertem Zeitalter bis zur Union. 3. B. 176. S. Nach diesem. 3. B. 178. S. Kennzeichen des Alters derselben. 3. B. 179. S.

Melusina, eine Handschrift derselben beschrieben. 4. B. 2. A. 176. S.
Menestriers, ihre Beschäftigung. 3. B. 31. S.
Menestrels, s. Minstrels.
Menetriers, was sie waren. 5. B. 2. A. 9. S.
Menschenentstehung. 1. B. 201. S.
Merkwürdigkeiten, alterthümliche, des 14. Jahrh. 6. B. 1. A. 82. S.
— — aus der neuesten antiquarischen Literatur. 6. B. 2. A. 230 S.
Merkeramt bei den Meistersängern, was es damit auf sich habe. 3. B. 85. S.
Messe, über die Entstehung dieses Ausdrucks für Markt in Teutschland. Angezeigt. 4. B. 2. A. 165. S.
Metamorphosen, nordische? 2. B. 78. S. Verglichen mit Ovids. 2. B. 99. S. Was es damit für Bewandniß hatte. 3. B. 1. S. Warum sie Ovids übertreffen könnten. 3. B. 2. 4. S. Würden aber kaum ihr Glück machen. 3. B. 5. S.
Meth, der darin ertrunkene König; eine Erzählung. 1. B. 219. S.
Meth, der Dichter. 2. B. 86. S.
Methkufe, von einer sehr großen. 1. B. 220. S.
Mevius, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 131. S.
Meyer, s. Mayer.
Meyerhöfe, s. Mayergüter.
Michelfest, das alte, ist in thüringischen Kirmsgebräuchen noch sichtbar. 3. B. 118. S.

Midgards Erbauung. 1. B. 200. S. 2. B. 83. S.
Milbiller, Erkl. dieses Namens. 5. B. 2. A. 65. S.
Mimen, was sie waren. 3. B. 39. S.
Mimer, 2. B. 86. S.
Minne, Bedeutung des Worts. 2. B. 68. S.
— — was ist? Ein Gedicht. 1. B. 244. S.
Minnegöttin, ein Gedicht. 1. B. 247. S.
Minneleid, ein Gedicht. Das.
Minnelied Hessos von Rinach. 1. B. 9. S.
— — Werdomars. 1. B. 21. S.
— — Ulrichs von Lichtenstein. 1. B. 244. S.
— — Herzogs von Brabant. 1. B. 251. S.
— — König Konrads, des jungen. 2. B. 184. S.
— — Jacobs von der Warte. 5. B. 2. A. 63. S.
— — s. auch Gedichte.
— — was ein wahres sey. 1. B. 251. S.
Minnesinger, Bedeutung des Namens. 1. B. 145. 222. S. 4. B. 1. A. 51. S. Sammlung ihrer Gedichte von Rüdiger Maneß. Ebend. 57. S. Geschichte dieses Codex, ebend. Bodmers Verdienste um sie, 58. sind Abhandlungen, 59. 60. 61. Ursache seines Enthusiasmus für sie, 61. Gleims Verdienste um sie, 62. Beurtheilung seiner Nachbildungen, 63 — 69. Oberlins Verdienst um sie, 69. 70. Adelungs, 70. Drei andere Codices, 72. 73. Was noch weiter zu einer kritischen Ausgabe gehörte, 74.
— — kurzer Begriff von ihnen. 2. B. 68. S. 3. B. 44. S.
— — Beschützer derselben. 4. B. 1. A. 55. S.

Minnesinger, Nacheiferer der Troubadours. 1. B. 143. S. 5. B. 1. A. 97. S.
— — welche die Kreutzzüge mitgemacht haben. 5. B. 1. A. 3. S.
— — über den, Graf Conrad von Kirchberg. 5. B. 2. A. 172. S.
— — Blumenlese derselben. 1. B. 244. S. 6. B. 1. A. 1. S.
Minnesingerorden. 1. B. 147. S.
Minnesingerperiode. 1. B. 141. S.
Minnesold, ein Gedicht. 1. B. 246. S.
Minstrels, kurzer Begriff von ihnen. 1. B. 144. S. 2. B. 64. S. Ihr Amt. 3. B. 31. S. Ihr Gericht. 2. B. 66. S. 3. B. 34. S. Ihre Abstammung. 2. B. 67. S. Ihr Fall. 3. B. 35. S.
— — der Engelländer, was sie waren u. thaten 3. B. 32. S. Ihre Kleidung. 3. B. 35. S. Wandernde. 3. B. 167. S.
— — Abstammung ihres Namens. 5. B. 2. A. 9. S.
Miölner, was. 1. B. 62. S. 2. B. 92. S.
Mistilteirn, was damit geschah. 2. B. 135. S.
Modaffers von Abu-Ward Gedicht auf den ersten Kreutzzug, aus dem Arabischen. 5. B. 1. A. 17. S.
Moden, zur Geschichte altteutscher. 5. B. 1. A. 48. S. 6. B. 1. A. 56. S.
Modgudur, wer. 1. B. 74. S. 2. B. 139. S. 4. B. 1. A. 33. S.
Modi, wer. 1. B. 69. S.

Möglichkeit, unsre Bardenlieder wiederzufinden, gezeigt. 6. B. 2. A. 250. S.
Mönch, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 94. S.
Möringer, des edlen; zu seiner Familiengeschichte. 3. B. 403. S.
Mörin, wer sie war. 2. B. 246. S.
Möser, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 131. S.
Mösogothische Sprache betreffend. 1. B. 298. S.
Mond, von allen abgöttischen Völkern verehrt. 6. B. 2. A. 50. S.
Mondentstehung. 2. B. 83. S.
Mond, s. Maani.
Monatsschrift, teutsche, von 1795. ihr altteutscher Inhalt angezeigt. 4. B. 1. A. 150. S.
— — neue teutsche, von Genz. 1795. Desgleichen 4. B. 1. A. 156. S.
Monolog, s. Alleingespräch.
Monuments de la Mythologie et de la Poesie des Celtes etc. par Mallet. Angezeigt. 2. B. 368. 377. S.
Monumente der Ritter zu Vellberg, Bemerkungen darüber. 5. B. 2. A. 83. S.
Monumentensammlung, eine handschriftliche, dieser Ritter betreffend. Das. 88. S.
Morgenlüftchen, Entstehung desselben. 1. B. 204. S.
Morgenstern, muthmaßliche Entstehung dieses Ausdrucks in Lehnbriefen; angez. 4. B. 2. A. 164. S.
Marolf, s. Markolph.

Morsheim, kein Schweitzer; nebst Anzeige zwener Ausgaben seiner Schriften. 4. B. 2. A. 177. S.
Morus, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 131. S.
Moser, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 65. S.
Müchler, Erkl. dieses Namens. Das. 66. S.
Mühling von Prag; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 94. S.
Muglin, Heinrich von; desgleichen. 6. B. 2. A. 90. S.
Mulndorf, Hug von; desgleichen. 6. B. 2. A. 94. S.
Munarwoger, wer. 2. B. 115. S.
Mundarten der romanischen Sprache. 5. B. 2. A. 28. S.
Mundilfare, wer. 1. B. 203. S.
Musäus, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 131. S.
Musenfreunde, altteutsche. 4. B. 1. A. 55. S.
Musik liebt jeder Naturmensch. 3. B. 18. S.
— — über die schottische. 3. B. 120. S. Ihr Ursprung. 3. B. 124. S. Von Königen begünstigt. 3. B. 143. S. War ein Hauptstück guter Erziehung. 3. B. 144. S. Aus den Kirchen verbannt. 3. B. 147. S.
— — von der Vortrefflichkeit der griechischen. 3. B. 188. S.
— — über die, der teutschen Volkslieder. 3. B. 207. S.
— — von der nordischen Instrumental-. 4. B. 1. A. 37. S.
Musikalisches Genie, was eins sey. 3. B. 199. S.
Musikant, Bedeutung des Worts. 3. B. 29. S.

Muspell, Beschreibung davon. 1. B. 195. S.
Muspellheim, desgleichen. 2. B. 82. S.
Muster eines Meistergesanges. 3. B. 63. S.
— — guter Mundart für Meistersänger. 3. B. 68. S.
Mutzenbecher, Erkl. dieses Namens. 5. B. 2. A. 65. S.
Mythologie, über den Geist der nordischen. 1. B. 55. S. 2. B. 78. S. 3. B. 1. S.
— — die nordische, konnte das werden, was die griechische und römische wurde. 1. B. 56. S. Das Christenthum verhindert ihre Ausbildung. 1. B. 56. S. ihr Gebrauch in neuern Gedichten. 2. B. 3. S. in Sayers Niederfahrt insbesondere, 33 — 42. S. 5. B. 1. A. 157. S. Mißverständnisse darüber gerügt. 3. B. 13. S. Ist nach der Griechischen die Beste, 5. B. 1. A. 163. S. Einheit u. Zusammenhang derselben gezeigt. 3. B. 7. 10. S. Skizze eines chronologischen Zusammenhangs der nordischen Götterfabeln. 2. B. 81. — 98. S.

N.

Nachahmung war nicht der Fehler alter Dichter. 1. B. 46. S.
— — von der, der Italier, der schottischen Melodien. 3. B. 138. 158. S.
Nachbildungen der Minnesinger. 1. B. 232. S. 2. B. 175. S. 4. B. 1. A. 85. S. 5. B. 1. A. 56. S. 2. A. 63. S. 6. B. 1. A. 1. S.
Nachklang, was es für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 83. S.

Nachricht von der Uebersetzung Ossians und der Sean Dana aus dem Original. 1. B. 379. S.
— — von entdeckten Gedichten zu Colmar. 1. B. 380. S.
— — von Suhms Arbeiten. 1. B. 382. S.
— — von einem altteutschen Roman in Versen. 2. B. 441. S.
— — von schlesischen Volksliedern, und dem Worte Baren. 2. B. 445. S.
— — von den Arbeiten Dänischer Gelehrten und dem Abdruck des Heldenbuchs. 2. B. 446. S.
— — van Nameloss vnd Valentyn. 2. B. 441. u. 447. S.
— — von einer neuen Ausgabe Freidanks; und vom Gedicht: der Pfaffe Amis. 2. B. 447. S.
— — über Heinrich Frauenlob. 2. B. 449. S.
— — von seltenen Schriften, die verkäuflich sind. 2. B. 449. S.
— — von Meistersängerschriften. 3. B. 104. S.
— — von Wandals Sammlung der ältesten Gesetze ꝛc. 3. B. 311. S.
— — von dem altteutschen Gedichte: Hennink de Han. 3. B. 416. S.
— — von Enikels Chronik, und der Herausgabe derselben. 3. B. 457. 460. S.
— — von der Herausgabe des Lebens der heil. Jungfrau Maria. 3. B. 461. S.
— — von einem herauszugebenden Isländischen Wörterbuche. 3. B. 462. S.
— — von Schwartzens antiquarischem Bücherschatze. 3. B. 467. S.

Nachricht von Fuldas Ulfilas. 3. B. 468. S.
— — von Erscheinung eines Prodromus der Sprachvergleichung. 3. B. 491. S.
— — von einem neuerlichen Turnire. 3. B. 517. S.
— — von einem Ritterspiele. 3. B. 518. S.
— — von einer Akademie der celtischen Sprache. 3. B. 518. S.
— — von Antons Arbeit am Sachsenspiegel. 3. B. 518. S. 5. 1. A. 180. S.
— — von einer zu hoffenden Geschichte des Bauernkrieges. 3. B. 519. S. Von ihrem Verfasser. 5. B. 1. A. 180. S.
— — von einer neuen Ausgabe von Percys Reliq: 3. B. 519. S.
— — vom Verfasser der freimüthigen Betrachtungen rc. 3. B. 519: S.
— — von Fuldas literarischem Nachlaß. 3. B. 512. S.
— — von zwei Folianten gefundener Minne- und Meistergesänge. 3. B. 519. S.
— — von Rössigs Werk über die Alterthümer. Das.
— — von Müllers Verteutschung: de solemnibus Juliis. Das.
— — von dem ersten Gelehrten, der sich in einer Mönchskutte begraben ließ. 3. B. 520. S.
— — von Heynatz Zeitschrift der teutschen Sprachkunde. Das.
— — von zu hoffenden Werken des Barden Rhingulfs. Das.

Nachricht von einer zu hoffenden Abhandlung über die Silbenmaße der Minnesinger. 3. B. 524. S.
— — Busbecks und anderer, von den teutschen Gothen auf Krim. 4. B. 1. A. 124. S. 2. A. 36. S.
— — von der zu hoffenden Ausgabe eines dritten Theils zu Schilters Thesaurus. 4. B. 1. A. 179. S.
— — von den altteutschen Handschriften der Jesuiterbibliothek zu München. 4. B. 2. A. 185. 190. S.
— — von einer zu hoffenden Schrift über die Sachsen in Siebenbürgen, von Schlözer. 4. B. 2. A. 198. S.
— — von den ältesten Ausgaben von Fischarts Uebersetzung des Rabelais. Das.
— — von dem ersten Kreutzzuge aus Abulfedas Jahrbüchern. 5. B. 1. A. 11. S.
— — von einer Wörtersammlung Beyschlags aus der Bibel. 5. B. 1. A. 179. S.
— — von einer latein. Uebers. des Volksl. Ich stund an einem Morgen ꝛc. 5. B. 1. A. 180. S.
— — von der norwegischen Zeitschrift: Hermoder, und den Bemerkungen derselben über die christl. Feiertage. Das. 181. S.
— — vom Aufhören der Dän. Nachr. der ausländischen Literatur. 5. B. 1. A. 181. S.
— — von Nyerups Nachricht von Dän. Volksbüchern. Das.
— — vom Verkauf der Suhmischen Bibliothek. Daselbst.

Nachricht von Thorlaksons Grotta Sang. Das. 182. S.
— — von einer Sammlung der schönsten schottis. Volkslieder mit Melodien. Das. 183. S.
— — vom grünen Mann, oder dem Lattichkönig. Daselbst.
— — vom Eiersammeln in Schwaben. Das. 184. S. Im Schaumburgis. 6. B. 1. A. 36. S.
— — vom Bohnenfest in Schlesien. 5. B. 1. A. 184. S.
— — vom Leberreim. Das. 185. S.
— — von altteutschen Handschriften im Vatikan. Das. 187. S.
— — von Gräsers Arbeiten über die Sachsen in Siebenbürgen. Das. 188. S.
— — von altteutschen Gedichten, welche aus der Heidelberger Bibliothek in die Vatikanische gekommen sind, von Adelung. Angez., beurtheilt und ausgezogen. 5. B. 2 A. 157. S.
— — u. Proben von den altteutschen Handschriften auf der kaiserl. Bibliothek zu Wien. 6. B. 1. A. 140. S.
— — von altteutschen Handschriften auf der akademischen Bibl. zu Helmstädt. Das. 175. S.
— — von Herzog Friedrich von Schwaben, eines handschriftl. gereimten Ritterromans, mit Stellen daraus. Das. 181. S.
— — von Sebastian Franks Leben u. Schriften, Nachlese dazu, angezeigt. Das. 197. S.
— — von einer Kymbrischen Sprachlehre und einem dergl. Wörterbuch. Das. 208. S.

Nachricht von einem geschriebenen Meistergesangbuche. 6. B. 2. A. 152. S.
Nachtentstehung. 1. B. 202. S.
Nachtbesuch vor dem Scheiden; Minneged. 2. B. 181. S.
Namelos u. Valentyn, Nachricht von diesem altteutschen Roman. 2. B. 441. 447. S.
Namen, einige alte, als Urstoff unsrer heutigen Sprache betrachtet. 1. B. 91. S.
— — der alten Erdbeschreibung, eine noch unbenützte Quelle für Sprachforscher. 1. B. 92. S.
— — Erklärung u. Ableitung altteutscher. 4. B. 2. A. 166. S.
— — welches die ältesten sind. 5. B. 1. A. 61. S.
— — vom Geburtslande. Das.
— — von der Beschäftigung. Das. 62. S.
— — von den Eigenschaften. Das.
— — von Schimpf, oder Spott. Das. 63. S.
— — von den, der Gedichte bei Provenzalen und Minnesingern. 5. B. 1. A. 98. S.
— — provenzalische, bei den Minnesingern. 5. B. 1. A. 99. S.
— — über die, der romanischen Dichter. 5. B. 2. A. 1. S.
— — über den, des Verfassers vom wälschen Gast. 5. B. 2. A. 143. S.
Nanna, wer. 1. B. 76. S. Ihr Tod. 2. B. 137. S. Geschenke. 2. B. 141. S.
Nar, wer. 1. B. 70. S.
Narfi, desgl. Das.
Narfe, desgl. 1. B. 201. S.

Natur, was sie dem Gesangsfreunde gewährt. 3. B. 246. S.
Naturgottheiten, 1. B. 79. S.
Naturmenschen lieben Gesang. 3. B. 18. S.
Naturschilderung Werdomars. 1. B. 1. S.
Nebelkappe, was es damit für eine Bewandniß hatte. 1. B. 325. S.
Nebelwelt, s. Niflheim.
Neefe, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 131. S.
Nehring, Erkl. dieses Nam. Das.
Neidhart, Bedeutung dieses Schimpfworts. 1. B. 170. S.
Neidhartswerke, was. Das.
Neujahrswunsch der Gothen auf der Insel Krim an den Kaiser. 4. B. 2. A. 39. S.
Neustadt, Mstr. Heinrich von, Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 94. S.
Nicht singen, sondern seufzen; ein Minneged. Ulrichs von Winterstetten. 6. B. 1. A. 8. S.
Niederfahrt der Göttin Freia, ein dram. Gedicht, aus dem Engl. 2. B. 3. S.
Niflheim, was. 1. B. 193. S. 2. B. 82. S.
Niörse, s. Narse.
Niörn, wer. 1. B. 76. S.
Niord, wer. 1. B. 69. S. Sein Lob. 2. B. 27. 86. S.
Niorn, s. Niörn.
Nitzsch, Niz, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 131. S.
Noatuun, was. 1. B. 69. S.

Nött,

Nött, wer. 1. B. 202. S.
Nokrer Marg - Frooder Sögu - Thatter Jslendinga. Angezeigt. 2. B. 368. S.
Nord, was für ein Zwerg. 1. B. 198. S.
Nordia, von 1795. Ihr Alterthümliches angezeigt. 4. B. 1. A. 159. S.
Nordiska Kämpa Dater, ien Sagoflok samlade etc. Von Biörner. Angez. 2. B. 367. S.
Nordische Dichtkunst und Mythologie, s. Geist derselben.
— — Metamorphosen, s. Metamorphosen.
— — Sprache betreffend. 1. B. 290. S.
Nornen, wer sie waren. 1. B. 80. S.
Norwegian Account of Hacos Expedition etc. von Johnston. Angez. 2. B. 376. S.
Nossa, wer. 1. B. 76. S.
Noten zum Heldenbuche. 1. B. 324. S. 2. B. 289. S.
Noten, s. Anmerkungen und Erläuterungen.
Nothwendigkeit dieses Magazins gezeigt. 4. B. 1. A. 28. S. in der Vorrede.
Notizen, biographische, G. Rollenhagens. 3. B. 427. S.
Nürnberger berühmte Meistersänger. 3. B. 59. S.
Nutzen der Etymologie. 1. B. 93. S.
— — der Idiotismensammlungen. 1. B. 92. S.

O.

Oberlins Schriften angez. 3. B. 469. S. Beschäftigungen. 3. B. 470. S. Verdienste um die Minnesinger. 4. B. 1. A. 69. S.

Odas, Herzogin, Kleidertracht beschrieben. 5. B. 1. A. 53. S.

Odergeist, Glaube an ihn. 5. B. 2. A. 191. S.

Oddur, ein Schwed. Held. 2. B. 106. 119. S. Zweikampf mit den Berserker. 2 B. 125. S.

Odin, wer. 1. B. 61. S. 2. B. 84. 86. S. Geburt desselben. 1 B. 197. S. Sein Lob. 2. B. 24. S. Sein Ritt in die Unterwelt 2. B. 165. S. Beschwörung der Wole. 2. B. 166. S. Besitzt aller Götter Gaben. 4. B. 1. A. 5. 15. S. Reise ins Riesenland. 4. B. 1. A. 18. S.

Odur, welcher Gott. 1. B. 70. S. 2. B. 90 S.

Oeconomia Matthesii; Beschreibung dieses Hochzeitgedichts. 3. B. 318. S. Anzeige der neusten Ausgabe desselben. 6. B. 1. A. 190. S.

Oemler, Erkl. dieses Namens. 5. B. 2. A. 66. S.

Oertel, Erkl. dieses Namens. Das.

Ohrenmarkt bei Schwäbisch Halle. 4. B. 2. A. 63. S.

Olbers, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 120. S.

Olger, wer. 2. B. 200. S.

Ollamh Redan, ein Barde. 2. B. 56. S.

Oper, Einführung derselben in Engelland. 3. B. 157. S. Euridie, die erste, mit Recitativ. Das.

Opfer, Ueberbleibsel alter, in thüringischen Kirmsgebräuchen. 3. B. 117. S.

Opfermal Freias. 2. B. 148. S.

Ordalien, oder Urtheile Gottes, der Teutschen, auszüglich angezeigt. 4. B. 2. A. 155. S.

Orfidigh, wer. 2. B. 53. S.

Orgeln, Einführung in Schottland. 3. B. 160. S.
Orgelnverbannung in Engelland. 3. B. 148 S.
Original, ein nordisches, die Thryms Quida, erläutert und erklärt. 1. B. 305. S.
— — ein teutsches; oder Noten zum Heldenbuche. 1. B. 324. S. 2. B. 289. S.
— — ein teutsches; der Winsbeke, erläutert. 2. B. 225. S.
— — — — der Mann im Garten, von Hanns Rosenplut; mit Anmerk. 5 B. 1. A. 78. S.
— — — — ein Allemannischer Gesang zum Lobe der heil. Jungfrau Maria; mit Erläuterungen. 6. B. 1. A. 127. S. 2. A. 23. S.
— — von einem Trubadourgedicht. 5. B. 2. A. 29. S. 34. 40. S.
Originale, teutsche; Fabeln der Minnesinger aus der Bodmerischen Sammlung, kommentirt und mit andern verglichen. 4. B. 1. A. 92. S. 2. A. 131. S.
— — — — s. auch Handschriften und Volkslieder.
Orlenz, Wilhelm von; Nachricht von diesem handschriftlichen Roman. 4. B. 1. A. 132. S. 5. B. 2. A. 166. S. 6. B. 2. A. 193. S.
Orrans Blütezeit. 2. B. 57. S.
Ossians Blütezeit. 2. B. 57. S. Aechtheit betreffend. 3. B. 121. S. 3. B. 480. S. Originale, wenn sie abgedruckt wurden. 6. B. 2. A. 244. S. Studium betreffend. 3. B. 482. 486. S. Uebersetzung aus dem Originale anlangend. 1. B. 379. S. Desgleichen, und Vergleichung

mit den Liedern der Edda betreffend. 6. B. 2. A. 235. 244. S. Von einer dänischen Uebersetzung. 3. B. 473. S.
Ostar, eine altteutsche Gottheit aufgefunden. 6. B. 1. A. 35. S. 2. A. 38. S.
Osterfeuer in dem Schaumburgischen beschrieben. 6. B. 1. A. 35. S.
Ost, was das für ein Zwerg sey. 1. B. 198. S.
Otnits Seefahrt. 4. B. 1. A. 109. S. Abentheuer mit den Würmern. 4. B. 2. A. 91. S. Tod. Das. 95. S.
Ottfrieds Harmonie, Verdienst derselben. 2. B. 381. S.
Otto, Graf von Bottenlaub 2. B. 177. S.
Overbek, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 132. S.
Overkamp, Erkl. dieses Namens. Das. 103. S.

P.

Palestrina, ein großer Harmonist ohne Melodie. 3. B. 140. S.
Pappenheims Zug nach Mastricht, angezeigt. 4. B. 1. A. 155. S.
Passau, Bruder Otto von, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A 95. S.
Pastourellen der romanischen Dichter, was sie waren. 5. B. 2. A. 46. S.
Pausen, was sie in der Meistersängerkunst sind. 3. B. 66. S.
— — ungültige, was diese in der Meistersängerkunst bedeuten. 3. B. 67. S.

Peezen, von einem heidnischen Opferaltare am Kirchthurme daselbst. 6. B. 2. A. 41. S.
Petermann, Erkl. dieses Namens. 5. B. 2. A. 67. S.
Pfeffel, Erkl. dieses Namens. 5. B. 2. A. 67. S.
Pfeller, was? 2. B. 294. S.
Pfingsttannen, Beschreibung dieser Volkssitte. 6. B. 1. A. 121. S.
Pfinztag, was für ein Tag. 1. B. 342. S.
Pflichten, allgemeine, der Meistersänger. 3. B. 96. S.
Pharao verliebt sich und entführt Salome. 3. B. 363. S. Wird gehangen. 373. S.
Philosophie, Probe der scholastischen aus ihrer ersten Periode; angez. 4. B. 1. A. 153. S.
Pibrach, was für ein Marsch. 3. B. 169. S.
Pigmenten, Bedeutung dieses Worts. 6. B. 2. A. 32. S.
Plan dieses Magazins. 1. B. 2. S. Vorrede.
— — einer Aufforderung wegen teutscher Alterthümer. 4. B. 2. A. 31. S.
Platner, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 67. S.
Poetry, Five Pieces of Runic etc. Angezeigt. 2. B. 370. S.
Pohlmann, Erkl. dieses Namens. 5. B. 2. A. 68. S.
Port, Beschreibung dieser Musik. 3. B. 169. S.
Preisaufgabe von hundert Dukaten für den Wiederfinder der teutschen Bardengesänge. 6. B. 2. A. 245. S.
Preisgen, was sie waren. 6. B. 1. A. 93. S.

Prekin, was eine sey. 4. B. 2. A. 200. S.
Priamel, Bedeutung dieses Worts. 2. B. 332. S.
— — Wie der Mensch strebt nach Gut, Hoffart und Ehre. 2. B. 334. S.
— — Der Mann hat ein gut Hausgeräth. 2. B. 335. S.
— — Wie ein Priester nicht ein guter Beichtiger ist. 2. B. 335. S.
— — von einem wunderlichen Herzen. 2. B. 336. S.
— — Welcher Mann wohl gleicht einem Märtyrer. Das.
— — Welcher gern unnütze Arbeit thut. 2. B. 337. S.
— — Wie einer nichts liebers hat auf Erden. 2. B. 338. S.
Priesterbetrug, 2. B. 144. S.
Priesterin Freias List. 2. B. 145. S. Wird schwanger. 2. B 152. S.
Prischuch, Thomas, von Augsburg, ein Schwäb. Dichter. 6 B. 2. A. 95. S.
Pritsche, Beschreibung derselben. 3. B. 103. S.
Pritscher, Pritscheboke zu Nürnberg, was er vorstellte. 3. B. 102. S.
Privatalterthümer, was dazu gehört. 4. B. 2. A. 21. S. u. 4. B. 1. A. 25. S. Vorrede.
Probe aus der Uebersetzung Isidors. 1. B. 111. S.
— — aus Keros Uebersetzung der Regel des heil. Benedikts. 1. B. 112. S.
— — aus der Ermahnung an das Christenvolk. 1. B. 113. S.

Probe aus einer Allem. u. Fränk. Beichtformel. 1. B. 125. S.
— — aus Ottfrieds Harmonie. 1. B. 130. S.
— — aus dem Siegesliede auf Ludewig III. von Frankreich. 1. B. 136. S.
— — aus Willerams Umschreibung des hohen Liedes. 1. B. 139. S.
— — aus dem Lobgedichte auf den heil. Anno. 1. B. 140. S.
— — von einem neu entdeckten Dichter aus dem 13. Jahrhund. genannt Bron von Schonebecke. 2. B. 324. S.
— — aus dem zu Colmar entdeckten Minne- und Meistersängerkodex. 2. B. 329. S.
— — des Siebmachergrußes und Umfrag. 3. B. 216. S. in der Anmerk.
— — von Zunftliedern. 3. B. 218. S.
— — oder Gottesurtheil, des siedenden Wassers. 4. B. 2. A. 156. S.
— — des kalten Wassers. Das.
— — des wächsernen Hemds. Das. 157. S.
— — des glühenden Eisens. Das.
— — des Kreutzes. Das.
— — des Ausspruchs der Heiligen. Das. 158. S.
— — des geweihten Bissens. Das.
— — des Abendmahls. Das.
— — das Bahrrecht. Das.
— — das Hexenbad. Das. 159. S.
— — das Hexewägen. Das.
Proben aus König Salomon u. Markolph. 3. B. 361. 371. 381. 391. 4. B. 1. A. 175. S.

Proben aus dem Gedicht: die Soester Fehde. 3. B. 401. S.
— — aus Hennynk de Han. 3. B. 423. S.
— — aus Enikels Chronik. 3. B. 459. S.
— — aus dem Vocabularium Latino-Cambricum Cotton. 3. B. 499. S.
— — von dem Gesetz Donelage. 3. B. 503. S.
— — von Ludgates Life. 3. B. 504. S.
— — verschiedene, aus den Minnesingern. 4. B. 1. A. 51. S.
— — einer poetischen Nachbildung der Minnesinger. 4. B. 1. A. 85. S.
— — von einer neuen Ausgabe des Froschmäuslers. 4. B. 1. A. 157. S.
— — eines schwedisch-dänischen Wörterbuchs. 4. B. 1. A. 161. S.
— — von dem handschriftlichen Psalter zu Straßburg. 4. B. 2. A. 150. S.
— — der romanisch-provenzalischen Sprache. 5. B. 2. A. 6. S.
— — der romanisch-französischen Sprache. 5. B. 2. A. 6. S.
— — der ältesten romanischen Sprache. 5. B. 2. A. 23. S.
— — aus dem Roman; Herzog Friedrich von Schwaben. 6. B. 1. A. 184. S. 2. A. 191. S.
— — von Meistersängerliedern aus einem geschriebnen Meistergesangbuche. 6. B. 2. A. 158. S.
— — von Kaiser Maximilians I. Handschriften. 6. B. 2. A. 166. S.
Probesingen, s. Liederverhören.

Prophezeihung von Balders Tode. 2. B. 168. S.
Provenzalen, von ihnen. 1. B. 143. S. 4. B. 1. A. 54. S. Mit den Minnesingern verglichen. 5. B. 1. A. 97. S.
Provinzialausdrücke, enthalten Spuren der altteutschen Sprache. 1. B. 91. S.
Psalmgesänge, über schottische. 3. B. 184. S.
Psalmen, die drei ersten, aus dem handschriftl. Psalter zu Straßburg. 4. B. 2. A. 150. S.
Pütter, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 132. S.
Purcells Verdienste um engl. Musik angez. 3. B. 151. S.
Pyl, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 133. S.

Q.

Quakers Entstehung. 2. B. 86. S. Sein Tod u. Methentstehung. Das.
Quellen, unbenutzte, für Sprachforscher. 1. B. 92. S.
— — der Meistersängergeschichte. 3. B. 89. 105. S.
— — der alten niederländischen Sprachkunde. 3. B. 494. S.
— — woraus der Mann im Garten, von Hanns Rosenplut, Lafontaine, Burkard Waldis und Langbein geschöpft wurde. 5. B. 1. A. 86. S.
Quistorp, Erklärung dieses Namens. 6. B. 2. A. 133. S.

R.

Rakenitz, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 133. S.
Rammler, Erkl. dieses Namens. Das.
Rana, welche Göttin. 1. B. 76. S.

Randglossen, teutsche, zu des Herrn Burkhart Predigten; angez 1. B. 108. S.
Rang Bragas. 4. B. 1. A. 13. S.
Raste, was eine sey. 1. B. 336. S. 2. B. 444. S.
Raub der Idunna erzählt. 2. B. 87. S. 4. B. 1. A. 18. S.
Rauchspiel, was es sey. 6. B. 2. A. 16. S.
Rechnung des Jahres bei den Meistersängern, was sie sey. 3. B. 88. S.
Recitativ, Erfindung desselben. 3. B. 157. S. engl. und ital. verglichen 3. B. 152. S.
Redemayer, Erkl. dieses Amtsnam. 5. B. 1. A. 73. S.
Reformation, wo man Nachricht von ihr findet. 4. B. 1. A. 152. S.
Regeln der Meistersängerkunst. 3 B. 61. S.
— — und Erfordernisse des Singens. 3. B. 193. S.
— — bei der Mittheilung von Urschriften zu beobachten. 5. B 1. A. 81. S.
Regierungsalterthümer, was darunter zu verstehen sey. 4. B. 2. A. 18. S.
Reichart, ein Schwäbischer Dichter. 6. B. 2. A. 96. S.
Reichenbach, Peter von; ein Schwäb. Dichter. Das. 95. S.
Reihentanz, Beschreibung und Bedeutung desselben. 3. B. 237. S.
— — eigener, der Salzsieder zu Hall in Schwaben. 3. B. 237. S.

Reimann von Brenneberg, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 96. S.
Reim, wer der Erfinder desselben war. 5. B. 2. A. 33. S.
— — Verdienste der romanischen Dichter um denselben. 5. B. 2. A. 32. S,
Reimarus von Brennenberg Lobgedicht auf die Dame seines Herzens. 5. B. 1. A. 56. S.
— — Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 120. S.
Reime, klingende, was sie in der Meistersängerkunst bedeuten. 3. B. 65. S. Stumpfe desgl. 3. B. 65. S. Weisen. Das. Schlag⸗. 3. B. 68. S. Und bloße. 3. B. 78. S. Zween in einem Athen, ein Singfehler. 3. B. 79. S.
Reinmar, der alte; Gedichte von ihm. 1. B. 149. S. 2. B. 179. S.
— — von Zweter; eine Fabel von ihm. 4. B. 1. A. 102. S. Das Vaterunser. 4. B. 2. A. 51. S.
Reineke Fuchs, der latein. von Hartmann Schöpper, beschrieben. 3. B. 326. S. 4. B. 1. A. 186. S. 6. B. 1. A. 209. S.
Reiner und Reinert, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 120. S.
Reinhard von Westerburg muß galant werden. 3. B. 47. S.
Reise Odins, Lokes und Häners. 4. B. 1. A. 18. S.
Reitgothland, was darunter verstanden wird. 1. B. 300. S.

Relativum, ein Fehler der Meistersängerkunst. 3. B. 74. S.
Religion, christliche, wurde ein Gegenstand der Dichtkunst. 3. B. 53. S.
Religionslehrer waren die ersten Bildner der Teutschen. 1. B. 103. S. Die ersten teutschen Schreiber. Das. Machten die teutsche Sprache verhaßt. 1. B. 120. S.
Religionsalterthümer, was darunter verstanden wird. 4. B. 2. A. 17. S.
Renner, von einer Handschrift desselben. 3. B. 465. S. Kopenhagener. 3. B. 506. S. Helmstädter. 6. B. 1. A. 176. S. Von mehrern Handschriften desselben. 6. B. 2. A. 206. S. Eine Fabel daraus. 4. B. 2. A. 146. S.
Renner, Caspar Friedrich; der wahre Verfasser von Hennink de Han. 6. B. 2. A. 147. S. Seine Schriften angezeigt. Das. 149. S.
Rhederyker, von diesen niederländ. Meistersängern. 3. B. 108. S.
Riedel, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 108. S. 5. B. 2. A. 68. S.
Riedmulker, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 68. S.
Riesen, von denselben. 1. B. 83. S. 2. B. 82. S.
Riesenarbeit, eine; 1. B. 214. S.
Rinda, Rindur, wer. 1. B. 77. S. 2. B. 170. S.
Ringelreihen, nebst Liedchen. 3. B. 244. S.
Ringerprobe Thors. 4. B. 2. A. 48. S.
Ringhorn, was es sey. 2. B. 136. S.
Rist, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 134. S.

Rittergeist der Teutschen, woher er entsprang. 4. B. 1. A. 53. S.
Ritterperiode Schottlands, Abriß derselben. 3. B. 164. S.
Ritterspiel, das teutsche; angezeigt. 2. B. 436. S.
Ritterübungen, empfohlen. 2. B. 245. S.
Ritterwesen des Mittelalters, von Klüber; angez. 2. B. 435. S.
Rivius, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 134 S.
Rizio, David, war nicht Verbesserer der schottischen Musik. 3. B. 123. S.
Rode, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 133. S.
Rößler, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 68. S.
Roheit der Naturbilder in der nord. Mythologie, ein Vorwurf deswegen, beseitiget. 5. B. 1. A. 157. S. Der Sitten, desgl. Das. 158. S. Des Geschmacks, desgl. Das. 159. S.
Rollenhagen, Georg, biographische Notizen über ihn. 3. B. 427. S. Geburtsjahr u. Ort. 3. B. 434. S. Früheste Jugend. 3. B. 436. S. Gelehrsamkeit. 3. B. 442. S. Ehestand. 3. B. 445. S. Freudengenüsse. 3. B. 446. S. Krankheiten. 3. B. 448. S. Und Tod. 452. S.
Roman, Nachricht von dem alten, Namelos; 2. B. 441. S.
— — Bruchstück, von Wilhlm von Orlenz. 4. B. 1. A. 132. S.
— — Fragment des ältesten Niederteutschen. 1. B. 109. S.
— — Nachricht von einem handschriftlichen; Friedrich von Schwaben; nebst Proben. 6. B.

1. A. 181. S. 2. A. 189. S Ueber das Alter u. den Verfasser desselben. 6. B. 2. A. 189. S. Inhaltsauszug. Das. 197. S.

Romane, über die nordischen. 1. B. 153. S. Tyrfing, oder das Zwergengeschmeide. 1. B. 161. S. 2. B. 103. S.

Romanische Dichter, ein Versuch über sie. 5. B. 1. A. 109. S. 2. A. 1. S.

Romig, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 68. S. 6. B. 2. A. 109. S.

Roswitha, erwähnt. 1. B. 134. S.

Rosengarten zu Worms; Auszug des dritten Thls. des Heldenbuchs 4. B. 2. A. 115. S.

— — der kleine; od. klein künig Laurin. Auszug des vierten Thls. des Heldenbuchs. 4. B. 2. A. 122 S.

Rothenburg, Rudolf von; Minnesinger. 4. B. 1. A. 90. S.

— — der Markgraf von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 96. S.

Rüger, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 68. S.

Rugmann, Jonas; ein Sammler isl. Handschr. 3. B. 346. S.

Runen, was darunter zu verstehen sey. 4. B. 1. A. 11. S.

Runenschrift auf einem Stück Stein, am Hohenstein gefunden, entziffert. 6. B. 2. A. 64. und 68. S.

Ruodeperts Briefe, aus dem Lat. 5. B. 1. A. 39. S.

Rusbruck, oder Ruysbroek, Wilhelm von; Nachricht von teutschen Gothen auf der Insel Krim. 4. B. 1. A. 36. S.
Rymbegla, von Biörner; angez. 2. B. 375. S.
Rymfaxe, was. 1. B. 202. S.
Rymthursen, wer. 2. B. 82. S.

S.

Saalmann, Erkl. dieses Namens 5. B. 2. A. 69. S. 6. B. 2. A 109. S.
Sachsenspiegel, von einer zu hoffenden neuen kritischen Ausgabe desselben. 3. B. 518. S.
Sågur. 1. B. 204. S.
Sänger, nach Meistersängerbegriffen. 3. B. 84. S.
— — nach alter Bedeutung. 3. B. 29. S.
Sängerbeschäftigung. 1. B. 6. S. Vorrede.
Saga, die Göttin. 1. B. 77. S.
Saga, Olaf Tryggwasons, von Verelius; angez. 2. B. 357. S. Dieselbe von Snorre. 360. S.
— — Herrauds och Bosa, von Verelius; angez. Daselbst.
— — Hervarar, von Verelius; angezeigt. 2. B. 358. S. Von Biörner. 2. B. 376. S.
— — Sankt Olafs, von Hardorf; angez. 2. B. 359. S.
— — Thorstens Vikingsons, von Rudbeck; angez. 2. B. 360. 364. S.
— — Dieselbe von Reenhielm; angezeigt. 2. B. 360. S.
— — Gotländinga, von Hardorph; angez. 2 B. 360. S.
— — Landnama, von Thorlacius; angez. Das.

Saga, Christendoms, von Demselb. angez. 2. B. 361. S.
— — Grönlands; angez. Das. Eine dän. Uebersetzung ders. 2. B. 366. S.
— — Hialmars och Ramers, von Halpap; angezeigt. 2. B. 361. S.
— — Asmundar, mit Salani Anmerkungen; angezeigt. 2. B. 364. S.
— — Wilkina, von Peringskiold; angez. 2. B. 365. S.
— — Hialmters og Olvers, von Dems. angezeigt. 2. B. 366. S.
— — Asmund Kappebanes, von Dems. angezeigt. Das.
— — Kristni, vom Magnäanischen Institut; angezeigt. 2. B. 371. S.
— — Orkneyinga, von Janäus; angezeigt. 2. B. 375. S.
— — Eigils; angez. 2. B. 376. 379. S.
— — Viga-Glums, von Peterson; angez. 2. B. 377. S.
— — Eyrbyggia, von Thorkelin; angez. 2. B. 377. S.
— — Knitlinga. Angez. 2. B. 378. S.
Sagan af Sturlauge hinum Straffama etc. Von Olafs-son. 2. B. 362. S.
— — om Ingwar Widtfarne, von Brocmann; angezeigt. 2. B. 369. S.
— — af Niali Thorgeirsſyni, von Olavius; angezeigt. 2. B. 370. S.

Sagan af Gunnlaugi Ormstungu ok Skald — Rafni. Vom Magnäanischen Institut. Angez. 3. B. 372. S.
Sagensammlung von Markussohn; angez. 2. B. 369. S.
Salisches Gesetz angeführt. 1. B. 105. S.
Salome wird entführt. 3. B. 365. 375. S.
Salomon und Markolph, ein Auszug dieses handschriftl. Gedichts. 3. B. 357. S. 4. B. 1. A. 175. S. Verschiedene Ausgaben desselben. 3. B. 358. S. 4. B. 1. A. 174. S. Sal. in Pharaos Gewalt. 3. B. 368. S. Auf dem Richtplatz. 3. B. 373. S.
Salomos hohes Lied, einige Verssätze einer altteutschen Uebersetzung desselb. 4. B. 1. A. 176. S.
Sammlung alter Lieder. 1. B. 355. S.
— — von teutschen Volksliedern angekündigt, nebst einer Beherzigung. 3. B. 478. S.
Sandel, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 69. S.
Sander, Erkl. dieses Nam. Das. u. 6. B. 2. A. 110. S.
Sandrup, Lazarus, ein erzählender Dichter; etwas über ihn. 3. B. 341. S.
Sange, Danske, af de äldste Tidrum, von Sandwig; angez. 2. B. 375. S.
Sangit, wen die Araber so nannten. 5. B. 2. A. 58. S.
Sassen, Peter von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 96. S.
Satyren, über altteutsche, von Aventinus. 5. B. 1. A. 37. S.

Scenen aus dem Leben Heinrichs I. Königs der Teutschen. Angez. 4. B. 1. A. 155. S.
Schäferlied, ein. 3. B. 281. S.
Schalksberg, darein hauen; eine sprüchwörtliche R. A. erklärt. 1. B. 354. S.
Schauven, was für Kleidung. 6. B. 1. A. 90. S.
Schäme, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 134. S.
Schäfertanz, Beschreibung dieses Volkfestes. 6. B. 1. A. 119. S.
Schenkung der Mark Brandenburg, an den Erzbischoff von Magdeburg, betreffend. 6. B. 2. A. 5. S.
Scherz, altteutscher, und Laune. 5. B. 2. A. 49. S.
Scherzens Gnomologus, ein lit. Bemerkung. 2. B. 407. S.
Schedae Ara Prestz Eroda um Jsland, von Thorlacius; angez. 2. B. 360. S.
— — de Jslandia, Arae Multiscii. Angezeigt. 2. B. 362. S. 365. S. Von Bussäus. 2. B. 366. S.
Schilter, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 69. S.
Schilcher, Jörg; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 96. S.
Schimmelmanns Mißverständniß des Wörtchens Sem. 1. B. 200. S.
Schink, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 134. S.
Schlagreime, was sie in der Meistersängerkunst bedeuten. 3. B. 68. S.
Schleiertragen, vom, der alten Damen. 2. B. 171. S.

Schlag im Bach, Bedeutung dieser sprüchwörtlichen R. A. 2. B. 257. S.
Schlenkerlein, s. Pritscher.
Schleifer, Beschreibung und Entstehung desselben. 3. B. 226. S. Bedeutung desselben. 3. B. 227. S. Texte dazu. 3. B. 229. S.
Schlez, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 134. S.
Schlözer, Erkl. dieses Nam. Das. 110. S. 5. B. 2. A. 71. S.
Schlüter, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 134. S.
Schlüsse, aus den Ehrenprädikaten der Ritter zu Vellberg. 5. B. 2. A. 98. S.
Schönheit schottischer Melodien. 3. B. 190. S.
Schöpfungsgeschichte des Nordens. 1. B. 193. S.
Schöppers, Hartmann, lat. Reineke Fuchs beschrieben. 3. B. 326. S. 4. B. 1. A. 186. S. 6. B. 1. A. 209. S.
Schöpperlin, Erkl. dieses Namens. 5. B. 2. A. 70. S.
Schott, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 134. S.
Schornsteinfeger, der; ein Volkslied. 2. B. 216. S.
Schreiber, die ersten, wer sie waren. 1. B. 103. S.
Schreibekunst, von der ersten, bei den Gothen. 1. B. 99. S.
Schreibtafeln von den wächsernen, der hallischen Salzsieder. 3. B. 524. S.
Schriften alterthümliche, Hummels; angez. 1. B. 383. S.

Schriften, neueste, alterthümliche; oder Literatur derselben. 2. B. 428. S. 4. B. 1. A. 150. S. 2. A. 153. S. 5 B. 1. A. 156. S. 2. A. 157. S. 6. B. 1. A. 190. S.
— — seltene, verkäufliche. 2. B. 449. S.
— — Oberlins, angez. 3. B 469. S.
— — bemerkenswerthe, des Blumenordens. 3. B. 526. S.
— — Cas. Fr. Renners, angez. 6. B. 2. A. 149. S.
— — über die Meistersänger, s. Quellen.
Schrift, über die, in dem ältesten Gedichte Kazungalis 5. B. 1. A. 123. S.
Schriftgebrauch schadete der Dichtkunst. 3. B. 36. S.
Schriftstellerei, Gang der ersten, teutschen. 1. B. 88 S. Von den ältesten Zeiten, bis Karl den Großen. 1. B. 90. S. Von Karl d. G. bis zu den Minnesingern. 1. B. 116. S. unter den Karolingern. Das. Unter den Fr. Kaisern. 1. B. 137. S. Unter den säch. Königen. 1. B. 132. S. Von den Minnesingern bis in die Mitte des 14. Jahrh. 1. B. 141. S.
— — ältestes Denkmal derselben. 1. B. 99 S.
— — Beschaffenheit der ältesten. 1. B. 109. S.
— — Ursachen des geringen Fortschritts derselben. 1. B. 137. S.
Schröder, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 135. S.
Schubarts Tonsetzerverdienste um den einfachen Gesang. 2. B. 174. S.

Schule zu Paderborn, im 11. Jahrh. was darin gelehrt wurde. 3. B. 37. S.
Schüler, nach dem Begriff der Meistersänger. 3. B. 84. S.
Schulen, hohe, der Meistersänger. 3. B. 59. S.
Schulfreund, was er bei den Meistersängern war. 3. B. 84. S.
Schulkleinod, s. David.
Schulkunst der Meistersänger betreffend. 6. B. 2. A. 160. S.
Schummel, Erkl. dieses N. 6. B. 2. A. 135. S.
Schwäbische Dichter, wer sie waren. 2. B 69 S.
— — Volkssprache hat Aehnlichkeit mit der alten Teutschen. 1. B. 114. S.
Schwärmerei bringt zur Abgötterei. 3. B. 48. S.
Schwänke von Hanns Sachs; erläutert; und über die Ausgabe und Bearbeitung derselben. 1. B. 339. S. Das Unhulden Bannen. 1. B. 341. S. Der Bauer mit dem Zopf. 1. B. 349. S. Der Teufel namb ein altes Weib zu der Ehe. 2. B. 298. S.
Schwank von einem Ungenannten: Der Mann, den sein Weib bei der Magd ertappt. 2. B. 303. S.
Schwertings Prahlerei. 2. B. 201. S.
Schwedens Verdienste um die altnordische Literatur. 2. B. 346. S.
Schwierigkeiten der Chronologie bei den Trachten der Ritterfrauen zu Vellberg. 6. B. 1. A. 57. S.

Schwieger, Jakob, der wahre Name Filidor des Dorferers. 2. B. 422. S. Schriften desselben. 2. B. 425. S.

Schweiger, Schwaiger, Erkl. dieses Namens. 5. B. 2. A. 71. S.

Sean Dana, ihre Uebersetzung betreffend. 1. B. 379. S. 3. B. 486. S.

See und Hain der Göttin Hertha, auf der Insel Rügen, beschrieben. 5. B. 2. A. 191. S.

Seifert, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 70. S. 6. B. 2. A. 110. S.

Selde, was sie sey; ein Minneged. 2. B. 175. S. Bedeutung des Worts. 1. B. 24. S.

Seldenhort, ein Minnegedicht. 2. B. 176. S.

Seligkeit beglückter Liebe, ein Minnegedicht, mit Musik. 6. B. 1. A. 2. S.

Selle, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 135. S.

Semnotheoi, was sie waren. 2. B. 54. S.

Sentenzen aus dem Froschmäusler. 4. B. 2. A. 68. S.

Seufzer eines alten Ritters; Minneged. 2. B. 178. S.

Shynnenberger, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 97. S.

Sieber, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 120. S.

Siebmacher Gruß und Umfrag; Probe. 3. B. 216. S.

Siegslied auf Ludewig III. von Frankreich betreffend. 1. B. 135. S.

Sieyes Brief über die Aufsuchung der teutschen Bardenlieder. 6. B. 2. A. 252. S.

Sifia, wer. 1. B. 77. S.
Simul, was. 1. B. 204. S.
Singen, Erfordernisse desselben, besonders bei Volksliedern. 3. B. 193. S.
Singen und Reden, was es für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 81. S.
Singschulen, gemeine, der Meistersänger; was sie waren. 3. B 90. S.
Siöna, Siöffna, wer. 1. B. 77. S.
Sirventes, was sie waren. 5. B. 2. A. 41. S.
Sitten der Troubadours. 5. B. 2. A. 12. S.
— — des Troubadourzeitalters. Das. 16. S.
Sittenalterthümer, was darunter verstanden wird. 4. B. 1. A. 24. S. Vorrede. 2. A. 16. S.
— — öffentliche. 4. B. 2. A. 17. S. des Privatlebens. 4. B. 1. A. 25. S. Vorrede. 2. A. 20. S.
Sitten und Aberglauben am Johannistage, zu Halle an der Saale. 5. B. 2. A. 185. S.
Skade, wer. 1. B. 66. S. 2. B. 88. S.
Skalden, kurzer Begriff von ihnen. 2. B. 58. S. Ihre Beschäftigung. 2. B. 60. S. 3. B. 22. 25. S. Charakter und Inhalt ihrer Gedichte. 1. B. 41. — 53. S. 2. B. 63. S. Ihr Ansehen. 3. B. 26. S. Waren selbst Helden. 3. B. 289. S.
Skaldskaparmal, was. 2. B. 63. S.
Skelches, dramatic, of the ancient northern Mythology, by Sayers. Angez. 2. B. 432. S.
Skidbladner, was. 2. B. 91. S.
Skinfaxe, was. 1. B. 203. S.

Skirner, wer. 1. B. 66. S.
Skirsla, was das für ein Gottesurtheil war. 4. B. 2. A. 157. S.
Skoll, was. 1. B. 205. S.
Sleipner, was. 1. B. 62. S. 2. B. 89. S.
Sluvenburg, von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 97. S.
Snorre, ein schlauer Priester. 1. B. 212. 218. S.
Snorre Sturlesons Leben. 2. B. 415. S. Von dessen Heimskringla 2. B. 417. S. Die jüngere Edda von ihm. 2. B. 418. S.
Snotra, welche Göttin. 1. B. 78. S.
Sögubrot af Nokrum fornkongum i Dana og Suia-Velldi, vom jüngern Peringskiold. Angez. 2. B. 366. S.
Söhne Arngrims, was sie waren. 1. B. 176. S.
Soester Fehde, über dies alte platteutsche Gedicht. 3. B. 397. S.
— — u. der Bohemenkrieg ist eins. 3. B. 398. S.
Sommerentstehung. 2. B. 84. S.
Sonne, von allen abgöttischen Völkern verehrt. 6. B. 2. A. 50. S.
Sonnenentstehung. 2. B. 83. S.
Sonnengott, Aufschlüsse über ihn. 2. B. 143. S. Ueberwunden von Gunar. 2. B. 150. S.
Sonnenlaufs Ursache. 1. B. 205. S.
Sonnenpriesterin, die schlaue; eine Erzählung. 2. B. 143. S.
Sool, Raub desselben. 1. B. 203. S. 2. B. 84. S.
Sorkett, was für ein Kleid? 6. B. 1. A. 88. S.

Spaadisen, was sie waren. 1. B. 81. S.
Spahida, Erkl. dieses altfränk. Wortes. 5. B. 1. A. 147. S.
Spangenbergs, Historie der Meistersänger betreffend. 6. B. 2. A. 164. S.
Sparre, F. H. der vermeintliche Verfasser von Henning de Han. 6. B. 1. A. 218. S.
Speisen im 14. Jahrhundert. 5. B. 1. A. 177. S.
Spekinger, was. 2. B. 58. S.
Speculum Regale, cum interpretatione danica et latina. Von Finersen. Angez. 2. B. 370. S.
Sperberverkauf; oder die Nonne und der Ritter, ein handschriftl. Schwank. 6. B. 1. A. 155. S. Inhaltsauszug. Das. 150. S. Ueber den Verfasser und die Quelle desselben. 6. B. 1. A. 171. S.
Spiegel, Ernball; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 97. S.
Spinnlied. 5. B. 1. A. 35. S.
Spott- und Schimpflied auf die Zünfte, bezeichnet. 3. B. 224. S.
Spottballaden der Reformirten in Schottland, etwas davon. 3. B. 183. S.
Sprachabtheilung, Zweck dieser Ueberschrift. 1. B. 5. S. Vorrede.
Sprachbereicherung, erste, durch Entlehnung. 1. B. 102. S.
Sprachalterthümer, was dazu gehört. 4. B. 1. A. 20. S. Vorrede. 2. A. 15. S.
Sprache, Abstammung dieses Worts. 4. B. 1. A. 7. S.

Sprache, erste, teutsche, wird von den Religionslehrern verhaßt gemacht. 1. B. 120. S.

— — teutsche, wurde in Italien von den Großen gesprochen. 1. B. 122. S.

— — teutsche; goldenes Zeitalter derselben. 1. B. 141. S.

— — der teutschen und nordischen Vorzeit; Einleitung u. Uebersicht. 1. B. 287. S. Nordische. 1. B. 290. S. Skandinavische. 291. S. Isländische. 292. S. Teutsche. 293. S. Fränkische. 293. S. Sächsische. 295. S. Angelsächsische. Das. Mösogothische. 298. S. Celtische. 302. S. Allemannische. 294. S. Gothische. 299. S. Uebersicht des ganzen Stammes. 304. S. Antons Bemerkung darüber. 3. B. 476. S.

— — bestimmt die Gränzen unsers Volks. 4. B. 2. A. 4. S.

— — die älteste Dänische, war reicher, als die jetzige und die Griechische. 3. B. 290. S.

— — über die Irische. 4. B. 1. A. 168. S. 6. B. 1. A. 208. S. 2. A. 238. S.

— — über die Celtische u. Galische. 6. B. 2. A. 238. S.

— — über die Schwedische. 3. B. 511. S. Ihre neuern Sprachforscher. 3. B. 514. S.

— — der teutschen, Aehnlichkeit mit der Persischen. 6. B. 2. A. 55. S.

— — romanische; ihre Entstehung. 5. B. 2. A. 3. S. Von Oeil u. Oc. Das. 4. S. Warum sie provenzalische heißt. Das. Probe der romanisch-provenzalischen u. röm.-französischen. Das.

6. S. Aeltestes Probestück der romanischen. Das. 23. S. Verräth auch griechischen Ursprung. Das. 25. S. Ursache ihrer Ausbreitung. Das. 26. S. Mundarten derselben. Das. 28. S.
Sprache, Beschaffenheit der Lateinischen in Gallien. 5. B. 2. A. 20. S.
— — Quellen der alten niederländischen. 3. B. 494. S.
Sprachkunde einer Baronesse. 3. B. 491. S.
Sprachüberreste, wo ihrer noch zu finden sind. 1. B. 91. S.
Sprachverwandte, wer. 1. B. 16. S.
Sprüchwörter aus der frühern Zeit. Angez. 4. B. 2. A. 167. S.
Sprüchwort: Es nimmt kein Hund ein Stück Brod von ihm. Erklärt. 6. B. 2. A. 1. S.
— — Aemtchen, giebt Küppchen. Erklärt. 6. B. 2. A. 8. S.
— — Wer das Glück hat, führt die Braut davon. Erklärt. Das. 10. S.
— — Der Mann lebt auf einem großen Fuß. Erklärt. Das. 11. S.
— — Lüge, daß du erstickst; daß dir das Brod im Halse stecken bliebe! Erklärt. 6. B. 2. A. 12. S.
— — Ich will mir lieber den Kopf durch ein Brett abschlagen lassen, als dies oder jenes thun. Erklärt. Das. 13. S.
— — Jemanden hänseln. Erkl. Das. 15. S.
— — Das geht noch über das Bohnenlied hinaus. Erkl. Das. 18. S.

Sprüchwörtlich; Im Luder liegen. Erklärt. 1. B. 338. S.
— — Vom blauen Enten reden. Erklärt. 1. B. 351. S.
— — Ein Schlag im Bach. Erkl 2. B. 257. S.
— — Die Flamme soll nicht in den Sack. Erkl. 2. B. 262. S.
— — In den Schalksberg hauen. Erklärt. 1. B. 354. S.
Spruch beim Pfahleinrammeln. 3. B. 215. S.
— — ein kurzweiliger von der Ordnung der Schützen zu Nürnberg. Angezeigt. 6. B. 1. A. 198. S.
Spruchsprechen der Meistersänger, was es damit auf sich habe. 3. B. 99. S.
Spruchsprecher sind von den Meistersängern unterschieden. 3. B. 100. S.
Staaten Teutschlands, Inbegriff derselben. 4. B. 2. A. 29. S.
Stärkodders Umarbeitung betreffend. 3. B. 477. S.
Stärkste, der; ein Minnegedicht. 6. B. 1. A. 13. S.
Stammbaum Dietrichs von Bern. 2. B. 210. S.
Stand der romanischen Dichter. 5. B. 2. A. 10. S.
Starkader, wer. 2. B. 59. S. s. auch Stärkoddur.
Staupenspiel, was es sey. 6. B. 2. A. 16. S.
Stein, Abbildung eines Stücks, bei der Druidenklippe gefunden. 6. B. 1. A. 46. S. Beschreibung davon. 6. B. 2. A. 38. S.

Stellung der Inschriften auf den Rittermonumenten zu Vellberg betreffend. 5. B. 2. A. 105. S.
Sterneschöpfung. 1. B. 199. S.
Sterne, was sie in dem Gedicht Kazungalis bedeuten. 5. B. 1. A. 153. S.
Stoff des Heldenbuchs. 4. B. 1. A. 106. S.
Stoll der Meistersänger, was er ist. 3. B. 63. S.
Strafen der Meistersänger. 3. B. 68. S. Um Sylben, was? 3. B. 83. S.
Studium der Provenzalen sollte dem der Minnesinger vorausgehen. 5. B. 1. A. 102. S.
— — Ossians, s. Ossian.
Sturle Tordson, wer er war. 2. B. 62. S.
Stutzen, was es für ein Fehler der Meistersängerkunst war. 3. B. 78. S.
Styr, Beschreibung desselben. 1. B. 207. S. Grablied für Halli u. Leikner. 1. B. 217. S.
Suchenwirth, Peter, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2 A. 97. S.
Sud, was für ein Zwerg. 1. B. 199. S.
Sündfluth, nordische. 1. B. 198. S. 2. B. 82. S.
Suhms gelehrte Arbeiten betreffend. 1. B. 382. S. Verdienste um die nord. Alterthümer. 2. B. 351. S. Kleines Todtenopfer auf denselben. 6. B. 2. A. 273. S.
Suite, erste, der Trachten der Ritterfrauen zu Vellberg, erläutert und in Kupfer gestochen. 6. B. 1. A. 62. S. Zweite. Das. 66. S. Dritte. Das. 71. S. Vierte. Das. 79. S.
Sulter, wer. 1. B. 74. S.

Sulzer, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 70. S.
Surtur, wer. 1. B. 195. S. 2. B. 82. S. Sein Lob. 2 B. 30. S.
Suttung, was für ein Riese. 2. B. 86. S.
Swafurlam, wer. 1. B. 162. S. Sein Fall. 1. B. 172. S.
Swafuder, wer. 2. B. 84. S.
Syff, s. Sifia.
Sylbe, Kleb-Fehler in der Meistersängerkunst. 3. B. 74 S.
Sylbenmaße der Minnesinger, darüber soll eine Abhandlung erscheinen. 3. B. 524. S.
Sylbenstrafen der Meistersänger, was es damit für eine Bewandniß habe. 3. B. 83. S.
Symmachus Briefe an Ausonius über seine Mosella, verteutscht. 6. B. 1. A. 115. S.
Synia, welche Göttin. 1. B. 78. S.
Synonyme altteutscher Namen betreffend. 4. B. 2. A. 166. S.
Syr, s. Freia.

T.

Tabulatur der Meistersänger, was sie war. 3. B. 62. S.
Tacitus Germania, von Ernesti. Angezeigt. 2. B. 438. S.
Tänzer des 14. Jahrh. 6. B. 1. A. 95. S.
Tagentstehung. 1. B. 202. S.
Tagewerk der Sänger. 1. B. 17. S.
Taliesin, was für ein Barde. 2. B. 56. S.
Tannhäusers Verzweiflung. 1. B. 343. S.
Tanzlieder, über sie. 3. B. 225. S.

Tappert, welche Kleidung. 6. B. 1. A. 91. S.
Taschenbuch der teutschen und nordischen Vorzeit. Mit Inhaltsauszug angez. 4. B. 2. A. 153. S.
Taufen, der Meistersänger, was es zu bedeuten hatte. 3. B. 94. S.
Telegraph, von einem 1616. gemachten Vorschlag dazu. Angezeigt. 4. B. 1. A. 151. S.
Tensons, was sie waren. 5. B. 2. A. 42. S.
Teufel, der; nahm ein altes Weib zur Frau, ein Schwank Hanns Sachsens. 2. B. 298. S.
Teufelsentsagung der heidnischen Sachsen. 1. B. 113. S.
Teutonische, theotische, teutsche Sprache betreffend. 1. B. 293. S.
Thauentstehung. 1. B. 202. S.
Thesaurus, wegen Bearbeitung Schilters. 2. B. 380. S.
Thialf, wer. 1. B. 63. S. Mißt sich im Laufen. 4. B. 2. A. 48. S.
Thiasse entführt Idunna. 4. B. 1. A. 22. S. Wird getödtet. Das. 26. S.
Thieß, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 120. S.
Thiodolf von Hwins Epigramm auf Frode, der im Meth ertrank. 1. B. 221. S.
Thock, eine Zauberin. 2. B. 142. S.
Thor, welcher Gott, 1. B. 62. S. 2. B. 88. 91. 93. 94. 137. S. Sein Lob. 2. B. 26. S. Versuchungen desselben, nach dem Engeländschen. 4. B. 2. A. 46. S. Zecher- und Ringerprobe desselben. Das. 48. S.

Thormodr Torsveson, oder Torfäus, sammelte isl. Handschriften. 2. B. 347. S.
Thronbesteigungsgebrauch nord. Fürsten. 4. B. 1. A. 39. S.
Thrudheim, was. 1. B. 63. S.
Thrym, ein nord. Riesenkönig. 2. B. 93. S.
Thrymsquida, die Wiedererlangung des Hammers, ein nord. Gedicht mit Erläuterungen. 1. B. 306. S.
Tiede, Erkl. dieses Namens. 6. B. 2. A. 121. S.
Tirckler, Thomasin von; Verfasser vom welschen Gast. 5. B. 2. A. 143. S.
Titelveränderung Bragurs betreffend. 4. B. 1. A. 29. S.
Titel, s. Ehrenprädikate.
Tod für die Braut, eine Geschichte. 1. B. 207. S.
Todenopfer, C. G. Böckh geweiht. 2. B. 459. S.
— — J. F. Häßlein geweiht. 6. B. 2. A. 254. S.
— — Forster, Suhm u. Uz geweiht. Das. 273. S.
Todensegen auf den Monumenten der Ritter zu Vellberg. 5. B. 2. A. 101. S.
Todesfall, B. F. Hummels angez. 1. B. 383. S.
— — Fl. Dalhams angez. 4. B. 1. A. 191. S.
— — G. Schlezs angez. Das.
— — Grafens von Herzberg, angez. Das. 192. S.
— — J. F. Häßleins angez. 6. B. 1. A. 211. S.
Tönebewährung, der Meistersänger, was. 3. B. 93. S.
Toggenburg, Graf Kraft von; ein Minnes. 4. B. 1. A. 85. S.
Tonkunst, Verschwisterung derselben. 3. B. 27. S.

Ton-

Tonkunst, der ältesten teutschen, Beschaffenheit. 3. B. 30. S.
Tonkünstler, erste, teutsche. 3. B. 28. S.
Tonsetzer, alte, schottische, 3. B. 128. 136. S.
— — alte, italische. 3. B. 135. S.
— — von alten niederländischen vor Palestrina. 3. B. 142. S.
— — über englische aus dem 17. Jahrh. 3. B. 150. S.
Topelspiel, was? 3. B. 522. S. s. auch Doppel.
Tracht eines provenzalischen Ritters beschr. 5. B. 2. A. 17. S.
Trachten, zur Geschichte altteutscher. 5. B. 1. A. 48. S. 6. B. 1. A. 56. 87. S.
— — der Ritterfrauen zu Vellberg. 6. B. 1. A. 56. S.
Trankopfer Bragas betreffend. 4. B. 1. A. 38. S.
Traum Werdomars. 1. B. 1. S. Ueber ihn. 3. B. 462. S.
— — ein schöner. 1. B. 84. S.
— — Walthers von der Vogelweide. 4. B. 1. A. 64. S.
— — Agantyrs. 1. B. 191. S.
Treßler, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 71. S.
Treu u. Standhaftigkeit, ein Schlußreim Fischarts. 3. B. 340. S.
Treue, weinende; Reinmars von Zweter. 6. B. 1. A. 12. S.
Triglaf, wer ihn zerstört hat. 6. B. 1. A. 43. S.
Trockenscherer, was er sey. 4. B. 2. A. 59. S.

Trompete, wenn sie zuerst zur Begleitung von Liedern gebraucht wurde. 3. B. 154. S.

Troveries, was sie waren. 1. B. 143. S.

Troubadours, Ausbreitung derselb. 3. B. 27. S. Tonangeber des Minnegesangs. 1. B. 143. S. 4. B. 1. A. 54. S. Was sie thaten. 3. B. 31. S. Ihre Sitten. 5. B. 2. A. 12 S. Einige Gedichte derselben. 5. B. 2. A. 29. 34. 40 S. Weibliche. Das. 11. S. Ableitung des Namens 5. B 2. A. 8. S.

Trut, was eine war. 1. B. 342. S.

Trymberg, Hugos von; einige Lebensumstände. 6. B 2. A. 208. S.

Tugend, Empfehlung derselben. 2. B. 245. 249. 263. S.

Turnier, Empfehlung desselben. 1. B. 236. S. Altteutsches in neuer Zeit gehalten. 3. B. 517. S.

Turniere, Geschichte derselben in Teutschland. Angez. 4. B. 2. A. 162. S. poetische, 4. B. 1. A. 55. S.

Tusis, oder Tosenne, daselbst wird teutsch gesprochen. 6. B 1. A. 53. S.

Tyr, welcher Gott. 1 B. 70. S. 2. B. 94. S.

Tyrfing, oder das Zwergengeschmeide; ein nord. Kämpferroman. 1. B 161. S. 2 B. 103. S. Beschreibung dieses Schwerds. 1. B. 168. S. Dessen Inschrift. 1. B. 169. S.

Tyro von Schotten und Friedebrant, sein Sohn, ein Lehrgedicht. Umgeteutscht. 1. B. 223. S.

U.

Ueberreste von Alterthümern. 6. B. 1. A. 22. S.
— — von Cimbern unter andern Völkern. Das. 54. S.
— — von Westgothen in Spanien. Das. 55. S.
— — von den Liedern eines Römers auf ein in seine Gefangenschaft gerathenes teutsches Mädchen. Das. 104. S.
— — des Heidenthums in Pfingsttannen und Maien. Das. 124. S.
— — der ältesten teutschen Sprache in Namen ꝛc. 1. B. 91. S.
Ueberbleibsel altteutscher Festschmäuse, in thüringischen Kirmsgebräuchen. 3. B. 110. S.
Ueberhof Aequivocum, was es für ein Fehler der Meistersängerkunst sey. 3. B. 77. S.
Uebersetzung, fränkische, Isidors, de nativitate domini. Probe. 1. B. 105. S. 110. S.
— — Keros, der Regel des heil. Benedikts, und Probe. 1. B. 106. 112. S.
— — der Bibel, durch Ludewig des Frommen Veranstaltung, betreffend. 1. B. 128. S.
— — Kazungalis von Böckh. 5. B. 1. A. 120. S. Kinderlings. 3. B. 315. S. 5. B. 1. A. 119. S.
— — Ossians und der Sean Dana betreffend. 1. B. 379. S.
— — franz. von Werdomars Liedchen. 3. B. 522. S.
— — des gothischen Neujahrsgrußes an den Kaiser. 4. B. 2. A. 43. S.

Uebersetzung, Nachricht von der ältesten, Fischarts des Rabelais. 4. B. 2. A. 198. S.
— — eines arabischen Gedichts auf den ersten Kreutzzug 5. B. 1. A. 17. S.
Uebersetzungen, über treue, von alten Liedern. 3. B. 286. S.
Uhl, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 136. S.
Ulfur hinn Oarge, ein Skalde. 2. B. 59. S.
Uller, welcher Gott. 1. B. 70. S.
Ullins Blütezeit. 2. B. 57. S.
Ulphilas führt die Schreibekunst bei den Gothen ein. 1. B. 99. S. Uebersetzt das N. T. Das. Ausgaben von seinen Werk 1. B. 100. S.
Ulrich von Thürheim, oder Turlin, ein Minnes. 1. B. 149. S.
— — von Lichtenstein, ein Minnes. 1. B. 244. S. 2. B. 175. S.
Umfang der vaterländischen Alterthümer. 4. B. 1. A. 18. S. Vorrede. 4. B. 2. A. 3. S.
Umgehen, das, oder Wafeln der Schiffe. 5. B. 2. A. 187. S.
Umschriften auf den Rittermonumenten zu Vellberg, betreffend. 5. B. 2. A. 105. S.
Unarten der alten Abschreiber. 6. B. 1. A. 172. 183. S.
Unarwoaer, ein Hafen. 2. B. 114. S.
Ungdoms Arbeider af Jens Baggesen. Angez. 2. B. 435. S.
Ungetreue, die; ein Minnegedicht. 6. B. 1. A. 5. S.

Unredbar, was es für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 75. S.
Unsterblichkeitsgöttin, s. Idunna.
Unterhaltungen, Zweck dieser Abtheilung. 1. B. 5. S. Vorrede.
Unterschied zwischen geben und senden. 1. B. 323. S.
— — der Volkslieder verschiedener Völker, worin er bestehe. 3. B. 207. S.
— — der Troubadours u. Trouveurs. 5. B. 2. A. 5. S.
Unterschrift Frauenholzs unter J. H. Häßleins Portrait. 6. B. 2. A. 268. S.
Unterschriften auf den Rittermonumenten zu Vellberg. 5. B. 2. A. 110. S.
Unwesen mehrerer Mythologien. 6. B. 2. A. 49. S.
Urgottheit des Nordens. 1. B. 60. S.
Ursache der Schenkung von der Mark Brandenburg an den Bischoff zu Magdeburg. 6. B. 2. A. 8. S.
Ursachen der Einrichtung dieses Magazins. 1. B. 3. S. Vorrede.
— — des geringen Fortschritts der teutschen Schriftstellerei. 1. B. 137. S.
— — des Sonnenlaufs. 1. B. 205. S.
— — welche die Ritter zu Kreutzzügen bewogen. 5. B. 1. A. 8. S.
— — der Ausbreitung der röm. Sprache. 5. B. 2. A. 26. S.
Ursprung des Erdbebens. 1. B. 69. S.

Ursprung des Meistersängernamens. 3. B. 54. S.
— — der Musik. 3. B. 124. S.
— — der Gesellschaftswappen in Teutschland. 4. B. 2. A. 162. S.
— — der romanischen Sprache. 5. B. 2. A. 20. S.
— — des Worts Wald und Hain. 6. B. 1. A. 29. S.
— — einiger teutschen Sprüchwörter. 6. B. 2. A. 1. S.
— — der Kronen. 6. B. 2. A. 41. S.
Ursprungen, von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 98. S.
Urstoff unsrer Sprache in alten Namen. 1. B. 91. S.
Uzs kleines Todtenopfer. 6. B. 2. A. 273. S.

V.

Vafthrudnismal, von Thorkelin. Angezeigt. 2. B. 375. S.
Varianten, Varings, zu Hennecke Knecht. 2. B. 312. S.
— — zum Lied, vom schönen Midel. 3. B. 299. S.
Vaterunser, Allemannisches. 1. B. 106. 110. S.
— — Gothisches. 1. B 110. S.
— — von Reinmar von Zweter. 4. B. 2. A. 51. S.
Veesenmeyer, Erkl. dieses Namens. 5. B. 2. A. 71. S.
Vellberg, Schloß, Städtchen und Ritter betreffend. Das. 83. S.

Vellberg, Trachten der Ritterfrauen zu. 6. B. 1. A. 56 S.

Velschberger, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 98. S.

Veldeck, Heinrich von; Minnesinger. 1. B. 147. S. 2. B. 178. S. Dessen Eneide betreffend. 1. B. 147. S. 3. B. 520. S.

Venusberg, was es damit auf sich habe. 1. B. 342. S.

Veränderung der Töne, was das für ein Fehler der Meistersängerkunst sey. 3. B. 81. S.

Verdienste König Jakobs I. von Schottland, um die Musik. S. Jakob.

— — Ludewigs des Teutschen um die Litteratur. 1. B. 129. S.

Verfassung Frankreichs vor dem 10. Jahrh. 5. B. 1. A 111. S.

Verfassung Teutschlands, über dieselbe in frühern Zeiten. Angez. 4. B. 2. A. 153. S.

Verfasser, wer der wahre, von der Lebensbeschreibung der heiligen Elisabeth sey. 6. B. 2. A. 137. S.

— — der wahre, des N. S Gedichts: Hennink de Han. 6. B. 2. A. 145. S. 6. B. 1. A. 217. 221. S.

— — der praktischen Anweisung zur Kenntniß der Hauptveränderungen der teutsch. Sprache, wer? 6. B. 1. A. 127. S.

— — des Heldenbuchs, wer? 4. B. 1. A. 107. S.

Vergleichung der teutschen Volkslieder mit den schottischen. 3. B. 201. S.

Vergleichung der Provenzalen mit den Minnesingern. 5. B. 1. A. 97. S.
— — der nordischen, griechischen und mosaischen Mythologie. 6. B. 2. A. 46. S.
— — der Helmstädter Handschrift vom Renner mit der gedruckten Ausgabe. 6. B. 2. A. 209. S.
Vergobret, was? 2. B. 49. S.
Vermählung Agantyrs. 1. B. 189. S.
— — Bragas und Idunnas, Bedeutung derselben. 4. B. 1. A. 26. S.
Versart der romanischen Dichter. 5. B. 2. A. 32. S.
Verse, Aufbewahrer alles Wissenswürdigen. 4. B. 1. A. 9. S.
Verschiedenheit der Volkslieder. 3. B. 212. S.
Versuch über die romanischen Dichter. 5. B. 1. A. 109. S. 2. A. 1. S.
Versuchungen des Gottes Thor, nach dem Engl. 4. B. 2. A. 46. S.
Verwahrung, eine derbe, vor der Kritik. 2. B. 310. S.
Verwandlungen, s. Metamorphosen.
Verwandschaftsprädikate, altteutsche. Angez. 4. B. 2. A. 166. S.
Verwechselung über Friggas und Freias. 1. B. 320. S.
Verzeichniß der dän. Volksromane. 4. B. 1. A. 189. S.
— — mehrerer Meistersänger. 6. B. 2. A. 153. S.
— — der altteutschen Handschriften zu Salzburg. 3. B. 473. S.

Vespasius niederteutsche Liedersammlung, beschrieben. 5. B. 1. A. 21. S.
Vingthoorr. 1. B. 213. S.
Vitzthum, Erkl. dieses Nam. 5. B. 2. A. 72. S.
Vocabular. Latino - Cambric. Proben. 3. B. 499. S.
Völker des alten Germaniens. 4. B. 2. A. 6. S.
Völkerwanderungen betreffend. Das. Aus Asien betreffend. 6. B. 2. A. 55. S. Der erste Schritt zur Kultur. 1. B. 97. S.
Volborth, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2 A. 73. S.
Volk Thuiskons, das alte, von einem Cherusker. Angezeigt. 2. B. 433. S.
Volkmann, Erkl. dieses N. 6. B. 2. A. 121. S.
Volksfeste, teutsche: Der Fahnenschwung. 6. B. 1. A. 118. S. Das Wettrennen. Das. 119. S. Der Schäfertanz. Das. Die Pfingsttannen. Das. 121. S. Das Kränzefest. Das. 126. S.
Volkslied vom Grafen und der Nonne. 1. B. 265. S.
— — Abschiedsklage eines Mädchens. 1. B. 272. S.
— — Liebestreu und Liebeskraft. 1. B. 274. S.
— — Oft mancher muß leider ꝛc. 1. B. 275. S.
— — Es blies ein Jäger wohl in sein Horn ꝛc. 1. B. 277. S.
— — Das Bräutlein. 1. B. 282. S.
— — Liebesbrief eines Schwäb. Landmädchens u. Antwort. 1. B. 283. S.
— — Wolauf ihr guten Gesellen ꝛc. 1. B. 355. S.

Volkslied: Herzlich thut mich erfreuen ꝛc. 1. B. 358. S.
— — Ich hett mir ein Meidlein ꝛc. 1. B. 360. S.
— — Dietrichs von Bern und Olger des Dänen Schlacht, eine dän. Ballade. 2. B. 200. S.
— — Es hat ein Bauer ein schönes Weib ꝛc. Mit verschiedenen Lesarten und Musik. 2. B. 212. S.
— — der Schornsteinfeger. 2. B. 216. S.
— — die getrennte Geliebte. 2. B. 218. S.
— — an das Liebchen. 2. B. 219. S.
— — im Wald bei der Amsel. 2. B. 221. S.
— — Henneke Knecht; mit Lesarten u. Erläuter. 2. B. 311. S.
— — Lied des Hirten. 3. B. 278. S.
— — an seine Schäferin. 3. B. 281. S.
— — vom schönen Midell, altdän., mit Lesarten u. Erläuter. 3. B. 294. S.
— — von Dollinger, mit Literarnotiz. 4. B. 1. A. 171. S.
— — ein Spinnlied. 5. B. 1. A. 35. S.
— — das Gespenst von Hedeby, aus dem Nord. 5. B. 2. A. 74. S.
— — der verwünschte Königssohn, oder der Bär auf der Dalbyheide. 5. B. 2. A. 77. S.
— — Bruchstück eines altplatteutschen: Wold ꝛc. 6. B. 1. A. 24. S.
— — Es liegt ein Schloß in Oesterreich ꝛc. Das. 205. S.

Volkslied: Ein new Lied von einem mülner u. einer mülnerin, wie sie einander beichten. 6. B. 2. A. 72. S.
— — Es fur ein meydlein übern See ꝛc. Das. 77. S.
— — Ein new Lied gemacht von einem stolzen meydlein. 6. B. 2. A. 79. S.
— — Ein newes Weltlichs Lied vom Wein. Das. 81. S.
— — Ein newes Lied vom Jeger. Das. 85. S.
Volkslieder, über die teutschen und ihre Musik. 3. B. 207. S. Unterschied derselben bei verschiedenen Völkern. 3. B. 207. S. Begriff ders. 3. B. 208. S. Verschiedenheit derselben. 3. B. 212. S.
— — ein Beitrag zur Kenntniß der alten teutsch. 5. B. 1. A. 20. S. In Kirchenlieder verwandelt. Das. 21. 26. S. Im Moscherosch's Schr. nachgewiesen. Das. 31. S.
— — Absicht ihrer Mittheilung in B. 1. B. 263. S.
— — über die schweitzerischen. 5. B. 1. A. 175. S.
— — aus der kaiserl. Bibliothek in Wien; mit Angabe der Weisen. 6. B. 2. A. 70. S.
Volksliedersammlung, über eine dänische. 3. B. 288. S.
— — eine teutsche angek. 3. B. 478. S.
— — Anzeige einer holländ. 5. B. 1. A. 34. S.
— — Nachricht von einer, der schönsten schottis., mit Melodien. Das. 183. S.

Volksliedersammlungen nachgewiesen. 5. B. 1. A. 27. S.
Volkspoesie, Gegenstände derselben in der Minnesingerzeit. 3. B. 46. S.
Volkssittenrichter, waren ehemals die Dichter. 3. B. 42. S.
Vor- und Nachklang, was für Fehler in der Meistersängerkunst. 3. B. 83. S.
Vorschlag, die teutschen Lettern betreffend. 2. B. 452. S.
Vorrede, gereimte, zur Lebensbeschr. der heiligen Elisabeth. 6. B. 2. A. 140. S.
Vorstellung, älteste, der Weltschöpfung. 1. B. 193. S.
— — Bragas für Bildner. 4. B. 1. A. 46. S.
— — Hermodes desgl. Das. 47. S.
Vortrefflichkeit der griechischen Musik. 3. B. 188. S.
Vortrefflichste in der Welt. 4. B. 1. A. 8. S.
Vortheile der teutschen Reichsverbindung. Angez. 2. B. 433. S.

W.

Wafeln, Umgehen, oder Spuren der Schiffe. 5. B. 2. A. 187. S. Erkl. des Worts. Das. 188. S.
Waffen des 14. Jahrh. 6. B. 1. A. 94. S.
Wagenthor. 1. B. 62. S.
Wahrsagung, ein Minneged. 6. B. 1. A. 6. S.
Waisen der Meistersänger, was sie sind. 3. B. 65. S.
Walaskialf, 1. B. 62. S.

Wald, Ursprung des Worts. 6. B. 1. A. 29. S.
Waldhornstücke, oder Jägerlieder. 3. B. 252. 268. S. Uebertragung dieser Weisen. 268. S.
Wale, wer. 1. B. 71. S.
Walhalla, was? 1. B. 61 S. 4. B. 1. A. 28. S.
Wali, oder Ali; wer? 2. B. 170. S.
Walkiren, was sie waren. 1. B. 81. S.
Waller, der; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 98. S.
Walther von der Vogelweide; ein Minnesinger. 1. B. 149. S. Sein Traum. 4. B. 1. A. 64. S. Sein Lied vom teutschen Manne. Das. 66. S.
Wanadis, s. Freia.
Wappen, Ursprung derselben in Teutschland. 4. B. 2. A. 162. S.
— — der Meistersänger, beschrieben. 3. B. 58. S.
Wara, eine Göttin. 1. B. 78. S.
Warnung, ein Minnelied. W. v. d. V. 6. B. 1. A. 10. S.
Wasserprobe, des siedenden. 4. B. 2. A. 156. S. Des kalten. Das.
Wasserspiel, was er war. 6. B. 2. A. 15. S.
Wasuder, wer. 2. B. 84. S.
Wedag, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 136. S.
Wegfertig. Wegtamer. 2. B. 167. S.
Wegtamsquida, was. 2. B. 162. S.
Weiber, die; ein Minneged. 6. B. 1. A. 10. S.
Weiberlob. 2. B. 237. S.
Weid, oder Weidmannssprüche u. Begriff ders. 3 B. 272. S.
Weinen, allgemeines. 2. B. 141. S.

Weinbau, ob er in Teutschland nicht vor 777. bekannt war? 3. B. 524. S.
Weinrich, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 120. S.
Weise, s. Melodie.
Weitenkampf, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 103. S.
Wellenmädchen, wer sie waren. 1. B. 82. S.
Weltentstehung. 1. B. 193. 198. S. 2. B. 83. S.
Weltfluth, s. Sündfluth.
Wendt u. Wenk, Erkl. dieser Nam. 6. B. 2. A. 136. S.
Weyken, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 136. S.
Werth der Bonerschen Fabeln. 2. B. 399. S.
Werdomars Traum. 1. B. 3. S. Darüber. 3. B. 462. S.
Werdomars Minnelied. 1. B. 21. S. Französische Uebersetzung desselben. 3 B. 522. S.
West, ein Zwerg. 1. B. 198. S.
Westgothen, Ueberreste derselben in Spanien. 6. B. 1. A. 55. S.
Wettgesänge, wenn und wo sie angestellt wurden. 3. B. 51. S.
Wettrennen, ein teutsches Volksfest, beschrieben. 6. B. 1. A. 119. S.
Wetzel, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 136. S.
Widar. 1. B. 71. S.
Widfinnur. 1. B. 204. S.
Wiederholungen, die, der alten Dichter betreffend. 1. B. 322. S.

Wiedererlangung des Hammers; ein nord. Gedicht. 1. B. 306. S
Wiederherstellung der Musik in Engl. betreffend. 3. B. 149. S.
— — der Wissenschaften im Mittelalter; auf welche Länder sie sich erstrecke. 5. B. 1. A. 130. S.
— — der gothischen Begrüßung des Kaisers am Neujahrstage 4. B. 2. A. 41. S.
Wieland, oder Fr. von Schwaben, dessen Abentheuer mit Jerome, 6. B. 2. A 200. S.
Wieland, Weiland, Weland. Erkl. dieser Name 6. B. 2. A. 136. S.
Wilhelm von Orlenz, Bruchstück dieses handschr. Romans. 4. B. 1. A. 132. S. Nachricht von ihm. 5. B. 2. A. 166. S.
Wilke, Erkl. dieses Nam. 6. B. 2. A. 121. 136. S.
Wingolf, was. 1. B. 63. S.
Winsbeke, ein Lehrgedicht Tyrols von Schotten. Original, erläutert. 2. B. 225. S. Lebensumstände desselben. 2. B. 226. S. Ueber den Inhalt des Gedichts. 2. B. 229. S. Berichtigung dazu. 3. B. 522. S.
Wintersentstehung. 2. B. 84. S.
Wissage, Erkl. dieses altfränkischen Worts. 6. B. 2. A. 26. S.
Wistom; desgl. 5. B. 1. A. 147. S.
Wizzo, desgleichen. 5. B. 1. A. 130. S.
Wodan, s. Odin.
Wöra, wer 1. B. 79. S.
Wöluspa, von Andreä; angezeigt. 2. B. 359. S.

Wöluspa von Göranson; angezeigt. 2. B. 368. S.
Wörter, anrührende, was für Fehler es in der Meistersängerkunst sind. 3. B. 75 S.
— — teutsche, auf der Insel Krim. 4. B. 1. A. 128. S.
— — altteutsche, in einem Briefe Ruodeperts. 5. B. 1. A. 43. S.
Wörterbuch, Probe eines schwedisch-dänischen. 4. B. 1. A. 161. S.
— — handschriftlich-historisch-dipl. der teutschen Kriegsalterthümer, angez. 6. B. 1. A. 200. S.
— — kymbrisches; Nachricht davon. 6. B. 1. A. 208. S.
Wold, was er vorstellte. 6. B. 1. A. 33. S.
Wold u. Ostar, zwo altteutsche Gottheiten. 6. B. 1. A. 21. S.
Wolden, von; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 99. S.
Wole, was eine sey. 1. B. 166. S. Prophezeiht Balders Tod. 2. B. 168. S.
Wolfdietrichs Geburt. 4. B. 1. A. 79. S. Reise zum heil. Grabe. Das. 96. S. Sieg über die Würmer. Das. 104. S. Sieg über seine Brüder. Das 111. S s. auch Dietrich von Bern.
Wolfram von Eschilbach; Minnesinger. 1. B. 148. S. 4. B. 1. A. 165. S.
Wolfsbehringen, ein, wegen der Kirms merkwürdiges Dorf. 3. B. 111. S.
Wolkenschöpfung. 1. B. 200. S.
Wort, ein blindes; was es in der Meistersängerkunst

kunst für ein Fehler war. 3. B. 71. S. Ein halbes, desgleichen. 3. B. Daselbst.
Worte, Erkl altteutscher. 4. B. 2. A. 166. S.
Wunsch wegen der Schreibart des teutschen Namens. 4. B. 1. A. 30. S. Vorrede.
— — Wielands, die Bearbeitung der Minnesinger betreffend. 4. B. 1. A. 75.
Wurzellexikon, Bemerkungen über Fuldas. 1. B. 94. S.

Y.

Ydalier, was. 1. B. 70. S.
Ygdrasil, was. 2. B. 81. S.
Ymers Entstehung und Fortpflanzung. 1. B. 196. S. 2. B. 82. S.
— — Ermordung u. ihre Folgen. 1. B. 198. S. 2. B. 82. S.
Yngwin, ein alter König. 1. B. 181. S. 2. B. 106. S.

Z.

Zahlwörter, krimmische. 4. B. 1. A. 129. S.
Zauberin Thok. 2. B. 142. S.
Zauberin Hirrokin. 2. B. 136. S.
Zauberspruch, scherzhafter. 1. B. 344. S.
Zecherprobe Thors. 4. B. 2. A. 48. S.
Zeichen vor dem jüngsten Tage; Minnegedicht. 6. B. 1. A. 19. S.
Zeit der Entstehung der roman. Dichter. 5. B. 1. A. 109. S.
Zeitalter, goldnes, der altteutschen Sprache und Dichtkunst. 1. B. 141. S.

Zeitalter, in welchem der welsche Gast gemacht wurde. 5. B. 2. A. 149. 154. S

Zeiträume der schottischen Balladen und Melodien. 3. B. 171. S.

Zinne, Anfrage, was die Wächter auf derselben waren? 3. B. 524. S. Beantwortung. 4. B. 1. A. 163 S.

Zucken, was es für ein Fehler in der Meistersängerkunst sey. 3. B. 78. S.

Zudringliche, die; ein Minnegedicht. 6. B. 1. A. 4. S.

Zugegebener, ein; was er bei den Meistersängern sey. 3. B. 87. S.

Zugang, schwerer, zur vatikanischen Bibl. bemerkt. 5. B. 2. A. 157. S.

Zu hoch und zu niedrig, Singfehler der Meistersänger. 3. B. 80. S.

Zu kurz und zu lang; Desgleichen. 3. B. 79. S.

Zukunft, Hanns; ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 99. S.

Zunftlieder, über dieselben. 3. B. 217. S.

Zurechtweisung des Rezensenten von der. 1. A. des 5. B in der allg. Lit. Zeit. 6. B. 1. A. 226. S.

Zusätze und Verbesserungen zu Hummels Bibl. der teut. Alterthümer. Angez. 2. B. 435. S.

Zusammenhang der nord. Götter- und Weltgeschichte gez. 3. B. 10. S.

Zustand, unliterarischer, der Teutschen in den ältesten Zeiten. 1. B. 90. S.

Zustand der vaterländischen Alterthümer, Aussichten, Hoffnungen und Vorsätze. 4. B. 2. A. 59. S.
Zuttiber, was er war. 6. B. 1. A. 30. S. Wer ihn zerstört. Das. 43. S.
Zwagen, was es sey. 4. B. 2. A. 59. S.
Zwagstuhl, Beschreibung u. Kupfer davon. 4. B. 2. A. 61. S.
Zweck der Aufsätze und Abhandlungen dieses Magazins. 1. B. 4. S. Vorrede. Der Unterhaltungen. Das. Der Sprachabtheilung. Das. Der Literatur u. Bücherkunde. 1. B. 6. S. Vorred.
— — des Blumenordens. 3. B. 525. S.
Zwehlen, was. 2. B. 295. S.
Zweikampf Arngrims und Swafurlams. 1. B. 171. S.
— — Hialmars und Agantyrs. 2. B. 122. S.
— — Oddurs und der Berserker. 2. B. 125. S.
Zweifel an der Urächtheit überlieferter Gesänge. 1. B. 271. S.
Zwergen, 1. 83. 167. S. 2. B. 137. S. Die den Himmel tragen. 1. B. 198. S. Erbauer der Himmelsburg. 2. B. 89. S.
Zwergenentstehung. 2. B. 83. S.
Zwergenfluch, ein. 1. B. 169. 175. S.
Zwergengeschmeide, das; ein nord. Roman. 1. B. 161. S. 2. B. 103. S.
Zwinger, was einer sey 4. B. 1. A. 163. S.
Zwinger, ein Schwäb. Dichter. 6. B. 2. A. 99. S.

IV.

Wörterbuch.

A.

Aaß, Vielheit: Aesir, Name der Odinischen Götter, eigentlich Asiaten. Herr Regierungsrath Reynitzsch würde Hannß, Hannssen sagen: allein gesetzt auch, das Wort Hannß sey ganz dasselbe, was Aaß ist; so dürfen wir uns desselben doch nicht bedienen, weil es jetzt schon viel zu verächtlich geworden ist; das Wort As, die Asen aber für diesen Zweck gleichsam geheiliget, und sich alles Irdischen entledigt zu haben scheint.

Aarde, Erde. N. T.

Abe, ab.

Abegevalt, abgefällt, herabgeworfen.

Aberähne, Urgroßvater.

Abgesang, heißt bei den Meistersängern der Verssatz, welcher stets nach dem Stoll kommt.

Ablegen, Verdruß bekommen. Bergwerksspr.

Abrans, supercilium. Cambr.

Abulge, Zorn Fr.

Abweiß, Aberwitz, tolles Zeug.

Acht, Art.

Achte, Achtserklärung, Reichsbann.

Achten, Klosterzellen.

Ada, das Ei. Insel Krim.

Aefa, nirgend. Skand.

Aeger, der Gott des Meeres. Seine Gemahlin heißt Rana, mit der er neun Töchter erzeugt hat.

Aer, vor. Fränk.

Aerde, Erde, Land. N. T.

Afäta, aufessen. Schwed.

Afdriwa, abtreiben. Schwed.

Affärd, Abfahrt. Schwed.

Afnäma, abnehmen. Schwed.

Afreise, Abreise. Dän.

Afsicht, Absicht. Schwed.

Afstaac fra, sich begeben. Dän.

After, hinter. Fr.

Aglaster, die Aelster.

Ahlward, verkürzt Ahlert, Ahlers — ein plattteutscher Vorname, und bedeutet so viel als Adelwerth. Die Endung ward kommt noch in andern, auch als Geschlechtsnamen gebräuchlichen, Vornamen vor, z. B. Dankward, d. i. des Preises werth, zusammengezogen Dankert, Tancred? Markward, d. i. merkwürdig, vir illustris, verkürzt, Markard.

Ahrend, u. Ahrens, die in Niedersachsen üblichen Verkürzungen von Arnold.

Aht, Achtung.

Aht, Acht, Verbannung.

Ahnfrau, Großmutter.

Ahnherr, Großvater.

Aja, eine Hofmeisterin.

Ail, der Engel. Cambr.

Airtha, die Erde. Goth.

Aker ganc, Ackerfeld und dessen Ergiebigkeit, Erzeugnisse.

Akuthor, der fahrende Thor, ein Beiname des Donnergottes.

Ald, oder, sonst.

Alde, alde, entweder, oder.

Alde, Ade, adieu.

Alder, s. Ald.

Alfheim, das himmlische Gebiet Freys, in welchem die Elfen wohnen.

Allsandt, allezusammen, allsammt.

Alltag, jedesmal. Bergwerksp.

Allz, allezeit, immer. Schwäb.

Allzfyrst, zu allererst, zum ersten. Skan.

Alswidur, Alles versengend; der Name des einen Sonnenpferdes. Isl.

Als, wie, also, sogleich.

Alsam, wie.

Alt fort, in einem weg. Schwed.

Alz fort, desgl. Schwäb.

Alterseine, wegen seines Alters, Altershalben.

An, ohne.

Anastantantlih, inständig.

Andelös, leblos. Schwed.

Anderledes, anders. Dän.

Anders, sonst.

Anderson, verkürzt Anders. Engl. Anson, sind Zusammenziehungen von Andreas, Franz Andre'.
Andleda, anleiten. Schwed.
Anföre, anführen. Dän.
Anfacht, anfanget, von anfahen.
Angelägenhet, Angelegenheit. Schwed.
Angenge, Anfang.
Angen, die Angeln an der Thür.
Anhörig, angehörig. Schwed. u. A. T.
Anliggende, Angelegenheit. Dän.
Anmerka, anmerken. Schwed.
Annars, anders. Schwed.
Ano, die Henne. Insel Krim.
Anplatzen, lärmend auffahren.
Anröre, anrühren. Schwed.
Ansprak, Anspruch. Schwed.
Antappen, anrühren, angreifen.
Ante, entschlage, entsage.
Antheizo, anheischig. Fr.
Antrommel, sexus. Cambr.
Antvogel, der Enterich.
Arc, ein Bogen. Fr.
Archail, Erzengel. Cambr.
Archennan, erkennen. Fr.
Ard, s. Arth.
Arde, Erde, Land. N. T.
Are, die Ehre. Fr.
Arf, Erbe. Schwed.
Ariovist, Ehrenvest.
Arn, Gewinn.
Art, Natur.

Arth, Gewohnheit, gewohntes Geschäft; auch Ard, geschrieben. N. T.

Arv, Erbe. Dän.

Arwakkur, Früher wachend; der Name des andern Sonnenpferdes. Isl.

Aruuehhane, erwachen. Fr.

Arzenie, Arzenei.

As, s. Aaß.

As, als. N. T. u. Engl.

Ascorn, os, das Bein. Cambr.

Asgard, die Götterstadt in Walhalla.

Asmus, in einigen Gegenden auch Asmis u. Rasmus, die Verkürzung von Erasmus, und dies eine Vergriechung von Gerhard.

At, daß, bisweilen auch wenn. Skan.

Athe, achte. Ins. Kr.

Atochta, böse. Ins. Kr.

Atta, Vater. Goth.

Audur, Oede; ein Eigenname aus der nordischen Schöpfungsgeschichte.

Aue, ab. N. T.

Auf, an.

Aufen, auffen, eine Art Reiger, die sich im Wasser aufhalten und sich von Fischen und Fröschen ernähren, und daher die Fischreiger, Fischweiher, auch Rohrdommeln genannt werden.

Aufgenestelt, aufgebunden.

Auffgecloben, aufgespalten, zerrissen.

Aufreit, aufträgt.

Auh, auch. Fr.

Ausmeiern, ausgehen, aus dem Hause gehen.

Axelbret, breitschulterig. Schwed.

Ayn, mit einander. N. S.

B.

Baand, das Band, der Bann. Dän.

Baar, ein Bube. Ins. Kr.

Bachen, ein Schinken, Schweinshamen.

Baden, wandern, gehen.

Bairan, tragen. Goth.

Balck, Balg, Fell.

Bal, balde, baldo, ball, bald, cito. Allem.

Balder, das Bild der Güte u. männlichen Schönheit. Seine Haare sind so hellglänzend, daß man die weißesten Blumen, Balders Augenbraunen nennt. Er ist ein Sohn Odins und Friggas.

Balt, flink, kühn.

Baltlich, bald.

Band, das Band, der Bann. Schwed.

Bande, s. Baand.

Bant, der Bann. A. T.

Bar, blos. Barfuß, barhaupt.

Bar, der Gesang; bei den Meistersängern.

Baren, tragen.

Baren, s. Barn.

Barmekeit, Barmherzigkeit.

Barn, Kind All.

Barnilo, Kindlein. Goth.

Barnisja, Kindheit. Goth.

Bars, der Bart. Ins. Kr. u. Flandr.

Bartels und Barthels, Abkürzung von Berthold, d. i. ein berühmter Mann. Bartel mit dem Ableitungs s macht Bartels, welches so viel ist

als Bartelson, Bartels Sohn, Lat. Bartholdi, sc. filius.

Bas, besser, mehr.

Baten, Nutzen, Vortheil. N. T. Daher

Bat, s. Bas.

Battaver, Niedere.

Bause, eine Beule, in der Unterpfalz; ein Bund Stroh im Würtembergischen.

Baussen, aufgeschwollen, aufgeblasen seyn.

Baz, bas, besser. Fr.

Bearn, ein Kind. Angels.

Beck, ein Becker. O. T.

Befer, Fiber. Cambr.

Befriden, bewahren, beschützen.

Begie, beging, bewieß.

Begiswa, sig, sich begeben. Schwed.

Behalten, bewähren, darauf halten.

Behrns, eigentlich Behrends oder Behrndsen, d. i. Sohn des Behrnd oder Bernhard. Andere Zusammenziehungen sind Berner, Börner. Denn hard am Ende zeigt blos das (Individuum) Einzelnwesen an, eben so, wie er, Platt. ert, ing. rc. Alle diese Endungen werden daher mit einander vertauscht.

Bei, durch.

Beie, Beige, Last.

Beissen, fallen; figürlich. Wir haben noch: ins Gras beissen, für fallen, sterben.

Beiten, warten, verweilen. Ein veraltetes Wort, das wir nur noch in Beite, ein Bienenstock haben.

Bek, ein Bach. N. T.

Bekor, bekohren.

Benauen, conterere. Goth.

Benenrid, femina. Cambr.

Benyewen, erneuen. N. S.

Berehaft, fruchtbar, schwanger; überhaupt aber tragbar, von baren und

Beren, tragen, wie es noch in dem Worte Bahre, eine Trage, in der eigentlichsten Bedeutung übrig ist. Von der figürlichen Bedeutung haben wir nur noch das Wort gebähren, hingegen das Wort Bare, oder All. u. Goth. Barn, Angels. Bearn, Altfriesisch Bern, in der Bedeutung Kind oder Geborner, hat sich, wie das Goth. Barnilo, Kindlein, Barnisja, Kindheit, unbarnans, kinderlos, ganz aus der teutschen Sprache verloren.

Beren, hat auch die Bedeutung von schlagen und zieren.

Bergelmer, der Name eines Riesen, einer Naturgottheit.

Bergkgewandlich, ein Berganzug.

Bermenclich, erbärmiglich. N. S.

Bernd, tragend.

Berner, s. Behrns.

Bescheidenlich, ziemlich. Dän.

Beschliezen, bewahren.

Beschach, geschah.

Besnit, beschränke, schmiege, forme.

Bestiumbeln, bestiunbeln, bestumbeln, verstümmeln.

Bestreichen, anwehen; vom Winde gesagt.

Besyrwan, bestricken. Angelſ.
Bet und Bette, Bitte.
Betouben, betäuben.
Beneden, ſie bebten.
Beuilte, fehlte.
Bevilt, abſchreckt. — Bevilte, ärgerte.
Bewegen, ſich um thun, um etwas bewerben.
Beylna, beinahe. N. S.
Beygwer, die Diener Freis.
Beyſchlag, ein Beiſchläfer, falſcher Pfennig.
Beytten, warten.
Bi, bei.
Bichte, Beichte.
Biderben, die Gutartigen, Rechtſchaffenen.
Biel, das Beil. N. T.
Biel, bjel, weiß. Slaviſch.
Bieſter, dunkel, öde, wüſte. N. T. Daher.
Bieſtern, in der Irre ſeyn, verbieſtern, verirren. N. T.
Bieſtrig, verirrt, verwirrt. N. T.
Bieten, reichen, darbieten, geben.
Bifroſt, die Götterbrücke, der Regenbogen.
Bigenge, Betrachtung, obſervatio. Angelſ.
Bighin, Beginn, Urſprung. Fr.
Bil, Ermattung. Ein nordiſcher Eigenname in der Schöpfungsgeſchichte; eine Geſtirngottheit.
Bilde, Bild, Beiſpiel.
Bille, eine Kugel. Scherz.
Billen, austreiben. —
Bilſkirner, Thors Pallaſt von 540 Stockwerken.
Bind, ſ. Baand.

Binnen, zusammengezogen von bi-innen, innerhalb. N. T.

Bis, sey.

Biscainan, bescheinen. Goth.

Bispel, Beispiel

Bisprachidu, Verläumdung. Fr.

Bister, beraubt; s. biester. Holl. inops.

Bisterlich, s. biesterig.

Bisterlichen, bestiengleich. N. S.

Biuenlagat, pupilla. Cambr.

Biugwör, eine Höllenjungfer, sitzt vor Herders Thür auf einem schreienden Stuhle; eisernes Blut fällt aus ihrer Nase und erregt Zwietracht.

Blaa, Blau. Dän.

Blank, glänzend.

Bleit, lupus. Cambr.

Bleuenlagat, palpebrae. Cambr.

Blödughadda, ein Wellenmädchen, und eine Tochter Angers.

Bocklein, Buckeln.

Boden, der Theil des Hauses unter dem Dach.

Bodmer, ein Bötticher, Kübler.

Böhren, tragen, aufheben. N. T.

Börner, s. Behrens.

Bolt u. Bolte, ein Bolzen. N. T.

Bold, der Ball. Dän. Dieses Bold kommt auch im alten Teutschen vor, wo es besonders Beilegungswörtern — Adjectiven — angehängt wird, welche dadurch zu Sachwörtern — Substantiven — männlichen Geschlechts erhoben werden, und einen Mann anzeigen, der im ho-

hen Maße die Eigenschaft an sich hat, die das Beilegungswort bezeichnet, z. B. Trunkenbold, Raufbold, Witzbold, Haubold, Schillerbold, eine in der Mark gewöhnliche Benennung des Heupferdes oder der Wasserjungfer, libellula, Humbold, Rambold, Dambold, Leupold, Sebold etc.

Borte, das Haus. Angels.

Bortmagad, Hausmagd. Angels. De lege Frisonum Tit. XIII.

Borrotsch, der Wille. Ins. Krm.

Borgundarholm, der alte Name von Bornholm.

Borth, der breite Gurt, das Band zum Wehrgehäng.

Botten, Werke.

Bottschaftliche, sehr schnell, wie ein Botschafter; heutzutage couriermäßig.

Bracan, Oberkleidung der Druiden.

Braga, der Gott der Dichtkunst u. Beredsamkeit, ein Sohn Odins; von ihm heißt die Dichtkunst Bragur.

Bran, brannte, das Imperf. von brinnen. All.

Braht, gebracht.

Brechten, laut schreien, zanken. Appenzel.

Brechst, plauderst, klatzschest; von obigem?

Bredskuldert, breitschultrig. Dän.

Bredencamp, Breitenfeld.

Brei, breit.

Breichten, brächten. N. S.

Breidablick, die friedliche Wohnung Balders.

Breit, ausgebreitet.

Brisinger, das goldene Halsgeschmeide der Liebesgöttin.

Brinne, ein Harnisch, von brunia. Bruniae hießen im Sklavonischen überhaupt Vertheidigungswaffen. Ortfrid hat brunia. In Ryth. de St Annone, Brunige, im Goth. brynia. Du Fresne bronia.

Brista, gebrechen. Schwed.

Broch, Faxo. Cambr.

Broe, das Brod. Ins. Krm. u. Flandrisch.

Brosnuha-cath, Begeisterung zum Kriege. Gall.

Brûne, s. Brinne.

Brûning, heißt im Platt. ein Brauner, z. B. ein braunes Pferd. Indeß kann es auch so viel heißen, als ein Sohn des Bryn — ein alter Sächsischer Name, der so viel als glänzend heißt, von brinnen, brennen, wovon auch unser Braun, platt Bruhn, Holl. bruyn abstammt. Eine andere Form dafür ist Brunow, Bruno. Beide Formen und auch die Ableitung Brûning — Bryning — kommen nicht selten vor, und es ist wahrscheinlich, daß der in Niederteutschland übliche Geschlechtsname Brun, der gewöhnlich verhochteutscht Braun geschrieben u. gesprochen wird, nichts anders, als dieser alte Name ist. Indeß kann letzterer auch freilich von der Farbe dieses Namens abgeleitet werden; indem auch andere Farbenamen in gewöhnliche Geschlechtsnamen übergegangen sind, als Schwarz, Weiß, Roth. ꝛc.

Bruff, prüfe.

Brun, Brunow, s. Brüning.

Buchmeisterin, Rechnungsführerin in Klöstern.

Buchurt, Buhart, Buhurt, ein Lanzenspiel, kleinere Art von Turnier.

Bülgia, ein Wellenmädchen und eine Tochter Angers. In der Niederlausitz heißen die Wellen Bulgen; wer weiß, haben nicht beide Wörter Verwandschaft mit einander! —

Bülow, ist in Pommern und Mecklenburg der Name der Goldamsel, oder des Kirschvogels, coracias oriolus, L.

Bug, hieß beim Pferde der ganze Vorderfuß nebst Schenkel. Er band das Pferd beim Bugen, heißt daher: er spannte es. —

Bulgen, Stiere, wie Bulle, campula, bald mit, bald ohne g geschrieben; so schrieb man auch Bulle, taurus, verschieden und schob öfters ein g ein.

Bund, Pelzwerk, Hermelin.

Bundhaube, Pelzmütze.

Bunt, Bündel, Last.

Buosse, die Busse, Strafe.

Burgstadel, die Stelle, wo eine Burg stand.

Burndez, brennendes.

Burr, ein Kind, Sohn. Sk.

Bussen, bezahlen, erstatten; im guten Sinn.

Bute, baute, kelterte.

Buwen, bauen. —

Buych, Bäuche. N. T.

C.

Calaupa, der Glaube. Fr.

Campe, ein umgearbeiteter Acker, ein umzäuntes Feld, mit Hinzufügung des O. S. Endungs = e N. T. Im Schwed. jede Ebene.

Canoreß, Cantrix. Cambr.

Ceorl, Karl, Kerl. Angelſ.

Chefindoc, omnipotens. Cambr.

Chemnitz, Steinhagen, von Kemna, der Stein, und Nitz, ein Ort, Dorf ꝛc. Wendiſch.

Cheniat, Cantor. Cambr.

Chespar, conjux. Cambr.

Chiboran, geboren. Fr.

Chiborgan, ge= u. verborgen. Fr.

Chiel, ſ. Kiel.

Chiforabodot, gevorbotet. Fr.

Chiholan, geholen, verholen. Fr.

Chil, cervix. Cambr.

Chilauban, glauben. Fr.

Chilûnissa, Gleichniß, Ebenbild. Fr.

Chim, das verkürzte Joachim. N. T.

Chischriban, geſchrieben. Fr.

Chit, es heißt.

Chint, ein Kind.

Chiundo, Kinder. Fr.

Chiuuizs, Gewiſſen, Einſicht. Fr.

Chorgericht, consiſtorium matrimoniale.

Chunne, das Geſchlecht, genus. All.

Chunneſcaft, Geſchlechtsvermehrung, Schwangerſchaft. All.

Clan, ein Stamm, eine Familie. Schott.

Claus und Clausius, scheint von Nikolaus gemacht zu seyn.

Clodius, der verlateinte N. S. Geschlechtsname Kloot oder Kloth, welches so viel als Kloß bedeutet, welches ebenfalls als Name vorkommt und auch in der verlateinten Form Clossius und Closius bekannt ist. Die Aehnlichkeit mit dem Altrömischen Clodius ist nur zufällig. Kloot heißt in andern platten Mundarten Kluth, im Holl. Kluit, welches in N. T. ebenfalls nicht selten, als Geschlechtsname vorkommt, und von dem die lateinische Form

Cludius, abzuleiten ist. Um es römischer zu machen, hat dieser oder jener Eigenthümer des Namens es in Claudius verwandelt.

Clume, klimme, kletterte. N. S.

Colom, columba. Cambr.

Conna, collum. Cambr.

Coot, Gut, Wohlthat. Fr.

Coot u. Cot, Gott. Fr.

Cootlihhe, u. Cotlihhe, göttlich. Fr.

Corforste, ein Kurfürst. N. T.

Cot, s. Coot.

Cotlihhe, s. Cootlihhe.

Crafft, Macht. Fr.

Cramanzen, Gaukelpossen mit wunderlichen Leibesbewegungen.

Craden, Kröten. N. S.

Criten, greinen, weinen. Ins. Krm. u. Flandr.

Crusius, vom Platt. Kruhs, d. i. kraus, also einerlei mit dem H. T. Krause, welches im P. T. nie anders ausgesprochen wird, als Kruse, und dort in dieser Gestalt ein gewöhnlicher Gesellschaftsname ist.

Cudin, coma. Cambr.

Cuhn, abgekürzt von Cuno, ist ebenfalls nichts anders, als der Name Konrad. Einige schreiben auch Kuhn, so wie auch der gleichbedeutende Name

Cunz, gewöhnlich mit K geschrieben wird.

Curd u. Curt, ist der verkürzte Name Konrad. Verlateint wird daraus Curtius. Im P. T. heißt er Cort, Corte u. Coord, mit dem Ableitungs-s aber Cords, welches verhochteutscht in Cordes übergeht, so wie Harms in Hermes, Geerds in Gerdes ꝛc.

D.

Da, das.

Dach, Schirm, Schutz.

Dagur, der Tag, ein Sohn der Nacht.

Dal, die Abkürzung von herdal, herunter. N. T.

Dankwarth, Danlert, s. Alhward.

Dannoch, dann noch, überdies, noch.

Dar, da, dazu.

Dat, das. Fr.

Deck, dich. N. T.

Degen, ein Kriegsmann, ein tapferer, kecker, muthiger Held; auch blos ein Mann.

Degenheit, Tapferkeit.

Degenherre, Befehlshaber über tapfere Krieger, Anführer.

Degenlich u. thegenlich, tapfer.

Degher, gar wohl. N. T.

Dehein, irgend ein.

Dellingur, die Dämmerung, ein Gemahl der Nacht.

Den, homo. Cambr.

Derst, der ist.

Dervon, davon.

Des, deswegen. All.

Dhazs, das. Fr.

Dicke, oft, häufig.

Dien, den, denen.

Diet, Volk, Volksversammlung. Fr. Daher

Dietrich, Diether, Dietmann, Volkreich, Volksherr, Volksmann.

Diez, ist eine Abkürzung von Dietrich.

Die wile, dieweil, indem.

Dingen, in Dienste nehmen, miethen.

Dirde, der Dritte. N. S.

Dirre, dieser.

Disselset, Nesseltuch? —

Disu, diese.

Diu, die.

Diurftig, bedürftig.

Do, da.

Dohn, thun. N. T.

Doin, thun, machen. N. S.

Dol, Schmerz.

Doppel, heißt Spiel überhaupt, vorzüglich aber ein solches, wozu man Würfel gebraucht, weil diejenigen Würfe, wo zween Würfel die nämlichen Augen haben, nur gelten, oder vortheilhafter sind. S. auch Topelspiel.

Doß, Toß, Schall, Klang, Wiederhall.

Draden, bald. N. T.

Dreß, der Schatz, von tresor, thesaurus.

Dreßkammer, Schatzkammer.

Dreßler, Schatzmeister. Im Plat. T. heißt Dreßler ein Drechsler, im Dän. Dreier.

Drew, Treue.

Drewes, u. Dreves, eine Plat T. Verkürzung von Andreas, Andrēs. S. Anderson.

Dri, drei.

Drißei, dreißig.

Dringen, nöthigen.

Drive tilbage, abtreiben. Dän.

Dröbna, eine Tochter Aegers und ein Wellenmädchen.

Drellen, sich fortpacken, weggehen.

Droppi, Tropfen. Sk.

Dru, drei.

Dru, ein Loch, eine Grube.

Drumbe, darum.

Dryven, treiben.

Dürren, dürfen.

Du, die, bisweilen für das.

Dufa, eine von den neun Töchtern Aegers, ein Wellenmädchen.

Dur, durch, zu.

Dusch, ist im Böhmischen so viel als Geist.

Duy, deus. Cambr.

Dwahilo u Dwail, Zwehlen s. dasselbe.

Dwala sin, mangeln, fehlen. Goth.

Dyk, ist im Plat. T. der Teich, piscina, im Holl. der Damm, agger, den man auch im Hochteutschen Deich nennt.

Dynia, rauschen; bezeichnet vorzüglich das Rauschen des Flügelschlags der Vögel. Sk.

Dyt, die Zeit.

E.

E, ehe, eher.

E, die Ehe.

Eber, Ebert, mit dem Ableitungs-s Ebers, platteutsch Ewert, Ewers, alle zusammengezogen von Eberhard.

Ec, ich. Sk.

Eccard, Eckhart, s. Egger.

Edißen, Eidexen. N. S.

Edr, oder. Sk. u. Niederlausitzisch.

Eer, ehemals, vorher, vor Zeiten, im Anfang. Fr.

Eerde, die Erde. N. T.

Ef, ob. Sk.

Effen, äffen, zum besten haben, betrügen.

Egger, Eggert, u. Eggers, sind Abkürzungen des Hochteutschen Namens Eccard, Eckhard.

Ehehalten, Dienstboten.

Ehlers u. Ehlert, sind Verkürzungen von Eilhard.

Eigen, Eigenthümer, Güter.

Eigi, nicht, gar nicht. Sk.

Eiginn, Niemand. Sk.

Einlif, eilf, elf.

Einste, huldreich, gnädig. Fr.

Einu, eine.

Eira, die Aerztin der Götter und Göttin der Arzeneikunst.

Elfen, gute u. böse Luftgeister; die Guten sind schneeweiß, die Bösen pechschwarz.

Elin, alle.

Eln, das Elenthier.

Embaren, sich aufführen, gebärden. Von baren, agere, gerere, facere. S. Hamelm. Oldenb. Chron. p. 466. —

En, den.

En, weder. N. T.

Enahten, achten.

Enblanden, abhärten.

Enhillen, einhüllen, verhüllen.

Endelichen, Letzten.

Entanen, berauben. Scherz.

Entschließen, aufschließen, eröffnen.

Entet, anthat.

Entstan, verstehn.

Enuoch, facies. Cambr.

Enwas, nicht war.

Enyn, Großvater.

Enzien, entziehen.

Eo, je, irgend. Fr.

Eoman, jemand. Fr.

Eorth, die Erde. Angelſ.

Er, aquila. Cambr.

Er, da, als. Sk.

Er, das, welches. Sk.

Er, er ist, von ek em, ich bin. Sk.

Er, der. A. T.

Erbarmic, barmherzig.

Erbarmekeit, Barmherzigkeit.

Erberen, emporheben, emportragen.

Erborte, das Imperf. davon.

Erdho, oder. Fr.

Erdoß, ertosete, erklang, erschallte. Daher Tosen, Getöse.

Erien, Timpus. Cambr.

Eriren, eher. Fr.

Erkratschen, hinter etwas mit Mühe kommen.

Erkrigen, geben, verschaffen. N. S.

Ero, s. Eer.

Eroda, ehrte, von erodan ehren. Fr.

Ertrahten, entrathen, entbehren.

Esel, membrum. Cambr.

Estren, ostrea. Cambr.

Eysen, grausen, bangen. N. T.

F.

Fänsal, der himmlische Pallast der Götterkönigin Frigga.

Fagur, ursprünglich glänzend, hell, heiter; in spätern Zeiten schön, daher das Engl. fair, das Altdän. faver, das Schwed. waker.

Fahren, reisen, gehen, herumstreichen.

Fahrendschüler, ein herumstreichender Student, Hochschüler auf Teutsch.

Faidh, ein Prophet. Gall.

Faidus, formosus. Cambr.
Far, Farbe, Schminke.
Fas, ein Gefäß.
Faut, Fautte, Vogt, Herr, Fürst.
Fazen, zum Narren haben.
Federspiel, die Beitz- oder Jagdvögel.
Feela, fehlen, deesse. Schwed.
Fenrir, ein Wolf, gezeugt von Locke, gefesselt von Tyr.
Fenyn, Würmer u. Ungeziefer. N. S.
Ferg, Ferch, bezeichnete was Vorzügliches, Großes, z. B. eine Ferchwunde, war eine tödl. Wunde.
Fernerigo, vorige.
Fers, ein Mann. Insl. Krm.
Fetherhaman, eine Vogelgestalt, Federgewand. Angels.
Fiathrhams, eine Vogelgestalt, Federgewand. Sk. Federrame, Schott. Fedishames. Engl.
Fiathr, Feder, Daune, Gefieder, Flügel. Sk.
Fick, im Wendischen eine Feige, Fik.
Fingerlein, ein Ring.
Firi, für und vor. Fr.
Firn, gut. Isl.
Firstundan, verstehen. Fr.
Fistandan, Verstand. Fr.
Flamberg, ein großes, breites Schwerd.
Flethet, liberi. Cambr.
Floo, er flog, ek flyg, ich fliege. Sk.
Fluch, fleuch.
Fluchen, wünschen.
Flus, Fluß, Quelle, Ursprung.

Fössel, Fessel, Wehrgehäng. Lebt noch in der Jägersprache, in Hornfessel.

Folkwanger, der himmlische Pallast der Liebesgöttin Freia.

Fona, von. Fr.

Fordring, Forderung. Dän.

Forgeban, vergeben, verleihen, geben. Fr.

Forsete, der Gott des Friedens, der Eintracht und Versöhnlichkeit, ein Sohn Balders.

Fougt, s. Fautte.

Fragan u. Frahan, erfahren, ruchtbar werden. Fr.

Fraintlich, fraulich, weiblich. N. T.

Fram, wenn, sofern. All. Fr.

Framort, hinfort. All.

Freia, die Göttin der Liebe, eine Tochter Niords und Skadens, nach Frigga die größte Göttin.

Freke, ein Höllenwolf.

Freudig, geschmückt, prunkhaft.

Frey, der Gott der Fruchtbarkeit, und Stiefbruder Freias.

Freyen, frei machen.

Freyhart, ein Landstreicher.

Fri, frei.

Frigga, die Götterkönigin und aller Asen Mutter.

Fritz, versächsischt Fritsch oder Fritsche, verkürzt aus Friedrich. Eigentlich hieß es Frieds, Frids.

Friund, Freund.

Froei, froh.

Fröide, Freude.

Frolih, fröhlich.

From, nützlich, der Nutzen.

Frund, Freund.
Fruo, früh, zeitig.
Fruw, Frouw, Fru, Frau. N. T.
Füegen, zufügen, einrichten, bescheren.
Fürst, das Oberste des Dachs, der Giebel.
Fuore, Aufführung.
Funt, Erfindung.
Funt divillola, Taufpathchen. Fr.
Fur, vor, für.
Fur, fürder, vorbei.
Furesezeda, praepositio.
Vor, für, vor.
Fyder, vier. Ins. Krm.
Fylgien, Geburtsgöttinnen, die den Menschen im Leben begleiten.
Fylla, die Kammergöttin, der Asenkönigin, Frigga.
Fyllen, Gefälle, Pelzwerk.
Fyüsteren, Fenster. N. T.
Fyuf, fünf. Ins. Krm.

G.

Gach, ein Gauch.
Gach sein, nach etwas jücken.
Gadeltha, schön. Ins. Krm.
Gaden, Schlafgemach.
Gädicke, s. Gedike.
Gäng, eben, planum.
Gafragen, s. Fragan.
Gah, und. Goth.
Gain, gehn. N. T.
Galan, gellen, klingen.
Galander, ein Singvogel, Nachtigall.

Galaupa, u. Galaupo, der Glaube. Fr.

Galt, vergalt.

Gam, geh; von gan, gehen.

Gan, gehn.

Gan, geben.

Ganerben, Seitenverwandte.

Ganga, gehen; ek geng, ich gehe; ek gek, ich ging. Sk.

Ganglate, Gehträg, der Diener Hölas.

Ganglöt, die Dienerin der Höllengöttin.

Garan, grus. Cambr.

Garda, Gränzvesten, Burgmauern. Sk.

Garm, der Höllenhund.

Garve, ist im Holl. u. überhaupt im Platt. eine Garbe.

Gatterer, vom N. T. gathern, oder gaddern, — Engl. tho gather, Holl. vergadern — verhochteutscht gattern, d. i. sammeln, also Gatherer, H. T. Gatterer, ein Sammler, Einnehmer. Im Nürnbergschen heißen noch gewisse Einnehmer Gatter-Herr, und der Zins, den sie einzunehmen haben, heißt Gatterzins, Gattergeld.

Gaum, gewahr.

Gaumen, bewahren, sorgen. Schweitz.

Gaumer, ein Verwalter. Augsburg.

Gebait, geholfen.

Gebannediden, benedeien. N. S.

Gebergen, verbergen, verzärteln.

Gebeton, gebieten.

Gebetten, berufen.

Gebirden, wurden. N. S.

Gebrächte, Lermen, Getöse.

Gebreste, Gebrechen, Mängel.

Gebuessen, büssen.

Gedaht, ein Gedanke. Holl.

Gedaht, gedacht. A. T.

Gedicke, die Verkürzung von Gottfried. Dieser Name heißt in einigen Gegenden N. T. Göthje, Gothjes, Göthe, in andern aber Gäthe u. Gäde, in andern Göde. Die Verkleinerungsform davon Gädicke, Gedicke, Gödicke. Setzt man zu Göthe das Ableitungs-s, so hat man Göths, in härterer Aussprache Götz und mit dem oberteutschen Endungs-e Götze, Göze, Gözze. —

Gedient, ausgedehnt.

Gedigen, gewachsen, von gedeihen.

Gedigen, verbunden, unzertrennbar.

Gedinge, der Dinglohn.

Gefiona, die Göttin der Jungfrauen, selbst eine Jungfrau. Alle fromme keusche Mädchen werden von ihr beschützt, und nach ihrem Tode in ihre himmlische Wohnung aufgenommen.

Geflützert, gekräuselt.

Gefna, ein Beiname der Liebesgöttin.

Gefrahan, s. Fragan.

Gefremeune, vollbringen. All.

Gefriesen, gefrischen, erfahren.

Gefristen, fristen, erhalten.

Gefuege, recht, füglich.

Gegademe, Gaden, Gemach, Kammer. Fr.

Geh, jäh, rasch, hastig, übereilt.

Gehiest, verhießest.

Gehirmon, ruhig, gehorsam; davon soll gehewer kommen.

Gehüre, geheuer, mild, sanft.

Gehurn, Gehörn, Hörner.

Geil, fröhlich.

Geilen, ungestüm fodern. Schertz.

Geiler, ein Bettler, ist daher.

Geirshöd, der Name einer Walkire.

Geirsfögul, auch der Name einer Walkire.

Gelat, das Antlitz. Holl.

Gelaubt, glaubt.

Gelebt, erlebt. Von

Geleben, erleben.

Gelich, gleich.

Gelesse, Gestalt.

Gelouben, glauben.

Geltling, ein Verschnittener.

Gemach, Gemächlichkeit.

Gemeit, gemeid, gemeyte, froh, schön, zierlich, wohlgestaltet.

Gemessen, überlegt.

Gemleich, spaßhaft, lustig.

Gemützert, kurz abgestutzt.

Gemuot, gesinnt.

Genau, os, der Mund. Cambr.

Genem, angenehm, schätzbar.

Genem, nimm.

Genost, genesen, gediehen.

Genuckt, genügt.

Genz, ist weiter nichts, als die härtere Aussprache von Jens, Schwed. Jöns, und dieses so viel, als Jonssen, oder vollständiger Johansen, Engl. Johnson, Holl. Janssen, Schwed. Jönsen, welche Formen alle als Geschlechtsnamen vorkommen.

Gepell, Gelärm.

Geprächte, s. Gebrächte.

Gepraß, gebrach.

Geprecht, gesprochen.

Ger, Gierde.

Geraden, Rath. N S.

Gerda, eine schöne Riesentochter, Freys Gemahlin.

Gerdes, das P. T Geerds oder Gierds, und dies eine Zusammenziehung von Gerhard. Eine härtere Aussprache ist Geertz, und Görz. Da das s am Ende so viel als Sohn ist, so heißt Gerdes eigentlich Gerhardson, Engl. Gerson. Ohne dem Endungs-s wäre der Name Geerd, Gier und auch Giert. Mit der Verkleinerungssylbe ke wird daraus Gierke, H. T. Gerke, Gerken od. Görke und Gericke.

Geren, der weitere Untertheil eines Rockes, die Falten.

Geren, rufen.

Geren, begehren. Abgekürzt.

German, ein Kriegsmann.

Gerterschen, Gerterzen, die Männchen von den Ger-, Gier- oder Geierfalken, von Terzfalken, ein Falkenmännchen.

Gerueren, regen.

Gervalkhen, Gier- oder Geierfalken.
Gesätz, eine Strophe im Meistergesange.
Geschlicht, auf Schrauben gestellt; figürlich.
Geschowen, schauen.
Geschissen, geschlitzt.
Geschuof, erschuf.
Geschweich, geschweigt, eingelullt.
Gesellen, Vasallen, im eigentlichen und uneigentlichen Sinne.
Gesigen, sinken, unterliegen.
Gespantz, und Gespons, Gespann, Männchen und Weibchen, in der Falknerei.
Gespreidach, Gesträuch, Buschwerk, Gesperre, Gestrüppe.
Gestalt, stehen.
Gestreuße, Streitgetümmel.
Gestricket, zusammengeschnürt, gebunden, geknüpft.
Gesunden, sündigen.
Getaten, thaten.
Getragen, ertragen.
Getuon, thun.
Getzweck, der ausgemessene Bezirk eines Landes.
Geuugeda, Gefüge, conjunctio.
Gevar, fahre du.
Gevolgen, folgen, zureichen.
Gewan, erfuhr, litt.
Gewehrn, bewährte.
Gewerlich, mit Vorsicht.
Gewetten, gestraft.
Gewon, gewohnt.

Gewort, gewürkt.

Geyaren, vertheidigen.

Geyt, giebt. Bergspr.

Gezemen, geziemen.

Gezoeimet, gezäumet.

Gheuen, geben. N. S.

Gie, ging.

Giegen, Geck, Thoren.

Gihaneti, ausgesagt, gesprochen, bejaht. All.

Gihu, ih, ich beichte. Fr.

Ginnungagap, das Chaos, der leere Raum, das weite Nichts. Sk.

Gispuoni, angegeben, gerathen. All.

Git, giebt.

Gitati, gethan. All.

Gitigkeit, der Geiz.

Giuuircanne, bewirken. All.

Giwizzi, Verstand. All.

Glaine, Glene, Gleve, Glepe, eine Lanze.

Glaste, der Glanz, das Blinken der polirten Schwerder; auch Glast.

Glasten, glänzen, relucere, candescere.

Glau, Glew, hell; klar. N. S. In der Niederlausitz Glauch, glatt.

Glee, eine scherzhaft fröhliche Melodie von drei Stimmen. Schott.

Gleichen, vergleichen, deuten.

Gleim, das Johanniswürmchen. Von

Gleimen, leuchten, glimmen.

Glemur, Freude; ein Skand. Eigenname.

Glene, s. Glaine.

Glepe, s. Glaine.

Gleve, s. Glaine.

Glew, s. Glau.

Glidan, gleiten, langsam hinfahren. Angels.

Gliden, s. Glidan.

Glien, zusammengezogen von Gliden; s. vorher.

Gligg, Tonspiel und Minstrelgesang. Angels.

Glitner, der auf goldnen Säulen ruhende Pallast Forsetes.

Globen, ein Kloben, eine Stange, Rollwagen.

Glossen, ausgeben, z. B. Geld. In der Bergwerksspr. Daher kommt wohl auch Glotzen in der Hallischen Studentensprache, welches das nämliche sagt.

Gloye, das Glühen, Glänzen. Scherz.

Glyen, zusammengezogen von Gliden, Engl. Glide, s. Glidan.

Gna, die Botschafterin der Götterkönigin.

Göckel, Gauckelei, Gauckelspiel.

Göcking, ein Gauckler, Schäckerer. Von dem Platt. göken, gaukeln, Possen treiben. Die Endigung ing bezeichnet das Einzelwesen. Göken ist auch im Platt. das Hocht. gakken, welches von der Stimme des Hahns gebraucht wird, der daher auch oft in Oberteutschland Gökkel und Gökkelhahn, genannt wird. Die Endung ing, statt der gleichbedeutenden el, hinter gök angehängt, wäre Göking grade einerlei Wort mit Henning, welches wie dieses einen Hahn bezeichnet.

Gödel, die O. S. Verkleinerungsform von Jodocus, wovon Jobst, Jost und Gode kommen.

Göll, der Eigenname einer Walkire.

Göndul, desgleichen.

Goerdel, der Gürtel. N. T.

Görke, s. Gerdes.

Göschen, eine junge Gans, im P. T. einerlei mit dem Hochteutschen Geschlechtsnamen Gänsichen, Gensichen; auf die Verkleinerungsform von Joachim oder Jodokus.

Göthe, s. Gedicke.

Götz, s. Dasselbe.

Gols, cesaries. Cambr.

Goluan, passer. Cambr.

Gottheit, Gottheit.

Gotlùhlu, göttlich. Fr.

Gott, ein Gast. A. T.

Gotter, die Zusammenziehung von Gotthard.

Gouggel, s. Goeckel.

Gra, grau, alt.

Gräf, od. Gräfe, im P. T. soviel als Graf. Im Schwed. Grefwe, im Dän. Grave.

Gren, ein Baumzweig. Schwed.

Grete, verkürzt von Margarethe.

Grön, grün. Schwed.

Grönlund, Grünwald, Grunwald; denn lund heißt im Schwed. Hain, Wald.

Gröning, im P. T. ein Grüner, in Meklenburg die Goldammer, emberiza citronella.

Gronen, winseln, keifen.

Gronow, d. i. Grün-au. Groon heißt in manchen N. T. Gegenden soviel als Wiese, also auch Wiesenau.

Grotius, das verlateinte Groot, groß.

Grubenscherper, ein hölzernes Maaß, worein die Bergleute das Erz thun.

Grud, maxilla. Cambr.

Gruossen, grüssen.

Grusen, grausen.

Gstreusse, s. Gestreusse.

Guaf, castus. Cambr.

Guenen, apis. Cambr.

Guete, Güte.

Gugeln, s. Kogeln.

Guitfil, fera. Cambr.

Gulltopper, Goldschopf, das Pferd Heimdalls.

Guot, gut.

Guruid, mas. Cambr.

Gutzen, sehen, schauen.

Gyenen, gähnen.

H.

Haak, in einigen Gegenden von N. T. der Habicht. Hawick und Habicht sind blos durch eingeschobene Verlängerungen von Haak entstanden. Im Schwed. Hoek. In Pommern u. a. Gegenden heißt Haak, ein Hök, Viktualienkrämer.

Habe, Vermögen.

Häner, das Oberhaupt der Wanen.

Haewen, der Himmel. Angels.

Hagen, ist im N. S. soviel als Gehäge.

Hagemeister, Waldmeister, Förster.

Hagemann, und Platteutsch zusammengezogen Hamann, einer, der einen Hagen, Hof, besitzt, also das H. T. Hofmann, Hofbauer, auch Höfer.

Hageprunk, ein Kleinherr, Schmückebold, petitmaître.

Hake, ist Haak mit Hinzufügung des O. S. Endungs-e. Im Schwed. heißt es ein Gauner, Schalk, von dem alten Hag, wovon unser Hexe noch die weibliche Bildung ist.

Haken, 1) überhaupt uncus; 2) in N. T. u. vielen andern Gegenden, eine Art von einfachem Pfluge ohne Räder, Schar u. Kolter; 3) ein Stück Feld, welches in gewisser Zeit mit einem Haken umgeackert wird. So hält in Meklenburg eine Hufe zwei Haken; 4) überhaupt eine abgesonderte Strecke Feld.

Haker, u. Hackert, 1) einer, welcher häckt, d. i. mit dem Haken ackert, auch Häker; 2) einer, der einen Haken Landes besitzt. Im Schwed. ein abgesondertes Stück Feld.

Haller, ein Mann aus Halle.

Halsberg, oder Halsplatte, Krebs, Küriß, Brustblech, thorax.

Ham, Heim.

Hamarsheimt, die Hammerswiedererlangung; von ek heimi, ich suche u. finde das Verlorne. Sk.

Hamingior, Schutzgeister. Sk.

Hams, alt für Hamr, ein Balg. Sk.

Han, er. Sk.

Han, ich habe.

Hane, der Wetterhahn. N. T.

Hane, der Hahn. Dän.

Hank, u. Hanke, eine N. S. Form für Hannchen, oder Hännschen, von Hans. Das N. S. ke u. O. S. lein sind beides Verkleinerungsformen. Also Hannike, Hanke, Hank; od. Hänsel, Hensel.

Har, her.

Harnischer, s. Platner.

Hassenkamp, ein Feld, wo Haseln stehen.

Hate, Haß; ein Wolf. Sk.

Hatel, Geis, Hirschkuh, Rehbock.

Haten, Hassen, fliehen. N. T.

Haubertach, ein Hauptdach, Hauptbedeckung, Helm.

Hauge, der Hügel. Sk.

Haußheblich, wohnhaft, haushabend, hausend. Schwed. haussässig. Haushob. Haushaltung, in der Schweitz.

Hausmeyer, Hausverwalter.

Haverkamp, Haferfeld. S. Campe.

Hazar, tausend. Ins. Krm.

Heafod, das Haupt. Angels.

Heffring, ein Wellenmädchen, eine der 9 Töchter Aegers.

Heima, Gegenden, Länder; von

Heimr, eigentlich die Welt. Sk.

Heimdall, der Wächter der Götter. Er sieht bei Tag und Nacht über 100 Meilen weit, u. hört das Gras u. die Wolle wachsen.

Heimskringla, der Weltkreis. Sk.

Hein, von Heinrich, durch Abkürzung entstanden wie auch Hayn u. Heyn.

Heine, mit dem Endungs-e, desgleichen.

Heinitz, die gedehntere Form davon.

Heins, mit dem Ableitungs-s, ebenfalls.

Heinse, u. Heinze, mit dem Endungs-e das nämliche, das z, ist blos die härtere Aussprache im Platt. Hinz und Hinze.

Heinz, der Kater. N. T.

Heinz, eine Hagedornfrucht, der Meisse, der Zuchtochs in Schlesien, die Hängeseilkunst, ein Röhrwerk beim Bergbau.

Heinze, die, eine Biene. N. T.

Heinzen, der, ein Getraidemaß in Meissen.

Heinzig u. Heinicke, Verkleinerungen.

Heister, ein junger Buch- oder Eichbaum. N. S.

Heitmann, Hauptmann, auch Heetmann, Heytm. Slav.

Hel, verführerisch. Schilter.

Hela, die Göttin der Unterwelt, eine scheußliche Gestalt, halb blau, halb fleischfarb, das Bild des Todes, Lockes Tochter.

Helse, die Hülse.

Helgrindum, das Höllengitter.

Henke u. Henneke, Heinrich. N. T.

Hensicht, Hinsicht. Dän.

Hensler, auch Hänseler, einer, welcher hänselt, in die Hansa aufnimmt, ein Altgesell. S. Bragur. 6. B. 2. Abth. S. 15.

Her, der, er, bisher.

Herder, von dem Holl. Harder, ein Hirte, verhochteutscht; auch der Name eines nordischen Gottes.

Here u. Heer, Herr. N. T.

Here, hehr, heilig, mächtig, erhaben, geehrt, augustus.

Herfiöter, eine Walkire, das Heeresfesseln.

Hersam, majestätisch.

Hermes, verhochteutscht aus Harms, u. dies zusammengezogen von Hermann, mit der Ableitungssylbe = s.

Hethen, avis. Cambr.

Hett, hatte. Schwäb.

Heun, ein Toder. Oßnabr.

Heune, ein Fremder, Ausländer. N. S.

Heune, Hewne, ein Hunne.

Heunenkleid, ein Todenkleid. Oßnabr.

Heut, die Haut.

Heuul, sol. Cambr.

Heyer, in einigen Gegenden N. S. soviel, als Häher, oder Elster.

Heyne, s. Heune.

Heydru, höre du. Sk.

Hezel, nach Scherz, von Heinrich, nach Horemburg, von Adelbert abgeleitet.

Hievor, vormals.

Hilda u. Hilldur, die Namen einer Walkire, Tapferkeit.

Hilt, Held.

Himinglessa, eine der 9 Töchter Aegers, ein Wellenmädchen.

Himinn, der Himmel. Sk.
Hintz, bis. A. T.
Hiorthrimul, eine Walkire.
Hire, heilig. Angels.
Hitta, treffen, finden, ausforschen. Sk.
Hittaz, zusammentreffen. Sk.
Hiugelit, das Jah-Lied des Esels.
Hiuke, Erholung; ein nordischer Eigenname.
Hiune, Hüne, s. Heune, ein Hunne.
Hlidskialf, Odins bebender Thron.
Hlin, s. Lyna.
Hlöck, Frohlocken, der Name einer Walkire.
Hlosan, losen, hören. Fr.
Ho, hoch.
Hochgemuot, großmüthig.
Hoder, ein blinder Gott.
Hoef, Haupt. Ins. Krim. Flandr.
Höfflichen, hofmäßig, künstlich, niedlich.
Hofwarpner, Hufschlager, Grosluftroß.
Höhen, erhöhen.
Hoek, ein Habicht. Schwed.
Hölty, ein wilder Apfel. N. T.
Hörpu, die Harfe. Sk.
Hoest, der Herbst. Schwed.
Höved, das Haupt. Belg.
Hövet, das Haupt. N. T.
Hoffarten, nach Hofe fahren.
Hohgemessen, erhaben.
Hohvart, Hoffarth.
Hoiken, od. Heuken, eine Art Mäntel, auch über den Kopf geschlagene Regentücher, Oberkleider.

Holder, Hollunder, Flieder.

Holzmeyer, der Holzverwalter, der Tod.

Hoofd, s. Höved.

Hor horn, ein Winkel.

Horsko, freudig. A. T.

Hort, Heil, Schatz, Glück.

Hoube, Hufe.

Hraun, der allgemeine Name von allen wüsten Oertern, die durch feuerspeyende Berge entstanden sind.

Hrista, rütteln. Sk.

Hrödwitner, ein edler Zeuge. Sk.

Hrymthussen, Eisriesen des Nordens.

Hu, wie. Holl.

Huare, Hurerey: Fr.

Hühne, Hüne, ein Hunne, Riese.

Huebgarten, Hubengarten, der zu Haus und Hof gehört.

Hule, noctualis stix. Cambr.

Hure, heuer, in diesem Jahr.

Hus, Haus, Haushaltung.

Husen, hausen, wohnen.

Hute, heute.

Huuanda, wann, dann. Fr.

Huwen, hauen.

Hvat, was. Sk.

Hvergi, irgendwo, auch nirgends. Sk.

Hwergelmer, nach allen schnappend, ein solcher Brunnen. Sk.

Hylfum, selbst. Angels.

Hynde, eine Hündin. N. S.

Hynt, heute. N. S.

J.

Jähen, sagen, sprechen.

Jäk, Jäke, und Jäkel, sind Abkürzungen von Jakob.

Jafningia, Stärke. Sk.

Jahn, eine platteutsche gedehnte Aussprache von Jan, d. i. Johann, eine andere Aussprache davon ist Jähn, Jahne, Engl. John.

Jarnwidien, eine Art Zauberinnen.

Jarnwidur; Eisenbusch. Sk.

Jdunna, die Göttin der Unsterblichkeit, und Bragas Gemahlin.

Je, desto.

Jeet vek, in einem weg. Dän.

Jehen, sagen, sprechen.

Jel, das Leben, die Gesundheit. Ins. Kr.

Jeltsch, lebend. Ins. Kr.

Jel uburt, sey gesund. Ins. Kr.

Jemmer und Jemer, immer, immerfort dauernd, ewig. All. Vermuthlich aus je mehr zusammengesetzt.

Jendert, irgendwo.

Jens, s. Genz.

Jes, er. Ins. Krm.

Jht, etwann, etwas, nicht etwa.

Jlmur, eine Göttin.

Jm, ihm, dem.

Jmpimon, cerebrum. Cambr.

Jn, ihnen. Schwäb.

Innan, innen. Sk.
Int, in die.
Jöns, s. Genz.
Jörd, die Erde, Hertha, Frigga. Sk.
Jötunn, ein Jöte, Riese, Halbgott. Sk.
Joh, je. Fr.
Jord, die Erde. Dän.
Jormungandur, die Mitgardische Schlange, eine Misgeburt Lockes.
Irrunnen, entstanden, entsprungen. All.
Ist, hat.
Ita, eins. Ins. Krm.
Iu, wie. All.
Jümm, die Abkürzung von jümmer, immer. N. T.
Jungest, jüngst, zuletzt.
Jwiden, zum Theil Waldmädchen, die in Grotten wohnen, und die Gabe der Weißagung haben; zum Theil Baumelfen, die mit dem Baume, den sie beschützen, zu leben anfangen, und auch mit ihm sterben.

K.

Kadariu, ein Soldat. Ins. Krm.
Kämmat, Kämnat, Kamnat, s. Kemnat.
Kämpe, 1) in vielen Gegenden N. T. ein Eber; 2) ehedem ein tapferer Krieger.
Kafs, ein Gefäß, vom Lat. capsa.
Kappar, ein Kämpfer. Sk.
Karckt, karg.
Karmen, wehklagen. N. S.
Karsch, stark, frisch, gesund. Preuß.

Karschten, eine platteutsche Form von Christian; in einigen Gegenden Kasten; H. T. Kersten; im Preuß. könnte es auch ein gesunder, starker Mann heißen.

Kasch, Kask, s. Karsch.

Kaskern, gesünder, stärker, frischer. N. T.

Kees, eine in Holland übliche Namensbildung von Cornelius, welcher Name auch Corneels, Neels, Niels in andern Gegenden ausgesprochen wird.

Kelemschkop, trink aus! Ins. Krm.

Kelgen, herab- oder herunterhangen.

Kemnat, Keminat, Kempnat, Kempnade, Kemlat, insgemein ein Landschloß, ursprünglich aber ein Streitthurm, eine Hochwarte.

Kerne, ein Kernmann.

Khuel, Kühle. Fr.

Kiel, Chiel; ein Schiff. Sächs. Keel, Engl.

Kiesen, wählen, auszeichnen, erkennen.

Kinada, Gnade. Fr.

Kistenmaker, Kistenmacher, Schreiner, Tischler. Holl.

Klaffen, schwatzen; auch laut und lärmend unbedeutende Dinge vorbringen.

Kleer, zusammengezogen von Kleeder, Kleider. N. T.

Klemmen, ängstigen, peinigen.

Klüber, d. i. einer, welcher klübet. Das veraltete klieben, im P. T. aber noch ganz übliche klöben — Engl. cleave — ist so viel, als spal-

ten; Klöber und Klüber also Holzhacker. Lat. Cluverus, und von diesem wieder Kluver.

Klügel, ein Knäuel, im P. T. Klugen und Klugel, im O. T. Klügel. S. Adelung.

Knauf, ein Knopf.

Köker, der Köcher; ursprünglich jedes Behältniß. N. T.

Kogeln, Kappen, Kutten; cucullus.

Kohlscherben, Kohlhafen, Kohltopf.

Kolter, Betttuch.

Kolga, ein Wellenmädchen, eine der 9 Töchter Aegers.

Koma, kommen. Sk.

Koppe, das P. T. Kopp, Kopf, mit dem H. T. Endungs-e; oder auch die Koppe, der Gipfel, z. B. Schneekoppe. N. T. und Wend.

Kosen, sich unterhalten, freundlich besprechen; nach Fulda aber gigni, und im Niederl. gignere;

Kosegarten, wäre demnach ein Garten zur Unterhaltung, oder ein Freuden-, Hurengarten. — Im Slavischen heißt Kosa, eine Ziege, und Gord eine Burg; Kosegord also Geisburg. Gord ist bey vielen Namen in Gart und Garten übergegangen, z. B. Stargard, Dammgarten, in Pommern.

Koufen, tauschen, verändern, wanken.

Kraht, Kraft. Holl.

Krank, schwach, schlecht.

Krappen, Hacken, womit ehemals die Beinstiefeln zusammengefügt wurden.

Kreftelich, gewaltig.

Kretschmar, ein Schenkwirth. Slavisch.

Krist, das Imperf. von Kraften? sich bemächtigen.

Krünitz, in vielen Gegenden N. S. der Kreutzvogel, oder Kreutzschnabel; in weicherer Ausspr. Grünitz.

Krut, Kraut.

Kuisheit, Gewißheit.

Kuhn, mit der Verkleinerungssylbe ke, Kuhnke, und Kunike, s. Cuhn.

Kuhlenkamp, ein Feld voller Gruben, von Kuhle, Grube. N. T.

Kumber, Kummer.

Kuniglgarten, Kaninchengarten. Oesterr.

Kunz, mit dem Endungs- e, Kunze von Cuno, Konrad, s. Cuhn.

Kurtwyle, kurz, mit einem Wort. N. S.

Kusche, keusch.

Kuynde, könnte. N. S.

L.

La, laß, läßt; von lan, lassen.

Laga, eine zweite Thetis; trinkt täglich mit Odin aus goldnen Pokalen.

Lagat, oculus. Cambr.

Laisen, Klagelieder, Lieder überhaupt; vom Altfranz. lay, leudus.

Lan lassen.

Lappe, ein junger Mensch im N. T.; im H. T. Laffe.

Las, lässig, undienstfertig.

Laufeya, Lockes Gemahlin.

Lauß, die Lausche, Lauer.

Lawren, Schälke.

Leden, ein Lied. Fr.

Leder, Glieder. N. S.

Ledersen, Beinstiefeln, ocreae.

Leedken, Liedchen. N. T.

Legen, anlegen, stiften.

Legeit, oculi. Cambr.

Leibe, die Liebe.

Leibnitz, von leip, Linde, und nitz, ein Ort: Lindenau. Wendisch.

Leic, laicus. Cambr.

Leichen, prellen; schneiden, hauen; und in der Schweitz Flachs ausrupfen.

Leichnam, sehr:? Hans Sachs.

Leilach, Leichentuch.

Leisewitz, von läs, ein Wald, und witz od. vitz am Ende der Namen, welches ein Dorf bezeichnet: also Waldheim, Walddorf ꝛc. Wend.

Lendener, Lendengürtel.

Leoht, das Licht. In Michaeleri Fabb. parallelis, Tom. II. p. 250. steht: der manun leoth, des Monden Licht.

Lerda, lehrte. Fr.

Lere, Lehre, Rath.

Lessing, Fischlaich. Lassen, Laichen. N. S. Lässung bedeutet 1) die Handlung des Auslassens und 2) das Ausgelassene, den Laich, selbst. In andern Gegenden heißt Laichen schéten, schiessen, schnell hervorstoßen, und der Laich Schott: also

also wäre Lessing und Schott ein Name. — Ferner ist in einigen Gegenden Teutschlands der Lasse eine Art von zinspflichtigen Unterthanen, ein Laßbauer; Lässing und Lessing würde also auch blos, diesem zu Folge, einen solchen Lasser anzeigen. Dann heißt Laß und das abgeleitete lässig, träge, langsam, faul. Die Endsylbe ig und ich wird in N. T. häufig in ing verwandelt, besonders wenn ein Beilegungswort zum Sachworte erhoben wird, z. B. Groning; also auch Lessing, Lässing, ein Faulpelz. Im Angels. würde Lessing der Jüngere bedeuten. S. Brag. 6. B. 2. A. S. 106.

Lettfeti, leichtfüssig, ein Roß der Götter des Nordens.

Leuchtschüren, ein Leuchter. Bergwerksspr.

Leu, leo. Cambr. A. T.

Leud, Lied. Belg.

Leut, leutet; von leuten, lauten.

Leut, eine Person, in der Einzahl.

Leyt, lieget, von liegen.

Leyt, die abhängige Seite eines mit Holz bewachsenen Berges. Bergwerksspr.

Lia, leihen. Sk.

Lib, der Leib.

Licht, hell, glänzend; heutzutage auch weiß.

Lichame, der Leichnam.

Lidig, ledig.

Lidskialf, der Götterthron in Walhalla.

Lie, er lag, von liegen.

Liebet, beliebt, was gefällt.

Lieht, das Licht.

Lihen, gefallen. Fr.

Lihte, leicht.

Linin, leinen, linnen.

Liodasmidir, Dichter, Liederschmiede. Sk.

Lioganneś, Lügen. All.

Lioth, Lied. Sk.

Lippeisen, ein eisernes Blech oben am Harnisch, um die Lippen, oder den Mund zu beschützen.

Lips, eine Zusammenziehung von Philipp, wenn es nicht das Wendische lip, eine Linde, ist.

Lippert, zusammengezogen aus Leupold oder Leopold. Die Sylbe pold ist die bei Eigennamen sehr gewöhnliche bold, s. Bold.

List, Klugheit, Weisheit, Vortheil.

Lista, wenig. Jns. Krm.

Listig, klug, weise, künstlich. Im Tom. III. Scriptor. Brunsvicens. p. 151. v. 58, heißt es: „mit göttlichen Listen war erfüllt der Sinn.“ v. 68. „viele heilige Listen.“ p. 161. aber kommt List für Kunst vor.

Lit, es geht, oder klingt.

Lit, von liegen; er liegt.

Litur, Farbe, der Name eines Zwergen. Sk.

Liu, color. Cambr.

Liuhtet, leuchtet. All. Ottfried Luc. 2 Kap. vurtun sie in liuhte fon himilisgen liothe: sie wurde beleuchtet vom himmlischen Lichte.

Liuhat, Licht. Goth.

Liugan, leuchten. Goth.

Livlös, leblos. Dän.

Lobesan, außer der gewöhnlichen Bedeutung auch die Pracht. Schwäb.

Locke, die einzige böse Gottheit des Nordens, voller Ränke und Tücke.

Löbna, die Göttin der ehelichen Eintracht.

Loff, ich lief.

Löffe, s. Löbna.

Lösch, das Flugloch im Bienenstocke.

Lösche, ein Fahrzeug auf Flüssen. Preus.

Löschen, die Schiffe ausladen. N.S.

Lolhölzel, s. Pfeffel.

Lop, das Lob.

Lose, böse; jetzt nur muthwillig.

Loß, die Losung.

Lost, lauschte; von losen?

Lot, Loos, Sold.

Loub, das Lob.

Louch, Lohe, Flamme.

Loufen, laufen.

Lüdeke, Lüdke, Lütke, die Verkleinerungsform Lud, und dies eine Zusammenziehung von Ludewig.

Lüdel, ein Saugglas. S. Schlözer.

Lüder, mit dem Ableitungs-s Lüders, zusammengezogen Lührs, in andrer Mundart Löhrs, ist in N. T. der Name Luther, Lothar.

Lüne, Lünger, Lüniger, Lüne, Lünke, Lünink, ein Sperling. S. Scherz.

Luder, Spielsucht, Müßiggang, Schwelgerei. — Wenn ein Ritter einige Zeit im Kloster lebte, so hieß es: er liegt im Luder. Uebrigens lebt

dies Wort noch in der Niederlausitz in ludern, liederlich leben.

Lug, falsch Zeugniß, Lüge.

Lugen, sehen, vorzüglich in die Ferne.

Luir, luna. Cambr.

Lund, ein Hain, Wald, Hag. Schwed.

Luoder, s. Luder.

Lupfen, lüpfen, lichten, heben.

Lutz, zusammengezogen von Ludewig. N. T.

Lute, Leute.

Lyna, Hlin', die Göttin der Menschenfreundlichkeit.

M.

Maani, der Mond. Sk.

Maar, und Mar, eine Jungfrau. Dän.

Mab, filius. Cambr.

Machtbote, ein Bevollmächtigter.

Maeden, Mädchen. Angels.

Maegd, Maged, Mädchen. Holl.

Mäli, ek; ich melde, berichte, sage, rede. Sk.

Mättac, steht oft für mätta ek, ich möchte. Sk.

Magath, Magd, Mädchen. Goth.

Maget, Magd; bezeichnete bei den Alten alle unverheirathete Frauenzimmer, bis zur Prinzessin.

Magen, Geburt, Abstammung, Verwandschaft, Anverwandte und im allgemeinsten Sinne, Zeugung. Bragur. 6. B. 1. A. S. 133.

Magenchrefte, bedeutet in Notkers Ps. 28, 3. so viel als Herrlichkeit, Macht; Got dero magenchrefte irdonerota. Magen scheint ursprünglich

der Infinitiv mögen, in der allgemeinen Bedeutung, können, vermögen, die sich noch in Luthers Bibelübersetzung findet, zu seyn. Dieser Infinitiv wurde nun nicht allein mit Vorsetzung des Geschlechtswortes als ein Nennwort gebraucht, sondern man bildete auch noch mehrere Nennwörter, wie gewöhnlich, von der dritten Person des Zeitworts. Weil alle Nennwörter die Stelle der dritten Person vertreten, so bekam die zweite Person im Indikativ maget, maht, oder macht, die Bedeutung das Vermögen, die Macht; und die dritte Person mag, oder magh, bekam die noch allgemeinere Bedeutung des Veränderungsvermögens, oder der Natur. Man s. Michaelers tabulas parallelas, Tom. I. p. 101. Oder man hängte das persönliche Fürwort heit an die dritte Person mag, wovon bei der verkürzten Ausspr. nur das t übrig blieb, wie im Holl. das het noch jetzt so verkürzt wird. Weil zur Zeugung eine Verbindung der Geschlechter nöthig ist, so bekam ferner das Zeitwort magen die mehr figürliche Bedeutung, vereinigen, daher Magschaft überhaupt Verbindung, Vereinigung, hernach im bestimmten Sinne Blutsverwandschaft, bedeutet.

Magni, ein Sohn Thors.

Magun, mögen, vermögen, können. Goth.

Maht, Macht.

Maht, magst, vermagst.

Maid, s. Maegd.

Maien, bedauern. N. T. Einen Freund besuchen, und mit ihm plaudern, Sarwerden und Unterpfalz.

Mal, das Augenmerk.

Malthate, meldete. Inſ. Krm.

Mam, mater. Cambr.

Man, mahne, erinnern; von mahnen.

Manac, manche. Fr.

Manage und Manake, manche. Fr.

Mangle, gebrochen. Dän.

Manic, ſ. Manac. A. T.

Manslati, das Tödten. All.

Mar, ſ. Maar.

Marburan, corvus. Cambr.

Mardöll, ein Beiname Freias.

Markward und Marcard. ſ. Ahlward.

Marner, der Schiffsmann, der auf dem Maſtbaum ſein Geſchäft hat.

Marzus, Hochzeit. Inſ. Krm.

Maſſe, Mäßigkeit.

Matt, leer, Scherz.

Matz, Zuſammenziehung von Matthäus. N. T.

Matzli, der Bär von Bern.

Maulpern, Maulgeberden, ſcheele, und zornige Gebärden, Mienen.

Mauſen, herumſchleichen, wie die Katze nach der Maus.

Mayer, Majer, Meier, vom A. T. Mahr, ein Macher, Schaffner. Die Franz. Maires und afterteutſchen Majors haben gleichen Urſprung.

Me und meh, mehr.

Mec, mich. Angels.
Meck, mich. N. T.
Medior, lector, Cambr.
Mediores, lectrix. Cambr.
Mehil, mullus. Cambr.
Meien, pissen, mejere. N. S.
Meiger, ein Pächter. Scherz.
Meil, ein Mal, Flecken.
Meiner, Meinert, mii dem Ableitungs-s aber, nachdem des Wohlklangs wegen das t hinausgestoßen, Meiners; sehr übliche Zusammenziehungen von Meinhard. Durch Hinwegwerfung der ganzen letzten Sylbe, entsteht Mein, welches Oberteutsche auch Meyn und Mayn schreiben, und hieraus entsteht nach Hinzusetzung der Verkleinerungssylbe ke, die in N. S. sehr übliche Form Meinike, Meinke, Mehnk, Menke.
Meista, omnino, utique, optime. Fr.
Meisterlos, übermüthig.
Mel, das Gebiß. Sk.
Meldropum, der Schaum, welcher vom Gebiß des Rosses der Nacht herabträuft. Daher hat wahrscheinlich unser Mehlthau seine Benennung. —
Meniglichs, Jemands.
Menus, Fleisch. Ins. Krm.
Mer, mir. Sk.
Mere, Märlein, Sage, Geschichte; auch Meinung.
Merstern, ist die buchstäbliche Auslegung des Worts, oder Namens Maria, welche in mehrern alten Lobgesängen zu ihrer Ehre vorkommt. S. Bragur 6, B. 1. A. S. 136.

Metze, Zusammenziehung von Margarethe. N. T.

Mevius, entweder das verlateinte Mewe N. T. Möwe H. T. (larus L.) oder der P. T. Vorname Meews, Bartholomäus. —

Meyer, s. Mayer.

Midel, Mädel, Mädchen. Dän.

Mil, die Milbe.

Milbiller, Milbenvertreiber. Scherz.

Mig, mich. Sk.

Mik, mich. Mösog.

Milte, Mildigkeit, Gutherzigkeit.

Mildniß, Barmherzigkeit. Fr.

Miltida, s. Mildniß.

Miltisto, der mildeste, gnädigste, gütigste, barmherzigste.

Mimer, der Besitzer des Weisheitsbrunnens.

Min, mein.

Minne, lieb, und die Liebe.

Minnecklich, liebenswürdig, lieblich, liebevoll, verliebt.

Minnoda, liebte. Fr.

Miölner, der Hammer des Donnergottes; der Donnerkeil, nach unserm Landmann.

Missegan, übelgehn.

Missetat, jedes Vergehen, jeder Fehler.

Missevaren, übelfahren.

Mist, Verwirrung; eine Walkire und Mundschenkin Odins.

Mit, meide.

Mitmann, Gefährte, Gesellschafter. Fr.

Miynneinclich, nimmergleich. N. S.

Möser, Mörser und Mörsel. Plat. T.

Mode, Mood, Muth, Gemüth; Hitze Leidenschaft, Rüstigkeit. N. T.

Modgudur, Götterfeindin, die Hüterin der Hölle.

Modi, ein Sohn Thors.

Mohte, möchte.

Moie, Mutterschwester.

Mon, der Mond.

Mood, s. Mode.

Mor, mare. Cambr.

Mordiseid, Pelagus. Cambr.

Mortot, Oceanus. Cambr.

Morgenstern, eine Waffe des Kriegers zu Fuß. Daher

Morgenstern, der Soldat selbst, der diese Waffe führte.

Mosen, rauben, plündern, mausen. Scherz. In Hamb. heißt mosen, zu Brei, Muß machen; in Schwäb. das Grasen des Viehs im Wasser.

Mosen, die Masern, Flecken.

Moser, ein Räuber, nach Scherz.

Mücheln, schimmeln.

Müchler, Muichler, ein Meuchler, sicarius.

Müchlingen, meuchlings, heimlich. Scherz.

Mühmchen, Bruders, oder Schwestertochter.

Muhme, Vatersschwester.

Mun, ek; ich werde. Sk.

Mundisare, Achsebeweger, ein Gestirngott.

Muossen, müssen.

Muot, der Muth.

Muoter, Mutter.

Muotic, muthig.

Mus, die Maus.

Musspell, Feuer. Sk.

Musspellheim, die Feuerwelt. Sk.

Musspellheimer, ein Riese aus der Feuerwelt. Sk.

Mutsen, vergnügt seyn. Holl. Daher

Mutzenbecher, ein Freudenbecher.

Mycha, das Schwerd. Ins. Krm.

N.

Na, noch, vorher. N. S.

Nabuchodonosor, Nebukadnezar.

Nachgebur, ein Nachbar.

Nachgeyt, nachgiebt; von nachgeven.

Nachhut, die Arriergarde.

Nah, nach, bei.

Nanna, Balders Gemahlin, Gewars Tochter, des friedliebenden Forsete Mutter.

Nar, ein Sohn Lockes; er wurde zerrissen.

Narfe, oder Narfi, ein anderer Sohn Lockes, der in einen Wolf verwandelt wurde.

Nathor und Nawther, keiner. Angels.

Ne, noch, nec. Sk.

Neefe, heißt im Holl. ein Bruder- oder Schwestersohn, Neffe, neveu; ein Cousin; ein Enkel, petit-fils. Eigentlich heißt es Nef, verhochteutscht Neefe. Neeb ist entweder blos eine andere Aussprache von dem Vorigen, oder auch das Holl. neep, ein Kniff, Zwick, bildlich auch Schaden, Verlust.

Nef, celum. Cambr.

Nehring, eigentlich P. T. Neering, eine Niederung, ein niedrigliegendes Stück Land, von neer, niedrig.

Neenen, neinen, nicht einen, keinen. N. T.

Nema, anfangen, beginnen. Sk. Hülfszeitw.

Nemende, der Nehmende, Empfänger.

Neur, nur.

Neymen, Niemand. N. T.

Nibu, sondern. Fr.

Nidern, erniedrigen.

Nie, kein.

Niederwad, Unterkleid, Hosen.

Niflheim, die Nebelwelt. Sk.

Niht, nit, nicht.

Niörfe, Finster, der Name eines nordischen Riesen.

Nioman, Niemand.

Niord, der Gott der Winde und des Reichthums, der Handelschaft, des Seewesens, der Fischerei, und Jagd, soweit diese von günstigem Winde abhängen.

Niorun, Niörn, die Göttin der Jugend.

Nitsch, Nitsche, Nietzsche, gewiß anders nichts, als das wendische Niz, ein Ort, oder Dorf, welches am Ende vieler Eigennamen steht.

Niwas, nicht wahr. Fr.

Niwiht, kein Wicht, nichts, Niemand. Fr.

Noatuun, der Pallast Niords.

Noch, nach.

Nochtan, indeß, dennoch. N. T.

Nochtant, dennoch. N. S.

Noh, noh, weder, noch; vel, vel, Fr.

Nornen, die drei großen Göttinnen der Zeit, und des Schicksals, deren Weisheit oft selbst die Götter zu erforschen suchen.

Nossa, die Göttin der Vortrefflichkeit, eine Tochter Odurs und Freias.

Nossen, die kostbarsten Kleinodien, von der Göttin der Vortrefflichkeit so genannt.

Nu, nun.

Nügt, neigt.

Nuw, neu.

Nuwerlde, in der Welt nicht, auf keine Weise.

Nuz, bis.

Nv, nun, jetzt. Sk.

O.

Ob, wenn.

Och, ei, ach! N. T.

Odin, ursprünglich das Bild der Sonne, und ihre Gottheit, hernach der Götterkönig; er hat 126 Namen, die sich auf seine Thaten, Reisen und Abentheuer beziehen.

Odur, der Gemahl der Liebesgöttin, Freia.

Ösk, uns. N. T.

Öghene, Augen. Goth.

Oemler, ein Mutterkind, Liebling der Großmutter, von

Oemlin, die Großmutter. Scherz.

Oertel, ein Heller, oder der vierte Theil eines Pfennigs, von Orth, der vierte Theil eines

Dinges überhaupt. Oertel ist die Verkleinerungsform, desgleichen
Oertlin, das vierte Theilchen.
Off, wenn, ob. N. S.
Offentlich, offenherzig, freimüthig.
Ohle, alt. N. T.
Ohrwaschen, eine Ohrfeige.
Ok, und. Sk.
Okaarädis, Tollkühnheit. Sk.
Olvers, N. T. für Olivers, Oliver.
Ollamh Redan, Doktor der Dichtkünste. Irrl.
Ongeuerlich, ohngefährlich, ohne Gefahr.
Opäde, aufessen. Dän.
Or, von; or gulli, golden; or silfri, silbern. Sk.
Orda, Worte, Rede. Sk.
Ors, das Roß, Pferd.
Orth, s. Oertel.
Oß, uns. Sk.
Ouch, auch.
Ougen, Augen.
Overbek, Oberbach. Holl.
Overkamp, Oberfeld, s. Campe.
Owe, ob.

P.

Panchettiren, Bankettiren, Tafel halten.
Paum, der Baum.
Paun, pavo. Cambr.
Paysszen, beitzen, mit Reigern.
Paz, baß, besser.
Pen, caput. Cambr.

Penamen, nämlich.

Pern, und peren, schlagen. S. Beren.

Pert, das Pferd. N. S.

Petragen, verdriessen.

Pew, Pein.

Pfander, der Pfänder, Pfandherr.

Pfeffel, ein nicht mehr bekanntes Werkzeug der Alten beim Feldmessen, auch Lolhölzel genannt. S. Scherz.

Pfeller, hieß sonst ein kostbarer Mantel, von dem Altschwed. pell, tegumentum, und dieses aus Fell, der ersten Kleidung der meisten Menschen in der Vorzeit.

Pflege, Sorgfalt.

Pfinztag, Donnerstag. Dies Wort ist unter dem Landvolke in Franken noch gebräuchlich, kommt her von pfinz, fünf, und der Donnerstag wird deshalb so genannt, weil er der fünfte Tag in der Woche ist.

Pigmenten, Wohlgeruch, angenehmer Duft. Auch

Pimenten, Gewürze, Gewürzkräuter. All.

Pimentar, Gewürzkenner, oder Gärtner. All.

Pin, Richtung.

Pisc, piscis. Cambr.

Pinuisan, beweisen. Fr.

Plabe, blau.

Plabfues, Blaufuß, eine Art Bergfalken, sonst auch Sprinz genannt.

Plattner, der Panzerschmid', ein Handwerk der Ritterzeit, auch Plattenschläger, Platterer und Harnischer genannt.

Platte, bezeichnete in früheren Zeiten den ganzen Harnisch, auch Bruchstücke davon.

Plide, froh. Holl.

Plon, Plan, Platz, Ebene.

Pochen, Lärmen, Geschrei.

Pohl, der Pfuhl. Scherz.

Prächt, ein großes Geschrei.

Prächten, laut schreien.

Prachthans, ein Schreier, Schreihals, Stentor.

Preisgen, Einfassungen der leinenen Ermel an den Hemden, Bündchen, Tätzchen.

Priamel, ein kurzes Gedicht mit Erwartung und Aufschluß. Von praeambulum.

Provisoner, der Einkäufer oder Besteller des kaiserlichen Haus- und Küchenwesens der Vorzeit.

Pruysen, fremere. Holl.

Pruysten, brausten.

Pütter, Holl. put, ein Brunnen; daher putten, P. T. pütten, Wasser schöpfen, und so hieße Pütter ein Wasserschöpfer, oder Brunnenmann; auch heißt

Putter, im Holl. der Distelfink; im P. T. ist Pütt, eine Pfütze, sonst auch Pool genannt, und dann wäre Pütter so viel, als Polmann. Endlich ist Pütt ein großes Kirchdorf in Pommern, unfern Stralsund, also Pütter, einer, der aus Pütt gebürtig ist, oder da wohnt. Die Pütter sind würklich eine Schwedisch-Pommersche Familie.

Pyl, ein Pfeil. Holl. und N. T.

Q.

Quamen, kamen, von quomen, kommen. N. S. und N. L.

Quad, s. Quod.

Quaser, ein weiser Mann, aus dessen Blut der Dichtermeth gemacht wurde.

Quedia, ursprünglich singen, sodann reden, sprechen. Sk.

Qhuedan, sagen, sprechen. Fr.

Qhuuidit und qhuad, s. Quod.

Quida, ein Lied. Sk.

Quiele, Wellen, Wogen.

Quistorp; im Schwed. ist quist, ein Zweig, torp aber ein Dorf, ehedem auch ein Haufe, Trupp, P. T. Drüpel; Quistorp also Zweigdorf, Zweigenheim. Quist kommt in vielen schwedischen Wörtern vor, z. B. Haßelquist, d. i. Haselzweig, Lindenquist, Lindenzweig, Palmquist ꝛc. In der Niederlausitz heißt quist, oder quest ein Kohlzweig, und verquisten, vertoppeln, vergeuden: diesem zu Folge wäre Quistorp der bekannte Name Kohlheim, Kohlhof, oder Geuderheim.

Quod, von dem All. Worte quedan, sagen. Fr. qhuedan. In Keros Glossen ist qhuuidit, er sagt, und qhuad, er sagte. Im Goth. heißt es quithan und Ottfried braucht das quad mehrmals so eingeschoben, wie das Lat. inquit, dem es so ähnlich sieht, als L. III. Cap. VIII. p. 121. Ih sagen, quad, iu inwar min: Ich sage, sprach er, bei meiner Wahrheit, — Treu. —

R.

Raangryd, Wuth nach Beute, der Name einer Walkire.

Rab, heißt herab.

Rachflucht, schnelle Rache.

Rada, beginnen; eigentlich sowohl rathen, als einen Entschluß fassen. Sk.

Radgryd, Wuth des Gerichts, Name einer Walkire.

Raigerun, Reiger beitzen.

Rakenitz, ein wendischer Name, rak, der Krebs, und nitz, ein Ort: Krebsdorf.

Raman, zielen, intendere. Ottfr.

Ramen, A. T. s. Raman.

Ramler, — Ram ist in allen N. T. Sprecharten ein Schaafbock, von dem alten rammen, stoßen. Daher Ramm und Rammel, ein Werkzeug, womit Pfähle beim Wasserbau eingestoßen werden; rammeln, bocken, und dieses nach den beiden auffallendsten Eigenschaften des Bocks, stoßen, und ein Weibchen bespringen. Von letzterem heißen die Männchen mancher vierfüßigen Thiere, besonders der Haasen, Rammler, und das Begatten dieser Thiere nennt man ebenfalls rammeln. In der Niederlausitz heißt rammeln auch ringen, baxen. Von der ersten Bedeutung, wie von der letzten, würde Rammler, ein guter Stößer, Schläger, Ringer heißen. Der alte Vorname Rammbold, wird vermuthlich auch nichts anders bedeuten: denn bold, einem andern Wort angehängt, bedeutet, grade wie die

Endungssylbe ler, anders nichts, als ein handelndes Einzelwesen; s. Bold. Statt des ältern Witzbold, sagte man späterhin Witzler; statt Raufbold, Raufer; statt Rambold, Rammler.

Rana, die Meeresgöttin und Gemahlin Aegers.

Rasmus, s. Asmus.

Raste, eine Entfernung, Strecke Weges, Wegmaß; 6 Rasten sind 8 teutsche Meilen.

Rat, entrathete.

Raun, ein Wellenmädchen, aus den 9 Töchtern Aegers.

Ravst, Sk. s. Raste.

Rede, Gleichniß.

Rede gleichen, ein Gleichniß deuten.

Redigua, cursus. Cambr.

Reginleif, Knechtschaft, der Name einer Walkire.

Rehte, recht.

Reidr, zornig, erzürnt, ungehalten. Sk.

Reimarus, ist das verlateinte Reimer, Reimar, ein in N. S. sehr gewöhnlicher Vor- und Geschlechtsname. Er heißt eigentlich Reinmer, wie man ihn auch ehedem immer schrieb; da mer und hard, bei Eigennamen einerlei bedeuten, und daher mit einander wechseln, — s. Behrns; so ist Reinmer und Reinhard ein und derselbe Name. Eine plattere Ausspr. ist Remer, in einigen Gegenden auch Reimert, Reumert, Räumert.

Rein, untadelhaft, heilig, keusch, gut.

Reinen, heiligen, heilen, bessern.

Reineklich, rein, ehrbar.

Reiner, Reinert, Reinike, Reinke, Zusammenziehungen von Reinhard. S. Meinert.

Reki, ein Kahn. Isl.

Reye, der Gesang. Bergwerksspr.

Reyen, tanzen, und singen. Bergspr.

Reytwetscher, Reitsack, Watsack, Mantelsack.

Rich, räche.

Richet, reichet.

Richeit, Reichthum.

Ried, ein Bach, an dessen Ufern Riedgras wächst; wo nicht das Gras von Ried seinen Namen hat. —

Riedel, eine Haarnadel.

Riedel, die Endungssylbe bezeichnet in O. T. häufig die Verkleinerungsform, und so könnte Riedel einen kleinen Ried bedeuten. Dieses ist aber a) Rohr, und wenigstens in Zusammensetzungen, auch Rohrplatz, z. B. Schussenried; b) ein Bach, der an einem mit Riedgras bewachsenen Orte entspringt. Riedel hieße also Röhrchen, Geröhrig, oder Bächlein, Bächel. An Aehnlichkeiten solcher Namensbildungen fehlt es nicht. S. Br. 6. B. 2. A. S. 108.

Rieß, Reiß, Strauchwerk.

Rin, der Rheinstrom.

Rinda, die Erdegöttin.

Ringwärts, im Kreis.

Rintsch, ein Berg. Insf. Krm.

Ris, Reiß, Laubwerk.

Rist, Erschütterung, Zusammenschlagen, der Name einer Walkire, und Mundschenkin Odins.

Rist, im P. T. eine Handvoll Flachs, so viel mit einem Mal durch die Hechel gezogen wird.

Riten, reiten.

Ritt, das Fieber; von Rütteln.

Rivius, das verlateinte Rieve oder Rieb, ein Fisch im Wendischen; daher Riebnitz, d. i. Fischdorf.

Roche, fannus. Cambr.

Rocken, Wocken, Spinnrocken.

Rode, eine Gegend, wo Holz ausgerodet ist. Kommt auch in vielen Eigennamen von Oertern in N. S. vor, z. B. Elbingerode, Osterode ꝛc.

Röre, ved, anrühren. Dän.

Rößler, ein Geldstück, worauf ein Reuter gebildet ist, an Werth 2 Batzen. Scherz.

Röst, Isl. s. Raste.

Rokenstubn, Versammlungsort der jungen Leute in Dörfern, um zu spinnen; auch an andern Orten Spinnstuben genannt.

Romig; in N. S. heißt Rom die Sahne, Rahm, Schmant, cremor lactis, und romig also sahnig. Romig heißt auch rußig, von Rom, der Ruß: allein beide Bedeutungen geben keine befriedigende Erklärung dieses Namens, weil die abgeleiteten Beilegungswörter auf ig endigend, selten oder gar nicht, als Eigennamen gefunden werden.

Rosenfahr, rosenfarbig; nach der alten sächsischen Ausspr. wo das b hinten abgeschnitten wird; auch rosenvar geschrieben.

Rota, der Name einer Walkire.

Rotte, eine altteutsche, dem zehnseitigen Psalterium im Mittelalter, nachgeahmte Zither in Gestalt eines Dreiecks.

Rouch, Rauch.

Ruwe, Reue, Elend.

Rüch dich, beruhige dich.

Rüdschaff, ein hölzernes Schaff, Gefäß.

Rügen, rudern. Fulda. Daher.

Rüger, ein Ruderer, Matrose.

Rüllen, brüllen.

Rum, der Raum; auch räumlich.

Run, der Buchstab, ein Schriftzeichen rc. Sk.

Ryden, s. riten.

Rymfaxe, Dunkelmähne, das Roß der Nacht.

Rymthußen, Eisriesen. Sk.

Ryß, ein Riese, vornehmer Herr. A. T.

S.

Saalmann, oder Salmann, heißt: 1) ein Meier, oder Hofbauer; 2) ein Salamander; 3) ein Verkäufer; 4) ein Verwalter und Anwald der Edel- und Kirchengüter; 5) der Vollzieher eines Testaments; 6) ein Zeuge bei einer gerichtlichen Handlung; 7) ein Mann von Treu und Glauben, dem man noch bei Lebzeiten, nach Einwilligung der Erben und vor gerichtlichen Zeugen, ein für die Kirche bestimmtes Allodialgut förmlich und mit allen Rechten übergab, damit es nach dem Tode desto gewisser der Kirche anheim fallen sollte; und 8) Seemann und

Seehund; denn an der Ostsee ist Saal und Sal und Sala, auch das Meer; in Pommern heißt der Seehund allgemein Saalhund und im Scherz Saalmann.

Sada, hundert. Ins. Krm.

Saer, der See. Sk.

Säckerfalke, der Sackerfalke, Stockerfalke; ein Streichvogel.

Säumer, Saumer, Semner, Somer, Somner, nach seinen verschiedenen Schreibarten, ein Tragroß.

Saga, die Göttin der Geschichte.

Sakna, sich nach etwas umsehen, vermissen, suchen. Sk.

Salo, schmutzig. Fr.

Sam, wie, gleichsam.

Sament, zusammen.

Sammennungen, Versammlungen. N. S.

Samte, die Zusammenkunft.

Sandel, ein edles Kleid. Scherz.

Sander, ein Sandträger; in N. S. der Sandbarsch, perca lucioperca L. Ueberall in N. T. und dem Norden verkürzt man den Namen Alexander mit Sander, auch Zander.

Sange, ein Aehrenstrauß. In N. T. jedes Büschel, jeder Strauß: z. B. Blumensange, Erdbeersange, Veilchensange rc.

Sangrid, der Name einer Walkire.

Sarewat, Sarewot, der Anzug der Kriegsleute, die Montirung.

Saß, er wohnte.

Saum, s. Sömmern.

Saumer, s. Säumer.
Scavr, das Haupt; eigentlich die Glatze. Sk.
Scegg, der Bart. Sk.
Scein, schien; das Präteritum von
Sceinan, scheinen. Goth.
Sceirphe, scharf, streng. Fr.
Schacher, Schächer, Spitzbube, Mörder, Räuber.
Schäwe, die kleinen Stücken, welche vom Flachs und Hanf beim Brechen, Schwingen und Hecheln herausfallen. N. T. und N. L.
Schaffen, unternehmen, begehren.
Schaft, eine Lanze.
Schaher, Schächer, s. Schacher.
Schalen, Schallen, Bretter, Bohlen.
Schalksberg; in den Schalksberg hauen, heißt die Ehe brechen.
Schame, die Blöße; Schaam, Bescheidenheit.
Schapen, Schaphen, bilden, gestalten. Junius in observatt. in Willeramum p. 78. handelt davon, und führt die Stelle an: of thas uuocher sich gescaphe; ob die Frucht sich bilde.
Schapp, ein Spind, Schrank. N. T.
Scharsach, Schermesser; von scharen, scheren, und sahs, Messer.
Schatz, Liebchen. Schwäb.
Schauben, Schaupen, Schuben, Schupen, eine Art Oberkleid, bei Männern und Weibern.
Schaw, Vergnügen; sonst schoye, joie.
Schecken, und Scheckenröck, bunte, gefleckte Kleider.
Schedit, das Licht. Ins. Kr.
Schellig, zornig, zänkisch.

Schepper, der Widder. Daher
Schepperlin und Schopperlin, Widderchen.
Schier, fast, hastig, geschwind, schnell.
Schilter, ein Schildmacher, Schildmahler; vom letztern kommt das Wort schildern, mahlen her.
Schimpff, Scherz, Spaß.
Schin, offenbar, klar, licht.
Schink, Schinken. Holl.
Schlappen, Unheil, Schläge.
Schlecht, leicht; auch einfach, s. Sleht.
Schlegel, der Zapfen vor der Ablaßrinne eines Fischweihers.
Schleißen, lange dünne Streifen Kienholz, Spliesse, zum Leuchten in Spinnstuben ꝛc.
Schleusen, s. Schleißen.
Schlez, eine Malve. Böhm.
Schlözer, ein Saugmilchglas, das man den Kindern, welche nicht an der Mutterbrust saugen, darreicht. Fulda. Wahrscheinlicher heißt dieser Eigenname so viel, als ein Mann aus Schlaiz; im P. T. Schloiz, Schloizer, und etwas verfeinert Schlözer.
Schlüter, ein Schlüsser. P. T. Ein Krämer, der aus der zweiten Hand verkauft. Holl.
Schmehe, schmählich, verächtlich.
Schmehr, Schmer, smer, tödlich.
Schmitzen, schnell entlaufen.
Schnien, schneiden, messen. N. T.
Schone, schön.
Schonen, Schonung.

Schoßen, die Schöße der Kleider, welche mit ihren Schuppen bis über die Knie hinabgingen.

Schott, der Schuß; von scheten, schüßen; die Weberspuhle, weil sie durch die Scherung durchgeschossen wird; in manchen Gegenden der Fischlaich, weil er vom Fische wie ein Strahl hinausgeschossen wird; N. T. Im Holl. ist Schott auch ein Verschlag von Brettern, wodurch ein Gemach in mehrere abgetheilt wird; im P. T. auch so viel, als Schoß, Abgabe.

Schranz, ein Riß, Sprung, Bruchloch.

Schrieten, zerhieben; das alte Imperf. von schroten, s. Schroten.

Schroten, schneiden, hauen; insgemein aber etwas der Quer durchhauen.

Schröder, und Schröter, hieß ehedem im P. T. ein Schneider, von schroden, d. i. klein schneiden, daher noch Schroot, grob gemahlnes Korn, auch kann ersteres die platte Ausspr. von Schröter seyn. Dieses bezeichnet in O. T. einen Mann, der Gefäße und Ballen in die Keller hinabbringt; von Schrot, Stange, weil vermittelst zweier hölzerner Stangen, welche die Schrotleiter genannt werden, die Lasten hinuntergeschoben werden. —

Schüren, Renneisen, womit man die Schlacken aus dem Ofen wirft. Bergwerksspr.

Schummel, ein nachlässig angekleidetes, unachtsames, flatterndes Frauenzimmer. N. T.

Schuos, die Braut. Inf. Kr.

Schupen, s. Schauben.

Schupfen, abdringen, rejicere, recludere; oder besser librando jacere.

Schur, Qual, Possen, Tort.

Schus, schieße, schiebe.

Schut, schüttelte.

Schwaig, eine Heerde; ein Hof, der seine Güter vorzüglich zum Weiden für das Vieh anwendet. Daher Schwaiger und Schweiger, ein Viehhirte. Schertz.

Schwalch, der Tod. Ins. Kr.

Schwerdmagen, väterliche Verwandte.

Schwieger, Schwiegerin, Schwägerin.

Schwere, Schwierigkeit, Bedenklichkeit, Noth, beschwerliche Lage.

Scinan, scheinen. Sächs.

Scouarn, auris. Cambr.

Seannachai, Stammtafelndichter. Gall.

Seelbewährer, Vollzieher des Testaments.

Seelengeräthe, Vermächtniß; besonders das Geld, was zur Rettung der Seele aus dem Fegfeuer bestimmt war.

Sehten, sähen. Schwäb.

Seiet, säet, zerstreuet; von seien säen.

Seifert, die alte Benennung eines schmutzigen Gewinns. Frisch. Auch eine Verkürzung des Namens Siegfried oder Seyfried. Die Endungen hart, fried, er ꝛc. gehen im P. T. sehr häufig in ert über.

Seiffer, der Speichel, Geifer.

Seis, sechs. Ins. Kr.

Selde, Wohlfahrt der Seele; Glück überhaupt.

Selia, senden. Sk.

Selle, Geselle, socius. P. T. Das e ist blos die hochteutsche Endung.

Seln, zählen. Niederlausitzisch Zelln.

Sem, wie. Sk. Das A. T. sam.

Semner, s. Säumer.

Seo, See, Spiegel der Meeresfläche. Fr.

Sevene, sieben.

Seyt, wäret; das alte Imperf.

Si, sey; auch sie.

Sialand, der alte Name von Seeland.

Sialfum, selbst. Isl.

Sicherleiche, sicherlich. Die Alten führten in der Endsylbe lich gewöhnlich das e, um dessen Abkunft von gleich, similis, zu bezeichnen.

Sieber, Sievert, Sievers, zusammengezogen von Siegbert; die Endung bert geht nicht selten in ber über, z. B. Huber, Hubert ꝛc.

Siechmeister, Aufseher der Kranken.

Sieh, sich.

Sifia, Syff, Thors Gemahlin, die Schöngelockte

Sigina, Lockes Gemahlin.

Sijns, seines. Sk.

Sin, sein.

Sin, Weisheit, Verstand, Kunst, Scherz, Einfall.

Sinnelich, und sinnelichen, weislich, vorsichtig, bedächtig.

Sinebel, rund.

Siöna, Siöffna, die zweite Liebesgöttin, welche die ersten süßen Empfindungen erregt.

Sirt, das Herz. Angels.

Sit, seit, seitdem. A. T. und N. L.

Skade, Niords Gemahlin. Neun Nächte wohnt sie bei ihrem Vater Thiasse auf dem Gebirge, und neun am Meeresufer beim Gemahl.

Skaffelosa, schaftlos, gestaltlos.

Skaldskaparmal, die Dichtersprache. Sk.

Skallwingel, die Begeisterung Sk.

Skeggöld, Zeit der Beile, der Name einer Walkire.

Skeidbrymir, laufbrennend, ein Götterroß Nordens.

Skinfaxe, Glanzmähne; der Name des Tagesrosses.

Skirner, Freis Bothschafter.

Skögul, Flucht; der Name einer Walkire.

Skuld, zukünftig; der Name einer der drei großen Zeit- und Schicksalsgöttinnen, welche der Zukunft vorsteht. Sie wird auch unter den Walkiren genannt.

Slacht, Geschlecht.

Slag, der Schlag.

Slain, schlagen. N. S.

Slecht, und Sleht, schlecht, grade, redlich, leicht, und auch glatt.

Slehte, schlägt, peinigt.

Sleipner, Odins achtfüßiges Wunderpferd.

Slipfic, schlüpfrig.

Slunz, ein loser Vogel.

Slutila, Schlüssel. Fr.

Smer, s. Schmer.

Smeychen, schmeicheln.

Smor, der Tod. Holl.

Smoren, töden. Holl.

Snit, schmiege.

Snitt, Schnitt, Wunde, Verletzung.

Snorken, schnarchen.

Snotra, die Göttin der Tugend und Sittsamkeit.

So, die.

Sool, die Sonne. Sk.

Sömmern, Saum, Som, eine Bürde, so viel ein Roß trägt.

Söquabecker, ein Pallast Odins, in welchem er sich mit Saga verweilt.

Som, eine Packlast. Holl.

Somer, Somner, s. Saumer.

Son, Sonne, Heiterkeit.

Sorkett, ein Ueberrock.

Spaadisen, heißen die Geburtsgöttinnen, wenn sie dem Menschen sein Schicksal zu wissen thun.

Spahida, Spähung, Weisheit, theoretische, speculative. Fr. Mit Spähung wäre also das Wort Speculation am besten und schicklichsten aus dem Lande der Sprachmischer zu jagen.

Spauenmor, aequor. Cambr.

Speer, ein Reiter, nach seiner Waffe so genannt.

Speyt, hämische Bosheit. N. T.

Spillmagen, mütterliche Anverwandte,

Spons, die Braut, Verlobte; von sponsa.

Staden, Gestade am Meer.

Stait, Staat, Hofstaat. N. S.

Stalu, das Stehlen. Fr.

Stank, der Geruch. Fr.

Stap, die Ziege. Ins. Kr.

Starch, stark.

Start, Sturz, Schwanz.
Stat, steht.
Statz, die Erde. Ins. Krm.
Staufen und Stauffen, lange und weite Aermel. Scherz.
Stega, zwanzig. Ins. Krm.
Stegen, steigen.
Steiff, stark.
Steoran, steyran, steuern, lenken. Angels.
Steren, stella. Cambr.
Stet, gesetzt.
Steygar, der Steiger, Aufseher. Bergwerksspr.
Steyran, s. Steoran.
Stieren, steuern. Belg.
Stift, Stachel, Spitze; und ein Wurfeisen, das man zur Falle legt.
Stige, Steige.
Stiuran, steuern, lenken. Goth.
Stoll, ein Versabsatz von etlichen, gewöhnlich acht Zeilen.
Stolinn, bestohlen, beraubt. Sk.
Stolz, schön, wohlgewachsen.
Storc, ciconia. Cambr.
Strauß, Schlacht, Gefecht.
Streichhosen, Ueberziehbeinkleider.
Strit, Streit.
Stuot, eine Stutte.
Stüren, lenken. N. T.
Sture, Steuer, Stange N. S.
Sture, Steuerruder, Förderungsmittel.
Sturen, steuern, regieren.

Styren, Dän. s. Sturen.
Sühn, Aussöhnung.
Sülven, selbst. N. T.
Sündenvart, Sündenwandel.
Sünnern, besonders, vorzüglich. N. T.
Sueven, Schwaben; von Swif, Schwipp, der Haarzopf; die Geschweiften.
Sulter, Heißhunger, das Messer Helas.
Sulze, eine Brühe mit Kalbsfüßen; die Gefangenen wurden vor Alters mit solchen Sulzen durch den Gefangenwärter gespeiset. Daher der Name
Sulzer, ein Gefangenwärter. Scherz.
Sumtyds, zuweilen. N. T.
Sunde, Sünde.
Sunden, gesund machen.
Sundent, sündigten; von sunden.
Sunder, sonder, ohne.
Sundig, sündig.
Sunna, Sun, die Sonne, Sonnengöttin.
Sur, ein Mohr, Schwarzer.
Surkot, s. Sorket.
Surtur, der Schwarze, Feuergott.
Sus, so.
Suttung, ein Riese, eine Zeitlang Besitzer des Dichtermeths, welchen seine Tochter bewachte.
Swa, wo.
Swa, wie. Angels.
Swafner, ein Beiname Odins.
Swar, schwer, dicht. N. S.
Swas, was.
Swen, wem.

Swende, wende.

Swer, wer.

Swie, wie; von so wie? —

Swig, schweig.

Swipul, der Name einer Walkire.

Swir, zwier, zweimal.

Syff, s. Sifia.

Syn, Sinn. S. Sin.

Synia, die Göttin des Rechts und der Gerechtigkeit.

Syr, ein Beiname Freias.

Syrau, illaqueare. Angels.

Syreck, Seide; von sericum. Schertz.

T.

Tabulatur, die Regeln der Meistersängerkunst.

Tage, af, abnehmen. Dän.

Tal, frons. Cambr.

Tale, die Rede. Holl.

Tancred, s. Ahlward.

Tappert, ein langes Kleid.

Tat, pater. Cambr.

Taz, das.

Teg, pulcher. Cambr.

Teilnemunga, participium.

Telich, thöricht. Ins. Krm.

Telin, das harfenähnliche Tonwerkzeug der Skalden und Barden.

Tellen, irre reden. N. S.

Tempern; vom Ital. temperare, Federn schneiden.

Temperhafen, ein Kühlkessel.

Temperofen, ein Kühlofen.
Tendelgartenn, Tannhirschgarten.
Tennel, ein Tannhirsch. Oesterr.
Thai, diese. Sk.
That und Thaz, das. Fr.
Thee, dich. Angels.
Their, sie. Isl. Das Engl. they.
Thialf, Thors Diener.
Thiasse; ein Bergriese und Vater Skadens.
Thieß, eine P. T. Abkürzung von Matthias. Thiessen, d. i. Matthison.
Thig, dich. Isl.
Tho, doch, dennoch. Sk.
Thobreken, zerbrechen. N. T.
Thoott, obschon. Sk.
Thor, der Gott des Donners; nächst Odin der Mächtigste unter den Asen.
Threifa um sik, um sich greifen. Sk.
Thruchen, Truhe, Kasten.
Thrudur, der Name einer Walkire.
Thrutheim, eine Himmelsgegend.
Thrymsquida, das Thrimslied. Sk.
Thuk, dich. Mösog.
Thumb, dumm, einfältig.
Thyne, zehn. Ins. Krm.
Thynita, eilf, elf. Ins. Krm.
Tichen, zogen.
Tiede, in der Verkleinerungsform Tiedge und Tiedeke, Zusammenziehungen von Tiedemann.
Tiether, Enkel und Enkelin.
Tilhörende, angehörig. Dän.

Tnaggel, nach Schilter, eine Natter; nach Böckh, der Nagel am Finger.

Törsch, thöricht.

Topelspiel, Tummelspiel. Nach Fulda ein Spiel mit Würfeln, oder nach der Vogelstange. Siehe Doppel.

Tot, verdorben.

Tou, der Thau.

Tougen, Geheimniß.

Tradt, was tritt, oder zu Fuße geht.

Treiin, nasus. Camb.

Treit, das alte Präs. in der dritten Pers. von tragen.

Treithyen, dreißig. Ins. Krm.

Treßler, s. Dreßler.

Tria, drei. Ins. Krm.

Trinitat, Dreifaltigkeit.

Trugeheit, Trüglichkeit.

Truhtin, Herr. All.

Trum, der Faden.

Truric, traurig.

Trut, eine Hexe, Zauberin Volksspr.

Truten, lieben, schätzen, verehren.

Truwe, Treue.

Tugentlich, trefflich.

Tumbin, die Bösen. Fr.

Tunn, Wohnung, Saal, Pallast. Sk. Im. Isl. heißt es jetzt ein umzäunter Hof, und ist verwandt mit dem teutschen Zaun.

Tuonowe, die Donau.

Turen, theuer machen, vertheuern.

Turste, ein Riese, Menschenfresser. Türstig, in der N. L. heißt es blut- und rachgierig.

Tuskede, beschwichtigte. N. T.

Twa, zwei. Ins. Krm.

Twingen, zwingen.

Tygan, binden. Angels.

Tyr, der Gott der Stärke, Kühnheit und Unerschrockenheit, besonders im Kriege: aber deswegen nicht ein Gott des Krieges.

Tyrfing, Menschentod; der Name eines Zauberschwerds.

Tzynne, s. Zinne.

U.

U, euch.

Ubarazidu, Ueberladung, Schwelgerei. Fr.

Ubardrunchidu, Trunkenheit. Fr.

Uberhoubet, überhaupt, obenhin.

Uberladen, beladen.

Ubiz, ob es.

Uch, auch.

Udgard, Lockes Behausung, ehe er auf den Felsen gebunden wurde.

Udmärke, anmerken. Dän.

Udur, eine der neun Töchter Aegers, ein Wellenmädchen.

Ueberal, ganz.

Uebergen, übertölpeln, überlisten.

Uff, auf, oben. Fr.

Ufgeleit, aufgelegt.

Ufhausgan, gehorchen. Goth.

Uhl, die Eule; P. T. der Bienenstock. Slav.

Uller, ein Stiefsohn Thors, schön von Gestalt; Gott der Pfeilschützen und Schlittschuhläufer. Er wird von Zweikämpfern angerufen.

Unbarnans, kinderlos. Goth.

Unbesetzten, Umsassen, Nachbarn.

Unchundiu, unkundig, unbekannt. Fr.

Understan, widerstehn.

Underwerf, Unterwurf, interjectio.

Underzuken, unterdrücken.

Unfuog, unziemliche Prahlerei.

Ungebrachot, ungebracht, unberührt, bildl. keusch. Es kommt unstreitig von brechen, die Erde aufpflügen her.

Ungefuege, Unfug, unordentliches Wesen.

Ungehirm, unruhig, frech. Schilter.

Ungemood, Feindschaft, Haß. N. T.

Ungemuot, muthlos, nichtstauglich.

Ungenist, Auskehrigt, was ungenießbar ist.

Ungerihig, ununterrichtet.

Ungeruemet, ohn Eigenruhm.

Ungeschaffen, übelbeschaffen, unförmlich.

Unhulden, das Hexen, Zaubern.

Unmere, unlieb, unwerth; verdrüßlich, verhaßt.

Unminnenklich, liebefeindlich.

Uns, bis. Sk. auch A. T.

Unverdar, widerfahre, unterstütze.

Unverdroßen, angenehm.

Unverzeit, unverzagt.

Unvil, nicht viel; sehr viel.

Unvolmeßen, unermeßlich.

Unz, bis auf.
Upp, auf, oben. Sk.
Urd, Vergangenheit, die erste große Göttin der Zeit und des Schicksals.
Uren, wilde Ochsen, Auerochsen.
Urfeyde, beschworner Friede.
Urlub, Urlaub, Erlaubniß.
Urtiether, Urenkel.
Us, aus.
Us, uns. Angelſ. und Engl.
Usbairan, proferre. Goth.
Uuatlich, hübsch. Fr.
Uurza, die Wurzel. Fr.
Uwer, euer.

V.

Vacna, aufwachen. Sk.
Vaht, faht, faßt, unternimmt; von vahen.
Vaken, oft, oftmals. In der N. L. Fach, oft.
Val, der Fall, die Schuld.
Vallent, mächtig.
Vanokh, Einfang, oder vielmehr Umfang, Umzäunung einer waldigen Landstrecke.
Var, Farbe.
Varen, auffahren, entsprießen. All.
Vbert, über die.
Vberclueckt, überlistet.
Vberkummen, fangen.
Veesen, Spelt. Ulmisch.
Veesenmeyer, Fruchtverwalter, Kastenpfleger.
Veh, bunt.

Veit, steht für er vitad, es ist bekannt; eigiveit, unbekannt, unerhört. Sk.

Velscheler, Fälscher, Züngler, Schwätzer.

Venusberg; auf ihm, glaubte man, hätte der Teufel Feuer und Heerd, und wer ihm da Hof mache, dem zeige und sage er viel verborgene Sachen.

Vera, seyn; Hülfszeitw. Sk.

Verbiestern, s. biestern.

Verdeinen, verdienen. N. T.

Vergelten, bezahlen.

Vergift, Vergiftuug.

Verhaben, vorhaben, verschließen.

Verhauwen, durch Einschnitte verziert. Scherz. Es soll wohl blos heißen verstutzt, abgehauen, z. B. die Spitzen der Schuhe.

Verholn, geheim.

Verhowen, vorhauen, verstoßen, sich mit Worten vergehen.

Verkur, verachte; aus der Wahl, Acht lassen; von verküren.

Verlegen, verliegen, verderben.

Verlegenheit, Trägheit.

Verleiten, verleiden, erschweren.

Verliesen, verlieren, verloren gehn.

Verlussen, verlieren.

Vermitten, vermieden.

Verrüchen, verrügen, herabsetzen, verläumden.

Versan, versah, erkannte.

Verschriet, verschrie, beschrie, bezauberte, behexte.

Verseit, ersagt, gesagt, erzählt.

Verseyhen, keine Milch geben, vertrocknen, seicht werden.

Versmiden, fesseln, einkerkern.

Versneit, verwundete.

Versorten, verstrickt.

Verspart, versperrt.

Versunnen, besonnen.

Vert, vor dem Jahre.

Vertuost, verstößest, vernachlässigest, verwirfst.

Vervellen, verfehlen, verderben.

Verwaisen, bestürzt, scheu. N. S.

Verwassen, zu Grunde gehen.

Verzigen, versagt.

Viende, Feinde.

Vil, sehr.

Vilent, weiland, olim.

Vingerin und Vingerlin, der Fingerring.

Vngehüre, ungeheuer, wild. N. T.

Vngeue, ungefüge, ungeschickt. N. S.

Vngeschicht, Mißgeschick.

Vohen, Katzen.

Vol, Fohlen, Füllen.

Volleisten, vollbringen.

Volborten, beschließen, dekretiren. Scherz.

Volborth, statt Vollwort, vollkommne Einstimmung, Vollständigkeit der Stimmen im Gerichte. Scherz.

Volkmann, einerlei Name mit Dietrich, oder Theoderich, und eine bloße Uebersetzung davon. Abkürzungen hievon sind Volker, V. T. Völker, Volkert, auch Vollmer, Wollmer, Volmar.

Mann, in den Endungen der Namen, wird öfter mit mer, er, hard, vertauscht.

Von, davon.

Vor, s. Var.

Vorhten, das Fürchten.

Vorhut, Avantgarde.

Vorschupffen, ein Schuppen, Obdach, worunter man Wagen zu schieben pflegt, um sie vor Wetter zu sichern.

Vorsinnen, vernünftig. N. S.

Vorstotzen, verstoßen.

Vorte, fürchtete.

Vrede, Friede.

Vri, frei.

Vtan, außen. Sk.

Vuanda, wann, daß. Fr.

W.

Wa, wie. N. T.

Wabich, wabbelich, schlotterig, weich. N. S.

Wäbern, wäfern, wefern, fackeln. Schwäb.

Wätscher, Wätschger, Beutel, Tasche.

Wafian, sich hin und her bewegen, fackeln. Angels.

Waibel, ein Stadtknecht, Kerkermeister. Goth.

Waibjan, einschließen. Goth.

Walaskialf, Odins Pallast, wo er mit den Göttern Gericht hält.

Wale, Wali, Kraft, Stärke, Odins und Rindas Sohn, muthig im Kriege und trefflich im Bogenschuß.

Walkyren, Todenwählerinnen, Göttinnen der Schlacht, Odins schöne Bothschafterinnen an die Helden, um sie nach Walhalla zu laden.

Walt, die Lanze, der Speer, Spieß.

Waltamer, Schlagfertig; ein Sk. Name.

Walten, einer Sache mächtig seyn, oder werden.

Walvater, Vater der Erschlagenen; ein Beiname Odins.

Wambe, Bauch, Schoos, uterus. All.

Wan, daher, indem.

Wan, der Wahn; Mangel an Kenntniß.

Wanadis, ein Beiname der Liebesgöttin, Freia.

Wanba, in der Mehrzahl, die Brüste.

Wand, erwähnte.

Wandelberen, Frevelhaften, Bösartigen, vielleicht Wandelbaren.

Wank, das Wanken.

Wann, dann, denn.

Wara, die Göttin der Ehe und Vermählung.

Warnarmenn, Reichsbeschützer. Sk.

Wart, Erwartung, Hoffnung.

Warthata, machte, wartete ab. Inf. Krm.

Was, war; das alte Imperf. wesen, seyn.

Wasche, Watsche, ein Schlag. Nürnb.

Wath, Gewand.

Wedag, Schmerz. P. T.

Weder, weiter. N. S.

Wegen, wiegen, halten.

Wegtam, Wegfertig, ein Sk. Eigenname.

Wegunte, günstig. All.

Weigandand, Wiegand, ein Kriegsmann, Streiter.

Weil, indem.

Weiland, s. Wieland.

Weinreich, oder rich, im P. T. Wienrich und Wienert, von Wien, Win, Weini; Dän. und Schwed. vän, Freund, also Freundreich. —

Weiß, verständig, kundig.

Weitenkampf, Weitzenfeld, s. Kampe.

Weken, Wochen.

Weland, s. Wieland.

Wellen, wählen.

Weln, verkürzt, wählen.

Wendt, ein Wende. P. T.

Wenen, wähnen, dafür halten.

Wenk, ein Kranz. Slav.

Wenteo, Winde. Fr.

Wepken, die Hagebutte. Im P. T. nur Weepken ausgespr.

Wer, warst.

Weranda, Gegenwart, eine der drei großen Schicksals- und Zeitgöttinnen, welche der Gegenwart vorsteht.

Werde, Würde.

Werdekeit, Würdigkeit.

Werken, arbeiten.

Werklich, geschickt; eine werkliche Hand.

Werlt, Welt.

Wern, wären, und werden.

Wern, wehren, beschützen.

Werre, die Zwietracht.

Wesen, seyn; haften.

West, wüßte, wußte.

Wetscher, s. Wätscher.

Wetten, bringen.

Wezel, ein Wiesel. Holl.

Wich, Wige, Krieg.

Wicht, ein armer Tropf; auch überhaupt eine unbedeutende Sache.

Wichtgata, weiß. Ins. Krm.

Wid, das Band, woran man Diebe hing, es war eine Wiethe.

Widar, der Gott der Verschwiegenheit.

Widermezunga, die Wiedermessung, comparatio.

Widersprechen, wiedersagen, ausplaudern.

Widerwart, die Widerwärtigkeit.

Wiederdrieß, Verdruß.

Wiederglestung, der Wiederschein.

Wieff, das Weib. N. T.

Wiegand, s. Weigand.

Wiege, die Wage. N. T.

Wieland, Weland, Weiland, im Holl. und N. T. Weideland. Das ächt Holl. ist Weiland, welches im P. T. Weland und Wieland klingt. In der Wesergegend ist Wieland ein sumpfigtes, dabei aber fruchtbares Stück Land.

Wiele, eine Welle, Woge.

Wige, s. Wich.

Wiht, Tand.

Wile, eine Weile, kurze Zeit.

Wilichi, welche.

Wilke, und Wilken, sind Verkleinerungsformen von Will und Wille, und dies Abkürzungen von

Wilhelm. Auch heißt Wilke im Slav. ein Wolf.

Wille, Vorsatz.

Willeon, Willen. Fr.

Willo und Willon, Wille. Fr.

Win, Wein.

Wingolf, der Pallast der Freundschaft, worinne Frigga mit den Göttinnen Versammlung hält.

Wirs, ärger, tiefer.

Wisandt, der wilde Ochs, Waldochs.

Wischen, hurtig und leise laufen. In der N. L. haschen, erhaschen; wird besonders von Kindern beim Wischkätzchenspiel gebraucht.

Wis, bis, sey!

Wise, weise.

Wisheit, Weisheit.

Wispelwort, Sterbenswort.

Wistom, Weisthum, Ausübungsweisheit.

Wissage, ist die alte Uebersetzung des Wortes Prophet, und weit älter, als die Wörter, Seher, Schauer. Weissager kommt dem Begriff eines Lehrers am nächsten, denn es heißt ursprünglich einer, der weise redet, ein weiser Lehrer, und ist der Herleitung nach mit dem Worte Philosoph fast gleichbedeutend. Der Nebenbegriff von der Vorherverkündigung der ungewissen Zukunft mag aber auch schon sehr alt seyn, und dieser hat den ersten Hauptbegriff fast ganz verdrängt. Noch jetzt nennt man eine solche Weibsperson, welche dunkle, verborgene Dinge entdecken, gestohlne Sachen nachweisen will, eine weise Frau;

aber es könnte auch heißen Weisefrau, Nachweiserin. Weil dabei so vieler Betrug vorgeht; so heißt die Redensart: einem etwas weiß machen, so viel als betrügen, hintergehen, da sie anfänglich wohl weiter nichts bedeutete, als Jemanden etwas zu wissen thun, oder bekannt machen.

Wisu, schlau.

Wizzen, wissen. Fr.

Wizzo, Verstand. Fr.

Wo, wie. N. T. Engl. how.

Wöra, die Göttin der Weisheit.

Wol, wie. N. T.

Wolbehaben, aufbehalten.

Wol-enden, vollenden.

Wolen, der Name der nordischen Wahrsagerinnen oder Zauberinnen, weisen Frauen.

Wolgezogen, artig, manierlich.

Wolgevàr, wohlfahren.

Wohlgeraket, wohlgeartet. Holl.

Wonnen, sich ergötzen.

Wont, erwähnte. S. auch Wand.

Wrack und Wrak, ein gestrandetes Schiff; ursprünglich ein kleiner Kahn. Engl. Schwed.

Wraiko, hin und her rücken. Goth.

Wreck, Angels. S. Wrack.

Wrick, ein wankender Gang. N. T.

Wrickeln, hin und her wanken. Hamburg.

Wricken, N. T. s. Wrickeln.

Writhan, Angels. s. Wrickeln.

Wu, s. Wo.

Würden, einen segen.

Würmer, Schlangen.

Wundu, verwundet.

Wunne, Wonne.

Wuot, watete; das alte Imperf.

Wur, er that.

Wurchan, wirken, thun, ausüben, schaffen, hervorbringen. Fr.

Wurchanne, s. Wurchan.

Wurtzgarten, Gemüße- oder Küchengarten.

Wurdarborn, der Brunnen der Vergangenheit, unter der Esche Ygdrasil, bei welchem die Nornen wohnten.

Wut, s. Wuot.

Wynde, Windhunde. N. S.

Y.

Yebe, Uebung, Gewohnheit.

Yennych, Jemand. N. T.

Ygdrasil, die große Esche, deren Zweige bis an den Himmel reichen, an deren Fuße sich der Urdarborn befindet, bei welchem die Nornen wohnen, und ihre Wurzeln mit dessen Wunderwasser begießen.

Ylgur, ein Höllenfluß.

Ymer, jener Riese, aus welchem Himmel und Erde geschaffen worden ist.

Ymmer, je mehr.

Yrvullen, erfüllen.

Z.

Za, zu.

Zabeln, zappeln, zweifeln.

Zagel, der Schwanz. In der N. L. Zoil.

Zaller, zu aller.

Zabber, der Speichel. Holl. In der N. L. Sabber.

Ze, zu; gegen. Schwäb.

Zegehes, zu jählings.

Ze-hant, zugleich.

Zeher, die Zähre.

Zeinen, zu einem.

Zendel, leichtes Seidenzeug, Zindeltaffet.

Zenone, zu Mittag; eigentlich um drei Uhr, oder der neunten Stunde des regelmäßigen Tages.

Zergat, zergeht, zerfließt, vergeht.

Ze-statten, wenn sichs schickt, ziemt.

Zevil, zu viel, zu schwer.

Zhuen, ziehen.

Zi, zu. Fr.

Zielen, das Ziel setzen.

Zimber, Zimmer-Bauholz; Stoff einer rohen Masse überhaupt. Der Rückenbraten vom Reh, und ein Gemach, heißen auch Zimmer. Wie hat aber eine Weibsperson den Namen Frauenzimmer bekommen können? — Was hat sie für Aehnlichkeit, oder Verwandschaft mit diesen Zimmern? — Würde der Name blos von Mädchen gebraucht; dann ließe er sich noch mit der rohen Masse erklären: aber wie viel solcher rohen Massen giebts denn noch heutzu-

tage? Dazu wird er ja vom ganzen Geschlechte gebraucht. Es ist überhaupt ein garstiger Name, den ich nicht leiden würde, wenn ich ein Weibsbild wäre.

Zimt, geziemt; von ziemen.

Zinne, Tzynne, der erhabene Platz auf den Burgen, der eine weite Aussicht gewährte; die Mauer mit Schußscharten, die diesen Platz umgab; und die Schußscharten selbst.

Zit, die Zeit.

Zo, zog.

Zu hand, gar bald, zur Stunde.

Zuht, Zucht, Sitte, Ehrbarkeit.

Zuhen, ziehen, sich gewöhnen, betragen.

Zuhtic, züchtig.

Zukken, zurückfahren; auch nach etwas hineinfahren, hastig zugreifen.

Zumal, ziemlich.

Zumessen, beimessen, zuschreiben, Schuld geben.

Zungelere, Züngler, Schwätzer.

Zuversiht, Zuversicht.

Zwangen, das gewaltsame Abfegen, oder Abdrücken der Unreinigkeiten; daher unser Zwicken.

Zwar, es ist wahr.

Zwaren, es waren. N. S.

Zwehlen, Handtücher. Dwail, Belg. Dwahilo, Zwiheln, Schwabenspiegel; towel, Engl. Zwellen, Schwäb.

Zweien,

Zweien, entzweien, vertheilen.

Zwellen, s. Zwehlen.

Zwissen, zwischen, in; oder gewisser, zu wissen. All.

Zwivel, zweifach.

V.

Versuch einer vollständigen Literatur aller in den sechs letzten Jahren des 18ten Jahrhunderts über das vaterländische Alterthum erschienenen Schriften und einzelnen Aufsätze,

gesammelt

von

Karl Teuthold Heinze.

I.

Vermischte Sammlungen.

A. Gesellschaftsschriften.

1) Braga und Hermode, oder neues Magazin für die vaterländischen Alterthümer der Sprache, Kunst und Sitten. Von F. D. Gräter. Erster Band, 1. und 2. Abtheilung, 1796; oder Bragur ꝛc. 4. B. — Zweiter Band, 1 und 2 Abth. 1797: Bragur 5. B. — Dritter Band, 1. Abth. 1798, und 2. Abth. 1800; Bragur 6. B. — 8. Leipzig, bei Heinrich Gräff. —

2) Archaeologia; or miscellaneous Tracts relating to Antiquity. Published by the Society of Antiquaries of London. Vol. XII. London, 1796. gr. 4. mit 52 Kupfern. — Eine Würdigung dieses Werks findet man im allgem. literarischen Anzeiger, No. 16. Jahrg. 1798. Vol. XIII. 1800. Enthält außer engl. Alterthümern, No. 1. Ein Römerlager in Westphalen, vom Abbe Mann. — S. Ebend. 1801. No. 13. S. 121.

3) Kongl. Vitterhets Historie och Antiquites Academiens Handlingar. Femle Delen. Stockholm, b. Linth, 1796. Sjette Delen, 1800. — Eine Würdigung s. in der allgem. Literaturz. von 1798. No. 139. —

4) Archiv für die Geschichte Schlesiens, der Lausitz und zum Theil von Meissen. Von J. G. Worbs. Mit 4 in Kupfer gestochenen Siegeln. Sorau bey Ackermann, und Leipzig bey Beygang, 1798. 8.

5) Der Deutsche und sein Vaterland. Ein Lesebuch, herausgegeben von G. E. Rosenthal, und A. Karg. 1. und 2r Bd. Leipzig bey Kummer 1796 und 1797. — Gehört ganz hieher und ist äußerst belehrend und unterhaltend. —

6) Nova Acta Regiae Societatis Scientiarum Vpsalensis. Vol. VI. Vpsal. 1799. 4. mit 12 Kupfern. —

7) Scandinavisk Museum, ved et Selskab. 5. H. for 8. Kiöbenhavn b. Brummer.

8) Historische Abhandlungen der königl. Gesellsch. der Wissensch. zu Kopenhagen; aus dem Dän. übersetzt, und zum Theil mit Vermehr. und Verbesserungen ihrer Verf., auch einigen Anm. herausgegeben von V. A. Heinze. 8. B. mit 3 Kpf. Altona bey Hammerich. 1799. gr. 8.

9) Allgemeiner literar. Anz., oder Annalen der gesammten Literatur für die geschwinde Bekanntmachung verschiedener Nachrichten aus dem Gebiete der Gelehrsamkeit und Kunst. Leipzig, bey Roch und Komp. 4. bis 1800. — Er enthält fast ein Drittel Alterthümlichkeiten.

10) Hessische Denkwürdigkeiten; herausgegeben von K. W. Justi und J. M. Hartmann. 2r Theil. Marb. in der neuen akademischen Buchhandl., 1800. 8. — Enthält: 1) Der Christenberg in Oberhessen; von Justi. Beschreibung einer alten Kirche auf demselben, die aus einem Castortempel entstanden seyn soll; auch kommt darin von altteutscher Götterlehre manches vor. 3) Von der Eintheilung des alten Hessenlandes in das Daunland und in das Darnland. Von Ledderhose. Diese Eintheilung ist aus Mißverstand des Worts Daumblang, entstanden. 4) Beytrag zur Geschichte des 30jährigen Kriegs, von Nebel. Aus einem Kirchthurmknopfe. 5) Von des Weiß Kuniges Schwerd, von Dörnberg. — Die Verpfändung des Schwerds Königs Maximilian I. für eine Schuld bei einigen hessisch Rittern. 7) Der Meißner in Hinsicht auf mythisches Alterthum; vom Hauptmann von S...ch

hausen. — Auf ihm wurde einst eine teutsche Gottheit, Frau Hölle, verehrt, es soll Hertha gewesen seyn. 9) Vom Namen der hessischen Herren von Breidenbach zu Breidenstein, vom R. R. von Senkenberg. 11) Einige Data zur Geschichte des alten hessischen Geschlechts der Dieden zum Fürstenstein. Ungenannter.

Hier sollten eigentlich die Titel aller der Zeit- und Monatsschriften, die etwas Alterthümliches enthalten, stehen: allein da die einzelnen Aufsätze, Abhandlungen 2c. derselben, jedes an seinem bestimmten Orte vorkommen; so wurden sie, zur Ersparung des Raums, weggelassen.

B. Gesammelte Werke von einem Verfasser.

11) Peter Friedrich v. Suhms gesammelte Schriften. Aus dem Dänischen mit erläuternden Zusätzen. (von D. Rink in Langensalza) 1r Bd. mit einem Kupfer, Magdeb. bey Keil, 1797. 8. 2r Bd. 1798. Auch unter dem Titel: Kämpferromane. S. Allg. neue teutsche Bibl. 37. Bds. 1. St. S. 125, wo der Herr Prof. Gräter von dem Beurtheiler aufgefordert wird, sein Versprechen, eine nordischteutsche Götterlehre zu liefern, so bald als möglich, zu erfüllen. Die Anmerkungen zu diesem Werke betreffen ebenfalls die nordische Götterlehre. —

·) P. F. von Suhms, dän. Kammerherrn und istoriographen, Leben und Uebersicht von seinen Schriften, meistens 1796 geschrieben von R. Nie-

rup, nebst auserlesenen Briefen auswärtiger und einheimischer Gelehrten an den Verstorbenen, aus dem Dänischen und theils aus dem Schwed. frei übersetzt, mit einigen Anm. theils von dem Verf. theils von dem Uebersetzer F. Eckhard. Kopenh. bey Proft, 1799. 8.

13) Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen. 3s St. (Von Schlözer) Göttingen, bey Vandenhök und Ruprecht. 1797. 8. — S. Neue allg. teut. Bibl. 37. Bds. 1. St. S. 224. und allg. Lit. Zeit. 1798. N. 53. —

14) Kleine Schriften aus dem Gebiete der Geschichte und der Staatswissensch. von L. von Baczko. Leipzig bey Fleischer d. j. 1796 u. 1797. 1 und 2tes Bdch.

15) Historische und statistische Aufsätze über die sächsischen Lande, gesammelt und herausgegeben von Fr. Grafen von Beust. Erster Bd. Altenburg bey Richter, 1797. 8.

16) Historische Kleinigkeiten zum Vergnügen und Unterricht aus der Zerstreuung gesammelt von H. M. G. Grellmann. Göttingen bey Vandenhök und Ruprecht. 1794. 8. — Fast ganz alterthümlich. S. Allg. Lit. Zeit. 1799. No. 212. S. 38.

17) Corpus praecipuorum medii aevi scriptorum. Tom. I, qui speciminis loco continet Lamberti Schafnaburgensis annales rerum in Germania ann. 1039 — 1077 gestarum. Edidit, notulis indicibusque instruxit

Ch. Krause. Halae et Lipsiae, sumtibus Rusii, 1797. 8. — Gewürdiget in der neuen allgem. teut. Bibl. 45. B. 2 St. S. 404.

18) Angelsächsische Chrestomathie, oder Sammlung merkwürdiger Stücke aus den Schriften der Angelsachsen, einer uralten teutschen Nation, mit beigefügter hochteutscher Uebersetzung, und 1 Kupfer, von D. J. Oelrichs. Bremen, bey Willmanns, 1798. 4. — Besteht aus Stellen der Bibel, Hickes Thesaur und Gibbons Chronikon. Ein Glossarium soll als 2r Th. nachfolgen. Die Uebersetzung ist sehr gut. S. Meusels Erlang. Literaturz. 1799. No. 230. S. 1848.

19) Vermischte Aufsätze, als Beiträge zur Geschichte, Diplomatik, Sprachkenntniß rc. Von Nikol. Kindlinger. Dortmund und Essen, bey Blothe und Komp. 1799. in 8. — Eine Würdigung dieses gelehrten Werks s. in Meusels Lit. Zeit. 1800. No. 163. S. 1302.

20) Historische Schriften und Sammlungen ungedruckter Urkunden, zur Erläuterung der teutschen Geschichte und Geographie des mittlern Zeitalters. Erste Abth. Von J. A. von Schultes. Meiningen, bey Hanisch, 1798. gr. 4. — Ist eine Fortsetzung der diplomatischen Beiträge zur fränkischen Geschichte, die der Verfasser 1792 herausgab. S. Neue allgem. teutsche Bibl. 40 B. 2 St. S. 398.

C. Allmanache.

21) Erklärung und Beschreibung eines in zwölf Monatskupfern enthaltenen alten Angelsächsischen

Kalenders. Von K. G. Anton, im allgem. lit. Anzeiger, 1798. No. 9. mitgetheilt.

22) Taschenbuch für Freunde des Riesengebirges, auf das Jahr 1799 mit Kupfern und einer Karte. Hirschberg bey Fuchs und Sohn. Enthält hieher gehöriges: No. 8. Tradizionen, Einleitung über die Mythologie der Gebirge überhaupt. Ueber den Berggeist, seinen Namen und Tod. —

23) Rastadter Congreßtaschenbuch, auf das Jahr 1799 mit 17 Silhouetten. Karlsruh, in Macklots Hofbuchhandlung, in 12. Außer dem Leben Hermanns, eines cheruskischen Fürsten, und Rudolphs von Habsburg, findet man in diesem Taschenbuche Nachrichten von dem ehmaligen alten Teutschlande, von seiner natürlichen Beschaffenheit, seinen Einwohnern, seiner bürgerlichen Verfassung, dem Kriegswesen, der Religion, Gerechtigkeitspflege, dessen Gesetzen und Hauswesen rc.

24) Taschenbuch zur Belehrung und Unterhaltung auf das Jahr 1800, für die Gegend am Niederrhein. Von B. W. Aschenberg. Düsseldorf, bey Dänzer. — Hieher gehört daraus No. 3. Selama, eine neuentdeckte köstliche Reliquie Ossians, mitgetheilt vom General von Harold. No. 3. Darstellung der Bergischen Landesgeschichte. Erster Abschn.; von Aschenberg. Enthält die Beschaffenheit und Geschichte des Landes in den ältesten Zeiten. —

25) Beitr. zum Kalender des Mittelalters. Von Wedekind. Im Aug. Lit. Anz. v. 1799. No. 12. S. 117.

26) Beschreibung von Goldwurms historischem Kalender vom Jahr 1554, von J. F. Roth. Ebendas. No. 143. S. 1417. —

27) Der älteste bekannte teutsche Kalender vom Jahr 1470, beschrieben von J. F. Roth; im allgem. Lit. Anz. 1800. No. 56. S. 552.

II.

Schriften und Aufsätze über einzelne Fächer.

A. Der Dicht- und Schriftstellerkunst.

28) Verschiedene Proben aus den Minnesingern, von Gräter, Hinsberg, Conz und Eschenburg. Braga und Hermode. 1. B. 1. Abth. S. 51—123.

29) Die Versuchungen des Gottes Thor, von Reinhard. Ebend. 2e Abth. S. 46.

30) Vater Unser von Herrn Reinmar von Zweter. Von F. — Ebend. S. 51. —

31) Klage über die großen Hüte der Damen, von Meister Joh. Hadlaub. V. F. Ebend. S. 53.

32) Sentenzen aus dem Froschmäusler. Von F. n. Ebend. S. 68.

33) Fabel aus dem Froschmäusler, v. F. Ebend. S. 73.

34) Fabeln aus der Bodmerischen Sammlung der Minnesinger. Commentirt von J. P. Conz. Ebend. S. 74—143.

35) Beitrag zur Kenntniß der alten teutschen Volkslieder, von J. F. A. Kinderling. Ebend. 2. B. 1. Abth. S. 20.

36) Des teutschen Ritters Reinmanns von Brennenberg Lobgedicht auf die Dame seines Herzens. Ebend. S. 56.

37) Der Mann im Garten. Eine komische Erzählung von Hanns Rosenplut. Ebend. S. 78.

38) Vergleichung der Provenzalen mit den Minnesingern, oder Versuch über die romanischen Dichter des 12. und 13. Jahrhunderts, von W. S. in B. Ebend. S. 79. u. Abth. 2. S. 1 ꝛc. —

39) Altteutscher Scherz und altteutsche Laune, aus Lehmanns Speierischer Chronik; von C. Ebend. Abth. 2. S. 49.

40) Minnelied, von Jakob von der Warte. In der Versart des Orig. von C. Ebend. S. 63.

41) Zwei nordische Volkslieder: das Gespenst von Hedeby und der verwünschte Königssohn; von Gräter. Ebend. S. 74 ꝛc.

42) Blumenlese aus den Minnesingern, von F. D. Gräter. Ebend. Band 3. Abth. 1. S. 1. ꝛc.

43) Die schwäbische Citharschlägerin, Elschen, und 3 Lobgedichte auf dieselbe. Ebend. S. 50.

44) Laisen der Geiseler, aus der Limburgischen Chronik; von Eschenburg. Ebend. S. 97.

45) Ueberreste von den Liedern eines Römers auf ein im 4ten Jahrh. in seine Gefangenschaft gerathenes teutsch. Mädchen, von Y. Eb. S. 110.

46) Altteutscher, oder Allemannischer Gesang zum Lobe der heiligen Jungfrau Maria; mit einigen

Erläuterungen versehen, von J. F. A. Kinderling. Ebend. S. 127. und 2. Abth. S. 23. ꝛc.

47) Altteutsche Volkslieder, mitgetheilt aus der kaiserlichen Bibliothek, von Gottlieb Leon. Ebend. 2. Abth. S. 70. ꝛc.

48) Ueber das Alter einiger der vorzüglichsten nordischen Gedichte, von Adelung. In den Erholungen, herausgegeben von G. W. Becker, Leipzig bey Voß, 1797. 4r B. No. 3.

49) Proben der Dichtung ungebildeter Völker, von Adelung. Ebend. 1r B. 1799. 8. zur Vergleichung dienlich. —

50) Einige Winke über Volkssagen und Volkserzähl., von Otmar. Ebend. 1796. 2. B. S. 163.

51) Das Fest der Hertha, ein Gedicht. In den Horen, herausgegeben von Schiller. Tübingen, bey Cotta, 1797. 10. St. No. 2. In Rücksicht der Diktion und des Versbaues schön; aber von geringem Interesse und Inhalt. —

52) Hoches Todenfeier. Ein Bardengesang von G. J. Schaller. Straßburg im 6ten Jahr der Frankenrepublik. 8. Eine sehr wahre und rührende Schilderung dieses Helden. —

53) Salomo der Weise und sein Narr Markolf. Nach einer altteutschen Handschrift, mit einem Titelkupfer. Gera, bey Rothe, 1797. 8.

54) Romantische und andere Gedichte in altplatteutscher Sprache; aus einer Handschrift der akademischen Bibliothek zu Helmstädt, herausgegeben von D. P. J. Bruns. Berlin und Stettin, bey Fr. Nikolai. 1798. 8. — Eine

preisende Würdigung s. in der allg. Lit. Zeit. 1798. No. 122.

55) Donald Bane, Lord of the Hebrides, an Heroic Poem in III. Books by George Skene. Robinsons, 1797. Die Geschichte, welche hier zum Grunde liegt, ist aus dem Vaterlande Ossians, eine alte Erbsage. Die Verse sind oft hart und unrichtig: aber das Ganze athmet tiefe Empfindung, und harret auf einen die Verse verschönernden teutschen Uebersetzer. S. Intellig. der allg. Lit. Zeit. 1798. N. 22. —

56) Rollenhagens Froschmäusler. Eine befriedigende Kenntniß dieses berühmten Gedichts, giebt Gramberg, in den Blättern vermischten Inhalts. Oldenburg. 5. Bds. 5s Heft.

57) Ein schönes Lied neu gemacht von dem Haller; eine Probe des teutschen Witzes und der Dichtkunst im 15ten Jahrhundert. Im teutschen Magazin, herausgegeben von Eggers. Altona, bey Hammerich, 1794. Juli. No. 4.

58) Proben aus der altteutschen Marienlegende, welche Kinderling in Adelungs Magazin 1783 anführt, von Schütz. Ebend. December. No. 1.

59) Reinicke de Voss, mit eener Verklaring der olden Sassischen Worde. Eutin, 1798, und in Kommission bei Hammerich in Altona.

60) Gedichte nach den Minnesingern von G. Leon. Im n. teutschen Merkur, 1798. 8. St. No. 4.

61) Ueber Ossian und den Charakter der Schottischen Hochländer, von J. Macdonald. Ebend. No. 6. —

62) Gedichte nach den Minnesingern, von G. Leon. Ebend. 1799. 2 St. S. 130.

63) Der Taunus. An Hüsgen und Münchhausen. Ein schönes, vaterländisches Gedicht von Gerning. Ebend. 9. St. No. 6.

64) Epithalamium, durch Bartholomäum Ringwaldt, Pfarrherrn in Langfeld. Nach dem in Frankf. a. d. O. bey Nikolaum Volzen im J. 1595 gedrukten Originale. Leipzig bey Linke, 1797. gr. 8. — Eine preisende Würdigung s. in der allg. Lit. Zeit. 1798. No. 323. S. 231.

65) Laurin, der Zwergenkönig; aus dem 4ten Th. des Heldenbuchs, mit eingestreuten Versen des Originals und einigen antiquarischen Anmerk.; recht hübsch erzählt. In der Gallerie von romantischen Gemälden, Arabesken, Grotesken und Calots 2. Abth. Berlin bey Maurer, 1796.

66) Denkmäler altdeutscher Dichtkunst, beschrieben und erläutert von Johann Joachim Eschenburg. Bremen, bey F. Wilmanns, 1799. gr. 8. Enthalten: 1) Ueber das Rittergedicht Wigamur. 2) Ueber Engelhart und Engeldrut, von Conrad von Würzburg. 3) Ueber die Wolfenbüttelsche Handschrift von Ulrichs von Turheim Rittergedichte, Wilhelm von Narbonne. 4) Ueber das Spruchgedicht Freidank. 5) Ueber den Welschen Gast. 6) Ueber das Gedicht, Salomon und Markolf. 7) Zur Literatur und Kritik der Bonerschen Fabeln. 8) Ueber das alte niedersächsische Gedicht von Flos und Blankflos, und über die Quellen und bisherigen Be-

arbeitungen dieser Dichtung. 9) Studentenglück; eine alte niedersächsische Erzählung. 10) Gespräch in plattteutschen Reimen über die Liebe. 11) Fragment einer Erzählung in plattteutschen Reimen. 12) Zwei altteutsche Lehrgedichte: Tobias Segen und Catho des Maisters Rath. 13) Auszug aus Sebastian Brants Narrenschiff. 14) Ein alter Meistergesang mit seiner Melodie. 15) Ueber des Cyrillus Fabeln und deren gereimte Einkleidung von Daniel Holzmann. 16) Priameln. 17) Altteutsche Lieder.

67) An Buri, ein schönes, in nordischteutscher Mythologie gesungenes Lied, von Münchhausen. Im Genius der Zeit, von A. Hennings. 1799. September. No. 2.

68) Beitrag zur Geschichte des Theaters und Geschmacks. Eine Urkunde von 1539. Im allg. Lit. Anz. 1799. No 13. S. 127. —

69) Anzeige einiger kleinen Schriften, die zur Zeit der Reformation erschienen und jetzt selten geworden sind. Ein Beitrag zur Literatur des 16. Jahrh., von V—s. Ebend. No. 51 u. 52. S. 506 — 514. und 1800. No. 43 u. 44.

70) Kernsprüche D. Martin Luthers und anderer Reformatoren, mitgetheilt vom Hofr. und Bibliothekar Bruns. Ebend. No. 106. S. 1041.

71) Nachricht von einem sehr alten Diptychon in Lüneburg. Von Wedekind. Ebend. No. 123. S. 1222.

72) Licentia poetica. Bruchstück eines alten Liederbuchs, von North. Eb. No. 141. S. 1398.

73) Licentia poetica. Von W. Anzeige einer alten Sammlung von Psalmen und geistlichen Liedern des Jahres 1558. Ebend. No. 189. S. 1885.

74) Zusätze zu G. Panzers Annalen der ältern teutschen Literatur, von N. W. — Die Fronica in dem Briefdon. Das lied von der Künigin von Frankreich, die der falsch Marschalk gegen den Künig ubergab do sy nit wollt seines willen pflegen. In des Regenbogen langen thon. — Ein schon lied von einem Ritter auss der Steyermark, genannt Trinumitas, vnd von eines Künigs tochter auss Denmark, genannt Floredebel. In Herzog Ernsts thon. Alle drei sind aus dem 16. Jahrh. Ebend. No. 189. S. 1888.

75) Etwas über die Sage vom Könige Arthur. V. Suptutius. Ebend. No. 26. S. 255. und No. 150. S. 1480. — Er war nicht Stifter der Tafelrunde; auf seiner Tafel ist das Brustbild eines Königs und in 24 Abth. Namen von Rittern: aber alles ist neuerer Erfindung. —

76) Die ältesten teutschen Hexameter. Von J. G. Schilling. Sie sind von Joh. Fischart Mentzer. Affenteurliche und ungeheurliche Geschichtsschrift ꝛc. durch Huldreich Elloposcleron Retznem. 1552. Ebend. No. 38. S. 369. und von D. K. G. Anton. No. 117. S. 1141. endlich von W. F. H. Reinwald. No. 172. S. 1693. K. G. Heräus Gedichte kamen zuerst heraus in

Wien durch Andrees Heyinger, 1715. Seine Hexameter sind gereimt. —

77) Einige Schreiben fürstlicher Personen aus dem 16. und 17. Jahrh. Von Wedekind. 1) Herzog Otto zu Harburg bittet den Abt Konrad von Bothmer zur Martinsgans. 2) Herzog Wilhelm von Braunschweig sucht eine Koppel Winde. 3) Herzog Otto von Braunsch. requirirt einen Schimmel. 4) Herzog Wilhelm zu Harburg bedankt sich, sucht eine Lakeien, und gratulirt zum neuen Jahr. 5) Herzog Julius Ernst ladet den Abt Konrad von Bothmer zu seinem Beilager ein. 6) Herzog Augusts von Braunschw. Einladung zum Leichenbegängnisse. 7) Herzog Christian Ludwig fordert seine Vasallen zum Roßdienste auf. 8) Der große Churfürst, Friedrich Wilhelm, bittet die Lüneburgische Landschaft zu Gevattern. 9) Der Churfürstin Dankschreiben. — Ebend. No. 60 u. 61.

78) Ueber einen mehrmals erwähnten alten Schwank: die ungleichen Kinder der Eva. Von W. F. H. R. — Es sind außer einigen Literarnotizen, Bruchstücke von Hanns Sachs. — Ebend. No. 70. S. 693.

79) Bemerkung über eine gemeinschaftliche Uebersetzung des Terenz von der fruchtbringenden Gesellschaft. Von Stenzel. Eb. N. 118. S. 1148.

80) Ueber Joh. Majors Synodum avium. Ein Nachtrag zu den Bemerkungen über die Aeglogam Hagnon des Luc. Vigil. Jesubrius. Von J. C. B. — Ebend. No. 130. S. 1265.

81) Ueber Bartholom. Ringwaldt. Von D. C. F. Eberhard. — Dieser Aufsatz enthält ein Verzeichniß Ringwaldtischer Schriften, Gedichte und Komödien; auch Proben von seinen Gedichten. Er lebte im 16. Jahrh. — Ebend. No. 131. S. 1281.

82) Johann Ballhorn, der Verbesserer; zugleich etwas über den Fibelhahn. Von F. — K. D. Erklärung des Sprüchworts: verballhornen. Ballhorns Leben; er lebte ums Jahr 1550, und war Buchdrucker zu Lübeck; seine Druckschriften. Durch seine, mit dem Kickirikihahn verbesserte Fibel, gab er Gelegenheit zu jenem Sprüchworte. — Ebend. No. 134. S. 1305.

83) Aelteste Geschichte des Theaters in Preußen. In den kleinen Schriften aus dem Gebiete der Geschichte ꝛc. Von Baczko. 2. B. No. 9.

84) Buch der Liebe. Leipzig in der von Kleefeldischen Buchhandl. 1799. 8. — Man findet darinne zwei altteutsche Rittergeschichten; die erste ist ein Roman in 63 Kapiteln, die andere ein poetisches Fragment aus einer alten handschriftlichen Uebersetzung des Romans: Apollonius von Tyrus, aus dem 15. Jahrh. —

85) Geschichte der teutschen Poesie. In den Vorübungen zur Akademie für Jünglinge. Herausgegeb. von Palm und Beneken. Leipzig bei Weidemann, 1793. 8. im 3. Th. No. 10.

86) Leben Opitzens, von Breitenbauch. Eb. N. 11.

87) Ueber die provenzalischen Dichter, ihren Geschmack und seine Bildung. In der 2. Abth.

des 3. Th. der Venus Urania, von F. W. B. von Ramdohr, Leipz. bei Göschen, 1798 8. im 20. Buch. 5. und 6. Kap. — Eine lesenswerthe Abhandl., die uns bedauern läßt, daß der Verf. zu denjenigen Gelehrten gehört, die im Auslande überall zu Hause, im Vaterlande aber Fremdlinge sind. Wäre dies nicht der Fall; so würden wir über die Minnesinger, die ganz eigentlich in eine Geschichte der Liebe gehören, und die der Verf. kaum erwähnt, eine eben so hübsche Abhandl. gelesen haben. Allein Hr. von Ramdohr weiß, wie es scheint, weder von der ältern, noch der neuern Geschichte der Teutschen viel, u. vernachlässiget seine Nation beinahe ganz.

88) Der Fürstentag zu Naumburg im Jahre 1614. Von einem Augenzeugen beschrieben. In den Sächs. Provinzialblättern von Beust, Leipz. bei Koch und Weigel, 1799. im Oktoberhefte. N. 1.

89) Briefe Herzog Friedrichs zu Sachsen-Altenburg an seinen Bruder, Johann Wilhelm, aus der kaiserlichen Gefangenschaft geschrieben. — Ebend. No. 9.

90) Sonderbare Supplik des Scharfrichters in Leutenberg, an seine Obrigkeit, vom Jahr 1691. — Ebend. No. 11.

91) Biographische Fragmente von Margarethen von Oesterreich, Friedrichs des Gütigen, Churfürsten zu Sachsen, Gemahlin. Eb. Dezember. No. 1.

92) Landgraf Ludewigs zu Hessen Antwort auf Graf Johannes zu Henneberg an ihn erlassenen Fehdebrief. Ebend. No. 7.

93) Anekdoten aus der Vorzeit. Ein Beitrag zur Geschichte der Sitten, Meinungen und Gebräuche der Vorzeit. Leipzig bei Fleischer. Erste Samml. 1797. 2. S. 1798. S. allg. Lit. Zeit. 1799. No. 321. S. 72. und N. allg. teut. Bibl. 45. B. 2. St. S. 457. —

94) Selama; eine neuentdeckte köstliche Reliquie Ossians von Harold. Im Taschenbuch zur Belehrung und Unterhaltung auf das Jahr 1800. unter No. 3.

95) Von Heinrich Raspe, aus einem Gedicht. In den Miscellen und Urkunden zur Sächs. Gesch. Leipzig bei Kleefeld, 1798. 8. unter No. 8. —

96) Ein Empfehlungsschreiben von D. Luther im Jahr 1526. Ebend. unter No. 11.

97) Vorlesungen über die Geschichte der teutschen Poesie, von J. A. Nasser. Erster B. Altona und Leipzig bei Kaven, 1798. 8. — Enthält die älteste Geschichte der Poesie bis auf Rollenhagen. — S. eine Würdigung davon in der neuen allg. teutsch. Bibl. 45. B. 2. St. S. 464. Der 2. B. ist 1800 erschienen.

98) Fragmente altteutschen Witzes. In der himmelblauen Mappe, von Karolo Jokoso, Berlin bei Langhoff, 1798. 8. unter No. 6.

99) Blumen vom Gefilde der Dichtkunst. Aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh. — Sie sind von Moscherosch, genannt Philander; Joh. Lassenius; Leyermatz; Hohmburg. — Im Berlinischen Archive der Zeit und ihres Geschmacks.

Herausgegeben von Rambach und Feßler. Berlin bei Maurer 1800. unter No 3. des Novembers.

100) Ueber Luthers Kirchenlieder und Melodieen, von Behr; C. M. G. R—e; und W; und Kinderling. — Im Reichsanz. 1800. No. 107. S. 1373 und No. 273. S. 3533. —

101) Die Vorzeit Lieflands. Ein Denkmal des Pfaffen- und Rittergeistes, von G. Merkel. 1. und 2. B. mit K. Berlin in der Vossischen Buchhandl. 1798 und 1799. 8. Gewürdiget in Meusels Lit. Zeit. 1800. No. 224. S. auch neue allg. teut. Bibl. 53. B. 2. St. S. 442.

102) Die Dichtkunst. Eine nordische Mythe, nach der Edda. Prosaisch und etwas weitläuftiger als von M. Denis in der Vorrede zum 5. B. von Ossians und Sineds Liedern; erzählt. Im Janus, einer Zeitschrift auf Ereignisse und Thatsachen gegründet, von Vulpius. Weimar bei Gädicke. 1808. Juni, unter No. 4.

103) Das Geheimniß. Nach Walter von der Vogelweide, von Haug. Ebend. August, unter No 4.

104) Alte Volkssage vom Ursprunge der Herzoge von Zäringen, von Koller. Ebend. Dezember, unter No. 4.

105) M. And. E. Afzelius. — R. F. G. Tengstrand. Poëseos genuium Septentrionalium antiquissimae. Spec. III. Eine Upsalische Dissertation des Jahres 1799. —

106) Renoldi Kerkhoerdi, Presbyteri Tremon. Rhythmi. — Eine altteutsche Reimchronik von

1491—1498. — Im Archiv für die Geschichte, Erdbeschreibung, Staatskunde und der Alterthümer der teutschen Nieder-Rheinlande. Von A. C. Borhek. Elberfeld im Komtoir für Literatur, 1800. unter No. 2. —

107) Schreiben der Prinzessin Marie Eleonore von Cleve, an die Gräfin zu dem Berge, Marie, geborne Gräfin von Nassau; vom 4. Aug. 1572. mit Anm. Ebend. unter No. 15. —

108) Homer, Ossian, Ramler und Rabner, von Kretschmann. In den Erholungen, von W. G. Becker, Leipzig bei Roch und Komp. 1800. 2. B. unter No. 13.

109) Ossians Gesang an die Sonne. Von Guido von Lilienfeld. In der neuen Lausitzischen Monatsschrift, Görlitz bei Anton, 1800. unter No. 1. im Juniushefte.

110) Ueber die alten Skandinavier und die Gedichte Ossians. In Le Reveil, ouvrage périodique, moral et literaire. Dans le genre anglois. Par M. de R. M. Hambourg, chez Guerier, 1799. 8. in No. 3 und 4. —

111) Rede, die Dichtung betreffend, gehalten vom Kanzelleirath von Engeström. — Verbreitet sich über das ganze dichterische Alterthum und das Jubelfest. In No. 4. der Kongl. Veterhets Historie och Antiquites Academiens Handlingar. Sjette Delen.

112) Haben die alten Germanen Barden und Druiden gehabt, oder nicht? Von K. F. Kretschmann. Er bejaht zugleich diese Frage im neuen

teutschen Merkur, herausgeg. von Wieland, 1800 im 11. Stück, unter No. 2.

113) Die Germanen hatten keine Barden und keine Druiden. Von D. Anton. Diktatorisch abgesprochen. — Ebend. 12. St. unter No. 3.

B. Der Alterthümer.

a) Im Ganzen.

114) Dictionaire des Antiquités de Pitiscus, précedé d'un mémoire sur l'étude des Antiquités septentrionales, par Charles Pougens. Paris, b. V. 1797. 2. Vols. 8.

115) Inledning til Kännedom af Fäderneslandets Antiquiteter, af N. H. Sjöborg. Lund, b. Lundblad. 1797. 8. mit 5 Kupfern. Sie erstreckt sich über Schweden ganz besonders, dann über Dänemark, England und Teutschland. Gepriesen in der allg Lit. Zeit. v. 1798. N. 141.

116) Tacitus über Germanien, lateinisch u. teutsch, von J. C. Schlüter. Dortmund bei Blothe, 1798. 8. Die neue allg. teut. Bibl. von 1799. 42. Bds. 1. St. S. 217. hält dies für die beste Uebersetzung der 14. bis jetzt erschienenen Uebersetzungen des Tacitus. Auch in der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 285. S. 622. wird sie gepriesen.

117) C. C. Tacitus, über Lage, Sitten und Völkerschaften Germaniens. Aus dem Lateinischen, nebst einem Commentar, von D. K. G. Anton. Neue umgearbeitete Auflage. Görlitz bei Anton. 1799. 8.

118) Alterthümer der Teutschen, in einem ausführlichen Handbuche dargestellt von D. K. G. Rössig. Leipzig bei Sommer, 1798.

119) P. Thams Göthiska Monumenter. 1. Heft, welches die Alterthümer in Bohus-Lehn in sich faßt. Stockholm 1794. in 4. mit 19. Kupfern.

120) Chr. Schesaei Ruinae pannonicae. Viennae, Schaumburg et soc. in com. 1798. 4.

121) Voyage dans quelques parties de la basse Saxe pour la recherche des antiquités Slaves ou Vendes; fait en 1794. par le Comte Jean Potocki. Ouvrage orné d'un grand nombre de planches. Hambourg, de l'imprimerie de Schnieber. 1795 gr. 4. 31. Blätter Kupfer. S. im 3. Anhang der allg. teut. Bibl. S. 454.

122) Beschreibung der Ruinen, Alterthümer und noch stehender Schlösser auf und an dem Fichtelgebirge, von J. T. B. Helfrecht. Mit 7 Kupfern und 3 Vign.

123) Prisca gens Tuisconis. Specimen interpretationis latinae in usum juventutis, supplementis et additamentis adauctum ab A. G. Witschel. Halle und Leipzig bei Ruff. 1800. 8. — Diese Uebersetzung von dem Buche: das alte Volk Tuiskons, von einem Cherusker, dem Herrn Grafen von der Lippe, wird hier deswegen mit aufgeführt, weil die Supplemente schätzbare Beiträge zur Aufklärung der Sitten und Gebräuche der ältern Zeiten rc. ent-

halten. — Eine Würdigung desselben findet man in der allg. Lit. Zeit. 1800 No. 58.

124) The History and Antiquities of Staffordshire, complied from the Manuscripts of Huntbach, Loxdale, Bishop Lyttleton, and othen collections of D. Wilkes, the Rev. T. Field etc. Including Erdewik's Survey of the County; and the approved Parts of Dr. Plat's Natural History. The whole brought down to the present Time; interspersed with Pedigrees and Anecdotes of Families, Observations on Agricoulture etc. and illustrated with a very full and orrect new Map of the County, Agri Staffordiensis Icon, and numeros other Plates. By the Rev. Stebbing Shaw, B. D. F. A. S. Vol. I. Containing the antient and modern History of Thirty Parises, in the Hundred of Offlow, arranged geographically, with an Appendix of the most curious Charters etc. Illustrated with sixty-two Copper-plates, and a copious Index. London, Nichols. Folio. Der Verfasser giebt von jedem Zoll Landes, von jedem einzelnen Hause, Kirche, Grabstein und Epitaphium die kleinsten Details an; von dem Boden, dessen Kultur, den Sitten und Gebräuchen der Einwohner, der Geschichte, der Städte, Dörfer, der vornehmsten Familien ꝛc. die vollständigste Nachricht. S. Schubarts englische Blätter, 11. Bds. 3. und 4. St. im Intelligenzblatte, S. 12 ꝛc.

b) Im Einzelnen.

1) Erdbeschreibung

125) Reise durch den Harz und die hessischen Lande, besonders in Hinsicht auf Naturschönheiten, Anbau und Alterthümer. Von dem Verfasser der Briefe über die Pfalz am Rhein. (Wagner.) Braunschweig in der Schulbuchhandlung. 1797. 8. Eine Würdigung ist in der allg. Lit. Zeit. 1798. No. 61 zu finden; desgleichen in der neuen allg. teut. Bibl. 38. B. 1. St. S. 105. Ein Viertel dieses Buchs enthält teutsche und römische Alterthümer. —

126) Meine Reise ins blaue Ländchen, nebst Bemerkungen über Danzig. In Briefen an einen Freund. 1799. 8. Ohne Druckort und Verleger. — S. 18 ꝛc. steht eine Beschreibung des Arthus, oder Junkerhofes in Danzig. Er soll, nach Joh. Hasentödters Danziger Chronik, seinen Namen von einem Könige von England, Arthus, erhalten haben. Zum Beweise werden ganze Stellen aus jener gereimten Chronik angeführt, die, den Proben nach, für den Sprach- und Alterthumsforscher merkwürdig zu seyn scheint. —

127) Remarks on local ſcenery and manners in Scotland during the years 1799 and 1800. by John Stoddart. 2. B. London b. Müller. 8. — Der Verfasser stellt darin allerlei Gründe für Ossians Aechtheit überhaupt auf; es leben noch Personen, die dem Macpherson die Ersischen Originale gaben; aber M. nahm sich

ohne Zweifel viel Freiheiten, vornämlich in der Verbindung der Stücke; auch strich er alles weg, was nach Aberglauben schmeckte, und was zu grell gegen die übrigen Schönheiten des Dichters abzustechen schien. — Aus den Englischen Miszellen, 4. B. 2. St. S. 88.

128) Reise durch Pommern nach der Insel Rügen und einem Theil des Herzogthums Meklenburg, im Jahr 1795. In Briefen, von Joh. Fr. Zöllner. Mit 2 Kupfern und 4 Tabellen. Berlin bei Maurer, 1797. gr. 8. — Enthält viele alterthümliche Merkwürdigkeiten und auch Volkslieder jener Gegenden, die man leicht in dem Register dieses Werks findet.

129) Briefe über Schlesien ꝛc. auf einer Reise im Jahre 1791 geschrieben von J. F. Zöllner. Mit Kupfern, 2 Thle. Berlin bei Maurer, 1793. gr. 8. — Im 1. Th. S. 125 heißt es: „Die größte Anzahl von Manuscripten und von den ersten Drucken, die einen wahren Schatz ausmachen sollen, liegt über der Sakristei der Korporis-Christi-Kirche, die aber seit der Reformation noch von keinem Menschen benutzt worden ist, als von den Mauren und ihren Handlangern, welche die gemahlten Anfangsbuchstaben ausgeschnitten haben *).“ S. 36 und 382 ent-

*) Für diese Manuscripte zu sorgen, und dem Publikum von ihrem Werth und Inhalt Nachricht zu geben, fordere ich hiermit meinen Freund, den Herrn Prof. Fülleborn, öffentlich auf, da ich es vielleicht nicht

hält einige alterthümliche Merkwürdigkeiten, z. B. die Schwante, die Trinitz, die große und kleine Molinze und Ruinen eines alten Gebäudes der Tempelherren.

130) Christian Ulrich Grupen de pagis Saxonicis. — Zur Aufklärung der mittlern Erdbeschreibung. — In den histor. und statist. Aufsätzen über die sächsischen Lande, gesammelt und herausgegeben von F. Grafen von Beust, 1. B. Altenburg bei Richter. 1797. 8. unter No. 2.

131) Nankes Wanderungen durch Preußen. Herausgeg. von Ludw. von Baczko. 1. B. Hamburg und Altona bei Vollmer, 1800. 8. — Enthalten alterthümliches aus: einem Besuch des merkwürdigen Berges bei Tilsit, Rombin genannt; und über die Begräbnisse der alten Preußen. S. 178 ꝛc.

132) Wanderungen durch einen Theil von Franken und Thüringen. In Briefen von E. W. Martius. Erlangen bei Walther, 1795. 8. — Im 16. Briefe S. 150 heißt es: „Bei Muggendorf, eine Stunde von Streitberg, linker Hand hatten wir den Holenberg, in welchem sich die sogenannte Oswaldshöhle, die Wundershöhle und Witzenhöhle befinden. Letztere soll vor Zeiten

sobald schriftlich thun kann, und doch, wenn diese Handschriften irgend einen bedeutenden Werth haben, sie ganz gewiß nicht verdienen, noch einen Augenblick länger den Mauren und ihren Handlangern Preis gegeben zu werden. Gräter.

der Ort eines Orakels gewesen seyn, und der Abgott Wit oder Witte darin verehrt worden seyn, wovon sie auch den Namen haben soll. Man zeigt noch den Ort vor, wo der Götze soll gestanden haben, desgleichen auch einen Opfertisch, welcher eine große unförmliche Steinmasse ist, unter der man Urnen und menschliche Knochen herausgegraben hat und noch findet.

133) Versuch zur Erläuterung der geographischen Beschreibung des europäischen Nordens in Orosii historia, vom Prof. Porthan und Abo. In Kongl. Veterhets Historie och Antiquites Academiens Handlingar, Sjette Delen. unter No. 3.

134) Preußens Ansprüche als Bernsteinland das Paradies der Alten und Urland der Menschheit gewesen zu seyn. Von J. G. Hasse. Königsberg bei Nikolovius, 1799. 8.

135) Skizze von Frankfurth a. M. Enthält eine Beschreibung des Taunusgebirges. — Im neuen teut. Merkur, von W. 1799. No. 5. S. 42. des neunten Stücks.

136) Die Nieder-Weser und Osterstade. Von J. G. Visbeck. Mit Kupfern und Charten. Hannover, bei Hahn, 1798. 8. — Enthält, vermischt mit andern, viel Alterthümliches von den Friesen, Cheruskern ꝛc. — S. allg. teut. Bibl. 45. B. 1. St. S. 107.

137) A Tour round Nord Wales, performed during the Summer of 1798; containing not only the Description and local history

of the Welsh Bards; an essay on the language; observations on the manners and customs, and the habitats of above 400 of the more rare native plants; intended as a guide to future Tourists. By the Rev. W. Bingley. In two Volumes. London b. Williams, 1800. 8. — Enthält viel Alterthümliches, besonders auch von den Barden und Druiden. S. allg. Lit. Zeit. 1801. No. 170. S. 569.

138) Etwas zur nähern Berichtigung der Gränze, welche die Sachsen von den Franken schied, von N. V. Kindlinger. — Sie ging da an, wo 1) die Plattteutsche Sprache aufhört, und die Oberteutsche anfängt; 2) wo auf einer Seite Sachsenrecht, aber auf der andern Frankenrecht im Gebrauche war; und 3) wo man später auf der einen Seite die sogenannten westphälischen Freienstühle und Fehmgerichte gewahr wird, auf der andern Seite aber vermißt. — S. allg. Lit. Anz. 1800. No. 35. S. 343.

139) J. F. A. Kinderlings Erläuterung der Frage: ob das Flußgold, besonders des Rheins, schon in den ältern Zeiten, wenigstens lange vor Karl dem Großen, bekannt gewesen sey? — Wird mit vieler Wahrscheinlichkeit bejahet und auch von andern teutschen Flüssen bewiesen. — S. Ebend. No. 164. S. 1609.

140) Tyge Rothes Beweis, daß die Ostsee zu der Zeit, da das Stammvolk Norwegens und Schwedens aus Asien kam, anders beschaffen gewesen sey, als jetzt. — In den histor. Abhandl. der

königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen, aus dem Dänischen übersetzt ꝛc. von V. A. Heinze, 8r B. Altona bei Hammerich, 1799. 8. unter No. 33. —

141) Observations on a tour through the Highlands and part of the Western Isles of Scotland particulary Staffa and Icolmkill: tho waich are added a description of the falls of the Clyde, of the country round Moffat, and an Analysis of its mineral waters. In two volumes, by T. Garnett, Illustrated by a Map and fifly-two plates, from drawings taken on the spot by Watts. London, Cadell. 1800. 4. Nach der preisenden Würdigung in den allgem. geographischen Ephemeriden 5. Bds. 6. St. 1800. S. 539, enthält dieses Werk viel Alterthümliches jener Gegenden, und besonders die alten keltischen Dichter Betreffendes. — In Dalmaly wohnt ein Grobschmid, welcher verschiedene Gedichte Ossians und anderer Barden in der Originalsprache besitzt. — In manchen Gegenden sind auch noch die Leichentänze üblich. — Die Frauen walken ihre gewürkten Zeuge mit Händen und Füßen, und singen dabei keltische Lieder zum Lobe Fingals und anderer Helden, oft mit der größten Schwärmerei. — In mehreren Gegenden findet man Leute, die ganze Gedichte Ossians hersagen können. — Fingals Höhle wird weitläuftig geschildert, und die Leute glauben noch, Fingal habe sie erbauet. — Auf der kleinen

Insel Icolmkill hatten die Druiden vor Einführung des Christenthums, ihren Hauptsitz, woher man noch bis jetzt einen Berg das Begräbniß der Druiden nennt. — Das majestätische Gebirgsthal Gleucoe, der Geburtsort Ossians. — Zur fernern Bestätigung der Aechtheit Ossianischer Gedichte, ein merkwürdiger Brief. — (Wird von L. T. Kosegarten ins Teutsche übers.)

142) D. Jakob Reineggs allg. hist. topogr. Beschreibung des Kaukasus. Aus dessen nachgelassenen Papieren gesammelt und herausgegeben von F. E. Schröder. 2r. Th. Mit einer illum. Landcharte. Nebst einer Abhandl. des Verf. gegen die Vermuthung, daß noch Ueberbleibsel der alten Gothen in der Krim und längs dem schwarzen Meere vorhanden seyn sollten, deren Sprache mit der Plattteutschen Aehnlichkeit habe, und der biographischen Skizze desselben von J. D. Gerstenberg. Hildesheim und Petersburg bei Gerstenberg und Dittmar, 1797. 8. —

143) Topographisch-statistische Beschreibung der kaiserl. freien Reisstadt Goslar, von S. G. F. Mund. 1. Heft. Goslar bei Kircher, 1799. 8. In No. 35. des allg. Lit. Anz. 1800. weitläuftig gewürdiget. Sie soll viel Unrichtiges, und nicht eigentlich zu Goslar, sondern der allg. alten Geschichte Teutschlands, enthalten. Man findet darin von den Druiden, Krodo, Hermann, den Cheruskern 2c. —

144) Das Fichtelgebirge, nach vielen Reisen auf demselben beschrieben von J. T. B. Helfrecht.

Hof, in Comm. bei Grau. 3. B. 1799—1801. 8. Im 1. B. sind die ursprünglichen Ableitungen vieler Oerter, Berge und Gegenden untersucht; und das 3. B. enthält die geschichtlichen Merkwürdigkeiten.

145) Beschreibung der ältesten Beschaffenheit der Länder zwischen dem Main und der Lahn, des Geistes und der Schicksale ihrer ersten bekannten Bewohner. In den Oberrheinischen Annalen, Frankfurt am Main, bei Hesler 1794, 2. Stück, unter No. 5. —

2. Geschichte.

146) Busbecks und anderer Nachrichten von den teutschen Gothen auf der Insel Krimm, übersetzt von G. — In Braga und Hermode. 1. B. 1 Abth. S. 124 und 3. Abth. S. 38.

147) Nachricht von einem unbekannt gebliebenen deutschen Völkchen, von Archenholz. In seiner Minerva, 1797. November. No. 3. A. meint, es wären Ueberbleibsel von den von Marius geschlagenen Cimbrern, die sich bei Verona niederließen und durch die Siege der Neufranken jetzt erst wieder entdeckt wurden. — S. auch Braga und Hermode. 3. B. 1. Abth. S. 53.

148) Ein Beitrag zur Geschichte der Kreuzzüge. Abulfedas Nachrichten von denselben, erster Kreuzzug, von Gr. Ebend. 2. B. 1. Abth. S. 1. 2. Abth. S. 53. —

149) Staffel der Kultur, auf welcher die Teutschen im 5. Jahrhunderte stunden. Aus Vergleichung der deutschen und englischen Sprache gefunden

von

von J. F. Meyner. Altenburg b. Richter, 1797. gr. 8. Im allg. Lit. Anz. 1798. No. 7. von D. Anton gewürdiget. — Anmerkungen dazu von J. F. A. Kinderling. Ebend. 1800. No. 19. S. 177 xc.

150) Ueber die Hauptvölker Europens und deren Wanderungen. In den geographischen und historischen Aufsätzen für Schullehrer. Leipzig bey Supprian, 1794. 1. Samml. No. 3.

151) Geschichte der ältern germanischen und celtischen Völker. Ebend. 4. Samml. 1796. No. 2.

152) Die ältere Geschichte der Jagd bei den Deutschen. Im Magazin für das Jagd- und Forstwesen, von M. F. G. Leonhardi, 2. Heft. No. 1. —

153) Maiers Geschichte der Kreuzzüge und ihrer Folgen. 2 Theile. Berlin bei Nikolai, 1797. 8.

154) Ostfriesische Geschichte von Tilemann Dothias Wiarda. Von den ältesten bis auf diese Zeiten, 7 Bde. Aurich bei Winter, 1791 bis 1797. 8. Eine Würdigung dieses fleißigen Werks steht in No. 101. der allg. Lit. Zeitung, 1798. —

155) Geschichte der dänischen Revolution im Jahr 1660, vom Hofr. Spittler. Berlin bei Mylius, 1796. 8. S. Allg. Lit. Zeit. 1798. No. 106.

156) Die Grafschaft Mark in ihren Anfängen. — Im Magazin für Westphalen, 1797. 3. St. N. 1.

157) Ursprung der Ordalien. Von Tiedemann. In den Berlinischen Blättern, von Biester. Berlin, bei Nikolai, 1798. März. No. 1. —

158) Allgemeine Geschichte des deutschen Faustrechts, von D. Mayer. Berlin bei Unger. 1798. 8. 1. Bd. 2. Bd. 1799. 8. S. Meusels Literaturz. 1800. No. 82. S. 649 ꝛc.

159) J. Babor, über die Abstammung der Deutschen. (Ein Nachtrag zu Schmids Geschichte derselben.) Wien, bei Camesina, 1798. 8.

160) Versuch einer Geschichte der Hochmeister in Preußen, seit Winrichs von Kniprode, bis auf die Gründung des Erbherzogthums, von J. N. Becker. Berlin, bei Schöne, 1798. 8. — Enthält auch Nachrichten von dem ältesten Weinbau in Preußen. — Gepriesen in der allgem. Lit. Zeit. 1798. No. 190. und in der allg. teut. Bibl. 44. B. 2. St. S. 424.

161) W. A. Tellers kurze, wahrhafte Geschichte der ältesten teutschen Kirchengesänge. Berlin bei Unger. 179—

162) F. Molters Beiträge zur Geschichte der Literatur, aus einigen Handschriften der Badischen Bibliothek. Frankfurt a. M. bei Gebhard. 1798. 8.

163) Beiträge zu einer Geschichte der Deutschen im Mittelalter, in Anekdoten und Charakterzügen. Weissenfels und Leipzig bei Severin. 1798. 8. — Nach der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 287. S. 640. von keinem Belang. —

164) Die Ritterbrüderschaft der heiligen Jungfrau vom Berge bey Alt-Brandenburg. Quedlinburg bei Ernst. 1796. 8. S. neue allg. teut.

Bibl. 40. Bds. 1. St. S. 100. wo das Unternehmen des Verfassers sehr gelobt wird.

165) K. D. Hüllmanns Handbuch der Geschichte von Schweden. 1. Th. Nebst einer kritischen Einleitung in die Geschichte des skandinavischen Nordens. Warschau bei Wilke, 1797. 8.

166) Archiv für die Geschichte Schlesiens, der Lausitz und zum Theil von Meissen. Von J. G. Worbs. Mit 4 in Kupfer gestochnen Siegeln. Sorau und Leipzig bei Ackermann u. Beygang, 1798. Enthält: 1) Ein bis jetzt noch unbekannter Enkel Konrads des Großen von Meissen war Erzbischof in Gnesen, verschaffte seiner Geistlichkeit die Immunität und beförderte den Cölibat in Polen und Schlesien. 2) Die ältesten Nachrichten von Niederlausitzischen Ortschaften. 3) Ueber die Gaue in der Niederlausitz. 4) Erklärung einer bisher falschverstandenen in einer wichtigen niederlausitzischen Urkunde. 5) Ueber den Feuerdienst in Europa zur Erläuterung der Johannisfeuer in Schlesien, der Oberlausitz, Böhmen und andern Provinzen. 6) Ueber die Orientalismen in den Sitten der Slaven. 7) Geschichte der Herrschaften Sorau und Triebel in der Niederlausitz vom Jahr 858 bis 1558. 8) Niederlausitzische Urkunden. 9) Schlesische Urkunden. 10) Stammtafel der Herren von Biberstein. — Möchte dieses Archiv von jedem Vaterlandsfreunde gelesen, unterstützt, dadurch die Fortsetzung möglich ge-

macht und der unermüdete Fleiß des Verfassers belohnt werden! ! ! —

167) Versuch über den Ursprung der ältesten Bewohner des Fürstenthums Baireuth und über Berneck, von Henze. — Verleger und Verlagsort und Zeit sind mir unbekannt. —

168) Geschichte der teutschen Landwirthschaft von den ältesten Zeiten bis zu Ende des 15. Jahrhunderts, ein Versuch von C. G. Anton. Görlitz bei Anton, 1799. 8. 1. Th. mit 4 Kupfern. 2. Th. 1800. Eine reichhaltige und gelehrte Würdigung derselben s. im allg. Lit. Anz. 1800. No. 91 — 98. S. 88. 9 ꝛc. Von Kinderling.

169) Versuch einer Landes- und Regentengeschichte der beiden fränkischen Fürstenthümer Baireuth und Anspach, von den ältesten bekannten Bewohnern derselben, bis auf die neuesten Zeiten. —

170) De Henrico I. Misniae et Lusatiae Marchione, Commentatio I et II, scripsit T. A. G. Wenck. Lipsiae ap. Klaubarth, 1797 et 98. Eine Würdigung dieser Gelegenheitsschriften steht in der allg. Lit. Zeit. 1799. Mai. S. 431.

171) Die ersten Bewohner der Altmark. Im 2. Kap. des Buchs: über die Altmark; ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg, 1. Th. Stendal bei Franz und Große, 1800. 8.

172) Geschichte der Baiern im Verbande mit ihrem Staatsrechte. Herausgegeben von F. J. Lipowski. 1. B. München bei Strobel, 1799.

8. — Enthält die Urgeschichte Baierns. — S. die Erlanger Lit. Zeit. 1801. No. 148. S. 1466.

173) Kimbrer, Kelten und Wenden, ein Volk. Von D. Anton. Im Allg. Lit. Anz. 1798. No. 150. S. 151.

174) Gerhard und Rudolph, Bischöfe zu Verden im 14. Jahrh. Von Wd. Ebend. 1799. No. 106. S. 1047.

175) Geschichte der Länder Cleve, Mark, Jülich, Berg und Ravensberg, nach Teschemacher und andern, nebst einer Geschichte der Stadt Duisburg am Rhein. Von D. A. C. Vorbeck. Duisburg bei Helwing, 1800. 8. — Enthält unter No. 1. die Urgeschichte der im Titel befindlichen Länder. — S. Erlanger Lit. Zeit. 1801. S. 818.

176) Heinrich, ein unbekannter Sohn Heinrichs des Löwen. Er starb als Kind, und soll die Ursache gewesen seyn, daß sich Vater und Mutter schieden. Von Wedekind. Ebend. No. 171. S. 1697.

177) Berichtigung der Todestage Heinrichs des Schwarzen, Herzogs von Baiern, und seiner Gemahlin Wulfhild und dreier Söhne. Von A. C. Wedekind. Ebend. No. 189. S. 1781.

178) Beitrag zur Geschichte der alten Tanzkunst. Wälsche Tänze von 1517 mit Touren. Ebend. No. 31. S. 302. des Jahrs 1800.

179) Merkwürdiger Auszug aus der eigenhändigen Relation Hieronymus Paumgärtners, von der Gefangenschaft, in welcher er von Albrecht von

Rosenberg, über ein Jahr gehalten wurde. Von J. F. Roth. Ebend. No. 42. S. 409.

180) Ein apokalyptischer Prophet. Von J. G. Schilling. — Fragment eines alten Buchs, worin die französische Staatsumwälzung geweissagt wird. — Ebend. 1799. N. 168. S. 1672.

181) Berichtigung von Lichtenbergers Weissagungen, 1467. Von W. und Eberhard. Ebend. 1800. No. 51. S. 510.

182) Joh. Fr. Aug. Kinderlings Beiträge zur Erläuterung der teutschen Kulturgeschichte ꝛc. Eb. No 91 — 98.

183) Beiträge zur Geschichte des Hirten- Blumen- oder Palmenordens, von J. C. S. Kieshaber. Ebend. No. 68. S. 677. Ferner von — z. Ebend. No. 128. S. 1255. und No. 154. S. 1517. von Kieshaber.

184) Nachricht von Joh. Gensbeins Limburgischer Chronik, von Kinderling. — Sie enthält vieles zur Aufklärung der Sitten, Gebräuche, Denkart und Staatsmaximen der vorigen Zeiten. Ihr vollständiger Titel und alle Ausgaben derselben sind angegeben. — Ebend. No. 29. S. 1261. Noch etwas dazu von W. F. H. Reinwald. — Beschreibung der Ausgabe von 1619 in Fol. Heidelberg bei G. Vögelin. — Ebend. No. 173. S. 1704.

185) Zusätze zu J. F. Kinderlings Beiträgen zur Erläuterung der teutschen Kulturgeschichte. Vom Diak. Behr. — Sie sind aus Notker genommen, und betreffen das Wort Roß, Mühle;

das Wollefärben, den Ausdruck Korn, Weitzen, Frisimch; Lid ein Getränk; Bend, ein verzäunter Weg; das Weinpressen; Tünchen der Lehmwände, welches für sündlich gehalten wurde. — Ebend. No. 163. S. 1605.

186) Beitrag zur Geschichte des Schwäbischen Bundes. Von D. Panzer. — Enthält zwei sehr merkwürdige Schriften mit vielen Holzschnitten zerstörter Schlösser und einem Verzeichniß der Namen der Ritter dieses Bundes. — Ebend. No. 203. S. 2009.

187) Geschichte der Stadt Magdeburg von ihrer ersten Entstehung an bis auf gegenwärtige Zeiten, 1. B. Von Hnr. Rathmann. Magdeburg bei Creuz, 1800. 8. — S. eine Würdigung und Bemerkungen dazu von Kinderling. Ebend. No. 114. S. 1106. und allg. Lit. Zeit. 1801. No. 171. S. 580.

188) Kurze Geschichte der Bekehrung der Wenden in der Oberlausitz, von Hortzschansky. In der Lausitzischen Monatsschrift. Görlitz bei Anton 1798. März, No. 2. und April, No. 1. —

189) Historische und statistische Aufsätze über die sächsischen Lande, gesammelt und herausgegeben von Fr. Grafen von Beust. 1. Bd. Altenburg bei Richter 1797. 8. Enthält: 1) Historie der Phede zwischen einem Grafen von Gleichen und Dietrichen von Hellbach, beschrieben und in deutsche Reime verfaßt durch Joh. Gerhardum, Pfarrherren zu Rüsselsheim am Main, dem jetzigen Dietrichen von Hellbach zu Mühlberg und

dem ganzen Geschlechte zu Ehren. Mit Anmerkungen von Hellbach. — 3) Wie ist der Rautenkranz in das sächsische Wappen gekommen? — S. neue allg. teut. Bibl. 41. Bd. 2. St. S. 50.

190) Geschichte der Herrschaft und Familie von Volmestein, von Kindlinger. In dem Magazin für Westphalen, Dortmund bei Mallinkrodt 1798. 8. 4. St. No. 1.

191) Geschichte der Cimbern und Teutonen, der ersten Völker, welche in das römische Reich einbrachen. — In den Vorübungen zur Akademie für Jünglinge, von Palm, 1. B. Leipzig bei Weidemann, 1793. No. 3.

192) Geschichte des alten Pannoniens und der Bulgarei, als 49. Theil der allgem. Welthistorie, verfaßt von J. C. von Engel. Halle bei Gebauer, 1797 in 4. — S. allgem. Lit. Zeit. 1799, No. 181. S. 617.

193) Historische Nachrichten von dem Vehmgerichte des Mittelalters. Im Verkündiger, Nürnberg, 1799. —

194) Christliche Kirchengeschichte von J. M. Schröckh. 21. B. Leipzig bei Schwickert, 1795. 8. — S. 236 rc. steht auch eine Geschichte der Ordalien. —

195) Nach den Quellen ausgearbeitete Darstellung des Weinbaues und des mit einheimischen Weinen getriebenen in- und ausländischen Handels in den Marken Brandenburg von 1173 bis auf gegenwärtige Zeit. Von C. R. Hausen,

und A. B. Thiele. Berlin bei Hartmann, 1798. 8. — Inhalt: 1) Bevölkerung der Mark Brandenburg unter dem Askanischen Hause, 1144 — 1320. 2) Weinbau in der M. B. und Weinberge. 3) Die folgende Geschichte. 4) Von den Ursachen des Verfalls des Märkischen Weinbaus und Handels in spätern Zeiten. — Siehe auch die allg. Lit. Zeit. 1799. No. 218.

196) Die Grafschaft Ruppin, in historischer statistischer und geographischer Hinsicht. Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg, von F. W. A. Bratring, Berlin bei Maurer, und Neuruppin bei Kühn, 1799. 8. Ein aus Urkunden, Handschriften und öffentlichen Registraturen geschöpftes Werk.

197) P. Placidus Sprengers älteste Buchdruckergeschichte von Bamberg, aus der Dunkelheit hervorgezogen, und bis 1534 fortgesetzt. Nürnberg bei Grattenauer, 1799. 4.

198) Historische Launen, von E. F. Wieland. 1. Bd., Leipzig bei von Kleefeld, 1799. 8. Hieher gehört daraus No. 1. Karl der Große und Irene. No. 3. Nachricht von einem Trybock, einem Belagerungswerkzeuge des Mittelalters. Und No. 4. Ueber den Ursprung des Gebrauchs der Folter. —

199) Kurze Geschichte der Burg und Grafschaft Groitzsch an der Elster, von M. Merkel. In den sächsischen Provinzialblättern, Leipzig bei Roch und Weigel, 1799. Aug. No. 1.

200) P. Honorati Novotny Clerici regul. e Scholis piis, Sciagraphia seu compendiaria Hungariae veteris et recentioris notitia historico-politica, in qua Status Regni physicus, historicus, politicus, ecclesiasticus, literarius, commerciorum, rei militaris, nec non administrationis aerarii ex probatis patriae, aliisque auctorum monumentis succincte privata opera exponitur, ac eruditorum judicio substernitur; Pars I. II. Viennae, apud Rötzel, 1798. 8maj. — Enthält Th. 1. S. 51 — 89. die älteste Geschichte des Landes unter den Römern, Vandalen, Gothen, Quaden ꝛc. Ferner S. 90 — 99 vom Ursprunge der Verschiedenheit der Nationen in Ungarn. — S. Zechs geographische Ephemeriden 1799. September, S. 232.

201) Histoire des premiers peuples libres, qui ont habité à la France. Par J. Ch. Lavaux, An 6 de la Republique Françoise. T. III. Eine Würdigung dieser Geschichte der Kelten findet man in der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 265. S. 457 ꝛc.

202) Zur Kulturgeschichte der Völker. Historische Untersuchungen von Fr. Majer. 1. Bd. 1798. 8. — Enthält: 1) Ueber die Weiber der alten Germanier und die Achtung der Männer gegen dieselben. 2) Allgemeine Bemerkungen über die, in dem Charakter der Germanier gegründeten, Ursachen des Geistes des Ritterwesens, besonders der durch ihn bewürkten Kultur des

Umgangs der beiden Geschlechter. 3) Geschichte der Turniere in Teutschland. — Eine erhebende Würdigung dieses Werks siehe in der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 284. S. 609.

203) Allgemeine Geschichte der Kultur und Literatur des neuern Europa; von J. G. Eichhorn. 1. B. Göttingen bei Rosenbusch, 1796. 8. — Enthält hiehergehöriges: 1) Bildung des Herrnstandes; 2) Ueber den Einfluß der Morgenländer auf das Ritterwesen; 3) Ueber die fabelhaften Erzählungen von Karl dem Großen und dem Könige Arthur; 4) Ueber Ménétriers, Minstrels, Ministerieri, Fidler und Jongleurs, das Absingen der Ritterpoesien und ihre musikalische Begleitung; 5) Ueber die Provence und Provenzalsprache; 6) Ueber die ältesten Reime; 7) Ueber den Charakter der Provenzalen; 8) Ueber die Berengare; 9) Ueber die Namen der verschiedenen Provenzalgedichte; 10) Ueber den Hof der Liebe bei den Provenzalen; 11) Ueber den poetischen Nachlaß in der Provenzalsprache. 18) Ueber die Quellen der spätern Isländischen Sagen in romantischem Geschmack; 19) Einige merkwürdige Stellen über die ausgeartete Geistlichkeit im Mittelalter.

204) Geschichte der Hansa, von Büsch. In dem Hanseatischen Magazin. Herausgegeben von J. Schmid, Bremen bei Wilmanns, 1799. 1. B. No. 1. und 2. B. No. 1.

205) Geschichte und Beschreibung der Stadt Leipzig. Von J. G. Leonhardi. Leipzig bei Bengang. 1799. 8. Die Einleitung, welche die älteste Geschichte Leipzigs enthält, gehört blos hieher, und ist nach der allg. Lit. Zeit. 1799, No. 355. S. 330. diplomatisch gründlich. —

206) Darstellung der Bergischen Landesgeschichte, von W. Aschenberg. — Die Beschaffenheit und die Geschichte des Landes in den ältesten Zeiten. — In dem Taschenbuche zur Belehrung und Unterhaltung auf das Jahr 1800. Von W. Aschenberg, Düsseldorf b. Dänzer, unter N. 3. —

207) Dresdens Ursprung. Im ersten Abschnitte der neuen Ansicht von Dresden, für Reisende von einem Reisenden. Leipzig bei Leo, 1799. 8.

208) Miscellen und Urkunden zur sächsischen Geschichte. Leipzig bei von Kleefeld, 1798. 8. Inhalt: 1) Chronologische Uebersicht der ältern sächsischen Geschichte. 2) Von einigen sächsischen Burgwarten. 3) Geschichte der Burggrafen zu Magdeburg. 4) Aelteste Geschichte von Leipzig. 5) Ueber den Ursprung der Stadt Wittenberg. 6) Vom Ursprung der Stadt Chemnitz. 7) Von den Lachen (Gränzbäumen) der Laube (einem Theil des Thüringer Waldes). 10) Treue Unterthanen. 12) Nationalhaß der Hunnen. — Eine etwas herabwürdigende Beurtheilung davon steht in der allg. teut. Bibl. 43. Bds. 1. St. S. 53. —

209) Beiträge zur Rechtsgelehrsamkeit und Geschichte, von A. L. G. von Reiche. Bayreuth

bei Lübecks Erben, 1798. gr. 8. — Daraus gehört hieher die 9. Abhandl. von den kriegerischen Einrichtungen der alten Teutschen, vor den Zeiten der Karolinger. Und Abh. 10. Ueber die Benennungen der Wohnplätze unserer Vorfahren. — Eine Beurtheilung des Ganzen steht in der neuen allg. teut. Bibl. 1799. 44. Bds. 1. St. S. 24.

210) Chronica medii aevi, argumento generaliora, auctoritate celebriora, usu communiora, post Eusebium atque Hieronymum res secc. IV, V et VI. exponentia. Nova hac editione collegit, digessit, commodo adparatu instruxit Chr. Fr. Rösler. Tom. I. Tubingae, apud Heerbrandt. 1798. 8. — Eine Würdigung siehe in der neuen allg. teut. Bibl. 45. Bds. 2. St. S. 400.

211) Abrégé Chronologique de l'histoire de Suede; von Warmholz; geht bis zum Jahr 1060 und enthält die Geschichte Odins. In Svea Rikes Annaler med Ilfogade Afhand lingar och Handlingar. Första Bandet. Stockholm b. Nordström. 1798. 4. —

212) Historische Untersuchung über die Begräbnißplätze der Alten, besonders über das Entstehen und den Fortgang der Gewohnheit unter den Christen die Leichen innerhalb der Städte selbst, sogar in den Kirchen zu beerdigen. Von W. D. Fuhrmann. Halle bei Hendel, 1800. 8.

213) Geschichte der Niedersächsischen oder sogenannten Plattteutschen Sprache, vornämlich bis

auf Luthers Zeiten; nebst einer Musterung der vornehmsten Denkmale dieser Mundart. Eine gekrönte Preisschrift, von J. F. A. Kinderling. Magdeburg bei Keil, 1800. 8. — Eine preisende Würdigung dieser Schrift ist in der allg. Lit. Zeit. 1800. No. 184. zu finden.

214) Stockholm. 2 Thle. Stockholm bei Nordström. 1800. 8. — Diese Beschreibung von Stockholm ist vom Kanzler und Ritter Elers daselbst. — Im 1. Th. 1. Absch. 1. Kap. wird gehandelt von Stockholms erster Anlage; sie wird aus dem Fabelalter hergeleitet. Kap. 2. Stockholm bei seinem Anfang und dessen weitern Anwachs. —

215) Ueber die Chazaren von P. F. von Suhm. In den hist. Abhandl. der königl. Gesellsch. der Wissenschaften zu Kopenhagen, aus dem Dän. von V. A. Heinze. 8. B. unter No. 31.

216) W. E. Christianis historische und chronologische Untersuchung der Ehescheidungsstreitigkeit zwischen Philipp dem Andern, oder Philipp August, König von Frankreich und seiner Gemahlin Ingeborg, gebornen Prinzessin von Dänemark. Vom Jahr 1193 — 1198. Ebendaselbst unter 34. —

217) De Istro, ejusque Adcolis. Commentatio, in qua Autochtones Illyrii ex genere Thracio, advenae item apud Illyricos a primis rerum publicarum temporibus ad nostram usque aetatem, praesertim quod originem, linguam et literaturam eorundem

spectat, deducuntur. Auctore Math. Petro Katancsich. Ofen in der Universitätsbuchdruckerei. 1798. 4. S. die allg. Lit. Zeit. 1800. No. 119. S. 209.

218) Historische Entwickelung des teutschen Rechts, von A. Zeutsch. Jena bei Schöne, 1800. 1. Th. Enthält: 1) Von den ältesten Zeiten bis auf Chlodwig. 2) Von Chlodwig bis auf Karl den Großen. 3) Von Karl dem Großen bis auf Heinrich den Ersten. Jede Periode zerfällt in 3 Abtheilungen: a) in die Geschichte des Staats; b) in eine Statistik der Periode; c) in eine Darstellung des Rechts selbst. —

219) The Royal Tribes of Wales. By Philip Yorke, Esq. of Erthing. London, White. 1799. 200 p. and 12 Plates. 4. — Dieses ist ein für die ältere Geschichte des Herzogthums Wales wichtiges Werk. Der Verfasser hat alle vorhandenen Materialien aufs sorgfältigste benutzt, besonders hat er die poetischen Ueberbleibsel der Barden, welche nicht, wie die Dichter anderer Nationen, mit Fiktionen zu thun hatten, recht gut in der ältesten Periode zu gebrauchen verstanden. S. Schubarts engl. Blätter. 11. Bd. 3 und 4. St. S. 11 im Intelligenzblatte.

220) Joh. Gottlob Immanuel Breitkopfs Versuch, den Ursprung der Spielkarten, die Einführung des Leinenpapiers und den Anfang der Holzschneidekunst in Europa zu erforschen. 2. Th. welcher unter andern eine Geschichte der Schrei-

berei, Schönschreiberei, und der Kinder der Zeichenkunst, Bildschnitzerei, Mahlerei und Mosaik, sowohl an den Decken und Fußböden, als auch an den Wänden und Fenstern enthält, und von den Handschriften handelt. Aus seinem Nachlasse herausgegeben von Joh. Ch. Fr. Roch. Leipzig bei Roch und Comp. 1800. gr. 4.

221) Die ersten Markgrafen der Niederlausitz. Vom Pastor Worbs. In der neuen Lausitzischen Monatsschrift, Görlitz bei Anton, 1800. Juni. No. 3. und Juli. —

222) Beiträge zur Geschichte der teutschen Sitte für fremde Staaten zu streiten. Von Posselt. Aus den früheſten Zeiten. — In den Europäischen Annalen, von D. E. L. Posselt. Tübingen bei Cotta, 1800. 9. St. S. 231.

3. Staatsverfassung und Rechte.

223) Nachrichten von dem zu Campen und Leuwarden gedruckten Alt-Friesischen Landrechte. Im allg. Lit. Anz. 1798. No. 81.

224) Fragment eines altteutschen Gesetzbuches. Wedekind. Ebend. No. 86. S. 877.

225) Ueber Kaiser Rudolphs I. Reichsgesetz wegen des Gebrauchs der teutschen Sprache. — Es wird bezweifelt. — Ebend. 1800. No. 17. S. 161.

226) Nähere Erklärung über die Reichsabschiede des Kaisers Friedrich II. von 1235. und des Kaisers Rudolphs I. wegen des Gebrauchs der teutschen Sprache in Gesetzen, Landesverordnungen ꝛc. von J. F. A. Kinderling. —

Der

Der Reichsabschied Kaiser Rudolphs ist zwar nicht mehr vorhanden: war aber wirklich da, und wurde mehrere Mal wiederholt, daher die verschiedenen Jahrszahlen. Ebend. No. 64. S. 633.

227) Ueber die erste Brandenburgische Kirchenordnung. Von Veesenmeyer. — Sie ist von 1540. — Ebend. No. 182. S. 1799.

228) J. C. H. Dreyers antiquarische Anmerkunken über einige in dem mittlern Zeitalter in Deutschland und im Norden üblich gewesene Lebens- Leibes- und Ehrenstrafen. Lübeck bei Donatius, 1792. 8. Eine Würdigung davon s. in dem 3. Anhange zur neuen allg. teut. Bibl. 1798. —

229) Beiträge zu den deutschen Rechten des Mittelalters aus den Handschriften und alten Drucken der akademischen Bibliothek zu Helmstädt. Von P. J. Bruns. Helmstädt, 1799. gr. 8.

230) Herrn de la Croix Verfassung der vornehmsten europäischen und der vereinigten amerikanischen Staaten. Aus dem Französischen mit Berichtigungen des Uebersetzers, 4. Bd. Leipzig bei Weidemanns Erben, 1794. gr. 8. — Enthält: Abth. 41) Von dem Ursprunge der Franken, von ihren Sitten und Gebräuchen vor den Königen des ersten Stammes. 42) Von den Sitten der Teutschen und dem Einzuge der Franken in Gallien. 43) Ursprung der Franken und des salischen Gesetzes. 44) Chlodwigs Eroberungen; Einfluß der Religion auf die Frei-

heit der Franken. 45) Eintheilung des Reichs unter Chlodwigs Söhne und ihre Abkömmlinge; traurige Wirkungen dieser gesetzwidrigen Theilung. 46) Klägliches Ende der Königin Brunehild; Regierung Chlotars II. und Dagoberts; Vergrößerung der Haushofmeister. 47) Regierung Pipins und Karl Martels; Verlöschung der Könige des ersten Stammes. 48) Regierung Karls des Großen. 49) Von Ludwig dem Milden und seinen Söhnen. 50) Ende des zweiten Stammes. —

231) Kritische Abhandlung über das Alter der Schwedischen Provinzialgesetze, und über die Anleitung, welche solche geben, den Zustand der Nationen kennen zu lernen, von M. Burmann, eine gekrönte Preisschrift, die sich über alle alte Gesetze teutscher und nordischer Völker verbreitet. — Kongl. Veterhets Historie och Antiquites Academiens Handlingar. Sjette Delen. No. 9.

232) Cöllner Reichsabschied von 1512, oder Kaiser Maximilians I. Ordnung der Notarien, nach dem Gerstlacherschen Texte mit einer historischen und juristischen Einleitung und erläuternden Anmerkungen versehen von D. J. M. Stark. Frankf. bei Guilhaumann, 1799. gr. 8.

233) Freiheit der Franken. Adel. Sklaverei. Untersuchungen über einen Theil der altteutschen Verfassung, angestellt von C. Mannert. Nürnberg bei Monath und Kußler, 1799. 8. Enthält: 1) Die alten Teutschen hatten keinen

erblichen Adel, wohl aber Könige und Fürsten. 2) Die Verfassung der Franken war blos auf ihr Vaterland berechnet. 3) Chlodwig. 4) Chlodwig erobert den größten Theil des Westgothischen Reichs in Gallien. 5) Auch unter ihm blieb das Volk noch völlig frei. 6) Häusliche Einrichtung. 7) Chlodwigs Söhne, Eroberung von Thüringen und Burgund. 8) Chlotar I. Besitzer der ganzen Monarchie; Theilung derselben; Roheit der Teutschen auf der Ostseite des Rheins. 9) Chilperich in Neustrien, Guntram in Burgund, Childebert in Austrasien. 10) Chilperichs Tod und Char. Fredgund und Brunehild. 11) Unmäßige Herrschsucht der Brunehild. Die Hofbeamten nahmen grausame Rache. 12) Chlotar II. sein Sohn und seine Großsöhne. Wachsende Macht der Großen. Pipin von Landen. Die Vorrechte des Volks gehen auf die Leudes, und den Major Dom. über. 14) Entstehung des Adels. 15) Mit dem Wachsen des Adels stieg zugleich die Macht der Bischöfe. 16) Gesetze Dagoberts vom Jahr 650. Erste Erwähnung des Heerbannes. 17) Schätzung des Franken und Leudes, er mochte Dux, Comes oder Baron seyn. Begriff dieser Namen. 18) Der Teutsche verliert seine Freiheit. 19) Alles bisherige war Kleinigkeit gegen die Unterdrückung der Pipinen und Karolinger. Uebersicht des Zeitalters. 20) Pipin von Herstall. Karl Martell. 21) Pipin der Kleine, Karl der Große und seine Nachfolger. 22) Drü-

ckender Heerbann, durch Karl den Großen; allgemeine Hörigkeit und Leibeigenschaft. 23) Faulheit und schlechte Haushaltung der Franken zog Hunger und Leibeigenschaft nach sich. Freie Leute wurden zu öffentlichen Arbeiten angehalten. Menge von Räubern. Diese, die Grafen und ihre Verwandten waren eigentlich freie Leute. 24) Verschiedenheit der Stände. Vasallen, Ministerialen und Freigelassene. — S. Allg. teut. Bibl. 56. B. 1. St. S. 226. — Nach der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 279. S. 572. ein vortreffliches, ganz hieher gehöriges Buch, mit Gründlichkeit und Scharfsinn abgefaßt. —

234) Germaniens Urverfassung. Von D. J. C. Majer. Hamburg bei Bohn, 1798. 8. — Gewürdiget in der neuen allg. teut. Bibl. 44. B. 1. St. S. 145. u. in der allg. Lit. Zeit. 1800. No. 168. S. 603. —

4. Sitten und Gebräuche.

235) Der grüne Mann oder der Lattichkönig. Im Braga und Hermode, 2. Bds. 1. Abth. S. 183.

236) Das Eiersammeln. Ebend. S. 184.

237) Das Bohnenfest. Ebend. S. 184.

238) Was ein Leberreim sey? Ebend. S. 185.

239) Sitten und Aberglauben am Johannistage zu Halle an der Saale. Ebend. 2. Abth. S. 185.

240) Ein teutscher Frohntanz in der Grafschaft Gera. Ebend. S. 186.

241) Das Wafeln oder Umgehen und Spucken der Schiffe. Ebend. S. 187.

242) Kleine Notizen von teutschen Volksfesten. 1) Der Fahnenschwung, von —z. 2) Das Wettrennen, von —z. 3) Der Schäfertanz, von —z. 4) Die Pfingsttannen, von Peescher. 5) Das Kränzefest, von Demselben. — Ebend. 3. Bds. 1. Abth. S. 118 ꝛc.

243) Ueber das Kiltgehen, die bekannte Sitte des nächtlichen Besuchs der Jünglinge bei den Mädchen. In den Fragmenten über Entlebuch. Von F. J. Stalder. Zürch bei Orell ꝛc. 1797. 2. Th. No. 1.

244) Ueber die Gymnastik, und Beiträge zur Geschichte derselben der Schweitzer. Ebend. unter No. 2 und 5.

245) Ueber die Volksfeste der Entlebucher. Ebend. No. 3.

246) Sitten und Gewohnheiten der alten Teutschen, von J. C. Schlüter. In dem Magazin für Westphalen, 1797. Dortmund bei Blothe. 1. und 2. St. No. 3.

247) Hollhipper, ein alter Schimpfname, erläutert im teutschen Magazin von Eggers. Altona bei Hammerich, 1794. December. No. 2.

248) Rittersitte. Im Genius der Zeit von A. Hennings. 1798. November. No. 10.

249) Ueber das Privatleben der Deutschen nach der Völkerwanderung und von Karl dem Großen. Von Herzog. Im Berlinischen Archiv der Zeit und ihres Geschmacks. 1797. Sept. und Okt. No. 3.

250) Ueber das Alter des adlichen Wörtchens Von. Im Reichs-Anz. 1799. Febr. S. 629.

251) Fastnachtsgebräuche, nebst einer kurzen Untersuchung über den Ursprung dieses Festes, von C. F. Tzschucke. Berlin bei Schöne, 1799. 8.

252) Sitten und Gewohnheiten der alten Deutschen und Westphälinger insbesondere. Im Magazin für Westphalen. Dortmund bei Blothe, 1797. im 1. und 2. St. No. 3.

253) Wie die Kärntner sich um ihre Bräute bewerben und sie nach Hause führen. Aus der Flora. Tübingen bei Cotta, 1799. April, S. 62.

254) Von dem alten Spiele Grael oder Groel, von Kinderling. — Im Allg. Lit. Anz. 1799. No. 16. S. 154.

255) Ueber den Waffenschwur der Alten. Ein antiquarischer Versuch von Schütze. Im teut. Magazin. Altona bei Hammerich, 1797. Aug. No. 8.

256) Ueber den eisernen Ring der alten Teutschen, von Johann Beckmann. — Berichtigung der Stelle in Tac. Germ. C. 31. Der Ring war ein Zeichen der Knechtschaft, für die, welche ihn immer tragen mußten, nicht für die, welch ihn freiwillig, als ein Gelübde, trugen. —

257) Versuch über das Kostum der vorzüglichsten Völker des Alterthums. Von Robert und Spalart. Wien bei Wappler, 1797. 8. Die erste Abtheil. des 2. Theils enthält das Kostum der germanischen Völker, mit Kupfern.

258) Simon Ernst, historisch kritischer Versuch über das Gebet, besonders aber über das Tischgebet alter und neuer kultivirter und unkultivirter Völker. Nürnberg bei Bauer und Mann. 1799. 8.

259) Volksfeste, Sitten und Idiotismen, die zum Theil aus dem Alterthume herrühren, oder an dasselbe erinnern. S. Ueber die Altmark. Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg. 1. Th. Stendal bei Franz und Große, 1800. 8. unter Kap. 9.

260) Derselbe, über Neujahrsfeier, Neujahrswünsche und Neujahrsgeschenke, dessen Ursprung, und die an diesem Tage üblichen Gebräuche verschiedener neuer und alter Völker des Erdbodens. 1799. 8. Ebend.

261) Von dem Osterfeuer, Osterwasser, Ostereiern und Rennei. In G. C. Voigts gemeinnützigen Abhandlungen. Leipzig bei Weidemann, 1792. die 11. Abhandl.

262) Desgleichen: über Nothfeuer, Johannisfeuer und Osterfeuer, von M. Steinbrenner. In der teutschen Monatsschrift. Leipzig bei Sommer, 1797. Juni, unter No. 3.

263) Wie man sonst Kalender schrieb. In den historischen Kleinigkeiten von H. M. G. Grellmann. Göttingen, 1794. unter No. 1.

264) Geschichte der Gesundheitswünsche beim Niesen. Ebend. No. 2.

265) Handwerker und Zünfte in Deutschland und blauer Mondtag. Ebend. No. 3.

266) Pluderhosen und Teufel, ein Paar Modesachen aus dem 16. Jahrh. Ebend. No. 4.

267) Wie Begräbnisse in den Kirchen und Gottesäcker auf den Kirchhöfen entstanden sind. Ebend. No. 5.

268) Was es mit dem Geschenke der Bräutigamshemden und des Schlafrocks am Hochzeitabende eigentlich vor eine Bewandniß habe; imgleichen Geschichte der Hochzeitkränze und Trauringe. Ebend. No. 6.

269) Ehestandsscenen aus dem vorigen Jahrhunderte, von A. Mahlmann. S. Vesta, kleine Schriften zur Philosophie des Lebens, besonders des häuslichen, von K. H. Heidenreich. Leipzig bei Martini, 1800. 8. No. 2.

270) Ueber die Lustbarkeiten des Mittelalters in Vergleichung mit dem Gegenwärtigen in besondrer Hinsicht auf Teutschland. Von D. Chr. Weiße. Ebend. No. 3.

271) D. Luthers Verheirathung betreffend, von J. F. W. Motz. Im Reichs-Anzeiger, 1800. No. 126. S. 1613. —

272) Die Begräbnißgebräuche der Alten Gallier und Teutschen. In der Feier des Todes, Kassel bei Cramer, 1799. 8. 1. Th. Eine Würdigung des Ganzen steht in der Meuselschen Lit. Zeit. 1800. No. 170. S. 1356.

273) Zur Geschichte der altteutschen Trachten und Moden. Erster Beitrag. Beschr. der Kleidertracht des Herzogs Ludolph u. seiner Gemahlin

Oda. — Braga und Hermode. 2. Bd. 1. Abth. S. 48 ꝛc.

274) Speisen im 14. Jahrh. Ebend. S. 177. —

275) Trachten der Ritterfrauen zu Vellberg vom Ende des 15. bis zu Ende des 16. Jahrhunderts. 4 Suiten. Von Prof. Gräter. Ebend. 3. B. 1. Abth. S. 56 ꝛc.

276) Kleidertrachten von 1350 bis 1520. Von Eschenburg. Ebend. S. 87.

277) Kostbare Brautgeschenke und Hochzeittrachten im vorigen Jahrhundert. Im Journal des Luxus und der Moden, 1797. St. 12. No. 1.

278) Teutsche Modekupfer und Satyren älterer Zeit. — Sind eben nicht von Belang. — Ebend. 1799. Febr. No. 1. S, 53.

279) Modeanekdoten der Vorzeit. Fortsetzung der Aufsätze im Mai 1797 und Oktober 1798. Eb. Oktober. No. 2.

280) Das Leichenverbrennen. In der ökonomisch-technologischen Encyklopädie von Krünitz, fortgesetzt von Flörken. B. 74. unter dem Wort: Leichenverbrennen.

281) Beiträge zu einer Geschichte des Luxus der Vorzeit. a) Preise aus dem 14 und 15. Jahrhundert. — Sind sehr merkwürdig, besonders in Rücksicht der Benennungen alter Sachen, Zeuge und Kleidungsstücke. — b) Fragmente einer Ausgaberechnung des Rentmeisters der Grafen Johann IV. und Heinrichs IV. zu Nassau, Hermann von Heppersdorf, genannt Illequat zu Siegen; von Weihnachten des Jahrs

1444 bis 1445. c) Hochzeitlicher Luxus der Vorzeit. Im Journal für Fabrik, Manufaktur, Handlung und Mode. 1799. Leipzig bei Roch. April, No. 2. Juni, No. 5. August, No. 3. und Oktober, No. 2.

282) Auszüge aus Lüneburgischen Präbendariatregistern von den Jahren 1421 — 1428. — Merkwürdigkeiten aus Lüneburgischen Kelnereiregistern von den Jahren 1470 — 1476. Von Wd. — Man kann daraus schätzbare Beiträge zur Gesch. und Beschr. des häuslichen Lebens, der Sitten, Kleidungen, Speisen rc. unserer Vorfahren sammeln. — Allg. Lit. Anz. 1800. No. 106. S. 1033 rc.

283) Requisitenrechnung von einem Fastnachtsspiele im Jahre 1572. Von Wd. Ebend. No. 119. S. 1166. —

284) Auszug aus Lüneburgischen Abteiregistern, und zwar des Abts Albert von Bauenden, im Jahr 1477. Von Wd. — Enthält: Bücherpreise des 16. Jahrh. Pantaleonsfest; Fahrende Fräulein, (Freuden- oder Jammermädchen) Fenster mit Helm und Schildern; Wächserne Tafeln; Pinneken, kleine Nägel; Fastnachtsspiele. Ebend. No. 154. S. 1513.

285) Nationaltrachten der alten Friesen. Ein Beitrag zur Geschichte der Moden. In den Jahrbüchern der preußischen Monarchie, 1799. Berlin bei Unger. Aug. S. 415.

5) Kunst und Erfindung.

286) Etwas über die altteutsche Guillotine, und eine vorgebliche zu Hall am Kocher. Mit Kupfern, von Prof. Gräter. Braga und Hermode. 1. B. 2. Abth. S. 55. 2. B. 2. St. S. 182. und 3. B. 1. Abth. S. 215.

287) Literarische Bemerkungen die Guillotine (und das Alter ihrer Erfindung) betreffend, von J. F. Roth. — Im allg. Lit. Anz. 1799. No. 143. S. 1417. —

288) Nachtrag zu den Literarischen Bemerkungen die Guillotine betreffend, von J. F. Roth. Eine Abbildung derselben findet man in B. Hortul. animae, Lustgarten der Seele, 1547. zu Wittenberg. Georg Rhauw. — Ebend. 1800. No. 44. S. 430. —

289) Bemerkungen über die 33 steinernen Monumente der Ritter zu Vellberg ꝛc. mit Kupfern, von Prof. Gräter. Im Braga und Hermode 2. B. 2. St. S. 83.

290) Etwas über alte Thürme, die eiserne Jungfer und Burgverließe. Reichs-Anzeiger, 1798. No. 118. S. 1386.

291) Gothic Ornaments in the cathedral-church of York, drawn and etched by Joseph Halfpenny, York. 4. London, Taylor.

292) Specimens of Gothic Ornaments, selected from the Parish Church of Lavenham in Suffolk. Taylor, Holborn, 1797. 4.

293) Bruchstücke der Gothischen Baukunst, von J. F. Grohmann, mit Kupfern, gestochen von

Frosch und Hüllmann. 1. H. gr. 4. Leipzig bei Baumgärtner 1799. — Enthält Auszüge aus den beiden vorigen Werken.

294) Ueber die sogenannte Gothische Baukunst, von Nathe. In der neuen Lausitzischen Monatsschrift. Görlitz bei Anton, 1800. Mai, No. 3.

295) Sepulcral monuments in Greatbritain applied to illustrate the history af families, habits, manners, and art at the differrent periods, from the Norman conquest to the eighteenth century, with introductory observations by Mr. Gough. Robinsons, 1797. im größten Folio, mit mehr als 100 Kupfern. 2 Theile. —

296) Ueber die Schreibekunst der Aestier und den Brief des Königs Theodorich. In den kleinen Schriften, aus dem Gebiete der Geschichte ꝛc. von Baczko. 2. Th. Leipzig bei Fleischer. 1797. 8. No. 4.

297) Ueber den Ursprung der Titel. Ebend. No. 1.

298) Etwas über das Bauwesen der Alten in der Mark Brandenburg. — Die Kirchenthürme stehen des Wetters wegen gegen Westen; der Knopf ist das Zeichen der Vollendung. — Von W. J. Wippel. — In den Jahrbüchern der preußischen Monarchie. 1799. September. S. 58. und December. S. 361.

299) Beitrag zur Geschichte ber alten Tanzkunst, und Tänzer. S. Allg. Lit. Anz. 1800. No. 31.

S. 302. und Braga und Hermode. 3. Bd. 1. Abh. S. 95.

300) Ueber ein altes Denkmal in Teutschland und dessen räthselhafter Schrift, von Kinderling. Im allg. Lit. Anz. 1798. N. 144. Ueber das keltische Denkmal in Niedersachsen, von G. F. Anton. Archenholz Minerva, 1799. Januar, No. 7. — Ueber dasselbe, mit einem groben Kupferstich, von L. Nauwerk. Im Genius der Zeit, 1799. Mai. No. 3. Dies Denkmal ist dem, von den heidnischen Wenden gesteinigten Ansverus, zu Ehren gesetzt. —

301) Wiedergefundene Melodien der Minnesinger in der kaiserlichen Bibliothek zu Wien. — Im Journal des Luxus und der Moden, 1798. Juni, No. 5. —

302) Das Mädchen von Cola, ein Gesang Ossians, in Musik gesetzt von Dittersdorf. Leipzig bei Breitkopf, 1795.

303) Kolma, ein Gesang Ossians nach Göthe, in Musik gesetzt von Zumsteeg. Leipzig bei Breitkopf. 1800. — Eine himmlischschöne, thränenentlockende Gesangesweise. —

6) Religion.

304) Braga und Hermode. Eine mythologische Abhandlung von D. Gräter. — Sie macht uns lüstern nach einer vollständigen Götterlehre des Nordens, die uns der Verf. schon längst verheissen hat. — Braga und Hermode. 1. B. 1. Abth. S. 3.

305) Der Hain und See der Göttin Hertha auf der Insel Rügen, von L. T. Kosegarten. Ebend. 2. B. 2. St. S. 191.

306) Wold und Ostar, zwo altteutsche Gottheiten, von K. Freih. von Münchhausen. Ebend. 3. B. 1. Abth. S. 21 ꝛc. Abth. 2. S. 38.

307) Ueber dieselben Gottheiten, von F. H. Reinwald. — Er ist der Meinung des Herrn von M. hält aber die Schrift auf dem gefundenen Steine für Altsächsisch, und übersetzt so: „Wenn ihre (der Sonne) Hitze zu groß ist, so kühle er (der Mond) uns durch seine Kälte. Im allg. Lit. Anz. 1800. No. 169. S. 1661. Ferner ebend. No. 191. S. 1886. Von D. Rühs, welcher keinen Wold und Ostar anerkennen will. Seine Einwürfe sind etwas seicht. —

308) Ueber die Geschlechtsbezeichnung der Sonne und des Monds. Von F. P. — In der Sylloge antiquitatum Saxonicarum etc. 1744. p. 43 heißt es: Honorificentius aliud non reperiebant — Germani veteres — nomine a Tuiscone deducto, cujus filius Mannus lunae in lingua teotisca nomen dedit, quemadmodum Sunna five bellum infius *) Sunna nunc Schoene, i. e. uxor soli; unde accidit, ut apud solos Germanos lucidissimum illud inter omnia sidus foeminini esset generis et luna contra masculi; in illud enim Manni post mortem, in hoc uxores spiritum migrasse credebant. — Ebend. No. 164. S. 1613.

*) Was heißt infius?

309) Götzendienst der alten Harzbewohner. Im 6. Briefe der Reise durch den Harz und die Hessischen Lande ꝛc. Branschweig.

310) Stridsbergs mythol. Lexicon. Stockholm, 1796. 8, Ist eine Uebersetzung aus dem Teutschen, mit Anmerkungen. —

311) Die Mythologie der Christusreligion. Ein Versuch von Julius, Reichsgrafen von Soden. Osnabrück bei Karl und Komp. 1799.

312) Von den Mysterien und dem Volksglauben der alten Teutschen und Gallier. — In den vermischten Schriften von Justus Möser, herausgegeben von Fr. Nikolai. Berlin und Stettin, 1798. 8. 2. Th. ganz am Ende. —

313) Ueber die Grundbedeutung des schwedischgothischen Gut und anderer alten Benennungen der höchsten Gottheit, von C. W. Flügge. In den Beiträgen zur Geschichte der Religion und Theologie und ihrer Behandlungsart, von C. W. Flügge. Hannover bei Helwing, 1797. 8. 1. Th. 1. St. No. 8. S. 246.

314) Ueber die Ostera der alten Sachsen. Von C. W. Flügge. — Diese Göttin soll mit der Venus viel Aehnlichkeit haben, und von Odin in den Norden und nach Sachsen gebracht worden seyn. — Ebend. 3. St. No. 5. S. 225.

315) Lora, die Göttin der Liebe. Von Otmar. In den Erholungen von W. G. Becker. 1. Bändchen. Leipzig bei Voß und Comp. 1797. S. 212 ꝛc. — Lora wurde vor Karl d. G. von den Sachsen in der Ruhensburg bei Blei-

cherode, an der Wipper, verehrt. — Die Sachsen hatten auch einen Lethefluß. —

316) Adelungs Vernichtung (?) der nordischen Mythologie. — In denselben Erholungen 1797 im 2. Bändchen. —

7) Allerlei.

317) Denkwürdigkeiten der Stadt Wisbaden und der benachbarten Gegend ꝛc. von G. H. Ritter. 2 Thle. mit Kupfern. Mainz und Frankfurth bei Körner. 1800. 8. Der erste Abschn. derselben giebt einen Ueberblick der ältern Geschichte am Rhein. Der 3. Abschn. des 2. Bds. beschreibt die daselbst gefundenen Alterthümer, deren einige auf der dritten Kupfertafel abgebildet sind. — S. die Erlanger Lit. Zeit. 1801. No. 208. S. 1657.

318) Ueber die Zinnen auf den alten Burgen, von S. H. Braga und Hermode. 1. B. 1. Abth. S. 163.

319) Waffen. Von Eschenburg. Ebend. 3. B. 1. Abth. S. 94.

320) Neue Entdecknug römischer und teutscher Alterthümer. Ebend. S. 223.

321) Versuch über die Brakteaten, insbesondere über die Böhmischen. Von Joseph Mader. Prag. 1797. Nebst 7 Kupfertafeln, auf welchen 76 St. Brakteaten und Solidi vorgestellt sind. — S. allg. teut. Bibl. 36. Bds. 2. St. S. 479.

322) Ueber eine bei Breslau gefundene Ankike. Mit einem Holzschnitt, von Hirt. In den Jahr-

Jahrbüchern der preuß. Monarchie, 1798. Febr. S. 149. und März. S. 325, wo F. J. Flörken seine Meinung darüber sagt, nach welcher es ein Stück von einer alten Druidenlampe ist. —

323) Miszellen zur deutschen Alterthumskunde, Geschichte und Statistik, von Ernesti, 2. Th. Halle, bei Kümmel, 1795. 8.

324) Ueber eine alte verkannte Münze, von J. von Engström. Sie wurde für eine Münze Odins gehalten, ist aber ein Cöllner Denar. In den Kongl. Vitterhets Historie och Antiquites Academiens Handlingar. Femle Delen, Stockholm b. Linth. 1796. unter No. 2.

325) Beschreibung von der Aussteuer und Mitgift der ältesten Gustavianischen Prinzessinnen, von Murberg. Ebend. unter No. 4. — Gehört eigentlich in die Rubrik der Sitten und Gebräuche. —

326) Evers Betrachtung über eine in Rostock geprägte alte Münze, in Grundlage der dieser Stadt ertheilten Münzbegnadigungsbriefe. Schwerin bei Bödner. 1798.

327) Ueber die Namen der Schachsteine. Von K. G. Anton. Im Allg. Lit. Anz. 1798. No. 53. S. 545.

328) Schachspiel der Teutschen im 15. Jahrhundert, von Nachtigall. In der teutschen Monatsschrift. 1797. Juni, No. 2.

329) Johann Sternberg verpfändet dem Kloster St. Michaelis zu Lüneburg 35 Bücher. Wedekind. Ebend. 1799. No. 10. S. 93.

330) Ueber die Rittergesellschaft im Wind. Von Kinderling. Ebend. No. 165. S. 1637. Noch zwei Beiträge dazu. Von J. Arnoldi. – Die Ritter vom Winde hatten ein goldenes Windspiel am Halse hängen, daher ihre Benennung. — Ebend. No. 25. S. 244. des Jahres 1800.

331) Von alten Schanzen und Heerlagern; von heidnischen Gräbern oder Riesenbetten; von den alten Gauen und Supaneyen. In der Geschichte und Topographie der Stadt und des Amtes Weissenfels in Sachsen, aus authentischen Urkunden gezogen von G. E. Otto. Weissenfels bei Severin, 1796. 8. die 3 letzten Rubriken. —

332) Ueber die Ombrassische Heldenrüstkammer Erzherzogs zu Oesterreich, Ferdinands. — Eine Sammlung von in Kupfer gestochenen Waffenrüstungen. — Kinderling. Ebend. No. 171. S. 1701. des Jahrs 99. Desgleichen von J. Arnoldi. Eine lateinische Originalausgabe desselben Werks von Schrenk, 1601. auf der Bibl. zu Dillenburg. — Ebend. 1800. No. 1. S. 5.

333) Heidnische Begräbnißplätze in der Oberlausitz, von Pannach. — In der lausitzischen Monatsschrift. Görlitz bei Anton, 1798. Oktober. No. 2.

334) Ueber die in Königswarthe entdeckten lausitzischen Alterthümer. Vom Domherrn von Nostitz und Jänkendorf. Ebend. November. No. 2.

335) Eine Muthmaßung über preußische Begräbnißkronen. — In Grabhügeln gefundene, mes-

fingähnliche Ringe, verschiedener Gestalt. — In den kleinen Schriften aus dem Gebiet der Geschichte und Staatswissenschaft, von Baczko, 2. B. unter No. 7.

336) Ueber den Nationalcharakter der alten Preussen. Ebend. No. 2.

337) Von dem ersten gedruckten teutschen Titular- und Formularbuch. — Es ist zu Straßburg 1493 in Fol. gedruckt. — In den vermischten Schriften von Justus Möser, herausgegeben von Fr. Nikolai. Berlin und Stettin bei N. 1798. 2. Th. unter No. 3.

338) Bemerkung über eine Stelle des Euripides. Möser will in dem 239 Verse derselben, das frühe Alter der nordischen Denkmäler, oder der kunstähnlichen Steinmassen finden, die der Volkssage nach, von Riesen erbaut wurden. — Eb. No. 7.

339) Ueber Weihnachtsgebräuche, aus dem Korpus Juris. In der neuen Berlinischen Monatsschrift, von Biester. Berlin bei Nikolai, 1800. Januar, No. 7.

340) Noch eine Muthmaßung über Knecht Ruprecht, von Schulze. Ebend. Februar. No. 4. Bemerkungen dazu von Fr. Nikolai. No. 5.

341) Ueber Wisbaden. — Enthält, außer einigen römischen Alterthümern, die Beschreibung, nebst Kupfern, von folgenden teutschen: 1) Lanze von Bronze. 2) Lanzenspitze oder Streitaxt. 3) Eine Nadel oder Pfriem. 4) 20 Ringe von Metall. 5) Aschenbehältniß nebst Schleuderstein.

6) Urne mit Untersatzschaale. 7) Eine schwarze Urne mit Marmortäfelchen bedeckt. Es soll über diese und mehrere Alterthümer eine Schrift erscheinen. — In dem Berlinischen Archiv der Zeit und ihres Geschmacks, von Rambach und Feßler. Berlin bei Maurer, 1800. Mai, No. 2. S. 335.

342) Nachricht von einer seltnen Schrift Luthers, von B. — Abbildung des Pabstthums durch D. M. L. Wittenberg, 1545. — Im Allg. Lit. Anz. 1799. No. 10. S. 94.

343) Ueber die Summa Johannis, von Vulpius. — Ein Exemplar dieses Buchs in hochteutscher Uebersetzung vom Jahr 1480 auf der Herzogl. Bibl. zu Weimar. — Ebend. No. 169. S. 1679.

344) Müller, de libris e Seculo XV. qui in amplissimi Senatus Zittaviensis Bibliotheca extant. Part. I. Zittau, 1798. Fol.

345) Beschreibung und Erläuterung zweier in der Nähe von Schleßwig aufgefundenen Runensteine. Ein Versuch, als Beitrag zur vaterländischen Alterthumskunde. Schleswig in Com. bei Röhs, 1799. 8.

346) Beispiele von Kraft und Leibesstärke unsrer Vorfahren. — Im Janus. Weimar bei Gädicke, 1800. August, No. 10.

347) Gedanken über die Zerstörung der alten Schlösser, von J. G. von R. — In den literarischen Ephemeriden, herausgegeben von Franz

von Paula Schrank, Ingolstadt bei Krüll, 1800. 1. Heft. No. 1. 5.

348) Hellerspergs Erklärung der mit Thür und Thor beschlossenen Leute. Ebend. 2. Heft. No. 3. —

349) Beschreibung eines sehr merkwürdigen Steins, der zu Bönen, in der Grafschaft Mark, gefunden worden, nebst andern vaterländischen Merkwürdigkeiten, vom Prediger Senger. — Im Magazin für Westphalen, der Geographie, Geschichte, Statistik und allen nützlichen Wissenschaften gewidmet, von Weddingen und Mallinkrodt. Dortmund bei Mallinkrodt, 1799. 8. unter No. 5.

350) Bemerkungen über die ersten Kriege der Römer in Deutschland, und ihren Einfluß auf die Deutschen, von W. Süvers. Im Berlinischen Archiv der Zeit und ihres Geschmacks, 1797. August. No. 2.

351) Von den im Jahre 1800 bei Reichenbach gefundenen Brakteaten, von Neumann. In der neuen lausitzischen Monatsschrift. December. No. 3. des Jahrs 1800.

352) Versuch einer Erklärung dessen, was Tacitus Germ. Kap. 24 und 25. von der Spielsucht der Teutschen, von ihren Künsten und Freigelassenen sagt. In Nik. Kindlingers Aufsätzen, als Beiträge zur Geschichte, Diplomatik, Sprachkenntniß rc. Dortmund und Essen bei Blothe und Comp. 1799. 8. unter No. 1.

353) Ueber den Umfang der vaterländischen Alterthümer, und unsere Aussichten und Hoffnungen, vom Prof. Gräter. 1) Begriff des Vaterlandes, 2) Alterthümer, a) der Zeit, b) dem Gegenstande nach; 3) Vaterländische Alterthümer; 4) Zustand derselben ꝛc. a) Aussichten im Auslande, b) in Teutschland. Braga und Hermode. 1. B. 2. Abth. S. 3 ꝛc.

III.

Schrift- und Sprachkunde.

A) Handschriften.

354) Abschrift des Romans von Wilhelm von Orlenz, mitgetheilt vom Prof. Oberlin zu Straßburg. In Braga und Hermode. 1. B. 1. Abth. S. 132.

355) Von den teutschen poetischen Handschriften zu Wolfenbüttel. Kinderling. Ebend. S. 165.

356) Ueber Salomon und Markolf, nebst Proben von diesem und von einem Hohenliede. Ebend. S. 173.

357) Handschriften zu St. Gallen. Von J. von M. Ebend. S. 179.

358) Die drei ersten Psalmen. Eine Probe von dem teutschen handschriftlichen Psalter in der Universitätsbibliothek zu Straßburg; mitgetheilt

vom Prof. Oberlin. — Ebendaselbst. 2. Abth. S. 150.

359) Abbildungen alter Kämpfe. Von Schl. Ebend. S. 168.

360) Von einer Handschrift der Melusina, von G. Veesenmeyer. Ebend. S. 176.

361) Nachricht von den altteutschen Handschriften auf der Churfürstlichen und Jesuiterbibliothek zu München, von J. Hardt. Ebend. S. 185.

362) Das älteste teutsche Gedicht nach der aus dem einzigen Originale desselben in dem bayerschen Kloster Wessobrun von Herrn Pater Anselm Ellinger verfertigten, ersten diplomatischen Abzeichnung in Kupfer gestochen. Erläutert von F. D. Gräter. Ebend. 2. B. 1. Abth. S. 118 ꝛc.

363) Altteutsche Handschriften im Vatikan zu Rom. — Von Nicolovius. Ebend. S. 187.

364) Ueber eine Handschrift des Gedichts: Der welsche Gast, in der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel, von J. J. Eschenburg. Ebend. 2. Abth. S. 134.

365) Nachricht und Proben von den altteutschen Handschriften der kaiserl. Bibliothek zu Wien, von Herrn von M. — mitgetheilt von Heidegger in Zürch. Ebend. 3. B. 1. Abth. S. 140.

366) Altteutsche Handschriften der Akademischen Bibliothek zu Helmstädt, vom Prof. Bruns. Ebend. S. 175.

367) Friedrich von Schwaben, ein handschriftliches Heldengedicht aus dem 14. Jahrh. in der Bi-

bliothek zu Wolfenbüttel, von Langer. Ebend. S. 181 und 2. Abth. S. 189.

368) Proben von Kaiser Maximilians I. hinterlassenen Schriften. Aus der Kaiserlichen Bibliothek mitgetheilt, vom Herrn Official Leon. 1) Die Gärtnerey. 2) Die Valkhnerey. Ebend. 2. Abth. S. 166.

369) Helmstädtische Handschrift des Renners von Hugo von Triemberg, angezeigt von Hrn. Hofr. Bruns in Helmstädt. Ebend. S. 206.

370) Altteutsche Gedichte in Rom, oder fortgesetzte Nachrichten von Heidelbergischen Handschriften in der Vatikanischen Bibliothek, von Friedrich Adelung; nebst einer Vorrede vom Hofrath Adelung über Handschriften von altteutschen Gedichten in der Churfürstlichen Bibliothek zu Dresden. Königsberg bei Nicolovius, 1798.

371) Berichtigung der Anzeige von Joh. Christ. Harenbergs Monumentis historicis adhuc ineditis, und Anfrage wegen einer Handschrift desselben, von Kinderling. Im allg. Lit. Anz. 1799. No. 90. S. 893.

372) Die Cottonischen Evangelien in Altsächsischem Dialekt aus Ludewigs, des Frommen Zeiten, sind wiedergefunden worden, von B. Gley, in Bamberg. Ebend. No. 97. S. 953. — Berichtigte Uebersetzung des Probefragments aus der in Bamberg aufgefundenen cottonischen — warum nun nicht lieber bambergischen? — Evangelienharmonie, von W. F. H.

Reinwald. — Die Mundart wird für Alt-Westphälisch, oder Westphälisch-Niedersächsisch gehalten. Ebend. No. 175. S. 1737. Das Domkapitel zu Bamberg will sie nächstens drucken lassen. Ebend. 1800. No. 12. S. 120.

373) Ueber die Manuscripte der akademischen Bibliothek in Helmstädt, von D. P. J. Bruns. Ebend. 1799. No. 105. S. 1053.

374) Zwei alte Bruchstücke teutscher Schrift, von Venant. Nicol. Kindlinger in Essen. Ebend. No. 110. S. 1081.

375) Erklärung der alten Bruchstücke teutscher Schrift von Kinderling. Ebend. No. 168. S. 1668.

376) Einige Verbesserungen der Uebersetzung von zwei alten Bruchstücken teutscher Schrift, von V. N. Kindlinger. — Sie sind nach Beda gemacht. Drothine z. B. heißt bei Beda dominus. Die Drosten in Westphalen haben ihren Namen von diesem Worte, und bedeuten das nämliche, was in dem alten Teutschland die Druiden, doch mehr in religiöser Hinsicht, bedeuteten. Ebend. 1800. No. 21. S. 207.

377) Notitia historico-literaria de Codicibus manuscriptis in Bibliotheca liberi ac imperialis monasterii ordinis S. Benedicti ad S. S. Vdalr. et Afram Augustae extantibus. Congessit P. Placidus Braun, Archivar. et Bibliothecar. eiusdem monast. Volumen VI. Augustae Vindelicorum, sumtibus Veith, 1796. gr. 4. — Eine Würdigung dieses Werks

suche in der neuen allg. teut. Bibl. 41. B. 1. St. S. 114.

378) De Codice Vlphilano coenobii Werdiensis aliisque veter. versionibus S. Bibliorum Gothicae vestigiis observationes Erici Mich. Fant. In Novis actis Regiae Societatis Scientiarum Vpsaliensis. Vol. VI. Vpsal. 1799. 4. Mit 12 Kupfern, S. 320 bis 327. — Die zwei andern Handschriften der gothischen Version sind: a) eine des ganzen N. T. auf Papier mit silbernen und goldnen Buchstaben; b) eine Uebersetzung der Epistel an die Römer des Wolfenbüttelschen Fragments. Dann gedenkt er noch einiger vermeintlichen gothischen Codizes. —

379) Codices manuscripti theologici bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini aliarumque Occidentis linguarum. Vol. I. codices ad Caroli VI. tempora bibliothecae illatos complexum Pars I — III. 1793 — 1795. Vol. II. codices a Caroli VI. temporibus bibliothecae illatos complexum Pars I. Recensuit, digessit, indicibus instruxit Michael Denis, 1799. Fol. In der allg. Lit. Zeit. 1800. No. 187. heißt es darüber so: „Daß Ottfried, Notker und Willeram biblische Arbeiten geliefert haben, die in Wien aufbewahrt werden, ist bekannt. Herr D. weiß zu den Notizen, die andere davon gegeben haben, nicht viel hinzuzusetzen. Indeß ein so gelehrter Bibliothekar, wie Herr D. hat immer etwas an den

Nachrichten seiner Vorgänger zu ergänzen und zu verbessern. Was von der gereimten Paraphrase der historischen Bücher des A. und N. T. Vol. I. p. 376. von der Paraphrase des 1. B. Mosis, die wegen der vielen Glossen von Herrn D. sehr geschätzt wird, p. 381. von der mit vielen Fabeln durchwebten Chronik des A. T. p. 387. gesagt ist, wird den Liebhabern der altteutschen Literatur sehr angenehm, obgleich für ihre Wißbegierde nicht befriedigend genug seyn. Ein sehr ehrwürdiges Monument unsrer Sprache ist die poetische Uebersetzung des 138 Psalms, p. 3010, und eine alte Beichtformel, die von andern, schon bekannt gemachten, abgeht, p. 3020. Ueberaus wichtig für die teutsche Sprachkunde sind die vielen Glossen, oder Erklärungen lateinischer Wörter durch altteutsche, die so oft in den Cod. vorkommen, und wovon Herr D. so viele Proben, aber nie das Ganze gegeben. Man sehe Vol. I. p. 126, 140, 144, 158, 159, 160, 260, 430, 1330, 2502; Vol. II. p. 357, 1022. Wer sich die Mühe nähme, diese aus den Manuscripten, sie mögen nun Vokabularien seyn, oder nur gelegentlich lat. Wörter erklären, abzuschreiben, alphabetisch zu ordnen und zu erklären, — o, daß es Herr Offizial Leon thun möchte! — würde sich um die altteutsche Literatur sehr verdient machen. Wir sind gewiß, daß manches Goldkörnchen unserer Sprache, das jetzt Gefahr läuft, verloren zu gehen, alsdann erhalten werden würde." —

380) Anzeige eines alten Codex, mit einer Zeichnung, die wahrscheinlich das Aderlaßmännchen in den Kalendern verursachte, von V. N. Kindlinger. Ebend. 1800. No. 65. S. 641. —

381) Anzeige eines in der ersten Hälfte des 13. Jahrh. geschriebenen Codex, nebst einem Probeauszuge eines Glossarii, von V. N. Kindlinger. Ebend. No. 65. S. 644.

B) Urkunden und Urkundenlehre.

382) Miszellaneen aus der Diplomatik und Geschichte, von J. Arnoldi. Marburg in der akad. Buchhandlung, 1798. 8. Eine Würdigung und Inhaltsanzeige s. in der allg. Lit. Zeit. 1799. S. 764. u. n. a. t. Bibl. 47. B. 2. St. S. 367.

383) Ueber das Alter der angehängten Waxsiegel in Teutschland, von Wd. Im allg. Lit. Anz. 1799. No. 37. S. 367.

384) Ueber das Alter des Siegellacks und der Siegeloblaten, von Wd. Ebend. No. 43. S. 424.

385) Ueber angehängte Waxsiegel in Teutschland, von J. von Schmidt Phiseldeck. Ebend. N. 73. S. 721. — Bemerkungen darüber von Kinderling. Ebendas. S. 723. Ueber eben diesen Gegenstand, von am Ende. Ebendas. S. 725. Desgleichen von Vulpius und Kindlinger. Ebend. No. 105. S. 1040. Desgleichen von Kindlinger. Ebend. No. 111. S. 1102. Desgleichen, von V—s. Ebend. No. 116. S. 1150. Desgleichen, von Franz van Mieris. Ebend. No. 160. S. 1591. Landfriedens Siegel betreffend,

von V. N. Kindlinger. Ebend. 1800. No. 16. S. 159. Berichtigung des Zeitpunkts, in welchem teutsche Damen anfingen Wappenschilder in ihren Siegeln zu gebrauchen, von Kindlinger. Ebend. No. 18. S. 173. —

386) Ueber die Urkundenverzeichnisse zur teutschen Geschichte. Ebend. 1799. No. 91. S. 903. und No. 169. S. 1677.

387) Ueber verschiedene Urkundensammlungen. Ebend. No. 105. S. 1037. —

388) Ueber die falschen Daten in Georgischens und Hempels diplomatischen Inventariis, von Wedekind. Ebend. No. 109. S. 1078. und von Kinderling. Ebend. No. 174. S. 1732. Betreffen Ludwig und Leuckfeld.

389) Ueber die Originalsprache des Landfriedens vom Jahr 1235. Ebend. No. 107. S. 1060. Desgleichen, von Kinderling. Ebend. No. 155. S. 1540. — Sie war teutsch. —

390) Ueber einige mißverstandene Ausdrücke und Abkürzungen in den Urkunden, besonders viz; ℔; incrastino und inantea; von Kinderling. Ebend. No. 180. S. 1789.

391) Wo das Original der Augsburgischen Konfession zu suchen sei? Von M. J. C. Bertram. — Das Lateinische war in Brüssel, das Teutsche wahrscheinlich zu Besancon. — Ebend. 1800. No. 26. S. 249. Ueber dieselbe Frage, von J. Arnoldi. — Im Nassauischen Archive der Bataver. — Ebend. No. 149. S.

1642. Desgleichen, von M. J. C. Bertram. Ebend. No. 179. S. 1765.

392) Etwas über den Probst J. C. Harenberg und seine gesammelten Urkunden, von D. K. von W—m. — Er hat die meisten dieser, die Abtei Gandersheim betreffenden, Urkunden selbst gemacht. — Ebend. No. 61. S. 607.

393) Zwei wichtige, die Succession der Adlichen in dem Herzogthum Cleve und die Grafschaft Mark betreffende Urkunden. In dem Magazin für Westphalen. Dortmund bei Mallinkrodt, 1798. 5 St. unter No. 10.

394) Ueber eine ungedruckte Verordnung von Churfürst Friedrich Wilhelm, d. d. Cleve den 18. Juli, 1609. Ebend. No. 1. im 6. St.

395) Ueber eine Urkunde vom Jahr 1320, nach welcher die Aebtissin Jutta von Quedlinburg die Herzoge Rudolph und Wenzel von Sachsen mit der Stadt Nauen beliehen haben sollen. In G. C. Voigts gemeinnützigen Abhandlungen. Leipzig bei Weidemann, 1792. 8.

396) Privilegien der Schleswig-Holsteinischen Ritterschaft, von den in der Privilegienlade befindlichen Originalen genau abgeschrieben, und mit denselben verglichen, auch demnächst zum Druck befördert, von F. C. Jensen, und D. H. Hegewisch. Kiel b. Mohr. 1797. 4. — Einige Proben der alten Schriftzüge sind in Kupfer gestochen beygefügt. — Nach der allg. Lit. Zeit. 1799, No. 242. S. 275, ein, für alle teutsche

und dänische Geschicht- und Alterthumsforscher wichtiges Werk. —

397) Verzeichniß oberlausitzischer Urkunden. 1. Heft. vom Jahr 965 bis 1346. Görlitz b. Anton, 1799. gr. 8. 2. H. vom J. 1347 — 1378 und 3. und 4. H. vom Jahr 1379 bis 1419. In 4. 1800.

398) Johann Christoph Gatterers praktische Diplomatik, nebst 15, größtentheils in Kupfer gestochenen Tafeln. Göttingen, b. Vandenhöck und Ruprecht, 1799. gr. 8. Das Buch besteht aus 2 Haupttheilen: 1) Diplomatisch-praktische Arbeiten; 2) Urkundensammlungen. Eine preisende Würdigung davon s. in der allg. Lit. Zeit. 1799. Nr. 242. S. 529 und No. 275. S. 542. Desgl. in der neuen allg. teut. Bibl. 43. B. 1. St. S. 393.

399) Carl Heller, Reichsedler von Hellersperg, über den Regierungsverzicht des Baiernmünchnerischen Herzoges Sigismund. Mit 12 noch ungedruckten Urkunden begleitet. Regensburg b. Montag, 1797. 8. Siehe die allg. Lit. Zeit. 1799. No. 258. S. 623, darüber.

400) V. N. Kindlingers nähere Nachrichten vom ältesten Gebrauche der Siegeloblaten und des Siegellacks in dem 16 und 17. Jahrhunderte. Ein Beitrag zur Geschichte der Diplomatik und der nützlichen Erfindungen. Dortmund und Essen b. Blothe und Komp. 1799. 8. Eine lange, preisende Würdigung steht in der allg. Lit. Zeit. 1799. No. 356. S. 345.

401) Repertorium für die Reformazions- und Literargeschichte, besonders des 16. Jahrh. Erfurt, b. Gröling, 1798. gr. 8. — Dieses Repertorium ist ein allgemeines Verzeichniß der Urkunden, Nachrichten und Namen, welche in den Schriften eines Löscher, Cyprian, Kapp, und Strobel über Gegenstände besagter Art vorkommen. — S. allg. teut. Bibl. 43. B. 2. St. S. 398.

402) Ueber die Bestimmung des Alters, der Urkunden und Handschriften auf dem Blick, und über die Mittheilung dieses Blicks. Von Dr. K. T. G. Schönemann. Göttingen b. Rosenbusch, 1799. 8. — Die grosen Schriftperioden sind: a) das Zeitalter der eigentlichen oder Kursivschrift der Römer, deren völliges Aussterben an das Ende des 9. Jahrhunderts gesetzt wird. Sie ist das Genus, oder der Hauptstamm: aber die Longobardische, Westgothische, Fränkische oder Merowingische, und Angelsächsische Schrift gehören, wie Schwestern, zu einer Familie. b) Die Minuskul oder kleine runde römische Schrift, Romana minuta, Jahrhundert 10 bis 12. Sie ist durch Karls des Großen Bemühung entstanden, daher sie auch die Karolingische genannt wird. c) Die Epoche der scharfeckigten Minuskul, oder der sogenannten Mönchsschrift. Jahrh. 13 — 16. Angehängt sind erläutende Beyspiele. —

403) Diplomatische Erklärung altteutscher Wörter vom 12 — 17 Jahrhundert. Von P. B. Stocker. Donauwerth b. Singer, 1798. 8. Eine ehrenvolle

ehrenvolle Würdigung dieses Buchs steht in der neuen allg. teut. Bibl. 47. Bnds. 1 St. S. 193.

404) Versuch eines chronologischen Verzeichnisses Hessischer Urkunden. Erster Theil, welcher die Urkunden vom 8. Jahrhundert bis auf die Regierung Henrici Ferrei enthält. Rinteln b. Bösendahl, 1796, 8. — Siehe neue allg. teut. Bibl. 47. B. 2. St. S. 463.

405) Diplomatische Skitze von dem alten Vitzthumamte Lengefeld, mit noch ungedruckten Urkunden, von J. G. Feßmaier. Ingolstadt b. Krüll, 1800. 8.

406) Codex für die praktische Diplomatik, zum Behuf seiner Vorlesungen herausgegeben von Dr. C. T. G. Schönemann. Göttingen b. Dietrich, 1. Th. 1800. gr. 8. Enthält 151 Urkunden, vom 4 bis ins 16. Jahrh.; es sind die Lateinischen, der 2. Th. wird die Teutschen enthalten. Auch verspricht der Verf. ein Handwörterbuch der teutschen Sprache des Mittelalters. — S. die allg. Lit. Zeit. 1800. No. 310. S. 244.

407) Von dem Ursprunge und den Veränderungen des Nordischen Wapens, von A. G. Carstens. — In den hist. Abhandl. der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen; übersetzt von V. A. Heinze, 8. B. No. 33.

408) Königs Ruperti, Pfalzgrafens am Rhein rc. geschehener letzter Willens-Deklaration rc. de Anno 1410. Im Archiv für die Gesch. Erdbeschr. Staatenk. und Alterth. der teutschen Nie-

der-Rheinlande, von Dr. A. Ch. Borhek. 1. Bnd. Elberfeld, im Kompt. für Literatur 1800. 8. unter No. 3.

409) Zwei Urkunden, die Stadt Duisburg betreffend. Ebendaselbst. No. 6.

410) Zwei churfürstl. Brandenburgische Patente von 1682 und 1699, welche allen 3 christlichen Confessionen gleiche Rechte an Waisen-Gast- und Armenhäusern zusichern. Ebendaselbst. No. 7.

411) Inquisition wegen der Kirchenstürmerei in Duisburg im J. 1613. Ebendas. No. 8.

412) Stiftungsbriefe des Minoritenklosters in Duisburg. Ebendaselbst No. 19. —

413) Zinkernagels Handbuch für angehende Archivare und Registratoren, mit Kupfern. Nördlingen b. Beck, 1800. 4. — Außer einem kurzen Unterrichte von der teutschen Diplomatik und einer zweckmäßigen Anleitung zur Einrichtung der Archive und Registratoren, enthält dieses Handbuch noch ein Verzeichniß der Feste und Tage der Heiligen, einen allgemeinen Kalender, die Erklärung der im Mittelalter gewöhnlichen Benennungen der Tage und Kirchenfeste, Tabellen zur Aufsuchung der Monats- und Wochentage, die Zeitfolge der römischen Könige und Kaiser, desgleichen der Päbste, eine kurze Beschreibung der alten Gauen, Pfalzstädte, und Königshöfe, dann ein lateinisches und teutsches Glossar. Unter den Kupfern zeichnet sich das zweite, durch die genaueste Abbildung von mehr, als 300 Abbreviaturen aus, so wie das 4. durch

die Abbildung zweier Fischerringe, die bisher in allen größern und kleinern Diplomatischen Schriften fehlte. —

414) Ueber Archive, deren Natur und Eigenschaften, Einrichtung und Benutzung, nebst praktischer Anleitung für angehende Archivsbeamte in archivalischen Beschäftigungen, von G. A. Bachmann. Amberg und Sulzbach, b. Seidel, 1800. gr. 8. — Der zweite Th. dieses Werks gehört eigentlich nur hieher, und enthält unter andern eine der ältesten teutschen Urkunden, im Herzogl. Zweibrückischen Archive, die allgemein interessant ist; auch ist ein altes Kalendarium von 1473 angehängt. —

415) Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen. 3 St. Göttingen, b. Vandenhöck und Ruprecht, 1797. 8. Diese Schlözerische Schrift enthält: im 1. Hefte Urkunden; im 2. H. kritisch-historische Untersuchungen zur Gesch. der Madiaren, Petscheneger, Kumaner oder Polowzer; imgleichen über die teutschen Kolonien in Ungarn und Siebenbürgen; 3. H. Privilegium Andreä II. vom Jahr 1224. mit einem Kommentar. —

416) Codex diplomaticus Alemanniae et Burgundiae Transiuranae intra fines dioecesis Constantiensis, seu fundamentum historiae eiusdem dioecesis. Tom. I. continens diplomata, privilegia, praecepta, omnisque generis chartas pagenses inde a medio sec. VII. ad finem sec X. Edidit, digessit, no-

tulisque illustravit P. Trudpertus Neugart, O. S. B. principalis monasterii ac congregationis S. Blasii in N. S. p. t. Decanus. Typis St. Blasii. 1791. 4. Tom. II. sistens diplomata ac privilegia cum pontificia tum regia, omnisque generis chartas a sec. IX. ad sec. XVIII. 1795. — Der Würdiger im 3. Anh. zu dem 1 — 28. B. der neuen allgem. teut. Bibl. sagt: „dies ist eine überaus schätzbare Sammlung richtiger, aus Archiven gelieferter, Urkunden, welche gewiß einem jeden Freunde der teutschen Geschichte und Alterthumskunde, um so mehr willkommen seyn wird, da sie ihn in den Stand setzet, aus den hier mitgetheilten Urkunden manche historische Thatsätze zu ziehen, und Kenntnisse der politischen und kirchlichen Verfassung Teutschlands zu verbreiten." S. 398.

C. Wörter- und Sprachkunde.

417) Ueber die Irische Sprache. Braga und Hermode 1. B. 1. Abth. S. 169 und 3. B. 1. Abth. S. 208.

418) Eine Prekin. Ebendaselbst 1. B. 2. Abth. S. 200.

419) Erklärung der heutigen, nicht mehr verständlichen Geschlechtsnamen der Teutschen. Ebendſ. 2. B. 1. Abth. S. 61 und 2. Abth. S. 65. Ferner von Niz, Ebendaſ. 3. B. 2. Abth. S. 100.

420) Ursprung einiger teutschen Sprüchwörter und sprüchwörtlichen Redensarten, von verschiedenen Verf. Ebendaſ. 3. B. 2. Abth. S. 1.

421) Ossian und Celtische Sprache. Ebendaselbst, Seite 231 zc.

422) Lesefrüchte. 2 Theile. Von Michael Denis. Wien b. Rötzel, 1797. 8. — Enthalten, in Form eines Wörterbuches, vieles für das teutsche Alterthum. — S. Allg. Lit. Zeit. 1798. No. 123. —

423) Historisch-etymologischer Versuch über den Kältisch-Germanischen Volksstamm, von K. D. Hüllmann. Berlin b. Lange, 1798. 8. Eine widerlegende Würdigung ist in der allg. Lit. Zeit. 1798. No. 151. zu finden.

424) Ueber das Wort Kirche, von J. C. B. Im Allg. Lit. Anz. 1798. No. 156. S. 1591. — Wird von quercus und auch von Christ abgeleitet. — Desgleichen von Kinderling. Ebendas. No. 96. S. 969.

425) Einige Wörter im Capitulare de Villis betreffend, von W. F. H. Reinwald. Ebendas. No. 171. S. 1761.

426) Nachricht von einigen Ausgaben des Eichmannischen Vocabularius predicantium oder Variloquus. Ebend. No. 157. S. 1604.

427) Ueber Vervollständigung der teutschen Glossarien, von Arnoldi. Ebend. 1799. No. 13. S. 123.

428) Ueber die Worte Genitium, Geneztunc und Gith, von W. F. H. Reinwald. Ebendas. N. 69. S. 686.

429) Was bedeutet Carena in Ablaßbriefen? Von T. D. Wiarda, und Lz. Ebendas. No. 72. S. 715. Desgleichen von Hlgn. Ebend. No. 120. S. 1192. Desgl. von J. G. Schilling. — Es soll vom Lat. quadragena, oder dem Franz. Quaresme herkommen. — Am besten hat es wohl Augusti, in den neuen theol. Blättern, 1. B. 3. St. S. 112. getroffen; wo es von dem altteutschen Worte Gavo oder Karo — paratus — herkommen, und in dem Worte Karfreitag und Karwoche, welche so viel, als Rüst- oder Vorbereitungstag oder Woche, bedeuten, noch leben soll. — Ebend. No. 186. S. 1863.

430) Vorläufige Winke über die ächte Bedeutung des Worts Mannlehn, in und zum Theil außerhalb Westphalen. Im Magazin für Westphalen, Dortmund b. Blothe 1797. 1. u. 2. St. No. 4.

431) Schreiben an Hrn. Nikolai, über die Völkerstämme und keltischen Namen in Teutschland, von J. C. C. Rüdiger. Halle bei Ruff 1797. 8. Darin wird Hrn. N. Meinung etwas spöttelnd widerlegt.

432) Ueber das Wort Almeisse, aus einem Stiftungsbriefe von 1405. — Es bedeutet darin die Kommende und die Revenüen derselben. — Von Wd. Ebendas. No. 117. S. 1160.

433) Ueber die Lettische Sprache, von Ernst Hennig. Ebend. No. 128. S. 1265.

434) Ueber G. E. Lessings Beiträge zu einem teutschen Glossar. Ebend. No. 153. S. 1517. —

435) Ueber den Monatsnamen Hornung, von J. C. Schmid. Ebend. No. 184. S. 1832.

436) Ueber das Wort Marge, von F. K. Alter. Dieses Altenburgische Wort soll von dem Littauischen Merga, ein Mädchen, herkommen. — Ebendas. 1800. No. 3. S. 22. Desgleichen, von W. F. H. Reinwaldt. — Er leitet es aus dem Isländischen her, wo es so viel, als adolescens, von beiden Geschlechtern, heißt. Ebendaselbst, No. 81. S. 808.

437) Zuverlässige Erklärung des Worts Moretum, Moratum etc. — So hieß im Mittelalter ein beliebtes Getränk, wie aus Dr. F. Schröders Pharmacopeia universalis, worin das Rezept zu diesem Getränke steht, welches auch mitgetheilt wird, zu sehen ist. — Ebend. No. 17. S. 168.

438) Für Milch und Rahm ꝛc. haben wir mit den Engelländern gleichklingende Wörter: Cream, Sahne, Rahm; Flott, engl. Fleet. Auch für Trebern und Hefen haben wir gleichlautende Wörter: das Niedersächsische Draf, im Angelsächs. Haef, der Sauerteig, von heben. Endlich über das Wort Schock, seine Bedeutung und verschiedene Zahl. Es kommt von schocken, zusammenhäufen. — Von J. F. A. Kinderling. Ebend. No. 19. S. 177 und No. 20. S. 193.

439) Nachricht von einer alten teutschen Grammatik. Von J. F. Roth. — Ihr Titel heißt: Encheridion, das ist Hantbüchlein teutscher Or=

thographie Hochteutsche Sprach, artlich ze schreyben vnd lesen, sampt einem Registerlein über die ganze Bibel, wie man die Allegationes vnnd Concordantias, So im Newen Testamēt, neben dem Text vñ sonst, mit halbē Latinischē wortē verzeichnet. Auch wie man die Ziffer vñ teütsche Zaal verstehn soll. Durch Johañem Kolroß, Teütsch Lehrermaystern zu Basel Gemachte. Gedruckt zu Nürnberg durch Friedrich Peypus. Vermuthlich 1529. — Das Kapitel von den Wortverkürzungen kann in alten Drucken und Schriften manches Unverständliche aufklären helfen. — Ebend. No. 103. S. 1005.

440) Einige Zusätze zu J. Arnoldis Beiträgen zu den teutschen Glossarien. Marburg 1798. 8. — Ard, Pflug; Dele, eine Vertiefung; Grindel, Befestigung; Krugsteine, Backsteine; Kute, Weinstockableger; Plege, Fläche; Reidemeister, Rechenmeister; Wochinner, hebdomadarius, F. Ebend. No. 127. S. 1247.

441) Anzeige einer Grammatik der Keltischen Sprache *), von K. G. Anton. — Diese Grammatik der eigentlichen Sprache in Bretagne, von Du Moulin, ist an sich gut: aber in Rücksicht der Behauptung des Verf., daß sie die

*) Der Titel heißt: Grammatica Latino - Celtica doctis ac ſcientiarum appetentibus viris compoſita, ab Alano Du Moulin. Prag, bei Widtmann. 1800. 8.

Muttersprache der Teutschen sey, ganz falsch. — Ebend. No. 157. S. 1545.

442) Kritische Bemerkungen über einige Stellen des Ditmars von Merseburg, von J. F. A. Kinderling. — Es ist eine neue Ausgabe desselben zu erwarten. — Ebendas. No. 178. S. 1753.

443) Ueber Daniel Klesch, von Kinderling und einem Ungenannten. — Dieser Schwärmer und Prophet des 17. Jahrh. ist ein Wortschöpfer, und der Sprachforscher kann viel aus ihm lernen. Er nennt z. B. einen gründlich Gelehrten, einen Kernmann; einen kaltsinnigen Christen, einen Lauling; eine vorläufige Erklärung, Vorstimmung; Wohlwesen nimmt er für Wohlseyn; Zahlkunst für Rechenkunst ꝛc. — Auch sind mehrere Schriften von ihm angeführt. Ebendas. No. 181. S. 1777. —

444) Kleines Saterländisches Idiotikon; angehängt der Reise durch Osnabrück und Niedermünster in das Saterland, Ostfrießland und Gröningen, von J. G. Hoche. Bremen bei Wilmanns 1800. 8. — Der Verf. hält den alten Frisischen Dialekt für den ältesten in Teutschland und für die Mutter des Engl., Holländ., Altsächsischen oder Platteutschen. —

445) Ueber die mit Wahn zusammengesetzten Wörter, von J. C. Schmid. — Wahn bedeutet hier einen Mangel, wie die Präposition ohne. Wansinn, Unsinn, Wahnsinn; Wonglaube, Un-

glaube, Wahnglaube ꝛc. Ebendaſ. No. 184. S. 1815.

446) Ueber einige altteutſche Wörter, von J. Arnoldi. — Widt, eine Withe, Weidenruthe. Winterlinge, Vieh, das überwintert wird. Krugſteine, Ziegelſteine. — Ich glaube, Krugſteine ſind Firſtziegel, womit noch hin und wieder ganze Kirchen gedeckt ſind. — Ebend. No. 190. S. 1870.

447) Etymologiſche Bedeutung des Worts Schmarotzer, von Fr. Nikolai. — Von hotzen, in Geſellſchaft gehen, und Schmarren, ein guter Biſſen. — In der neuen Berliniſchen Monatsſchrift, von Bieſter, Berlin bei Nikolai, 1799. April. No. 3.

448) Ein Paar Proben in der Saſſiſchen Sprache, von Wolke. Ebend. Mai. No. 6.

449) Ueber die Ableitung des Worts Dreihaarig, von Nikolai. Ebend. Sept. No. 6.

450) Urſprung des Worts Hexe, von G. F. Wurrwitz. — Von Hyge, hug, hag, Sinn, Gedanken. Folglich heißt Hexe, eine kluge, geiſtvolle Frau, jetzt aber eine Zauberin. — Ebend. 1800. Juni. No. 7.

451) Einige Etymologien aus dem Platteutſchen, von B — g. Zuerſt noch etwas über das Wort Dreihaarig; ſein Sinn iſt widerſtehend, widerſpänſtig. Dann Kauderwälſch, d. i. unverſtändlich, von köddern, reden und wälſch, fremd; Rothwälſch; ein Oberteutſcher ſoll verdrüßlich ausgerufen haben: ei, ſo red wälſch! und aus

red ist roth geworden. (?) Bärenhäuter, heißt Bärenhüter. Kopfbrechen, von Kop recken, Kopfrechnen. Maulaffe, von apen, offen, einer ders Maul aufsperrt. Haderlump, vom Ruf: Ha't'r Lump'n, habt ihr Lumpen. Lumpenhund, sollte eigentlich heißen Lumpenbund, ein Kerl mit buntgeflickter Jacke. Armbrust, von Arm und Rust, Rüstung. — Ebendas. August. No. 6.

452) Ueber die platteutschen Etymologien in der neuen Berlinischen Monatsschr., von A. C. Niz. — Sie werden verworfen, und folgende bessere dafür gegeben. Katthaarig ist eine Kontrakzion von Kettelhaarig, kitzlich. Aderkauen, wiederkauen. Kauderwälsch, von Kaudern, kleinen Handel treiben, wie die herumziehenden Italier, oder Wälsche. Rothwälsch, von rot, in der Sprache der Gauner, ein fahrender Bettler, und Rotwälsch die Gaunersprache. Bärenhäuter, ein fauler Kerl, der auf der Bärenhaut, nach alter Sitte, liegt. Kopfbrechen, sich den Kopf zerarbeiten. Lumpenhund, ein liederlicher Kerl, wie das Wort Hund oft allein bezeichnet. Knirrfittigen, peitschen, von Knirk, der Wacholderbaum, und Fittigen, schnell hin und her bewegen. Schlafittigen, Rockschöße, von schlapp und Fittig, figürlich der Schoos. Armbrust, Armbalist, durch Verwechselung des r in l. Armbrust. — Im allg. Lit. Anz. 1800. No. 161. S. 1585. —

453) Idiotikon aus dem Moseldepartement. In der Beschreibung meiner Reise in den Departements vom Donnersberge, vom Rhein und der Mosel &c. von J. N. Becker. Berlin, bei Schöne, 1799. 8. Anhang.

454) Westerwäldisches Idiotikon, oder Sammlung der auf dem Westerwalde gebräuchlichen Idiotismen, mit Etymologischen Anmerkungen und mit der Vergleichung anderer alten und neuen germanischen Dialekte u. s. w. von K. C. L. Schmidt. Herborn und Hadamar in der neuen Gelehrtenbuchhandlung 1798. 8. — Nach der Würdigung in der allg. Lit. Zeit. 1801. Okt. S. 180. ist es ein Schatz von teutschen Sprachalterthümern. —

455) J. Arnoldis Beiträge zu den teutschen Glossarien. Leipzig in der neuen akademischen Buchhandlung, 1799. 8. — In der neuen allgem. teut. Bibl. 45. B. 2. St. S. 476 wird der Verf. aufgefordert mehrere zu liefern.

456) Die Volkssprache in Oesterreich, vorzüglich ob der Ems, nach ihrer innerlichen Verfassung, und in Vergleichung mit andern Sprachen; in grammatisch-kritischen Bemerkungen entworfen von Mathias Höfer. Wien b. Schaumburg u. Komp. 1800. 8. Das erste Buch enthält eine Einleitung von der Kenntniß der teutschen Sprache überhaupt; das 2. B. handelt die Oesterreichische Mundart ab. —

457) Essai sur les antiquités du Nord et les anciennes langues septentrionales, par Char.

les Pougens. Paris b. Pougens, 1797. 8. Enthält: 1) Ableitung des Worts, Runen; 2) Ursprung der Runen; 3) Beschaffenheit und Gebrauch der Runen; 4) Abstammung, Ausbreitung, Entwickelung, Verwandschaft ꝛc. der nordischen Sprachen und Völker ꝛc. S. Allg. Lit. Zeit. 1799. No. 283. S. 607. —

458) Dissertatio de antiquitate et affinitate linguae Zendicae Samscrdamicae et Germanicae. Paulinus. Padua. 1799.

459) S. J. E. Stoschs neueste Beiträge zur nähern Kenntniß der teutschen Sprache. Nebst Register über dessen sämmtliche, die teutsche Sprache betreffende Schriften. Nach seinem Tode herausgegeben, von C. L. Conrad. Berlin und Stettin, bei Nikolai. 1799. gr. 8. — Handelt von Wortalterthümern der teutschen Sprache. —

460) Die Ursprache. Von E. R. Eschke. Der Verf. hält die Celtische dafür, und findet ihre Wurzeln in allen lebenden und todten Sprachen der Welt. Die reine Celtische Sprache wird noch in der franz. Provinz Armorika, jetzt Bretagne genannt, in den Gegenden von Pontriaux gesprochen. — In dem Berlinischen Archiv der Zeit und ihres Geschmacks von Rambach und Feßler. 1800. Januar. No. 3. und Februar No. 2.

461) Teutsche Sprüchwörter, sprüchwörtliche Redensarten und Denksprüche, gesammelt, in Ordnung gebracht, und mit den nöthigsten Erklä-

rungen begleitet, von Andreas Schellhorn. Nürnberg bei Stein, 1797. 8.

462) Ueber einige Redensarten: es ist über das Bohnenlied hinaus, und etwas aus dem Stegereif thun. o — Reichs-Anzeiger 1800. August. No. 180. S. 2317.

463) T. D. Wiarda, über teutsche Vornamen und Geschlechtsnamen. Berlin bei Fr. Nikolai, 1800. 8. Gepriesen in der Meuselschen Lit. Zeit. 1800. No. 209. S. 1671.

464) Ueber die Sprache der Sachsen in Siebenbürgen, von Joh. Binder. — In der Siebenbürgischen Quartalschrift, Hermannstadt bei Hochmeister, 1795. 3. Quartal. No. 1. 4. Quartal. No. 4.

465) Einige Idiotismen der Sachsen im Bißtritzer Distrikt. Z. B. Murren heißen die Möhren; Kepp, der Rauchfang; Hampo, Johann, Hanns ꝛc. — Ebend. 5. Jahrg. 3. Q. No. 3.

466) Versuch einer Ableitung der Worte, Herr, Herrgott, und Frau, und ihrer ursprünglichen Begriffe, für Sprachforscher und Freunde der Geschichte. — In N. Kindlingers vermischten Aufsätzen ꝛc. Dortmund bei Blothe, 1799, unter N. 2.

467) Holsteinisches Idiotikon, ein Beitrag zur Volkssittengeschichte ꝛc. Mit Holzschn. Von J. Fr. Schütze. 1. Th. Hamburg bei Villaume, 1800. 8. Meusels Lit. Zeit. 1801. No. 9. S. 66. —

468) Sprachbemerkung über das Wort Wallen. Im Reichs-Anzeiger 1798. November, S. 3034.

469) Dischephennige und Ymesphennige. Von M. F. H. R. — Beide Benennungen bezeichnen das nämliche: Kostgeld, Ymes heißt Imbiß. — Im allg. Lit. Anz. 1800. No. 201. S. 1992.

470) Gedanken über einige Gegenstände, die teutsche Sprache betreffend, von R. K. Freiherrn von Senkenberg. Frankfurth bei Maillot, 1798. 8. Daraus gehört eigentlich nur hieher No. 14. Ob man teutsch oder deutsch schreiben soll?

471) Vollständige Darstellung und Beurtheilung der teutschen Sprache in Luthers Bibelübersetzung, auch besonders des Gebrauchs sinnverwandter Wörter, von D. W. A. Teller. 2 Theile. Berlin bei Mylius, 1795. gr. 8.

472) Etymologicon Magnum, or Universal Etymological Dictionary, on a new Plan. With Illustrations drawn from various Languages: English, Gothic, Saxon, German, Danish etc. Greek, Latin, French, Italian, Spanish, Galic, Irish, Welsh, Bretagne etc. The Dialects of the Slavonic and the Eastera Languages, Hebrew, Arabic, Persian, Sanscrit, Gipsey, Coptic etc. Part the First. Cambridge, gedruckt von Hodson auf Kosten des Verf. und London b. Robinsons und a. 1800. gr. 4. — Dieser brittische Fulda heißt Walter Whiter, und ist ein jun-

ger Gelehrter zu Cambridge. — S. Allg. Lit. Zeit. 1801. No. 20 und 21.

IV.

Vermischte Nachträge.

Chursächsische Landtagsordnung, herausgegeben von Fr. Carl Hausmann. Leipzig bei Sommer. 1799. 8. 12. gr.

Sie wurde auf dem Landtage zu Torgau im Jahr 1565, von Hans Georg von Poikau, entworfen; erhielt nach und nach mehrere Zusätze; wurde 1699 für ein allgemeines Landesgesetz erklärt, und als solches erst 1728. öffentlich bekannt gemacht. — Dies Buch zerfällt in 5 Abth. 1) Die alte Landesordnung, 2) merkwürdige Landtagsreverse von den J. 1548 und 1550, und 1661. 3) Der merkwürdige Torgauer Landtagsabschied von 1552. 4) Die richtigern Schriften vom Landtage 1557 und 5) Notizen von einigen Landtagen. —

Kleine historische Schriften von Karl Ludwig Woltmann. Erster Theil. Jena b. Voigt. 1797. Zweiter Th. 1797. 8.

Der 1. Th. enthält Hiehergehöriges: 1) Geschichte der Hohenstaufen in Italien. S. 1. ꝛc. der 2. Th. enthält S. 3. ꝛc. die Fortsetzung. 2) Theodorich, König der Ostgothen; eine Biographie am Ende des 2. Theils. Siehe die allg. teut. Bibl. 61. B. 1 St. S. 187.

Handbuch

Handbuch der alten Erdbeschreibung von J. B. d'Anville. Erster Theil, Europa. Neue, umgearbeitete Auflage, von A. H. L. Heeren, Prof. in Göttingen. Nürnberg bei Schneider und Weigel, 1800. 8. 1 rthlr. 12 gr.

Die Hauptgegenstände dieses Theils sind: 1) Ueber den Begriff und Umfang der alten Erdbeschreibung. 2) Perioden und Hauptquellen der alten Erdbeschreibung. 3) Hülfsmittel zum Studium der alten Erdbesch. 4) Neuere Bearbeiter und Landcharten. 5) Allgemeine Vorkenntnisse zur alten Erdbeschr. 6) Geographische Maaße. Die Hauptstücke der Länderbeschreibung dieses Theils sind: 1) Orbis antiquus veteribus notus. 2) Hispania. 3) Gallia. 4) Insulae Britannicae. 5) Germania. 6) Sarmatia Europaea et Chersonesus Taurica. 7) Vindelicia, Rhaetia, Noricum. 8) Pannonia. 9) Illyricum, Liburnia, Dalmatia. 10) Dacia et Moesia. — S. allg. neue teut. Bibl. 61. B. 1. St. S. 216.

Kleine Weltgeschichte zum Unterrichte und zur Unterhaltung, von J. A. Galetti, Prof. zu Gotha. 7. und 8. Th. Gotha bei Ettinger. 1800. 8. 2 rthlr. 16 gr. — Hieher gehört daraus: Der Anfang des 7. Th. welcher eine Kulturgeschichte der Teutschen, Slaven ꝛc. enthält. Im 8. Buch, 1, 2, 3 und 4. Kap. steht die Geschichte des 1, 2, 3 und 4. Kreuzzuges, nebst der Stiftung des lat.

Kaiserthums und der Regierung des Hohenstaufischen Hauses. Die Eroberung Preußens durch den teutschen Orden im 7. Kap. Am Ende, Ursprung der Habsburgischen Macht, und der Helvetischen Eidgenossenschaft. — Der 8. Th. hat vom 12. Kap. an die Kirchenversammlung von Costnitz, den Hussittenkrieg, Oesterreichs Kampf mit den Schweizern, Erwerbung der Niederlande für Oesterreich ꝛc. S. die neue allg. teut. Bibl. 61. B. 2. St. S. 375.

Von der ehmaligen Zinsbarkeit der nordischen Reiche an den römischen Stuhl. Eine von der königl. Gesellsch. der Wissenschaften zu Kopenhagen gekrönte Preisschrift. Von Hofrath L. T. Spittler. Hannover bei Hahn. 1797. 8. Das einzige Dänemark war frei von einer gesetzlichen Zinsbarkeit; was es that, geschah aus freiem Willen. S. allg. teut. Bibl. 61. B. 2. St. S. 382.

Vorlesungen über die Geschichte der teutschen Poesie, von Joh. Adolph Nasser, Prof. zu Kiel. 2. Th. Altona und Leipzig. 1800. bei Kaven. (1 rthlr. 6 gr.) — Diese Fortsetzung begreift die 5. Periode, von Opitz bis Canitz.

Geschichte der feindlichen Landungen in England, namentlich der Römer, Teutschen, Dänen, Normänner, Spanier, Holländer, und Franzosen. Frankfurt a. der Oder in der akadem. Buchhandl. 1798. 8. (6 gr.) — Die Teutschen landeten 450 ꝛc.

Die Dänen 787 ꝛc. Die Normänner 1066. Die Holländer 1685 ꝛc. S. allg. teut. Bibl. 62. B. 1. St. S. 258.

Die Kreutzzüge. Ein angenehmes und nützliches Lesebuch für die Jugend. Von J. G. H. Heusinger. Erster Th. Dortmund bei Mallinkrodt, 1799. 8. (20 gr.) S. die allg. teut. Bibl. 59. B. 2. St. 518. S.

Ueber die Altmark. Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg. Erster Th. Stendal bei Franzen und Grosse. 1800. 8. Hieher gehört das 1. Kap. von den alten Bewohnern der Altmark. 5. K. Von der Ritterschaft von 1610 bis 1799. Im 6. Kap. werden die ehemaligen Bodding- oder Loddinggerichte beschrieben. Im 8. Kap. sind Proben vom plattteutschen Dialekte enthalten. Das 13. Kap. beschreibt die Stadt Stendal. Das 14. Kap. Tangermünde und Arneburg. — Eine ehrenvolle Würdigung dieses Werks findet man in der allg. teut. Bibl. 62. B. 2. St. 427 S.

Durchflüge durch Deutschland, die Niederlande und Frankreich. Siebenter Band. Hamburg bei Hoffmann, 1800. 8. Enthält S. 204 eine Geschichte der alten Orakel und Ordalien. — S. die allg. teut. Bibl. 62. B. 2. St. 434 S.

Entwurf eines Wörterbuchs für Praktiker zur Erklärung deutscher Urkunden aus dem Mittelalter, in einem Handbuche. Herausgegeben von

Joseph Wittek von Salzberg. Prag bei Schönfeld und Widtmann. 1796. gr. 8. Nach der allg. deut. Bibl. 62. B. 2. St. 461 S. nicht von Belang.

Kindlingers Münsterische Beiträge zur Geschichte Deutschlands, hauptsächlich Westphalens. 1. 2. und 3. B. Dortmund b. Blothe. (5 Thlr. Das Druckjahr ist mir unbekannt.)

Der 1. B. enthält Nachrichten von den ehemaligen Westphälischen Fehm- und Freigerichten, die Geschichte der Entstehung der Herrlichkeiten im Hochstifte Münster, die Geschichte der Häuser und der Famile von und zu Merfeld, und dabei sind 150 Urkunden.

Der 2. B. enthält die Geschichte der ältern Verfassung Westphalens, insbesondere der Gerichtsanstalten, die Veränderungen, welche Karl der Große darin vornahm; einige Folgen dieser Veränderungen, und dabey 70 Urkunden.

Der 3. B. erste Abth. stellt die Grafen als Reichsbeamte im Kriegs- und Justizwesen auf; zeigt die Veränderungen und den Gang, die darin bis zum 13 Jahrh. vorgegangen; wie die Grafen nebst den Bischöffen und andern zur Landeshoheit kamen, dabei die Geschichte der westphälischen Fehm- und Freigerichte mit aufgenommen wird, und enthält über 150. Urkunden.

Dritter B. 2. Abth. enthält über 100 Urkunden und eine Fortsetzung der Geschichte der ältern

Justiz-

Justizgrafen; zeigt in der Kürze, daß die sogenannten Fehm- und Freigerichte auch nach dem 12. Jahrh. bis zu ihrem gänzlichen Verfalle im 16. Jahrh. in allen geistlichen und weltlichen Gebieten Westphalens bestanden haben.

Volkssagen; von Otmar. (Nachtigall.) Mit Kupfern. Bremen b. Wilmans. 1800. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Diese Volkssagen sind aus einigen Gegenden Thüringens, der Grafschaft Mansfeld, des Harzes und Hakels hergenommen und klären zum Theil den Ursprung einiger noch vorhandenen Volksfeste dieser Gegenden auf.

Sammlung von Völkergemälden, nebst einem Versuche über die Geschichte der Menschheit, von G. Merkel. Lübeck b. Bohn. 1800. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Daraus gehört hieher: No. 2. Die alten Germanen und No. 3. scytischen Nomaden, vorzüglich die Hunnen; beide nach Gibbon.

Diplomatische und statistische Nachrichten von der Kreisstadt Eisenberg im Osterlande, von L. A. Schultes. Jena und Leipzig b. Gabler, 1799. 8. (1 Thlr.)

Der 1. Absch. gehört, wegen der ältesten Geschichte der Stadt und anderer alterthümlichen Gegenstände besonders hieher; desgleichen die angehängten 15 Urkunden aus dem 13 und 14. Jahrh. S. Allg. teut. Bibl. 63. B. 1. St. 223. S.

Beschreibung einiger typographischen Seltenheiten; nebst Beiträgen zur Erfindungsgeschichte der Buchdruckerkunst. Erste Lieferung. Bei Er-

öffnung der Universitätsbibliothek herausgegeben von Gotthelf Fischer, Prof. und Bibliothekar. Mit einer Kupfertafel. Mainz und Nürnberg b. Lochner 1800. gr. 8. (7 gr.) — S. Allg. teut. Bibl. 63. B. 1. St. 251. S.

Acta Academiae Electoralis Moguntinae scientiarum utilium, quae Erfurti est, ad Ann. MDCCLXXXXIV et MDCCLXXXXV. cum figur. et indic. super XII. Tomos ab anno MDCCLXXVI. usque ad ann. MDCCLXXXXV. Erfurti, Kayser. 1796. 4. (1 Thlr. 12 gr.)

Hieher gehört daraus No. 8. Ueber einige Stellen in dem Werke des Tacitus: de moribus Germanorum, Kriegskunst und Sittenpflege unserer alten Vorfahren betreffend, von J. F. Herel. No. 9. D. C. F. J. Schorch, über Ulrich Tenglers Layenspiegel und dessen Gebrauch zur Erläuterung der peinlichen Halsgerichtsordnung K. Karls V.

Deutsches Magazin. Herausgegeben von Eggers. Altona b. Hemmerich. 1800. Aug. No. 2. Bisher noch ungedrucktes Schreiben eines vornehmen Engelländers, der selbst Augenzeuge und handelnde Person war, an den ehemaligen kaiserlichen Hofrath Cosmus von Simmern, die veranlassenden Umstände der Schlacht auf dem weißen Berge vor Prag betreffend. Wörtlich nach der teutschen Uebersetzung des letztern abgedruckt. Geschrieben zu Breslau, am 10 Jan. 1621. Nov. No. 6. Warum

war Luther, und keiner seiner Vorgänger in Reformationsversuchen, glücklicher Reformator der Deutschen? Von Kellner. — Aus dem Jahrgang 1798. April, gehört hieher: No. 4. Pabst Gregor VII. und Kaiser Heinrich IV., von Palm. — Aus dem Jahrgang 1799. Jan. No. 1. Ueber die alte Gewohnheit, einander zu wichtigen Geschäften, oder zu erfreulichen Begebenheiten Glück zu wünschen.

Taschenbuch auf das Jahr 1800. Für die Gegend am Niederrhein. Herausgegeben von W. Aschenberg. Düsseldorf b. Dänzer. Enthält Hiehergehöriges: Eine Reliquie von Ossian; Selama.

Die Grafschaft Ruppin in historischer, statistischer und geographischer Hinsicht. Ein Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg von F. W. A. Bratring. Berlin b. Hayn 1799. gr. 8. Hieher gehört der 10. Absch. welcher die Geschichte Ruppins enthält.

Volkslieder, von F. Bothe. Ein Nachtrag zu der Herderschen Sammlung. Berlin b. Himburg. 1795. 8. (1 Thlr. 8 gr.)

Vollständige Geschichte der Ordalien. Von F. Mayer. Jena in der akadem. Buchhandlung. 1795. 8.

Miscellaneen zur deutschen Alterthumskunde, Geschichte und Statistik, von Ernesti. 2 Theile. Halle b. Kümmel. 1795. 8. (1 Thlr. 8 gr.)

Geschichte des Hussittenkrieges. Für Liebhaber der Geschichte merkwürdiger Revolutio-

nen, mit dem Kupferstiche J. Huss'es. Zittau und Leipzig. 1795. 8. (14 gr.)

Beiträge zur Geschichte der Deutschen, von Ernesti. Mit dem Bildnisse M. J. Schmids. Bairenth b. Lübecks Erben, 1796. 8. (16 gr.)

Das Mittelalter und die Ritterzeiten, nicht wie sie seyn konnten, sondern wie sie waren. Fragmente zur nähern Kenntniß jener Zeiten. Leipzig. 1800. 8.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Heinze, Karl Christian Traugott / Böckh, Christian Gottfried, / Gräter, Friedrich David,

Allgemeines Repertorium über die sechs ersten Bände von Bragur nebst einem Versuch einer vollständigen Literatur aller in den sechs letzten Jahren des 18. Jahrhunderts über das vaterländische Alterthum erschienenen in- und ausländischen Schriften

Leipzig 1805

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.Eph.lit.o.11(5

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11709312-1